

Stiftung Warentest

Finanztest



Unabhängig. Objektiv.
Unbestechlich.

Der große Zinstest ²⁶

Schutz bei Reiserücktritt ⁷⁹

Neu in 2025 ¹⁰

Spenden für Kinder ¹⁶

Krankenkassen werden teurer

Wie Sie jetzt einfach wechseln und sparen ⁷⁶

Einkommenssteuer ⁶⁴

Was das Ampel-Aus für Ihre Steuern bedeutet

Immobilienpreise ⁵²

Top-7-Städte: So teuer ist Mieten und Kaufen

Privat krankenversichert ⁸⁶

Beiträge steigen – was Sie tun können

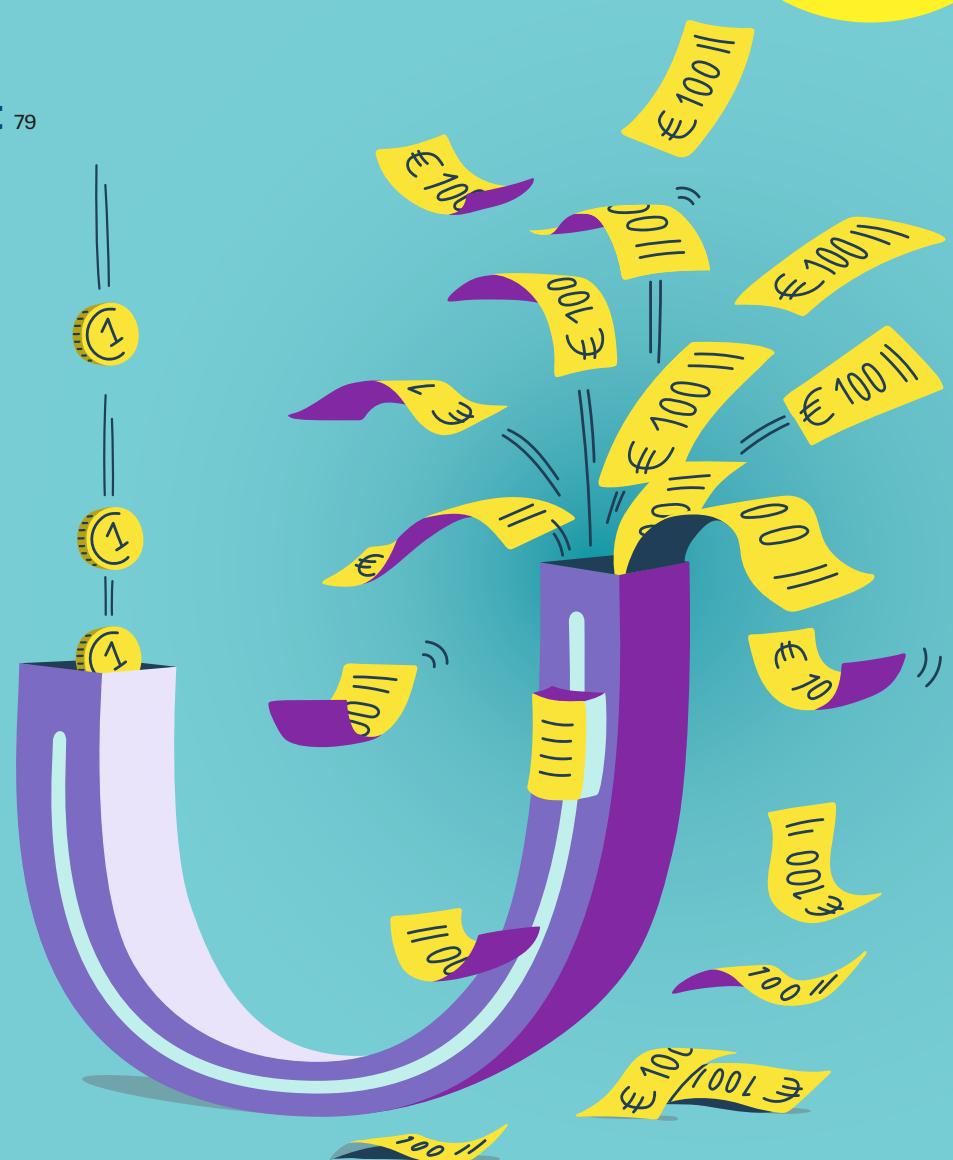
Die besten Zinsen

Test: Tages- und Festgeld von 180 Banken – 7 Strategien, Ihre Zinsen zu optimieren

Seite 26

Riskante Zertifikate

Seite 38



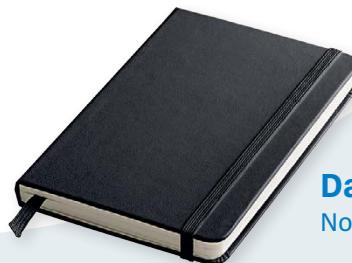
Lesen Sie jetzt Finanztest im Vorteils-Abo



9 Hefte für
nur 35,00 €¹⁾



Jetzt Finanztest im Vorteils-Abo
bestellen und außerdem eins
von zehn iPads Air gewinnen.*



Dankeschön
Notizbuch



Gratis

Finanztest Spezial
Anlegen mit ETF

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/346 46 50 82

Mo. – Fr. 7:30–20:00 Uhr, Sa. 9:00–14:00 Uhr
Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. **2171570** angeben.

Oder noch schneller online:

test.de/etf01-f

Angebot gültig bis 17.02.2025

1) Angebotsdetails:

Die Lieferung beginnt nach Eingang Ihrer Zahlung mit der nächstverfügbaren Ausgabe. Sofern Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie Finanztest Monat für Monat gegen Rechnung für insgesamt 39,60 € halbjährlich (entspricht monatlich 6,60 €); A: 40,80 €, CH: 50,20 sfr, restl. Ausland: 39,60 €. Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Preise inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) und MwSt. Bei Auslandsbestellungen zzgl. Versandkosten pro Ausgabe; für A: 0,50 €, CH: 0,80 sfr, restl. Ausland: 1,40 €. Abonnenten in der Schweiz erhalten eine Rechnung in sfr. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht und zum Datenschutz finden Sie im Heft auf Seite 97. Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönisch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@dev.de.

* Informationen zum Gewinnspiel | Apple iPad Air 11 2024 (M2), 128 GB: Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einsendeschluss ist der 31.12.2024. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2024 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2025 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitmachen darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und von Angehörigen der Mitarbeiter.



**Aufgepasst bei Zertifikaten!
Sparkassen und Volksbanken
verkaufen sie oft als sichere
Alternative zu Zinsprodukten.
Doch längst nicht alle sind es.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wissen Sie, was mich wirklich überrascht? Die Vielzahl von E-Mails und Briefen von treuen Finanztest-Fans, die auf unseriöse Lockangebote reingefallen sind. Ihr Geld ist fast immer verloren. Was bleibt, ist die Anzeige bei der Polizei. Natürlich klingen Renditen von 4 oder 6 Prozent verlockend und viele Fake-Anlageportale sind heute äußerst professionell gemacht und sehen täuschend echt aus. Gerade deshalb weisen wir immer wieder darauf hin: Unrealistische Renditen sind ein Hinweis auf Abzocke. Viele dieser unseriösen Firmen und Finanzprodukte finden Sie kostenlos auf unserer Warnliste Geldanlage unter test.de/warnliste.

Geld sicher anlegen und immerhin Zinsen von 3 Prozent oder mehr aufs Ersparte einstreichen, geht auch anders. Das zeigt unser großer Test von rund 180 Banken und Sparkassen sowie 5 Zinsportalen. Unsere Projektleiterin Kathy Elmenthaler hat mit ihrem Team die Konditionen für Tages- und Festgeld abgefragt und ausgewertet – von der 1822direkt bis zur Ziraat Bank. Unsere Tabellen ab Seite 31 zeigen, wie viel Zinsen Sie wo bekommen.

Wie sich die Zinsen weiterentwickeln, weiß niemand. Immerhin dreimal hat die Europäische Zentralbank (EZB) seit Juni den Leitzins gesenkt. Die nächste Entscheidung steht im Dezember an. Ob mit oder ohne Zinssenkung – unser

Investigativ-Redakteur Kai Schlieter, der sich auch mit den oben genannten Fake-Portalen bestens auskennt, stellt sieben Strategien vor, mit denen Sie Ihre Zinsen optimieren können. Eine lautet: Leiterstrategie. Wenn Sie Ihre Ersparnisse auf verschiedene Konten mit unterschiedlichen Laufzeiten verteilen, sind Sie flexibler und können reagieren, wenn sich die Zinsen wieder ändern sollten.

Aber Achtung: Falls Sie in Ihrer Bank nach einem sicheren Zinsprodukt fragen und Ihnen ein Zertifikat angeboten wird, seien Sie auf der Hut. Unser Check auf Seite 38 zeigt: Etliche sind kompliziert, haben Fallstricke und sind längst nicht sicher. Besser 3 Prozent auf einem Festgeld als ein Zertifikat ohne Schutz der deutschen Einlagensicherung – zumindest wenn Sie kein Risiko für Ihr Spargeld eingehen wollen.

Ein gutes Händchen bei Ihrer Geldanlage wünscht Ihnen

Ihre

Nina

Nina Gerstenberg
Stellvertretende Chefredakteurin Finanztest



Krankenversicherung wird teurer

Zum Jahreswechsel erhöhen viele Krankenkassen und private Versicherer die Beiträge. Ein Wechsel lohnt oft. Dabei gibt es ein paar Dinge zu beachten.

Seite 76 und 86



Spenden für Kinder

Wie seriös arbeiten Kinderhilfsorganisationen? Wir haben zwölf davon unter die Lupe genommen. Erfreuliches Ergebnis: Alle gehen gut mit Spendengeldern um.

Seite 16



Immobilienkauf in Deutschland

Mieten steigen und Kaufbedingungen sind günstiger als im letzten Jahr. Unser Vergleich zeigt, in welchen Großstädten Kaufen erschwinglicher wurde.

Seite 52

Recht und Leben

10 Was ändert sich 2025?

Von Amalgam-Verbot über Garantiezins bis Pflegeversicherung

14 In Kürze

- Wann der Arbeitgeber Sie überwachen darf
- Verfassungsgericht: Bafög-Satz muss nicht existenzsichernd sein
- Günstige Ratenkredite

16 Test Spenden mit Siegel

Wo ist mein Geld gut aufgehoben? Zwölf Kinderhilfsorganisationen im Check

20 Post-Ärger

Was uns Leser berichten – und was sich 2025 ändern soll

22 Online kaufen

Zoll und Steuern überschlagen – worauf Sie achten sollten

Geldanlage und Altersvorsorge

24 In Kürze

- Riester-Kosten: Sparkassen-Kunde wehrt sich erfolgreich
- Offener Immobilienfonds: Leading Cities Invest wertet weiter ab
- Zinsnachzahlung bei Prämien sparverträgen: Verjährung vermeiden

Titelthema

26 Test Die besten Zinsen

Wie Sie an Ihrer Geldanlage schrauben können, um bei Tages- und Festgeld mehr herauszuholen

30 Einlagensicherung

Andere Länder, andere Regeln

38 Zertifikate

Was Sie von echten Zinsprodukten unterscheidet

42 Frag Finanztest: Schwerbehindert

Was heißt das für meine Rente?

44 Musterverfahren für Anleger

Viele Kläger, ein Prozess: Was Geschädigte davon haben

Bauen und Wohnen

50 In Kürze

- Mehr Wohngeld ab 2025
- Schaden durch Waschbären – wer zahlt?
- Erste Portale bieten Filter für dynamische Stromtarife

52 Test Immobilienpreise und Mieten

So viel kostet Wohnen in den sieben größten deutschen Städten

56 Wohnfläche nachmessen

Was Mieter bei Abweichungen tun können

59 Test Immobilienkredite

Günstigste Angebote von mehr als 60 Banken und Vermittlern



Reiserücktritt versichern

Sie springt ein, wenn der Traum platzt: die Reiserücktrittsversicherung. Preise und Leistungen unterscheiden sich stark. Sehr gute Tarife gibt es günstig.

Seite 79

Titelthema

Die besten Zinsen

Wir haben Hunderte von Tages- und Festgeldangeboten für Sie gesichtet und geben Tipps, wie Sie Ihre Zinsanlagen optimieren – in Sachen Anlagestrategie, Rendite, Steuern und Timing. Plus: Welche Zertifikate Sie meiden sollten.

Seite 26



Steuern

62 In Kürze

- Wirtschafts-Identifikationsnummer: Neue ID für Kleinunternehmer
- Dienstwagen im Urlaub
- Erben: Verzichtet der Sohn, bringt das dem Enkel steuerlich nichts

64 Steueränderungen 2025

Nach dem Ampel-Aus: Welche Steuerregeln kommen jetzt noch?

68 Bildungskosten

Kosten für Schule, Studium und Beruf richtig absetzen

72 Auslandszinsen versteuern

Wie Sie von hohen Zinsen profitieren und Quellensteuer vermeiden

Gesundheit und Versicherungen

74 In Kürze

- Kinderwunschbehandlung: Weniger Geld vom Staat
- Leserfrage: Bin ich versichert, wenn ich Erste Hilfe leiste?
- Armbruch bei Kindern: Kassen zahlen künftig auch für Ultraschall

76 Test Gesetzliche Krankenkasse

Zusatzbeiträge steigen – oft lohnt sich ein Kassenwechsel

79 Test Reiserücktrittsversicherung

Von 60 Tarifen im Test sind 35 gut oder sehr gut

86 Private Krankenversicherung

Was Sie gegen steigende Beiträge tun können – und warum Sie nicht jedem Wechselhelfer trauen sollten

Fonds im Dauertest

91 Aktienfonds Welt und Europa

Die besten ETF und aktiven Fonds

93 Aktienfonds Schwellenländer und Deutschland

Zur Beimischung geeignet

94 Rentenfonds Euro

Staats- und Firmenanleihen

Rubriken

3 Editorial

6 Schreiben Sie uns

8 Mutmacher

Beamter wehrt sich gegen überteuerten Kredit

97 Register

98 Gewusst wie

Online Anzeige erstatten

99 ... und Schluss, Impressum

100 Vorschau

Schreiben Sie uns!

Kritik, Lob und Anregungen bitte an:
finanztest@stiftung-warentest.de
oder Stiftung Warentest,
Postfach 30 41 41, 10724 Berlin

Service zum Abo

Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft?
Bitte geben Sie Ihre Abonummer an.
Auf Fragen, die über die Informationen in unseren Zeitschriften und Büchern hinausgehen, können wir leider nicht antworten.
E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de
Internet: test.de/kontakt

Abo-Hotline

Sie möchten sich Ihr Heft an eine neue Adresse liefern lassen?
Tel. 0 30/3 46 46 50 80
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Internet: test.de/abo

Bestell-Hotline

Sie möchten Bücher und Hefte der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 0 30/3 46 46 50 82
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
Internet: test.de/shop

Soziale Netzwerke

Facebook: [@stiftungwarentest](https://www.facebook.com/stiftungwarentest)
Instagram: [@finanztest](https://www.instagram.com/finanztest)
[@stiftungwarentest](https://www.instagram.com/stiftungwarentest)
X (vormals Twitter): [@warentest](https://twitter.com/warentest)
[youtube.com/stiftungwarentest](https://www.youtube.com/stiftungwarentest)

Prüfinstitute

Die Stiftung Warentest bietet europaweit unabhängigen und erfahrenen Instituten die Übernahme von Prüfaufträgen für Warentests und Dienstleistungsuntersuchungen an (test.de/pruefinstitute).

Dynamische Stromtarife, 9/24

Intelligente Stromzähler

Ich habe mit großem Interesse den Artikel zu den dynamischen Stromtarifen gelesen, da ich selbst auf solch einen bei dem Anbieter „Tibber“ umgestellt habe. Wenn Ihr Artikel schon eher erschienen wäre, hätte ich vielleicht viel früher auf einen dynamischen Stromtarif umgestellt. Aus meiner Sicht ist dieser vor allem dann sinnvoll, wenn man den Stromverbrauch der Großverbraucher im Haushalt zeitlich selbst bestimmen kann. Mein elektrisches Auto lade ich zum Beispiel einmal in der Woche, wenn der Strompreis am niedrigsten ist. Ich muss jedoch Ihrer Aussage widersprechen, dass für eine stundengenaue Abrechnung ein „Smart Meter“ Voraussetzung ist. Dies ist nicht richtig. Ich selbst habe nur eine sogenannte „moderne Messeinrichtung“, also einen digitalen Stromzähler ohne jegliche Schnittstellen eingebaut (EMH ED300L). Der Anbieter Tibber bietet einen Stromtracker an, der auf den digitalen Stromzähler aufgesetzt und mit dem WLAN verbunden ist. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, das funktioniert total einfach und bislang ohne Probleme.

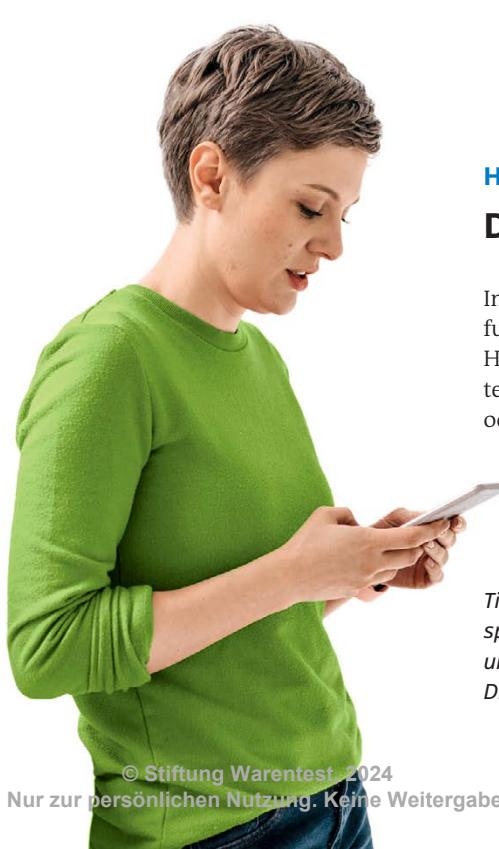
In Verbindung mit der Tibber-App sehe ich jederzeit den aktuellen Strompreis (ab 13 Uhr auch den Preis vom nächsten Tag) und meinen aktuellen Verbrauch. Wie Sie schreiben, sind diese dynamischen Stromtarife und damit eine verbraucherseitige angeglichene Stromentnahme für unser Stromnetz und den weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung extrem hilfreich, wenn nicht sogar notwendig.

Marcus Kihm

Wir haben bewusst nicht über die Möglichkeit geschrieben, bei einigen Anbietern mit Zusatzgeräten auch mit einem digitalen Zähler dynamische Tarife zu nutzen, weil zum Stand der Veröffentlichung jeder private Haushalt ab Januar 2025 günstig einen Smart Meter bei seinem Netzbetreiber bestellen kann.

Nach jetzigem Stand soll Einbau und Installation der Zähler durch den Netzbetreiber abhängig vom Verbrauch ab Januar 2025 einmalig 30 Euro kosten. Das Bundeswirtschaftsministerium plant aber, die Kosten zu erhöhen.

Die Redaktion



Handyabzocke, 11/24

Drittanbieter sperren

In Ihrem Artikel berichten Sie, wie Mobilfunkanbieter immer wieder über die Handyrechnungen Geld für nicht bestellte „Zusatzleistungen“, „Mehrwertdienste“ oder „Sonderdienste“ abbuchen.

Eine wirksame Methode, den damit verbundenen Stress zu vermeiden, ist die Drittanbietersperre.

Emil Jahnke

Tipps zur Einrichtung einer Drittanbietersperre finden Sie auf unserer Internetseite unter test.de/drittanbietersperre.

Die Redaktion

Girokontenvergleich, 9/24

Nach dem Test teurer

Da die ING ab Dezember die Gebühren deutlich erhöht hat, suche ich nach einer Alternative und habe aus diesem Grund Ihren Girokontenvergleich und die Empfehlungen gelesen.

Leider stelle ich fest, dass die Banken anscheinend Ihre Veröffentlichung abwarten, um danach ihre Preise zu ändern: Die ING ist in Ihren Tabellen noch mit einer jährlichen Kontoführungsgebühr von unter 60 Euro gelistet.

Ich habe mir das Konto der Sparkasse Karlsruhe angeschaut (Girobest), das kostenlos wäre, wenn mehr als 1500 Euro monatlich an Gehalt überwiesen werden. Auch hier eine neue Preisgestaltung ab 1. Oktober – das Konto ist beileibe nicht mehr kostenfrei.

Immerhin ist es unverändert bei der Norisbank und der Comdirekt. Vielen Dank für den Kontovergleich (test.de/girokonto). Ich habe auch endlich gelernt, was der Unterschied von Girocard, Debitkarte und Kreditkarte ist.

Thomas Keitel

Girokontenvergleich, 9/24

Kundenservice im Blick behalten

Mir ist natürlich klar, dass aufgrund der enormen Menge an Banken in Deutschland ein Test des Kundenservices oder auch nur der telefonischen Erreichbarkeit der Hotline so nicht möglich ist. Der Aufwand dafür wäre einfach viel zu groß. Dennoch ist es irreführend, wenn man sich allein auf den Preis von Bankdienstleistungen konzentriert. Dafür gibt es bei den großen Vergleichsportalen oder eben bei der Stiftung Warentest Übersichten.

Die sind auch vollkommen in Ordnung, klammern aber eben das Thema

Kundenservice komplett aus. Wechselwillige sollten daher unbedingt für die Banken, die sie in die nähere Auswahl für einen Wechsel ziehen, eine intensive Onlinerecherche betreiben, um herauszufinden, wie es mit dem Kundenservice dieser Banken bestellt ist. Kundenservice braucht man nicht täglich. Aber wenn man ihn einmal braucht, merkt man erst, wie wichtig er ist. Und wenn einem Kundenservice wichtig ist, sollte man tunlichst die Hände von der DKB lassen. Das aber nur am Rande.

Felix Meisner

Die Briefe geben die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser wieder, nicht die der Redaktion Finanztest. Damit möglichst viele Personen zu Wort kommen, behalten wir uns Kürzungen vor.

unserer Grenze für ein günstiges Konto.
Bei Erfüllung der 1000-Euro-Grenze bleibt
das Konto ein kostenloses Konto mit
Erfüllung von Bedingungen.

2. Die Sparkasse Karlsruhe hat ihre Girokonten Anfang Oktober 2024 in der Tat komplett neu gestaltet – kurz nach unserer Veröffentlichung. Das GiroBest Klassik ist nun nicht mehr kostenlos mit einer Bedingung. Es liegt aufgrund vieler Freiposten für unsere Modellperson aber knapp unter der 60 Euro-Grenze.
Die Redaktion

Inside Stiftung Warentest

**Jetzt anmelden und vom
exklusiven Wissen unserer
Chefredakteure profitieren!**

test.de/newsletter



Mutmacher

Finanztest stellt Menschen vor, die Verbraucherrechte durchsetzen.



André Baumgartner. Der 53-Jährige setzte sich gegen die Ergo durch, als seine Kreditfinanzierung für ihn immer teurer wurde.

Überteueter Kredit: Ein Beamter wehrt sich

Leicht und schnell bekam André Baumgartner einen Kredit, obwohl der Betriebsprüfer im Außendienst der Deutschen Rentenversicherung für eine größere Anschaffung einiges an Geld brauchte. Die Ergo bewilligte die Finanzierung bereitwillig und zahlte dem heute 53-jährigen Beamten aus Pegnitz südlich von Bayreuth im April 2011 die gewünschten 75 000 Euro aus. Die Besonderheit: Die Finanzierung, die die Ergo Baumgartner und zahlreichen seiner Kolleginnen und Kollegen im Staatsdienst als „Beamtendarlehen“ anbot, war eine Kombination aus Kredit- und Lebensversicherungsvertrag. Für den Kredit sollte Baumgartner nominell nur 5,49 Prozent Zinsen zahlen und zunächst nichts tilgen. Dazu diente die mit dem Kredit verbundene Lebensversicherung. Ihre Mindestauszahlung in Höhe von genau 75 000 Euro soll am 1. April 2025 den gesamten Kredit auf einen Schlag tilgen. Außerdem stand Baumgartner aus dem Lebensversicherungsvertrag eine Beteiligung an Überschüssen zu, welche die Ergo mit den Beiträgen erwirtschaften wollte. Für Baumgartner klang alles gut und günstig. Der Beamte wartete deshalb keine weiteren Kreditangebote mehr ab, nachdem die Ergo den Finanzierungsvertrag sehr schnell bewilligt hatte. Er unterschrieb.

Zinsen stiegen auf über 10 Prozent

Tatsächlich entpuppte sich Baumgartners Beamtdarlehen als ganz und gar nicht günstig. 343,13 Euro Zinsen und 483,08 Euro Versicherungsbeitrag zahlte er monatlich an die Ergo, insgesamt 826,21 Euro. Nach Überweisung seiner letzten Raten am 1. März 2025 wären das insgesamt 138 803,28 Euro gewesen. Alle Zahlungen zusammengerechnet hätten ein Effektivzinssatz von 9,3 Prozent ergeben, sofern die Lebensversicherung – wie bei Vertragsbeginn erwartet – nicht nur den Kredit getilgt, sondern auch den damals prognostizierten Überschuss in Höhe von 16 351 Euro am 1. April 2025 an Baumgartner ausgezahlt hätte. Doch dieser zusätzlich erwartete Betrag bröckelte von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2022 schreibt die Ergo an Baumgartner: Es gibt wohl nur rund 1000 Euro obendrauf. Folge: Der Effektivzins der Finanzierung wäre damit auf stolze 10,4 Prozent gestiegen. Da reichte es dem Beamten. Er begann, Nachforschungen anzustellen. Im

Internet fand er einen Bericht von Rechtsanwalt Achim Tiffe, der schrieb: Ein Mann mit Beamtdarlehen der Ergo bekommt nach einem Rechtsstreit viele Tausend Euro zurück. Er konnte den Vertrag etliche Jahre nach Vertragschluss widerrufen, weil die Ergo ihn nicht korrekt über seine Rechte informiert hatte. Baumgartner suchte die Unterlagen seiner Rechtsschutzversicherung heraus und schickte sie zusammen mit den Ergo-Papieren an Tiffes Kanzlei Juest + Oprecht in Hamburg. Tiffe prüfte und bestätigte: Der Vertrag ist fehlerhaft, Baumgartner kann aussteigen. Seine Rechtsschutzversicherung sagte zu, die Arbeit des Anwalts zu bezahlen, und Tiffe legte los.

Richter auf Baumgartners Seite

Zunächst hatte der Rechtsanwalt keinen Erfolg. Die Ergo war nicht bereit, Baumgartner wegen ihrer Fehler aus dem Vertrag zu entlassen. Der Beamte beauftragte Tiffe daraufhin, Klage gegen das Versicherungsunternehmen zu erheben. Das Landgericht meinte – wie die Ergo: Baumgartner hat kein Recht mehr, sich vom Vertrag zu lösen. Tiffe hielt das aber für falsch, empfahl Baumgartner, in Berufung zu gehen, und er stimmte zu.

Das Oberlandesgericht Hamburg setzte im Juni einen Termin zur Verhandlung der Sache an (Az. 13 U 73/23). Dort bestätigte der 13. Senat Tiffes Ansicht: Die Informationen der Ergo zum Widerrufsrecht im Kreditvertrag reichten nicht aus. Das Unternehmen verwies darin auf gesetzliche Regeln, die ihrerseits auf andere Regeln Bezug nahmen, sodass Baumgartner praktisch keine Möglichkeit hatte zu erkennen, was für seinen Vertrag galt und was das genau für ihn bedeutete.

Das Gericht riet der Ergo, den Finanzierungsvertrag selbst rückabzuwickeln. Das Unternehmen willigte schließlich ein und sagte zu: Baumgartner muss keine Raten und Versicherungsbeiträge mehr zahlen und erhält noch 10 000 Euro zurück. Eine Einigung dieser Art vor Gericht heißt „Vergleich“. Das Oberlandesgericht bestätigte den Vergleich förmlich, die Ergo zahlte das Geld an Baumgartner aus. Ersparnis für den Beamten: fast 17 500 Euro. ■

*Text: Christoph Herrmann;
Faktencheck: Dr. Claudia Behrens*

Ihre Chance

Finanzierung. Wenn Sie Geld benötigen, suchen Sie gezielt nach einem passenden Kreditvertrag. Holen Sie verschiedene Angebote ein und vergleichen Sie. Das Konto zu überziehen, ist sehr teuer und taugt nur als Notlösung für kurze Zeit. Kombinationen aus Geldanlage- und Kreditverträgen, wie Baumgartner sie abgeschlossen hatte, sind meist teuer und schwer mit anderen Finanzierungsverträgen zu vergleichen.

Kreditwiderruf. Wegen Fehlern in fast allen bis einschließlich 20. März 2016 abgeschlossenen Kreditverträgen können etliche dieser Verträge heute noch widerrufen werden. Wo der Widerruf noch möglich ist, spart er Ihnen viel Geld. Unter test.de/kreditwiderruf liefern wir alle Einzelheiten.



Was ändert sich 2025

Neue Beitragsbemessungsgrenzen

Sozialabgaben steigen

Höhere Grenzen. Menschen mit höheren Einkünften müssen ab Januar 2025 mehr für ihre Sozialabgaben bezahlen. Denn die Beitragsbemessungsgrenzen, bis zu denen Beiträge erhoben werden, steigen in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Werte

werden entsprechend der durchschnittlichen Lohnerhöhung 2023 angepasst.

Bundeseinheitlich. Ab 2025 gibt es in der gesetzlichen Rentenversicherung keine unterschiedlichen Werte mehr für West- und Ostdeutschland.

So ändern sich die Beitragsbemessungsgrenzen

Grenzen je Sozialversicherung	Bruttolohn 2024 (Euro)		Bruttolohn 2025 (Euro)	
	Monat	Jahr	Monat	Jahr
Kranken- und Pflegeversicherung				
Versicherungspflichtgrenze ¹⁾	5 775,00	69 300	6 150,00	73 800
Beitragsbemessungsgrenze	5 175,00	62 100	5 512,50	66 150
Renten- und Arbeitslosenversicherung				
Beitragsbemessungsgrenze	West: 7 550 Ost: 7 450	West: 90 600 Ost: 89 400	8 050	96 600

1) Ab diesem Betrag ist ein Wechsel zur privaten Krankenversicherung möglich.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zahngesundheit

Amalgam-Aus

Verboten. Ab dem 1. Januar 2025 darf die zuzahlungsfreie Standard-Zahnfüllung für gesetzlich Krankenversicherte nicht mehr aus Amalgam bestehen. Eine EU-Verordnung verbietet dies. Die Zahnärzteschaft und die Krankenkassen haben sich auf eine Alternative geeinigt.

Neue Materialien. Je nach zahnmedizinischer Indikation setzen Zahnärzte jetzt verschiedene „selbstadhäutive Füllungsmaterialien“ ein. Darunter fällt eine ganze Produktklasse, zu der auch Kunststoffe gehören.

Komposit kostet extra. Die ästhetisch höherwertigen Kompositfüllungen sind aber weiterhin erhältlich – gegen Aufpreis. Zahnärzte müssen ihre Patienten vor der Behandlung über die verschiedenen Möglichkeiten und anfallenden Kosten beraten.

Kaputte Kleider, zerschlissene Handtücher, alte Vorhänge

Textiles nicht mehr in den Müll

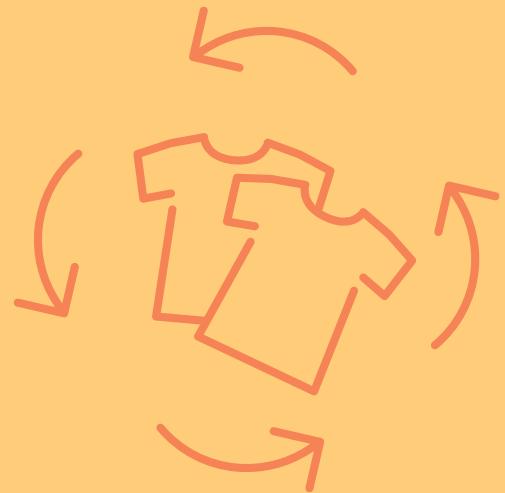
Auch unbrauchbare Kleidung und Stoffe sollen ab 2025 gesammelt und recycelt werden.

Ob ausgeleierte Jeans, verblichene Vorhänge oder zerschlissene Bettlaken: Textilien dürfen ab 2025 nicht mehr in den Hausmüll. Die EU-Abfallrichtlinie schreibt vor, alles zu sammeln und zu recyceln, was aus Stoff ist. Zuständig sind die Kommunen, die Bürger verstärkt aufklären wollen, so der Deutsche Städtetag.

Container. Ein Sammelsystem gibt es hierzulande bereits, die Altkleidercontainer. Die sind an sich für tragfähige Kleidung gedacht, mit der sich noch Geld verdienen lässt. Unbrauchbare oder kontaminierte Textilien könnten die Tonnen stärker verschmutzen und den Inhalt wertlos machen, gibt der Entsorgerverband BVSE

zu bedenken. In den Altkleiderboxen von privaten Händlern, karitativen Organisationen und Kommunen landen derzeit jährlich eine Million Tonnen Textilien. Wegen des hohen Anteils an Billigware lassen sie sich zunehmend schlechter verwerten. In Bitterfeld ging gerade eine große Textilrecycling-Firma in die Insolvenz. Um auch die 374 000 Tonnen, die bislang im Müll landen, weiterzubehandeln, sind Investitionen nötig.

Recycling. Ziel der Abfallrichtlinie ist es, Ressourcen zu schonen. Die Textilproduktion verschlingt Energie und Rohstoffe und belastet die Umwelt. Zugleich kaufen die Menschen in Deutschland im Schnitt



60 Kleidungsstücke im Jahr, nicht selten bei Fast-Fashion-Ketten und oft von minderer Qualität. Das erschwert das Recycling. Bei Mischgarnen aus Baumwolle und Polyester etwa lassen sich die Fasern nicht trennen – aber nur dann kann man neues Garn spinnen.

Restmüll. Strafen für Verstöße gegen die neue Regel sind bisher nicht vorgesehen. Unklar ist noch, in welche Tonne mit Farbe oder Öl verschmutzter Stoff gehört.

Steuerrecht

Noch im Fluss

Ampel-Reste. Nach dem Ausstieg der FDP aus der Regierung steht bei Redaktionsschluss manche Steueränderung auf der Kippe oder vor dem Aus. Welche Regeln betroffen sind und welche Steueränderungen wohl noch kommen, lesen Sie ausführlich ab Seite 64. Folgende Neuerungen sind wahrscheinlich.

Kinderbetreuung. Eltern können ab 2025 voraussichtlich 80 Prozent ihrer Ausgaben für die Kinderbetreuung (bis 4800 Euro) als Sonderausgaben absetzen. Zuvor waren es rund 67 Prozent (bis 4000 Euro).

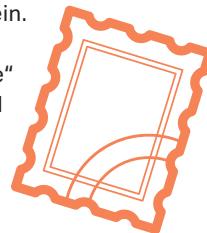
Termingeschäfte. Verluste aus Finanzwetten wie Derivaten, Optionen und Hebelzertifikaten ließen sich bisher nur bis zu einer Höhe von jährlich 20 000 Euro mit Gewinnen verrechnen. Diese Grenze dürfte entfallen.

Briefe und Päckchen

Porto teurer

Preiserhöhung. Zum 1. Januar steigen die Portokosten der Post. Der Versand eines Standardbriefs wird statt derzeit 85 Cent dann 95 Cent kosten. Am größten ist die Preissteigerung bei Postkarten, für deren Versand Kundinnen und Kunden jetzt ebenfalls 95 Cent berappen müssen (vorher 70 Cent). Weitere Erhöhungen: Komplexbriefe kosten künftig 1,10 Euro, Großbriefe 1,80 Euro und Maxibriefe 2,90 Euro. Auch der Paketversand wird teurer: So kostet das M-Päckchen statt 4,79 Euro nun 5,19 Euro.

Wegfall. Zudem stellt die Post einige Services ein. „Einschreiben Eigenhändig“, „Nachnahme“ und „Prio“-Briefe wird es nicht mehr geben (siehe auch S. 20).



Brückentage

Urlaub sparen

Verlängerte Wochenenden. Davon gibt es im kommenden Jahr einige. So fällt der Tag der Arbeit (1. Mai) auf einen Donnerstag. Wer einen Tag Urlaub nimmt, bekommt vier Tage frei. Der Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) fällt auf einen Freitag – drei Tage frei ganz ohne Urlaubsantrag.

Regionale Feiertage. Fronleichnam (Donnerstag, 19. Juni), Mariä Himmelfahrt (Freitag, 15. August) und der Reformationstag (Freitag, 31. Oktober) bringen in einigen Bundesländern zusätzlich extra Zeit zum Durchschnaufen – in den beiden letzten Fällen ohne den Einsatz von Urlaubstage. Der internationale Frauentag (8. März, Feiertag in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern) sowie der Weltkinderntag (20. September, Feiertag in Thüringen) und Allerheiligen (1. November) fallen 2025 leider auf Samstage.

Höhere Beiträge, mehr Leistung

Menschen mit Pflegebedarf erhalten 2025 mehr Leistungen. Die Beiträge zur Pflegeversicherung steigen um 0,2 Prozent.

Seit dem 11. November 2024 ist es amtlich: Der Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung wird Anfang 2025 um 0,2 Prozentpunkte angehoben und liegt damit bei 4,2 Prozent der beitragspflichtigen Einnahmen, für Versicherte mit Kind sind es 3,6 Prozent. Ebenfalls zum 1. Januar 2025 steigen die Leistungen der Pflegeversicherung um 4,5 Prozent. Eine weitere Erhöhung der Leistungen ist zum 1. Januar 2028 geplant.

Pflegeleistungen. Menschen, denen ein Pflegegrad zugesprochen wurde, erhalten ab Januar mehr Geld. Besonders wichtig für alle, die einen Pflegealltag finanzieren müssen, ist die Anpassung

der monatlichen Zuschüsse (siehe Tabelle unten). Aber auch andere Zuschüsse steigen, etwa der Entlastungsbeitrag.



Tipp: Informationen zu den Zuschüssen und wem sie zustehen, finden Sie kostenlos unter test.de/pflegeversicherung.

So steigen die Zuschüsse der Pflegekasse

Für Pflegebedürftige erhöhen sich die Leistungen der Pflegeversicherung um 4,5 Prozent. Wir zeigen, wie viel das monatlich ausmacht.

Pflegegrad	Pflege durch Angehörige (Euro)	Pflege durch Pflegedienst (Euro)	Pflege im Pflegeheim (Euro)
2	Von 332 auf 347	Von 761 auf 796	Von 770 auf 805
3	Von 573 auf 599	Von 1432 auf 1497	Von 1262 auf 1319
4	Von 765 auf 800	Von 1778 auf 1859	Von 1775 auf 1855
5	Von 947 auf 990	Von 2200 auf 2299	Von 2005 auf 2096

Quellen: Bundesgesundheitsministerium, Bundesverwaltungsamt Stand: 26. November 2024

Namensrecht

Alles neu

Ab Mai ist die Reihenfolge frei. Ein Doppelname für die ganze Familie – mit oder ohne Bindestrich, Reihenfolge der Namensteile egal: Das neue Namensrecht macht möglich. Es gilt ab 1. Mai 2025 und bringt weitere Liberalisierungen.

Geburt. Wollen Eltern nach der Geburt eines Kindes keinen Familiennamen festlegen und bei ihren eigenen Namen bleiben, erhält das Kind automatisch einen Doppelnamen, der sich aus den beiden Nachnamen der Eltern zusammensetzt.

Scheidung. Trennen sich die Eltern, können Kinder künftig einen Doppelnamen neu wählen oder ablegen oder in einer Patchworkfamilie den Namen eines Stiefelternteils annehmen – und so die neue Familiensituation abbilden (mehr: test.de/namensrecht).

Gesetzlicher Mindestlohn

Angehoben

41 Cent mehr. Am 1. Januar 2025 steigt der gesetzliche Mindestlohn von 12,41 auf 12,82 Euro brutto pro Stunde. Parallel dazu erhöht sich die Verdienstgrenze im Minijob.

Minijob. Künftig ist es möglich, monatlich bis zu 556 Euro brutto wie netto zu verdienen (vorher 538 Euro). Für den Verdienst fallen zwar pauschal 2 Prozent Lohnsteuer an, doch die zahlt häufig der Arbeitgeber. Er übernimmt auch die Sozialabgaben. Jobende sind zwar verpflichtet, einen Teil der Rentenbeiträge selbst zu tragen, aber von dieser Pflicht können sie sich befreien lassen.

Midijob. Verdienen Arbeitnehmende regelmäßig zwischen 556,01 und 2000 Euro brutto im Monat, müssen sie nur reduzierte Sozialversicherungsbeiträge aufbringen.

Freiwillige Einlagensicherung

Reduziert

Hohe Sicherheit. Sparerinnen und Späher in Deutschland sind im Falle einer Bankpleite durch die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EdB) bis zu einer Höhe von 100 000 Euro gesetzlich abgesichert. Über diesen Schutzmechanismus hinaus gibt es noch den freiwilligen Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken (BdB). Hier sind viele Banken freiwillig Mitglied und sichern auf diese Weise auch Summen jenseits von 100 000 Euro ab.

Niedrigere Haftungsgrenze. Bei dieser freiwilligen Einlagensicherung richtet sich die Gewährleistung nach der Höhe des haftenden Eigenkapitals der Bank. Bisher entsprach die Sicherheit bis zu 15 Prozent dieses Eigenkapitals. 2025 sinkt diese Haftungsgrenze auf 8,75 Prozent und maximal drei Millionen Euro pro Person und Bank.

Lebensmittelverpackungen

Ohne BPA

EU-weites Verbot. Der Stoff Bisphenol A (BPA) darf künftig in Lebensmittelverpackungen wie Plastikflaschen und Konservendosen nicht mehr eingesetzt werden. BPA ist ein gesundheitsschädlicher Weichmacher. Unter dem Einfluss von Hitze, Säure oder Fett kann der Schadstoff bei Kontakt mit Lebensmitteln in diese übergehen. Das EU-Verbot soll zum Jahreswechsel in Kraft treten. Es gibt aber Übergangsfristen für die Hersteller.

Gesundheitsrisiko. BPA steckt in vielen Alltagsgegenständen. Der Stoff gelangt aber vor allem über die Nahrung in den menschlichen Körper. Er kann unter anderem das Immunsystem schwächen. Eine Studie der Europäischen Umweltagentur fand 2023 im Urin von 92 Prozent der Teilnehmenden BPA-Rückstände. Mehr zum Thema unter test.de/bpa.



Großbritannien

Einreisepreis

Elektronische Reisegenehmigung.

Eine Electronic Travel Authorisation (ETA), wie sie etwa für Reisen nach Kanada erforderlich ist, müssen europäische Reisende ab dem 2. April 2025 auch für die Einreise nach Großbritannien und Nordirland ausfüllen. Sie kostet 10 Britische Pfund (etwa 12 Euro), erlaubt mehrere Reisen und ist zwei Jahre lang gültig oder bis der Reisepass abläuft. Entsprechende Online-Anträge können ab dem 5. März 2025 gestellt werden.

Lebensversicherung

Garantiert

1 Prozent auf den Sparanteil. Zum 1. Januar 2025 steigt erstmals seit 30 Jahren der Garantiezins für neu abgeschlossene Kapitallebens- und private Rentenversicherungen – von 0,25 auf 1 Prozent. Diesen Zins, den das Bundesfinanzministerium festlegt, dürfen Versicherer höchstens garantieren. Deshalb heißt er auch Höchstrechnungszins. Vom Beitrag des Kunden zieht der Versicherer zunächst seine Kosten ab. Nur auf den verbleibenden Rest, den Sparanteil, gibt es den garantierten Zins.

Auch für Riester-Verträge. Die neue Regelung gilt für alle Neuverträge mit garantierter Verzinsung, etwa Riester- und Rürup-Policen sowie betriebliche Direktversicherungen. Welche Auswirkungen die neue Regelung auf Altersvorsorge-Produkte hat, lesen Sie unter test.de/garantiezins.

Echtzeitüberweisung

Schneller Euro

Geld in 10 Sekunden. Banken in der Europäischen Union müssen ab Januar 2025 Echtzeitüberweisungen in Euro empfangen und ab Oktober 2025 auch versenden können. Beim Instant Payment muss das Geld innerhalb von 10 Sekunden beim Empfänger ankommen. Solche Aufträge dürfen nach der neuen Instant-Payments-Verordnung der Europäischen Union nicht teurer sein als Standardüberweisungen der jeweiligen Bank.

Namensabgleich. Zudem müssen Banken ab Oktober auch wieder die Kontonummer mit dem Empfängernamen abgleichen. Der Iban-Check soll Kunden vor Kontobetrug schützen.

Tipp: Unter test.de/girokonto finden Sie Konditionen von über 650 Girokonten und können sehen, wer bereits Echtzeitüberweisungen anbietet.

Beleidigung: Followerzahl egal

Werden Menschen im Internet beleidigt, ist die Reichweite der Aussage für die Strafbarkeit zunächst irrelevant. Egal wie groß der Kreis der Mitleseren ist – auf den Inhalt kommt es an, urteilte das Oberlandesgericht Zweibrücken (Az. 1 ORs 1 SRs 8/24). Ein Mann hatte Ex-Kanzlerin Angela Merkel 2021 in einem Online-Kommentar beleidigt, den er auf seinem privaten Facebook-Profil (417 Follower) veröffentlichte.

Call by Call wird eingestellt

Sparvorwahlen für Gespräche ins In- und Ausland gibt es nur noch bis 31. Dezember 2024. Für Einzeltelefonate den Anbieter zu wechseln, um Gebühren zu sparen, ist dann nicht mehr möglich. Das hatten die Deutsche Telekom und Anbieter von Telekommunikations- sowie Mehrwertdiensten 2023 beschlossen. Geld sparen lässt sich noch mit Callthrough-Vorwahlen (mehr unter test.de/callthrough).

702 000

Kitabeschäftigte gab es 2023. Das sind 51 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren, aber immer noch 125 000 zu wenig.

Quellen: destatis und Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband



Überwachung von Angestellten

Wann Ausspähen erlaubt ist

Werden Arbeitnehmer zu Unrecht überwacht, steht ihnen Schadenersatz zu, stellt das Bundesarbeitsgericht klar.

Die Überwachung durch Detektive ist ein Eingriff in das Persönlichkeitsrecht. Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit einer Überwachung müssen von Arbeitgebern deshalb vorab sorgfältig geprüft werden.

Rechtslage. Ob eine Überwachung erlaubt ist, ist zunächst eine datenschutzrechtliche Frage. Unternehmen ist es verboten, Daten – etwa Fotos oder Videoaufzeichnungen – über Mitarbeiter zu erheben, zu speichern oder an Dritte herauszugeben. Bei konkretem Verdacht auf eine schwere Pflichtverletzung dürfen sie aber Detektive einsetzen, um Angestellte zu kontrollieren. Das legte das Bundesarbeitsgericht (BAG) bereits 2015 per Urteil fest (Az. 8 AZR 1007/13). Schwere Pflichtverletzungen sind etwa das Vortäuschen einer Krankheit oder Diebstahl.

Im Privatleben. Bevor Arbeitgeber ihre Beschäftigten überwachen lassen, müssen sie zunächst versuchen, einen Verdacht mit mildernden Mitteln zu klären und Angestellte etwa anzuhören, präzisiert

das BAG in einem neuen Urteil (Az. 8 AZR 225/23). Ein Angestellter meldete sich wegen einer Fußverletzung krank, woraufhin sein Arbeitgeber ihn durch eine Detektiv überwachen ließ. Laut Detektivbericht humpelte der Mann zwar, konnte aber schwere Gegenstände tragen. Der Arbeitgeber kündigte, der Mann klagte auf Schadenersatz wegen Verstoßes gegen die Datenschutzgrundverordnung. Das Landesarbeitsgericht Düsseldorf und jetzt das BAG gaben ihm recht und sprachen ihm 1500 Euro Schadenersatz zu.

Am Arbeitsplatz. Auch eine Observation am Arbeitsplatz kann eine schwere Verletzung des Persönlichkeitsrechts sein – sogar wenn es keine Aufzeichnungen gibt und weder Telefonate abgehört noch E-Mails gelesen wurden. So sprach das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz (Az. 5 Sa 449/16) einem Betriebsrat in zweiter Instanz 10 000 Euro Schadenersatz zu. Der Mann war wegen Verdachts auf Arbeitszeitbetrug vier Wochen lang durch eine Detektiv beobachtet worden.

Frage an die Redaktion

Ist Tisch reservieren verbindlich?

Ohne Reservierung geht bei beliebten Restaurants gar nichts mehr. Was passiert, wenn ich doch nicht kommen kann?

Sagen Sie auf jeden Fall ab. Zwar ist, indem Sie reservieren, noch kein Vertrag zwischen dem Wirt und Ihnen zustande gekommen, rechtlich gesehen lässt sich die Reservierung aber als Vorstufe zum Vertragschluss einstufen – quasi als vorvertragliche Verhandlung. Kommen Sie nicht, steht dem Wirt unter Umständen sogar Schadenersatz zu. Dazu muss er aber darlegen können, dass er den Tisch nicht anderweitig vergeben konnte.

Geschwindigkeitsüberprüfung

Polizei-Tacho gilt auch ungeeicht

Für eine Verurteilung wegen Raserei kann es reichen, wenn ein Tempoverstoß durch Polizisten beim Hinterherfahren durch einen nicht geeichten Tachometer nachgewiesen wird (Oberlandesgericht Brandenburg, Az. 1 ORbs 11/24). Ein Fahrer war der Polizei aufgefallen, weil er auf der Autobahn zu schnell fuhr. Die Beamten verfolgten ihn. Per nicht geeichtem Tacho und digitaler Tempoanzeige im Polizeiauto maßen sie eine Geschwindigkeit von 220 km/h, zulässig waren aber nur 120 km/h. Gegen die verhängte Geldbuße und ein einmonatiges Fahrverbot wehrte sich der Fahrer juristisch. Erfolglos. Laut Gericht war die Geschwindigkeitsmessung zulässig: wegen der langen Messstrecke, des konstanten Abstands zwischen den Autos und der guten Sichtverhältnisse.

Günstige Ratenkredite

Jeden Monat zeigen wir günstige Ratenkredite, die bundesweit erhältlich sind. Es handelt sich um Angebote von Direktbanken, überregional tätigen Kreditinstituten und Kreditvermittlern. Weitere unter test.de/ratenkredite. Zahlen Sie für einen alten Vertrag höhere Zinsen, können Sie widerrufen. Mehr Informationen unter: test.de/ratenkreditwiderruf

Anbieter	Effektivzins für 10 000 Euro, 24 Monate (Prozent) ¹⁾
Verivox	@ 4,99
PSD Bank West	5,10
PlanetHome	5,12
Deutsche Skatbank	@ 5,18
Ethikbank	@ 5,67
KT Bank	5,99
Pax-Bank	5,99
Bank im Bistum Essen	6,71
Accedo	@ 6,75
Bank für Kirche und Caritas ²⁾	6,84

@ = Abschluss nur über das Internet möglich.

1) Konditionen werden für Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten dargestellt, sofern diese im Angebot sind.

2) Das Angebot gilt für den folgenden Personenkreis: Katholische kirchliche und karitative Einrichtungen und deren Beschäftigte.

Stand: 26. November 2024

Verfassungsgerichtsurteil

Bafög-Satz muss nicht existenzsichernd sein

Studierende mit einem Anspruch auf den Bafög-Höchstsatz bekommen aktuell 992 Euro im Monat (test.de/bafoeg). Davon müssen sie alles bezahlen: Miete, Krankenversicherung, Lebensmittel, Semesterbeitrag. Sind 992 Euro monatlich zu wenig zum Leben? Das Bafög muss kein Existenzminimum abdecken, entschied das Bundesverfassungsgericht (Az. 1 BvL 9/21). Aus dem Grundgesetz lasse sich kein Anspruch ableiten. Studierende seien in der Lage, für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten, wenn das Bafög nicht reiche. Falls sie deshalb nicht studieren könnten, verletze es nicht ihre Menschenwürde, meint das Gericht. Geklagt hatte eine Studentin, weil ihr Bafög-Satz im Wintersemester 2014/2015 unter dem Existenzminimum lag. Sie hielt das für verfassungswidrig.



Streit um Kita-Platz

Kostenersatz erst nach Eilantrag

Eltern können von der zuständigen Kommune nur dann Schadenersatz wegen eines fehlenden Kita-Platzes verlangen, wenn sie zuvor ein Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht gestartet haben, um ihr Recht auf Kinderbetreuung durchzusetzen. Mit dieser Begründung wies das Landgericht Frankenthal eine Klage auf den Ersatz von privaten Kita-Kosten zurück (Az. 3 O 313/23). Schadenersatz vom Staat gebe es erst, wenn alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft seien. Eltern müssen demnach vor das Verwaltungsgericht ziehen, um ihr Recht auf einen Kita-Platz durchzusetzen.

Wirksame Hilfe für die Jüngsten

Spenden. Wir haben die zwölf größten Kinderhilfsorganisationen unter die Lupe genommen. Mit erfreulichem Ergebnis: Sie können allen Ihr Geld anvertrauen.

Das Bedürfnis kommt von Herzen: einem jungen Menschen zu helfen, der in schwierigen Verhältnissen lebt. Der Berliner Michael Vogt setzte den Gedanken schon vor 30 Jahren in die Tat um. Seitdem spendet der 60-Jährige über die Kindernothilfe für ein Schulkind aus einer unterentwickelten Region. Er hat Kinder aus Indien und Südafrika unterstützt, derzeit ist es ein Mädchen aus Äthiopien. Monatlich überweist er 40 Euro.

Die Kindernothilfe ist eine von zwölf großen Kinderhilfsorganisationen, die wir uns genauer angesehen haben. Zusammen haben sie in Deutschland im Jahr 2023 knapp über 1 Milliarde Euro Spenden eingesammelt. Wir wollten wissen, wie die Hilfe organisiert ist, wie sie mit dem Spendengeld umgehen und ob sie Patenschaften für Kinder anbieten. Denn die Werbung zeigt oft Bilder einzelner Mädchen und Jungen.

Bei fünf der zwölf Organisationen können Spendenwillige Patin oder Pate für ein Kind werden: neben der Kindernothilfe bei Plan International Deutschland, SOS Kinderdorf, SOS Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland und World Vision Deutschland. Bei allen kommt die Spende nicht nur dem Kind, sondern auch dessen Familie, Gemeinde oder Umfeld zugute.

Das Deutsche Komitee für Unicef und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ nut-

zen den Begriff Patenschaft, um Dauerspenden zu bekommen, vermitteln aber keine Einzelkinderpatenschaften.

Die übrigen fünf Organisationen bitten ausschließlich um Geld für Projektarbeit. Die Förderung kommt ganzen sozialen Gemeinschaften zugute und unterstützt damit auch deren Kinder.

Kinderpate werden ist einfach

Die Patenschaft für ein Kind zu übernehmen ist einfach und klappt fast immer ähnlich: Auf der Webseite den Button „Patenschaft“ oder „Pate werden“ anklicken, wählen, in welche Region oder welches Land der Welt die Spende gehen soll und die monatliche Spendsumme angeben. Sie wird meist per Lastschrift eingezogen. Bei allen ist ein Mindestbetrag vorgegeben. Danach kommt per Post eine Patenschaftsurkunde und Informationen zu Familie, Umfeld und Projekten.

Von da an informieren die Organisationen die Patin oder den Paten regelmäßig, was mit dem Geld erreicht wurde. Michael Vogt bekommt von der Kindernothilfe einmal im Jahr einen Fortschrittsbericht. Manchmal erhält er einen Brief seines Schützlings, zum Beispiel damals von Siphiwo M. aus Südafrika: Das beigelegte Foto zeigt ihn strahlend im Trikot des Fußballvereins Hertha BSC, einem Weihnachtsgeschenk von Vogt.

Eine Patenschaft ist eine Begleitung auf Zeit. Sind die Kinder dem Schulalter entwachsen, endet sie. Die Paten werden in der Regel informiert und können entscheiden, ob sie nun ein anderes Kind unterstützen.

Nicht mehr als 30 Prozent für Kosten

Wer Geld spendet, möchte, dass möglichst viel davon dem eigentlichen Zweck zugutekommt und nicht das meiste für Werbung oder Verwaltung ausgegeben wird. Eine Messlatte dafür ist die Verwaltungs- und Werbekostenquote des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die Quote sollte nicht über 30 Prozent liegen. Dann kommen von einer 1-Euro-Spende mindestens 70 Cent dem Spendenzweck zugute.



Sinnvoll spenden. Kinder in Krisengebieten – wie hier im Gazastreifen – sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Alle zwölf Hilfsorganisationen liegen meist deutlich darunter und haben das DZI-Spendensiegel – sind also spendenwürdig.

Mit Herz und Verstand

Das Herz sollte beim Spenden nicht allein entscheiden. Wenn es darum geht, welche Organisation das Geld bekommt, ist auch der Verstand gefragt. Denn es gilt, in der Flut von digitaler und papierner Spendenwerbung seriöse und un seriöse Sammler zu erkennen.

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen. Mit Offenheit machen sie aber die eigene Arbeit nachvollziehbar, vergrößern ihre Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in der Öffentlichkeit. Spenderinnen und Spender können sich an folgenden Punkten orientieren:

- Die Werbebotschaft ist eindeutig und sachlich. Sie übertreibt nicht. Die Würde der Betroffenen bleibt gewahrt.
- Die Organisation trägt ein Siegel, Zertifikat oder Label, mit dem sie sich mindestens zu Transparenz und besser noch zu weiteren Vertrauensstandards verpflichtet.



- Die Organisation veröffentlicht Kontaktadresse, Namen von Geschäftsführung und Vorstand und gibt ausführlich Auskunft zu den Projekten und den Finanzen.

Für und Wider von Kinderpatenschaften

Kinderpatenschaften werden nicht nur positiv gesehen. Der Vorwurf der Kritiker: Es sei ethisch problematisches Marketing, das bei Spendern falsche Erwartungen erzeuge. Es bestehe die Gefahr, dass Kinder instrumentalisiert werden, um Geldspenden zu bekommen. Das soziale Gefüge leide, zum Beispiel durch Neid und Missgunst gegenüber Kindern mit Patenschaften. Persönliche Beziehungen zu den Spenderinnen oder Spendern könnten bei den Kindern falsche und unrealistische Erwartungen wecken.

Die von uns untersuchten Organisationen schreiben auf ihren Webseiten, dass niemals ausschließlich die Patenkindern unterstützt werden, sondern immer auch das Umfeld oder größere Projekte.

Bei Plan International heißt es: „Unterstützen Sie ein Kind, seine Familie und seine Gemeinde“, bei SOS-Kinderdörfer weltweit:

„Sie helfen ganzheitlich ... das Umfeld wird gestärkt“, bei World Vision: „auch die Familie und die Region ... werden eingebunden.“

Kriterien für die eigene Auswahl

Wir haben die Organisationen auch gefragt, für welche Ziele sie sich hauptsächlich einsetzen und in welchen Ländern sie tätig sind. Die Ergebnisse sind in der Übersicht auf den Seiten 18/19 zusammengefasst. Die meisten engagieren sich gegen Krankheit, Kriegsfolgen und Hunger sowie für Bildung.

Wer spenden möchte, muss letztlich selbst entscheiden, ob sein Geld in Deutschland oder im Ausland helfen soll, an eine große oder kleinere Organisation geht und ob er die Organisation langfristig oder einmalig unterstützen will. →

Text: Kerstin Backofen; Testleitung: Stefan Fischer; Testassistenz: Beatrix Lemke; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Mehr zu Spenden. Eine ausführlichere Übersicht „So erkennen Sie seriöse Spendenorganisationen“ finden Sie kostenlos unter test.de/spenden.

Unser Rat

Auswahl. Sie wollen etwas für die Schwächsten der Gesellschaft tun? Bei allen zwölf von uns untersuchten Kinderhilfsorganisationen ist Ihre Spende gut aufgehoben. Sie können wählen, wofür Sie Ihr Geld geben wollen: für eine große oder kleinere Organisation, für eine einzelne Patenschaft oder ein Projekt, für Hilfe im Ausland oder nur in Deutschland.

Externe Prüfung. Hat eine Organisation ein Siegel, Zertifikat oder Label, ist das positiv. Am aussagekräftigsten ist das Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Organisationen mit diesem Siegel lassen sich jährlich nach strengen Kriterien prüfen. Hilfreich sind auch das Zertifikat des Deutschen Spendenrates und das Logo Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) (siehe S. 18/19).

Ansprache. Lassen Sie sich an der Haustür und auf der Straße nicht zur Unterschrift drängen. Seriöse Organisationen geben Ihnen Zeit. Achten Sie darauf, dass es ausführliche Informationen über die Projekte und zu den Finanzen gibt und dass Namen von Geschäftsführung und Vorstand genannt werden.

Steuer. Spenden an gemeinnützige Organisationen können Sie bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags Ihrer Einkünfte als Sonderausgaben absetzen. Für Spenden bis 300 Euro reicht ein einfacher Nachweis wie der Kontoauszug. Unter test.de/spenden-absetzen lesen Sie, wie Sie Sach- und Geldspenden absetzen. Mit unserem Spenderrechner erfahren Sie, wie viel Steuern Sie mit der Spende sparen.



Spendenorganisationen für Kinder: Diese sind vertrauenswürdig

Alle Organisationen tragen das DZI-Siegel und erhielten mindestens 20 Millionen Euro Spenden in Deutschland im vergangenen Geschäftsjahr.

Spendenorganisation ¹⁾	Bild hilft „Ein Herz für Kinder“	Deutsches Komitee für Unicef	Kindermissonswerk „Die Sternsinger“	Kindernothilfe	Plan International Deutschland
Webseite	ein-herz-fuer-kinder.de	unicef.de	sternsinger.de	kindernothilfe.de	plan.de
Gründungsjahr	1987	1953	1846	1959	1989
Träger / Dachorganisation	–	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN)	Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland und ein Werk der Päpstlichen Missionswerke	–	Plan International
Spendenbündnis	–	Aktionsbündnis Katastrophenhilfe	–	Bündnis Entwicklung Hilft	Bündnis Entwicklung Hilft
Wichtigste Spendenprojekte	Hilfe für krebskranke Kinder und für Kinder, die an seltenen Krankheiten leiden, durch Forschung und Therapie. Hilfe in Kriegs- und Katastrophengebieten, z. B. Ukraine, Nahost und Flutgebiete in Deutschland. Bildungsprojekte und Hilfe für benachteiligte Kinder in Deutschland. Operationen von Kindern in Deutschland und weltweit. Hilfe für traumatisierte und misshandelte Kinder in Deutschland.	Bekämpfung von Hunger, Wassermangel und Krankheiten in Gaza. Hilfe gegen die Hungersnot in Nord-Darfur im Sudan. Winterhilfe in der Ukraine, z. B. mit warmer Kleidung für Kinder in Frontnähe. Bildung für benachteiligte Kinder in Afghanistan, Bangladesch, Liberia, Madagaskar und Nepal. Schutz und humanitäre Hilfe für Kinder in Not in Afghanistan.	Mobile Kliniken in Afrika zur Verbesserung der medizinischen Versorgung abgelegener Siedlungen, zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit und für die Bildungsförderung von Kindern. Traumatherapie sowie ärztliche und medizinische Versorgung für Kinder in der Ukraine. Psychologische Betreuung und Nothilfepakete für Kinder in Gaza.	Workshops, Freizeitangebote, Schulungen und Beratungsmöglichkeiten in Südafrika. Unterstützung für Familien in Indien, deren Kinder in Mica-Minen arbeiten. Selbsthilfegruppen für Frauen mit Kindern in Guatemala. Weltweite humanitäre Hilfe in Krisengebieten und in Notsituationen, z. B. nach Erdbeben, Flut oder Extremdürren.	Projekte zur Sicherung der Lebensgrundlage für vom Klimawandel bedrohte Menschen in Sambia. Schutz für Mädchen vor Kinderheirat in Simbabwe. Verbesserung des Zugangs zu Wasser und Sanitäranlagen in Ghana. Schutz von Menschenhandel bedrohte Kinder auf den Philippinen. Unterstützung von Jugendlichen in Ecuador beim Start in die berufliche Selbstständigkeit.
Spendenprojekte in Deutschland	■	□	□	■	□
Angebot einer Kinderpatenschaft	□	☒ ²⁾	☒ ²⁾	■	■
Spendeneinnahmen 2023 (Mio. Euro)	28,3	177,6	68,0	53,6	167,0 ³⁾
Gesamteinnahmen 2023 (Mio. Euro)	33,2	185,8	71,0	69,4	246,8 ³⁾
Verwaltungs- und Werbekostenquote laut DZI⁵⁾	Niedrig	Angemessen	Niedrig	Angemessen	Angemessen
Labels (DZI, Spendenrat, ITZ)	DZI-Siegel, Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, ITZ

■ = Ja. □ = Nein. ☒ = Eingeschränkt. – = Entfällt.
Reihenfolge nach Alphabet.

Niedrig = 0 bis unter 10 Prozent.
Angemessen = 10 bis unter 20 Prozent.

Vertretbar = 20 bis 30 Prozent.
1) Alle Organisationen sind eingetragene Vereine (e.V.).

2) Patenschaft ist nicht an ein bestimmtes Kind gebunden.

Label als Entscheidungshilfe



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).

Das DZI-Spendensiegel ist aussagekräftiger als andere Label.

Rund 230 Organisationen tragen es Ende 2024. Sie werben sachlich, setzen Mittel zweckgerichtet, sparsam und

wirtschaftlich ein und weisen eine funktionierende Kontrolle für jedes Projekt nach. Das Siegel kostet eine Grundgebühr von 500 Euro plus Zusatzbetrag von bis zu 0,04 Prozent der Jahreseinnahmen – höchstens 14 500 Euro plus Mehrwertsteuer.



Deutscher Spenderrat.

Dem Dachverband spendensammelnder gemeinnütziger Organisationen in Deutschland gehören derzeit 76 Mitglieder an. Er vergibt ein Zertifikat an sie, sofern ein Wirtschaftsprüfer feststellt,

Save the Children Deutschland	SOS Kinderdorf	SOS Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland	Sternstunden	Stiftung RTL – Wir helfen Kindern	Terre des Hommes Deutschland	World Vision Deutschland
savethechildren.de	sos-kinderdorf.de	sos-kinderdorfer.de	sternstunden.de	wirhelfenkindern rtl.de	tdh.de	worldvision.de
2004	1955	1963	1993	1997	1967	1979
Save the Children International	SOS-Kinderdorf International	SOS-Kinderdorf International	-	-	Terre des Hommes International Federation	World Vision International
-	-	-	-	-	Bündnis Entwicklung Hilft	Aktion Deutschland Hilft
Weltweite Nothilfe für Familien und Kinder, z. B. in Konflikt- und Krisengebieten. Spezialnahrung für mangelernährte und hungrende Kinder sowie Entwicklung von Programmen zur Ernährungssicherung, etwa durch Erlernen landwirtschaftlicher Techniken oder durch Verteilung von Lebensmittelrationen. Durchsetzung von Kinderrechten in Deutschland für Integration und Teilhabe.	Neubau des Familienstützpunkts SOS-Kinderdorf Schwerin mit Stadtteiltreff und Café. Musikkurse, Hausaufgabenhilfe und Ferienprogramm für Kinder im Familienzentrum Hamburg Dulsberg. Neubau des SOS-Kinderdorfzentrums in Leipzig. Neubau der Kita Am Wasserturm des SOS-Kinderdorfs Württemberg.	Unterstützung elternloser Kinder und von Familien in Not in Gaza und im Westjordanland. Akute Soforthilfe sowie langfristige Unterstützung für Kinder und Familien in der Ukraine. Renovierung des Kinderdorfs sowie Entwicklung von neuen Projekten in Akaba, Jordanien.	Ausbau heilpädagogischer Angebote für behinderte Kinder in Deutschland. Unterstützung eines Hospizes zur Erleichterung des Alltags für Familien mit schwerstkranken Kindern. Unterstützung der Tafel Bayern bei der Verteilung von Schulranzen für bedürftige Kinder.	Betrieb der RTL-Kinderhäuser zum Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland. Hilfe für an Diabetes erkrankte Kinder in Deutschland. Unterstützung der Präventionsarbeit an Schulen in München, um Mobbing, Sucht und Gewalt entgegenzuwirken.	Unterstützung für ausgebüttete Kinder in Afghanistan und Kinder, die in Mica-Minen in Indien arbeiten. Unterstützung geflüchteter Minderjähriger im Nordirak, in Deutschland und anderen Ländern, etwa durch medizinische Hilfe, Unterrichtsvermittlung und Betreuung. Bau eines Familienhauses für krebskranke Kinder im Europapark Rust.	Unterstützung für hungrende Kinder in Afrika, Asien und Südamerika. Projekte in den Bereichen Bildung, Ernährung und Medizin für Kinder und deren soziales Umfeld in Nicaragua. Versorgung von Kindern mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Medizin und psychosozialer Unterstützung im Sudan. Hilfe für von Vertreibung betroffene Familien im Libanon. Bildungsprojekte wie Leseförderung für Kinder in Krisengebieten.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
30,1	191,7	177,0	25,7	23,8	22,9	70,4 ⁴⁾
84,6	424,1	202,3	29,7	24,2	57,6	193,1 ⁴⁾
Angemessen	Angemessen	Vertretbar	Niedrig	Niedrig	Angemessen	Angemessen
DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel	DZI-Siegel	DZI-Siegel, ITZ	DZI-Siegel, Spendenzertifikat Deutscher Spenderat, ITZ

3) Abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023.

4) Abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023.

5) Jüngste vorliegende DZI-Quote, kann vom Bezugsjahr der Spendeneinnahmen abweichen.

Stand: 16. Oktober 2024

dass die Spendengelder zweckgerichtet verwendet werden. Dafür müssen sie Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen im Jahresbericht offenlegen. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig und gratis. Der Beitrag liegt zwischen 200 und 6 500 Euro jährlich.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Die ITZ ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis, dem sich mehr als 1900 Organisationen angeschlossen

haben. Die Hürden für Unterzeichner sind vergleichsweise niedrig. Sie müssen zehn Informationen zugänglich machen, etwa die Satzung, wesentliche Entscheidungsträger, Tätigkeitsbericht oder Angaben über Mittelherkunft und Mittelverwendung. Das Logo ist gratis.

Warten auf die Post

Postzustellung. Unsere Leser berichten uns seit Langem über Probleme mit der Post. Neue Regeln sollen ab 2025 Abhilfe schaffen.

Klappt die Zustellung schnell und zuverlässig? Brauchen Briefe sehr lange? Oder kommt tagelang gar keine Post? Auf diese Fragen dürften Kundinnen und Kunden der Deutschen Post unterschiedlich antworten – je nachdem wo sie wohnen und wie gut die Briefzustellung dort funktioniert.

Ab 2025 hat die Post bis zu vier Tage Zeit, um Briefe zu befördern. Langsamer, aber zuverlässig, heißt dann die Faustregel für die Briefzustellung im neuen Postgesetz, das ab 1. Januar gilt. Klappt das nicht, kann die Bundesnetzagentur Strafen gegen die Post verhängen. Bisher hatte die staatliche Aufsicht für den Postmarkt diese Möglichkeit nicht.

13 Tage keine Post

Unser Leser Axel Hess (siehe Foto) bekommt derzeit oft tagelang gar keine Post. Dabei erwartet der selbstständige Installateurmeister aus dem baden-württembergischen Bretten täglich viele Geschäftsbriefe plus Privatpost und abonnierte Zeitschriften wie Finanztest.

Seit gut zwei Jahren geht das nun schon so: Im November 2022 schrieb uns Hess, er habe sechs Tage keine Post bekommen. Nach dieser postlosen Zeit sei dann an einem Tag „alles auf einmal“ im Briefkasten gewesen, berichtete der Handwerksmeister. Im September 2024 dann ein noch schlimmeres Bild: 13 Tage lang keine Post. „Dieser Zustand ist inzwischen untragbar“, klagt Hess. Er hat sich beschwert bei der staatlichen Aufsicht für den Postmarkt, der Bundesnetzagentur.

Verbessert hat sich für ihn nichts. Dabei war die Bundesnetzagentur nicht untätig. Aufgrund der Beschwerden von Bürgern aus Bretten startete sie dort zwei „Anlassprüfungen“ und forderte die Deutsche Post auf, die Probleme zu lösen. Das Unternehmen versprach bereits Ende 2022 ein ganzes Bündel von Maßnahmen, beispielsweise mehr Personal und „verstärkte Qualitätskontrolle und Betreuung durch Leitungskräfte“.

Die Post muss jeden Tag liefern

Doch für Bürger in Bretten hat sich offenbar nicht viel getan, wie nicht nur das Beispiel Axel Hess zeigt. So schreibt uns Markus Saur, der ebenfalls dort wohnt: „Die Versorgung (...) ist nach wie vor sehr unzuverlässig.“ Briefe würden nur „an zwei, auch mal an drei Tagen“ in der Woche zugestellt.

Dabei ist die Deutsche Post verpflichtet, an jedem Werktag Post auszutragen. So steht es in der Post-Universaldienstleistungsverordnung. Sie gilt nur für das einstige Staatsunternehmen, an dem der Bund weiterhin mit 16,5 Prozent beteiligt ist – nicht aber für die private Konkurrenz.

Zwei bis drei Tage mehr Zeit

Die Post soll also zuverlässiger werden. Dafür bekommt sie mehr Zeit. Bisher müssen Briefe – übers Jahr gesehen – mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 Prozent am folgenden Werktag beim Empfänger ankommen und zu 95 Prozent am zweiten Werktag nach dem Abschicken. Ab 2025 müssen Standardbriefsendungen zu 95 Prozent am dritten Werktag und zu 99 Prozent am vierten Werktag den Empfänger erreichen. „Die 95-prozentige Zustellung verschiebt sich also um einen Tag, dafür ist am vierten Tag die Zustellung quasi sicher“, schreibt das Bundeswirtschaftsministerium in seinen Erläuterungen zum Gesetz. Zudem ließen sich so klimaschädliche Nachtflüge vermeiden.

Weil die Post länger unterwegs sein kann, wurden auch die Zustellungsfristen der Briefe von Ämtern und Behörden angepasst. Das betrifft beispielsweise Steuerbescheide: Sie gelten nun erst nach vier Tagen als zugestellt.

Fällt der vierte Tag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, zählt der nächste Werktag. Erst dann beginnt für den Bürger die Einspruchsfrist.

Die Post selbst bezeichnet die verlängerten Brieflaufzeiten als „Minimalanforderungen“. Die Laufzeiten werden „schneller sein“ als im neuen Gesetz vorgesehen, erläutert ein Post-Sprecher. Allerdings sei „davon auszugehen, dass künftig weniger Briefe am folgenden Werktag ankommen“.

Prio-Brief wird abgeschafft

Für Post, die am Folgetag ankommen soll, gab es bislang den teureren Prio-Brief. Diese Option entfällt ab 2025. Grund: Im neuen Postgesetz ist geregelt, „dass die schnelle Briefzustellung am Folgetag nicht mehr zum Post-Universaldienst zählt“, erläutert ein Postsprecher. Der Prio-Brief wäre also künftig umsatzsteuerpflichtig gewesen. Für ihren Universaldienst ist die Deutsche Post indes von der Umsatzsteuer befreit. Dies gilt nicht für die private Konkurrenz. Sie kann sich aussuchen, wo sie Briefe befördert. Die Deutsche Post beliefert hingegen auch noch das entlegenste Dorf. Wer sichergehen will, dass sein Brief am nächsten Tag beim Empfänger ist, muss ihn künftig per Einschreiben abschicken.

Die Postexpertin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, Iwona Husemann, trauert dem Prio-Brief nicht nach. Ein Prio-Brief sei „nicht sinnvoll, wenn nachgewiesen werden muss, dass zum Beispiel ein Vertrag rechtzeitig gekündigt worden ist“, erläutert Husemann (das ganze Interview mit ihr lesen Sie unter test.de/poststress).

Aufsicht kann Post künftig abstrafen

Bei Zustellmängeln kann die Bundesnetzagentur bisher nichts tun – außer den bereits erwähnten „Anlassprüfungen“ und damit einhergehenden Appellen an die Post. Das soll sich ab 2025 ändern. Statt wie bisher nur aufzufordern, kann die Bundesnetzagentur künftig „konkrete Anordnungen treffen und mit Zwangsgeldern durchsetzen“, erläutert das Bundeswirtschaftsministerium. Patzt die



Installateurmeister Axel Hess bekommt viel Geschäftspost – aber oft nur mit Verzögerung. Das ärgert ihn.

Unser Rat

Bei der Post beschweren. Die Deutsche Post ist gesetzlich verpflichtet, zuverlässig zuzustellen. Bei Problemen können Sie sich beschweren: per E-Mail (impressum.brief@deutschepost.de) oder Internetformular (deutschepost.de; Suchwort „Kundenkontakt“) oder Telefon: 0228/4333112.

Bei der Aufsicht beschweren. Wenn Sie bei der Deutschen Post oder anderen Postdienstleistern nicht weiterkommen, beschweren Sie sich bei der Bundesnetzagentur: Im Internet unter bnetz.a.de (Verbraucherportal > Post > Kontakt Bürgereingaben Post).

Post, kann die Bundesnetzagentur auch Bußgelder verhängen. „Die Bundesnetzagentur wird diese neuen Instrumente nutzen, wenn es erforderlich ist, um die postalische Grundversorgung in Deutschland sicherzustellen“, sagt eine Sprecherin der Behörde.

Sinkt nun die Zahl der Beschwerden?

Handwerksmeister Hess ist bei Weitem nicht der Einzige, der sich bei der Bundesnetzagentur gemeldet hat. Im vergangenen Jahr 2023 beschwerten sich dort 41589 Kundinnen und Kunden über Postdienstleister insgesamt, 90 Prozent davon über die Deutsche Post. Das Beschwerde-Rekordjahr war bisher 2022 mit 43125 Beschwerden. Auch in diesem Jahr bleibt die Zahl auf hohem Niveau. Von Januar bis Ende September 2024 erreichten die Behörde 28126 Beschwerden über die Deutsche Post. Das sind gut 2000 mehr als im Vorjahreszeitraum.

Weniger Briefe, mehr Pakete

Dabei wird die Zahl der Briefe immer geringer. 2018 beförderte die Deutsche Post laut Bundesnetzagentur noch rund 12,2 Milliarden Briefe; 2023 waren es 9,4 Milliarden. Die Zahl der Pakete stieg in diesem Zeitraum dagegen von 2,9 auf 4,4 Milliarden im Jahr.

Vor knapp zwei Jahren haben wir unsere Leserschaft erstmals nach ihren Erfahrungen mit der Post gefragt. Mit einigen, die damals heftige Kritik geübt haben, sind wir weiter in Kontakt. Sie schreiben uns nun auch Erfreuliches: „Wir können berichten, dass sich die Situation rund um die Postzustellung (...) deutlich verbessert hat“, schreiben uns Anne und Hans Martin Brück aus Dossenheim bei Heidelberg. Es gebe „kaum mehr einen Anlass zum Ärger oder zur Beschwerde“. Auch Matthias Blech aus dem niedersächsischen Dötlingen sieht keinen Grund zur Klage. „So kann es gerne bleiben.“

Weihnachtspost rechtzeitig absenden

Vor Weihnachten werden sehr viel mehr Briefe und Pakete verschickt als sonst. Für die Zeit vor dem Fest rechnet die Post mit elf Millionen Paketen pro Tag. Sie rät, Weihnachtsbriefe und Karten spätestens am 21. Dezember abzuschicken, Pakete spätestens am 20. Dezember, damit sie zu Weihnachten ankommen. Postexpertin Husemann empfiehlt sogar noch einen größeren Puffer: Pakete mindestens zehn Tage vor Weihnachten abzuschicken. Es wird also langsam Zeit. ■

*Text: Theodor Pischke; Leitung Faktencheck:
Dr. Claudia Behrens*

Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Post? Schreiben Sie uns an poststress@stiftung-warentest.de. Hintergründe und ein Interview zu den Themen Briefzustellung, Postreform und Weihnachtzustellung lesen Sie unter test.de/poststress.

Teure Schnäppchen

Online kaufen. Auf Bestellungen außerhalb der EU fallen oft Zoll und Steuern an. Hinzu kommen Extra-Gebühren durch Zusteller. Lohnt das Schnäppchen dann noch?

Lammfellschuhe aus Australien, das E-Bike aus China, Kosmetik aus den USA: Wer außerhalb der EU online einkauft, kann böse überrascht werden. Das betrifft nicht nur ungewisse Lieferzeiten, sondern auch schwer kalkulierbare Einfuhrabgaben, die der Paketdienst bei Lieferung verlangt. Zoll und Steuern können die einst günstige Internetbestellung schnell verteuern. Bevor Käufer auf „Jetzt kaufen“ klicken, sollten sie besser die Kosten kennen und überschlagen.

Zoll ab 150 Euro Gesamtwert

Kostet Ware aus dem außereuropäischen Ausland inklusive Versand mehr als 150 Euro, fällt in der Regel Zoll an. Wie viel, hängt von der Art der Ware ab. Jede hat einen festen Zollsatz. Es gibt viele Ausnahmen und Sonderregelungen. Während digitale Fotoapparate beispielsweise zollfrei sind, liegt der Zollsatz von analogen Fotoapparaten bei 4,2 Prozent.

Tipp: Beispiele für Zollsätze von Bestellartikeln wie Handtaschen, Kosmetik, Schuhen und Fahrrädern finden Sie auf der Internetseite des Zolls unter zoll.de, Stichwort: Internetbestellungen.

Mit einigen Herkunfts ländern bestehen Sonderabkommen, zum Beispiel mit Grönland. Doch bei vielen Ländern fällt Zoll an. So auch auf Bestellungen aus typischen Industrieländern wie den USA, China und Japan oder seit dem Brexit auch aus Großbritannien.



tannien. Vorsicht: Auf Fahrräder und E-Bikes aus China kommen zum Beispiel zusätzlich 48,5 Prozent beziehungsweise 62,1 Prozent (E-Bikes) Antidumpingzoll obendrauf, zudem ein sogenannter Ausgleichszoll in Höhe von 17,2 Prozent. Da ist der vermeintliche Preisvorteil des Online-Schnäppchens schnell wieder dahin.

Tipp: Achten Sie darauf, dass der Absender die Portokosten auf dem Paket ausweist. Fehlt die Angabe, rechnet der Zoll diese Kosten zum Warenwert hinzu.

Fast immer Einfuhrumsatzsteuer

Für beinahe jede Bestellung aus einem nicht-europäischen Online-Shop muss zudem Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 19, selten nur 7 Prozent gezahlt werden. Und zwar fast vom ersten Euro an.

Nur Bestellungen, die samt Versand rund 5,30 Euro, bei reduziertem Steuersatz rund 14,50 Euro kosten, bleiben steuerfrei.

Beispiel: Auf ein Designer-T-Shirt aus China mit einem Gesamtwert von 45 Euro fällt Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent an. Das sind zusätzlich 8,55 Euro.

Zusatzsteuer auf Kaffee, Parfum, Tabak

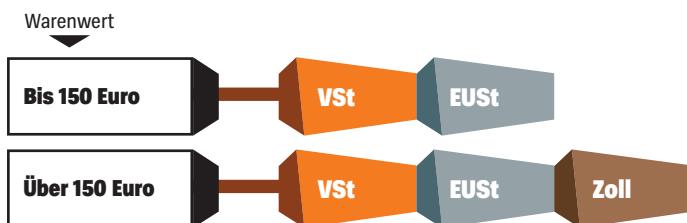
Für bestimmte Waren werden außerdem Verbrauchsteuern fällig – unabhängig vom Gesamtwert. Das gilt etwa für Alkohol, Parfum, Tabak und Kaffee. Die Höhe bemisst sich nach der Warenmenge. Pro Kilogramm Röstkaffee fallen 2,19 Euro Steuern an, pro Liter reinem Alkohol 13,03 Euro. Weinliebhaber haben es da besser: Der Rebensaft ist von dieser Steuer befreit.

Teure Markenschuhe aus den USA

Dass sich das Online-Schnäppchen aus dem außereuropäischen Ausland wegen hoher Abgaben doch nicht immer lohnt, zeigt ein Beispiel: Eine Kundin will Markenschuhe in den USA bestellen. Inklusive Versand kostet das Paar umgerechnet 156,25 Euro. Der Zollsatz für Lederschuhe beträgt 8 Prozent. So berechnet sie die Kosten: 156,25 Euro Zollwert (Preis und Versand) plus 12,50 Euro Zollbetrag (8 Prozent von 156,25 Euro) sind insgesamt 168,75 Euro. Dazu kommen 32,06 Euro Einfuhrumsatzsteuer. Gesamtkosten: 200,81 Euro. Fazit: Die Käuferin müsste knapp 45 Euro drauflegen, würde für die

Mit diesen Abgaben müssen Sie rechnen

Ob bei einer Bestellung außerhalb der EU Steuern und Zoll fällig werden, hängt vom Gesamtwert der Ware inklusive Versandkosten ab. Dazu können Beförderungskosten kommen, wenn das Paket in einem anderen EU-Land ankommt und erst nach Deutschland gebracht werden muss.



- VSt** **Verbrauchssteuern:** Werden auf bestimmte Waren wie Alkohol oder Kaffee erhoben.
- EUSt** **Einfuhrumsatzsteuer:** Wie die Mehrwertsteuer 19 Prozent (selten 7 Prozent).
- Zoll** **Zoll:** Je nach Warenwert gibt es ganz unterschiedliche Zollsätze.

Quelle: Zoll Stand: 2024

Schuhe insgesamt rund 200 Euro zahlen. In Deutschland kostet das gleiche Paar 176,78 Euro. Und: Zu den höheren Kosten kommen oftmals noch weitere Gebühren oder Unbequemlichkeiten.

Zollanmeldung durch Paketdienst

Übernimmt der Paketdienst die Zollanmeldung für den Empfänger, berechnet er diese Dienstleistung: DHL Express etwa verlangt für das sogenannte Duty Tax Processing 2 Prozent des Gesamtwerts der Bestellung als Gebühr – mindestens 12,50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Bei der Deutschen Post heißt das Auslagepauschale und kostet 6 Euro. Hermes verzichtet auf Abwicklungskosten, transportiert aber nur Pakete mit einem Warenwert unter 150 Euro.

Der Paketdienst kann aber nur eine ausreichend gekennzeichnete Lieferung anmelden. Klebt der Online-Shop keine Rechnung aufs Paket, kann der Zoll nicht erkennen, was die Lieferung enthält. Dann landet die Bestellung im Zollamt. Der Empfänger muss das Paket unter Vorlage der Rechnung selbst anmelden und Steuern plus Zoll bezahlen.

Geschenksendungen abgabenfrei

Werden Waren als Geschenk verschickt, kann es sein, dass weder Zoll noch Einfuhrumsatzsteuer anfallen. Dafür setzt der Zoll voraus, dass sie nur gelegentlich verschickt werden, für den Eigengebrauch des Empfängers bestimmt sind und von Privatperson an Privatperson gehen. Dann werden für Sendungen bis 45 Euro Warenwert keine Gebühren erhoben. Liegt der Wert zwischen 45 und 700 Euro, berechnet der Zoll einen pauschalen Abgabesatz von 17,5 Prozent, über 700 Euro die üblichen Einfuhrabgaben.

Rechte beim Kauf im Ausland

Was, wenn die Ware nicht gefällt oder kaputt ist? Kann sie zurückgeschickt werden? In vielen Ländern außerhalb Europas gibt es keine oder andere Regeln zu Widerruf und Reklamation. Ob Ware zurückgenommen wird, liegt dann im Ermessen des Online-Shops. Ausnahme: Der Online-Shop wendet sich direkt an den deutschen Markt. Wirbt er etwa in Deutschland, gibt die Preise in Euro an und gestaltet seine Webseite auf Deutsch, kann deutsches Recht anwendbar sein. Doch

Unser Rat

Planen. Bestellen Sie Ware außerhalb der Europäischen Union (EU), rechnen Sie neben Versand auch mit Kosten für Zoll, Steuern und Paketdienst. Günstige Markenware etwa aus den USA kostet so schnell mehr als hierzulande. Der Sitz des Online-Shops steht im Impressum.

Bezahlen. Erwarten Sie eine Bestellung aus dem Ausland, halten Sie Bargeld bereit. Der Paketbote verlangt die Gebühren an der Haustür.

Brexit. Auch für Bestellungen aus England, Schottland und Wales müssen Sie mit Zoll- und Einfuhrgebühren rechnen.

selbst wenn der Shop in Deutschland verklagt werden könnte, müsste das deutsche Urteil im Ausland vollstreckt werden.

Einheitliches Recht innerhalb der EU

Für Online-Käufe in der EU ist das Widerrufsrecht hingegen einheitlich: Ein Kauf kann in der Regel bis zwei Wochen nach Zustellung widerrufen werden. Der Shop darf Kunden aber die Rücksendekosten auferlegen. Entpuppt sich eine Ware als mangelhaft, können Kunden europaweit mindestens zwei Jahre ab Kauf reklamieren, in einigen Ländern auch länger. Wer mit einem EU-Händler in Streit gerät, kann über die Europäische Plattform für Online-Streitbeilegung Kontakt zur Schlichtungsstelle des jeweiligen Landes aufnehmen. Möglicherweise lässt sich das Problem auf diese Weise lösen.

*Text: Philip Chorzelewski;
Faktencheck: Dr. Claudia Behrens*

Zollrechner. Unter test.de/zollrechner können Sie überschlagen, wie hoch die Abgaben für Ihren Online-Kauf außerhalb der EU sind.

Geldanlage und Altersvorsorge in Kürze

Korrektur im Fondsshops-Test

In Finanztest 12/24 sind uns im Artikel über Fondsvermittler in der Tabelle auf Seite 39 zwei Fehler unterlaufen. Irrtümlicherweise hatten wir angegeben, dass fondsclever.de auch Angebote des Grauen Kapitalmarktes vermittelt. Dies ist nicht der Fall. Zudem suggerierte unsere Darstellung, dass rentablo.de Bestandsprovisionen vollständig an Kunden weiterleitet. Dies gilt aber nur für Beträge über 30 Euro, bis zu dieser Summe erhalten Kunden die Hälfte der Bestandsprovisionen.



Ältere ehrenamtlich im Einsatz

Jeder fünfte Mensch in der zweiten Lebenshälfte engagiert sich ehrenamtlich. Dies geht aus einer Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) hervor, das Zahlen aus dem Jahr 2023 ausgewertet hat. In der Altersgruppe der 76-Jährigen und Älteren waren mit 11,5 Prozent allerdings weniger Personen ehrenamtlich aktiv als in allen Altersgruppen von 43 bis 75 Jahren. Hier waren es je nach Alter zwischen 19,7 und 23,4 Prozent. Übrigens: Gibt es für das Ehrenamt eine Vergütung, wird sie nicht auf die Rente angerechnet.

Kinderbetreuung bei Reha

Gesetzlich Rentenversicherte mit Kindern, die eine medizinische Rehabilitation machen, können für die Reha-Zeit Unterstützung bei der Betreuung und Haushaltsführung beantragen. Die Kosten dafür trägt die Deutsche Rentenversicherung, wenn im Haushalt ein Kind lebt, das jünger als zwölf ist oder es eine Behinderung hat.



Stephan Sippel. Der Rieser-Rentner und Kunde der Sparkasse hat erfolgreich Kosten zurückfordert.

Riester-Rente

Sparkassen-Kunde erfolgreich

Riester-Kunden mit Bank- oder Fondssparplan sollten sich gegen Versicherungskosten wehren. Das hat durchaus Erfolg.

Stephan Sippel hat knapp 1000 Euro von seiner Sparkasse zurück erhalten. Für die Rentenversicherung, die die Rentenzahlung aus seinem Riester-Banksparplan ab dem 85. Lebensjahr übernimmt, wurden 1946 Euro Kosten abgezogen, obwohl die Bedingungen seines 2007 bei der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch abgeschlossenen Riester-Vertrags dies nicht hergeben. Das steht fest seit einem Urteil des Bundesgerichtshofs (Az. XI ZR 290/22). Dennoch werden die hohen Kosten weiter sofort bei Rentenbeginn vom Ersparnen abgezogen. Die Sparkassen berufen sich nun auf die Kostendarstellung des Versicherungsvertrags, den sie für ihre Kundinnen und Kunden kurz vor Rentenbeginn abschließen. Kunden mit einem Riester-Fondssparplan ergeht es genauso.

Kunde wehrt sich außergerichtlich.

Stephan Sippel schaltete einen Anwalt ein und forderte die 1946 Euro Kosten zurück. Nach einem Anwaltschreiben war die Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch „zur außergerichtlichen Streitbeilegung“ be-

reit, die Hälfte davon zu erstatten. „Vor Gericht wäre wahrscheinlich mehr drin gewesen, aber das war mir dann doch zu aufwendig“, schreibt uns der 66-Jährige.

Landgericht verurteilt Sparkasse. Damit liegt Sippel nicht falsch. Denn das Landgericht Hechingen untersagte der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch, für die Auszahlphase ihrer Riester-Banksparpläne Kosten zu berechnen (Az. 5 O 11/24 KfH). Dieses Urteil hat die Verbraucherzentrale (VZ) Baden-Württemberg erstritten. Allerdings ist es nicht rechtskräftig. Die Verbraucherzentrale rechnet damit, dass am Ende erneut der Bundesgerichtshof entscheiden muss. Bis dahin kann es noch einige Zeit dauern. Sippel hat bereits jetzt immerhin die Hälfte seines Geldes zurückbekommen.

Tipp: Sie haben einen Riester-Bankspar- oder -Fondssparplan? Dann sollten Sie die Kosten für die Auszahlphase zurückfordern. Erst recht, wenn Sie eine Rechtsschutzversicherung haben.

Betriebsrente

Kein Freibetrag für freiwillig Versicherte

Für Betriebsrenten gilt im Jahr 2025 ein Freibetrag von 187,25 Euro, auf den keine Krankenkassenbeiträge fällig werden. Aber: Für Rentner, die freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse sind, etwa weil sie lange privat versichert waren, gilt der Freibetrag weiterhin nicht. Mehrere Klagen gegen das Vorgehen hat das Bundessozialgericht am 5. November nicht im Sinne der freiwillig versicherten Betriebsrentner entschieden (Az. B 12 KR 9/23 R, B 12 KR 3/23 R, B 12 KR 11/23 R). Laut Gericht sei dies keine verfassungswidrige Ungleichbehandlung.

Tipp: Die Auswirkungen des Freibetrags auf Ihre Rente können Sie hier berechnen: test.de/kk-beitraege-betriebsrente.



Auszug. Das Bürogebäude „Pixel“ in Paris im Besitz des offenen Immobilienfonds steht teilweise leer.

Offener Immobilienfonds

Leading Cities Invest wertet weiter ab

Der offene Immobilienfonds Leading Cities Invest (Isin DE0006791825) von Kanam Grund muss erneut den Wert seiner Fondsanteile reduzieren. Dies geschieht zum vierten Mal seit November letzten Jahres. Die Abwertungen addieren sich mittlerweile auf 26 Prozent Wertverlust. Ein Grund für die neue Wertkorrektur ist das Bürogebäude „Pixel“ in Paris. Der bisherige Hauptmieter, die Bank BNP, habe den Mietvertrag nicht verlängert. Das Mietverhältnis sei inzwischen beendet.

Warnmeldung

Betrug mit Festgeld bei spar-finanz.de

Die Seite spar-finanz.de versucht, Anlegerinnen und Anleger mit falschen Festgeldangeboten abzuzocken. Die im Impressum genannte Firma teilte uns mit, nichts mit dem Portal zu tun zu haben. Nach unserer Anfrage änderten die unbekannten Betreiber das Impressum und setzten eine neue Firma ein. Die Hintermänner dieser Seite beginnen also mehrfach Identitätsmissbrauch. Wir setzen spar-finanz.de auf unsere Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste).

Tipp: Vertrauen Sie keinen unbekannten Zinsportalen und melden Sie sich dort nicht mit Ihren Daten an. Fragen Sie bei einer Anlagevermittlung immer bei der angeblich kooperierenden Bank nach.

993 800

Menschen haben 2023 eine medizinische Reha über die Deutsche Rentenversicherung beendet – knapp 8 Prozent mehr als 2022.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Prämiensparverträge Einer Verjährung vorbeugen

In einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 9. Juli 2024 (Aktenzeichen: XI ZR 40/23 und XI ZR 44/23) ist festgelegt, nach welchen Bedingungen Zinsnachzahlungen für Prämienparer bei Sparkassen zu berechnen sind.

Doch viele Kunden warten noch vergeblich auf das ihnen zustehende Geld. Wie die Verbraucherzentrale Sachsen vermutet, spielen viele Sparkassen auf Zeit und lassen das Verfahren in der Schwebe. Um den Anspruch auf die Zinsen nicht zu verlieren, müssen die Betroffenen ihre Sparkasse schriftlich auffordern, die Zinsen nach den Vorgaben des BGH abzurechnen. Auf der Webseite des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) gibt es einen Musterbrief (verbraucherzentrale.de/musterbrief), den Kunden nutzen können. Falls die Sparkasse darauf nicht reagiert oder ablehnt, komme ein Schlichtungsverfahren beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband in Betracht, um eine Verjährung abzuwenden.

Die Nachvermietungsaktivitäten seien eingeleitet worden, aber trafen auf einen „herausfordernden Vermietungsmarkt“. Im Rahmen der turnusmäßigen Bewertung hätten die externen Bewerber eine weitere Anpassung an das veränderte Marktumfeld sowie die neue Vermietungssituation berücksichtigt. Laut Branchenmagazin „Fonds Professional“ hat Kanam Grund zur Liquiditätsbeschaffung seit Januar 2024 bereits rund die Hälfte der 40 Fondsobjekte verkauft.

7 Stellschrauben für den Bestzins



Der große Zinstest. Die Zinsen sinken wieder. Tages- und Festgeld lohnen dennoch. Wie Sie an Ihrer Geldanlage schrauben können, um mehr herauszuholen.

Auch für Sparerinnen und Sparer, die bei ihrer Geldanlage auf Nummer sicher gehen, sind dies spannende Zeiten: Eine seltene Zinsrallye in den letzten zwei Jahren führte zwischenzeitlich zu einem Einlagenzins von 4 Prozent. Dieser Satz – den Banken für das Kapital erhalten, das sie bei der Europäischen Zentralbank (EZB) parken – bestimmt auch die Konditionen von Tages- und Festgeld. Im Sommer 2024 fing die EZB zwar an, die Zinsen wieder zu senken. Ungeachtet dessen können Anleger mit dem richtigen Feintuning profitieren: Tages- und Festgeld bleiben eine attraktive Kombination aus Sicherheit und Rendite (siehe Chart S. 27).

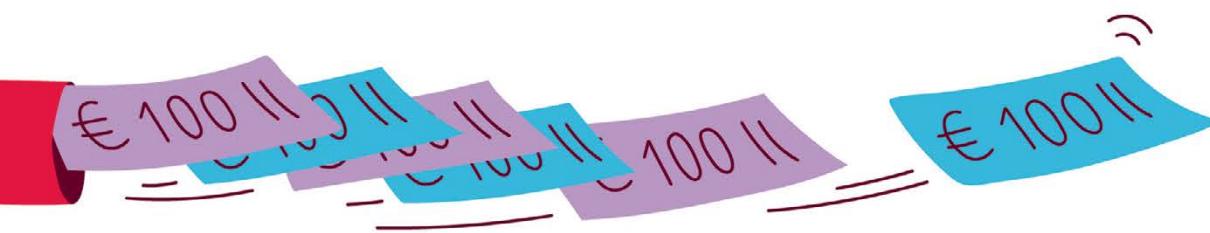
Bei der Auswahl von Angeboten sollten Sparerinnen stets genau hinschauen. Manche Banken empfehlen vermeintliche Festzinsanlagen, die sich als weniger empfehlenswerte Produkte entpuppen – etwa Zer-

tifikate (siehe dazu ab S. 38). Immer wieder werden riskante Zinsprodukte angeboten. Dazu sammeln wir Erfahrungsberichte (siehe Leseraufruf S. 28).

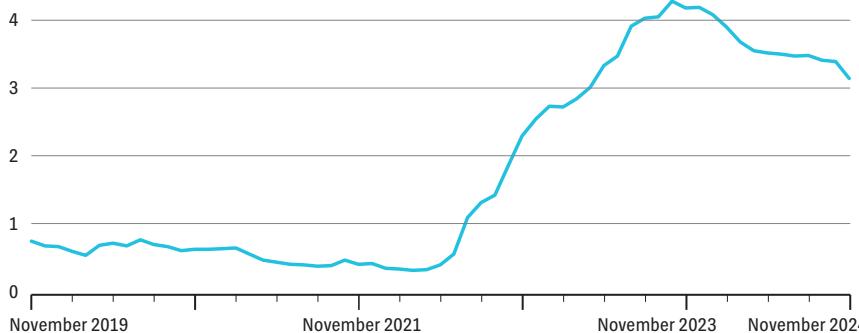
Für unseren großen Zinstest haben wir Angebote von rund 120 Banken, Sparkassen und 5 Zinsportalen ausgewertet. Wir bieten einen umfassenden Überblick über den Markt und geben sieben Tipps, Fallstricke für Erspartes zu vermeiden. Sparerinnen und Sparer, die diese beachten, verbessern Sicherheit und Ertrag.

1 Cash und Sparen: Darum Tages- und Festgeld

Tagesgeld bietet eine hohe Flexibilität. Sie können täglich über Ihr Geld verfügen, ohne Kündigungsfristen berücksichtigen zu müssen. Die Zinsen sind variabel und können sich entsprechend der Marktentwicklung



Durchschnittlicher Zins der zehn besten einjährigen Festgelder aus unserem Zinsdauertest (Prozent)



Quelle: Eigene Berechnungen Stand: 1. November 2024

täglich ändern. Tagesgeld eignet sich ideal als Liquiditätsreserve oder Notgroschen – empfehlenswert sind drei Netto-Monatsgehälter – um unvorhergesehene Ausgaben abdecken zu können. Es ist die richtige Wahl für kurzfristige finanzielle Ziele oder wenn Sie Ihr Geld vorübergehend parken möchten.

Einige Banken setzen beim Tagesgeld dennoch maximale Beträge fest, über die online pro Tag oder Monat verfügt werden kann. Dies dient dem Schutz vor Missbrauch. Bei Bedarf besteht aber die Möglichkeit, in der Filiale oder über den Kundenservice der Bank eine höhere Überweisung zu veranlassen. Informieren Sie sich über Limits.

Festgeld dient insbesondere der Planungssicherheit: Sie legen Ihr Ersparnis für einen festen Zeitraum zu einem festen Zinssatz an und wissen genau, was am Ende herauskommt. Während der Laufzeit ist Ihr Festgeld jedoch gebunden und nicht verfügbar. Dafür profitieren Sie meist von höheren Zinsen als beim Tagesgeld.

Festgeld eignet sich für mittel- bis langfristige Anlageziele, wenn Sie genau wissen, dass Sie auf das angelegte Geld für einen bestimmten Zeitraum verzichten können.

2 Sicherheit zuerst: Auf den Sitz der Bank achten

Innerhalb der Europäischen Union sind Einlagen pro Kunde und Bank bis zu 100 000 Euro gesetzlich geschützt. Allerdings existiert keine gemeinsame europäische Einlagensicherung und die Systeme der einzelnen Länder variieren in ihrer Robustheit. Die

deutsche Einlagensicherung beispielsweise gilt als zuverlässig. Bei Anlagen im Ausland gilt: Bevorzugen Sie Banken aus wirtschaftsstarken Ländern, die Bestnoten im Rating der großen Agenturen vorweisen.

Da im Pleitefall eine Entschädigung in Landeswährung erfolgt, sollten Sie im Falle von Großbritannien und Schweden das Wechselkursrisiko berücksichtigen.

Seien Sie vorsichtig, da betrügerische Zins- und Handelsplattformen im Internet weit verbreitet sind. Nutzen Sie daher nur die von uns empfohlenen Anbieter, wenn Sie im Ausland über Zinsportale anlegen möchten (Tabelle S. 30).

3 Zinsen vergleichen: Neukundenangebote nutzen

Der Finanzmarkt bleibt hart umkämpft, und viele Banken versuchen, mit attraktiven Neukundenangeboten – sprich höheren Zinsen als für Bestandskunden –, Sparerinnen und Sparer für sich zu gewinnen. Das kann sich lohnen, weil die Zinssätze überdurchschnittlich hoch sind. Doch solche Angebote sind in der Regel befristet und unterliegen häufig bestimmten Bedingungen.

Beispiel. Die Credit Europe Bank bietet 3,55 Prozent – allerdings nur für 3 Monate. Der Abstand zum Durchschnittszins Top-20-Tagesgelder beträgt rund 0,60 Prozentpunkte. Ein regelmäßiger Bankwechsel kann sich auf der Ertragsseite lohnen, erfordert aber Engagement: Bedenken Sie vorab den Aufwand für Kontoeröffnung und Legitimation bei einem solchen Zins-Hopping.

Unser Rat

Auf Sicherheit achten. Legen Sie Ihr Geld nur bei von uns empfohlenen Banken oder über von uns gelistete Zinsportale an. Investieren Sie Ihr Spargeld zudem nur in Anlageprodukte, die Sie ohne Probleme verstehen. So vermeiden Sie böse Überraschungen und Abzocke.

Leiterstrategie nutzen. Zerlegen Sie Ihr Festgeld in so viele Teile, wie es der maximalen Anlagedauer in Jahren entspricht. Bei einer dreijährigen Zinsleiter teilen Sie es in drei Teile auf. Suchen Sie die jeweils besten Festgeldangebote für ein, zwei und drei Jahre aus und verteilen Sie Ihr Geld. Jedes Jahr läuft ein Festgeld aus, das Sie zu den dann besten Konditionen wieder für drei Jahre anlegen. Bei einer fünfjährigen Leiter wird jeweils ein Fünftel der Sparsumme angelegt.

4 Zins und Zinseszins: Rendite im Blick behalten

Die Rendite (Effektivzins) ist entscheidend. Achten Sie beim Vergleich von Angeboten nicht nur auf den nominalen Zinssatz, sondern auch auf die Zahlungsmodalitäten – also darauf, wie oft die Zinsen gutgeschrieben und ob sie erneut verzinst werden.

Denn der Zinseszinseffekt kann die Rendite erheblich beeinflussen. Wählen Sie Tagesgeldangebote, bei denen die Zinsen etwa monatlich oder vierteljährlich angerechnet werden. Dies erhöht die Rendite im Vergleich zu einer jährlichen Gutschrift.

Bei Festgeldanlagen sollten die Zinsen mindestens jährlich gutgeschrieben werden. Einige Festgeldangebote ermöglichen die automatische Wiederanlage der Zinsen. Das steigert ebenfalls die Gesamtrendite durch den Zinseszinseffekt. →

→ 5 Steuern berücksichtigen: Freistellungsauftrag erteilen

Kapitalerträge sind steuerpflichtig. Sie unterliegen der Abgeltungssteuer von 25 Prozent, zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent und gegebenenfalls Kirchensteuer. Alle Steuerzahlenden haben jedoch Anspruch auf einen Sparerpauschbetrag: Alleinstehende in Höhe von 1000 Euro pro Jahr und 2000 Euro für Ehepaare und eingetragene Lebenspartner. Nutzen Sie diesen, um Ihre Rendite zu verbessern.

Um zu vermeiden, dass Ihre Bank automatisch Steuern abführt, müssen Sie einen Freistellungsauftrag erteilen. Das haben Sie bereits getan? Prüfen Sie immer mal wieder, ob Ihr Auftrag aktuell und korrekt ist. Bei mehreren Banken sollten Sie den Pauschbetrag optimal aufteilen. Vermeiden Sie zudem steuerlich endfällige Festgeldangebote, bei denen die Zinsen erst am Laufzeitende gutgeschrieben und besteuert werden, da dies Ihre jährliche Rendite senkt und schneller den Freistellungsauftrag überschreiten kann.

In unserem Zinsvergleich schließen wir solche Angebote daher aus. Sie werden beispielsweise auch über die Zinsportale Weltsparen und Check24 vermittelt.

6 Automatische Verlängerung: Besser meiden

Ungefähr die Hälfte aller von uns untersuchten Festzinsanlagen verfügt über eine automatische Verlängerung (Prolongation). Diese kann in verschiedenen Formen auftreten: optional, standardmäßig voreingestellt, mit oder ohne Vorankündigung durch die Bank.

Teils wird nur der ursprüngliche Anlagebetrag, teils inklusive der aufgelaufenen Zinsen wiederangelegt. Die Laufzeit der Verlängerung kann variieren, und der Zinssatz richtet sich zum Verlängerungstermin nach den aktuellen Marktbedingungen. Bei vielen Angeboten kann die Verlängerung aber spätestens kurz vor Fälligkeit gestoppt werden.

Behalten Sie die Marktsituation im Blick. Automatische Verlängerungen bieten passiven Anlegern Bequemlichkeit und Planungssicherheit. Sie können jedoch nachteilig sein, wenn diese dadurch bessere Marktbedingungen – also höhere Zinsen – verpassen. Prüfen Sie bei Fälligkeit die Marktsituation und Ihre eigenen Ziele. In unserer Übersichtstabelle kennzeichnen wir künftig Banken, bei denen die Verlängerung nicht automatisch voreingestellt ist.

7 Das richtige Timing: Anlegen mit der Leiterstrategie

Wenn Sie schließlich Ihre Stellschrauben auf eine für Sie passende Weise justiert und so das für Sie optimale Festgeld gefunden haben, geht es um den richtigen Zeitpunkt des Anlegens.

Da die zukünftige Entwicklung der Zinsen ungewiss ist und ein Aussitzen unter den gegenwärtigen Marktbedingungen keine empfehlenswerte Option darstellt, eignet sich die Leiterstrategie am besten.

Die funktioniert so: Verteilen Sie Ihr Spar geld auf verschiedene Festgeldkonten mit unterschiedlichen Laufzeiten, um später flexibel auf mögliche Zinsänderungen reagieren zu können.

Beispiel. Möchten Sie sich für fünf Jahre festlegen, wählen Sie Festgelder mit Laufzeiten von einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren und legen Sie je gleiche Beträge an. Jährlich können Sie dann neue Festgelder zu den jeweils aktuell geltenden Konditionen für weitere fünf Jahre abschließen.

Diese Methode können Sie zusätzlich optimieren, indem Sie größere Beträge in solche Laufzeiten investieren, bei denen der Zinsabstand zum nächstkürzeren Anlagezeitraum am höchsten ist. Wenn zum Beispiel der Zinssatz für eine dreijährige Anlage deutlich höher ist als für eine zweijährige, lohnt es sich, mehr Geld in die dreijährige Laufzeit zu investieren. ■

Text: Kai Schlieter; Testleitung: Kathy Elmenthaler; Testassistenz: Stefanie Kreisel und Beatrix Lemke; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Bestzins. Filtern Sie Hunderte Angebote nach besten Konditionen. Wir aktualisieren regelmäßig Tages- und Festgeldangebote unter test.de/zinsen.

Schreiben Sie uns!

Banken verkaufen Kunden, die eine sichere Anlage suchen, riskante Produkte. Schildern Sie Ihre Erfahrungen:

bankberatung@stiftung-warentest.de

Per Post an Stiftung Warentest / Finanztest, „Bankberatung“, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin.

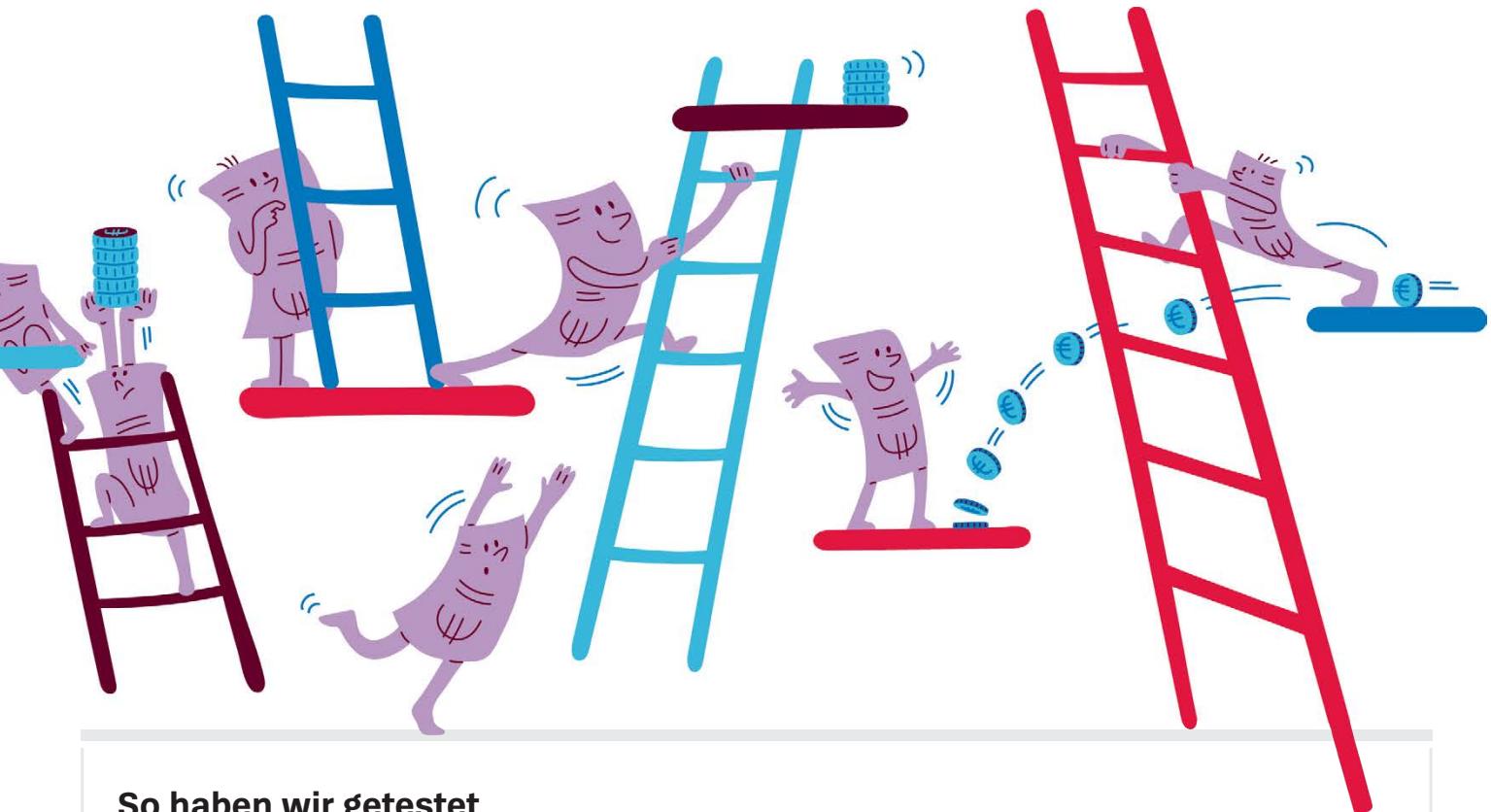


Top-Festgeldangebote

Die besten Festzinsangebote für Laufzeiten von einem Monat bis zu zehn Jahren.

Laufzeit	Höchster Zins (Prozent)	Anbieter (Zinsportal)
1 Monat	3,00	Isbank
2 Monate	2,75	Crédit Agricole Consumer Finance (Norisbank Zinsmarkt)
3 Monate	3,31	Arab Banking Corporation (Weltsparen)
6 Monate	3,31	Arab Banking Corporation (Weltsparen)
9 Monate	3,10	Arab Banking Corporation (Weltsparen)
1 Jahr	3,25	Rediem Capital (ex Avarda)
18 Monate	3,00	Crédit Agricole Consumer Finance (Norisbank Zinsmarkt), Grenke Bank, Ziraat Bank
2 Jahre	3,20	Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank)
3 Jahre	3,25	Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank)
4 Jahre	3,15	Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank)
5 Jahre	3,10	Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank)
6 Jahre	2,85	Aareal Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt, Norisbank Zinsmarkt, Weltsparen)
7 Jahre	2,90	Aareal Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt, Norisbank Zinsmarkt, Weltsparen)
8 Jahre	3,00	Kommunalkredit Invest
9 Jahre	2,60	Yapi Kredi Bank
10 Jahre	3,00	Kommunalkredit Invest

Stand: 26. November 2024



So haben wir getestet

Wir haben rund 150 Banken, Sparkassen und Zinsportale nach ihren Angeboten für die Einmalanlage gefragt. Circa 120 Anbieter haben teilgenommen, darunter 5 Zinsportale. Die Stichprobe umfasst Großbanken, überregionale und regionale Privatbanken, in- und ausländische Direktbanken sowie eine Auswahl von Sparkassen und Genossenschaftsbanken nach Marktbedeutung. Kann ein Tages- oder Festgeld nur über ein Zinsportal abgeschlossen werden, wird dies bei dem Anbieter genannt.

Unsere Auswahlkriterien

Sicherheit der Anlage. Berücksichtigt wurden nur Banken aus EU-Staaten und Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) mit Topbewertungen aller drei großen Ratingagenturen Fitch, Standard & Poor's (AAA und AA) und Moody's (Aaa und Aa). Nur deren Einlagensicherungen halten wir derzeit für stabil genug, dass sie bei einer größeren Bankenpleite Anlegerinnen und Anleger binnen sieben Arbeitstagen entschädigen könnten, wie es im EU-Recht vorgeschrieben ist.

Zinsgutschrift. Die Zinsen von mehrjährigen Anlagen müssen mindestens

jährlich ausgezahlt oder dem Anlagekonto gutgeschrieben und im nächsten Jahr mitverzinst werden (Zinseszins). Mehrjährige Angebote mit Zinsansammlung, bei denen die Zinsen jeweils nur auf den Ursprungsbetrag berechnet werden (ohne Zinseszins), wurden ausgesortiert und rot markiert.

Steuern. Angebote von Auslandsbanken, für die im Herkunftsland Quellensteuer abgeführt werden muss, wurden nicht aufgenommen. Wird bei mehrjährigen Angeboten der gesamte Zins zum Laufzeitende steuerpflichtig, wird nur der Zins für Laufzeiten bis zu einem Jahr angegeben. Steuerlich nachteilige Laufzeiten sind rot gekennzeichnet.

Zinstabellen

Einlagensicherung. Bei jeder Bank wird angegeben, in welchem Land die Einlagensicherung sitzt und mit einem ▽ gekennzeichnet, wenn die Einlagensicherung im Insolvenzfall auf 100 000 Euro beschränkt ist. Einlagensicherungsgrenzen in Millionenhöhe wurden nicht gekennzeichnet.

Produkt. Wir geben an, wenn Kundinnen und Kunden die Angebote nur über das Internet oder eine App (@) nutzen können oder das Angebot regional auf das

Geschäftsgebiet der Bank oder die Sparkasse beschränkt ist (©).

Dauerhaft gut. Mit einem ↑ haben wir Tagesgeldkonten gekennzeichnet, die in den letzten 24 Monaten mindestens 22-mal zu den 20 besten Tagesgeldern in unserem Dauertest gehörten.

Mindestanlage. Wird dieser Betrag unterschritten, entfällt die Verzinsung oder es wird ein deutlich niedrigerer Zins gezahlt. Ausnahme: Es handelt sich um den geforderten Erstanlagebetrag. Aufgeführt sind Angebote für Mindestanlagebeträge bis 10 000 Euro bei Tagesgeldkonten und 50 000 Euro bei Festzinsanlagen.

Rendite/Zins. Werden die Zinsen dem Tagesgeldkonto monatlich oder vierteljährlich gutgeschrieben, ist die Rendite höher als der Zins. Wir nennen dann beide Zinssätze. Gilt ein Zins nur für Anlagebeträge von 100 000 Euro oder weniger, ist dies mit einer Fußnote kenntlich gemacht.

Verlängerung. Mit einem ■ haben wir Festgelder gekennzeichnet, die nach Ablauf der Festzinsvereinbarung nicht automatisch verlängert werden. Stichtag der Daten ist der 15. November 2024, die zinsstarken Angebote wurden am 26. November 2024 aktualisiert.

Wo Ihr Geld sicher ist

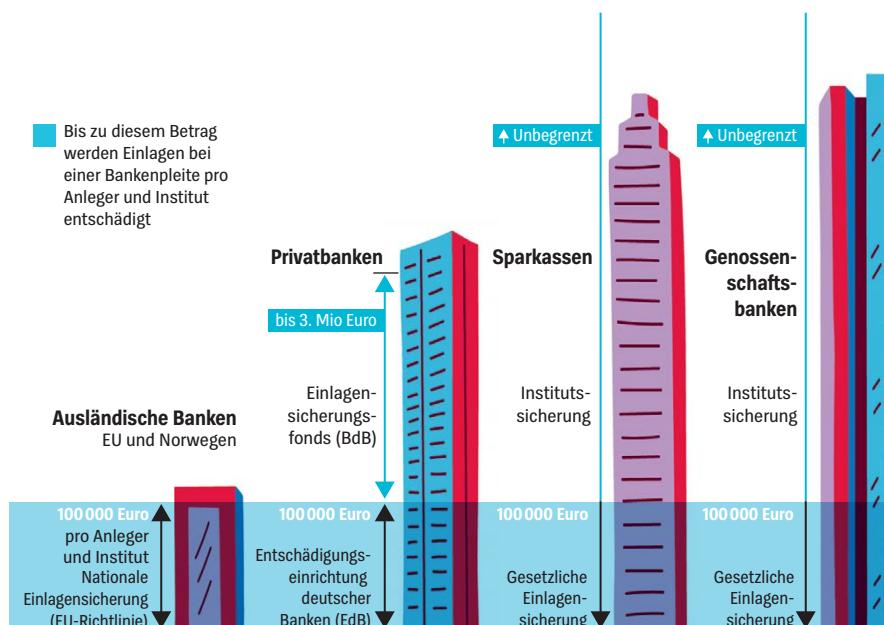
Einlagensicherung. Das deutsche System zählt zu den Besten der Welt. Wir erklären, wie es funktioniert und was im Ausland zählt.

Gerät eine in Deutschland ansässige Bank in Schieflage und stellt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Insolvenz der Bank fest, tritt der Entschädigungsfall ein. Laut Einlagensicherungsgesetz muss dann die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EdB) jede Sparerin und jeden Sparer der Bank binnen sieben Werktagen in Höhe von bis zu 100 000 Euro entschädigen. Dieser Schutz gilt für Girokonten, Tagesgeld, Festgeld und Sparbücher. Über die gesetzliche Absicherung hinaus bieten jene private Banken zusätzliche Sicherheit, die freiwillig Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB) sind. Hier sind Einlagen pro Kunde bis zu 8,75 Prozent des haftenden Eigenkapitals der Bank geschützt – maximal drei Millionen Euro pro Person und Bank. Für Sparer mit höheren Beträgen ist es ratsam, Geld auf mehrere Banken zu verteilen und deren individuelle Sicherungsgrenzen zu beachten.

Sparkassen und Volksbanken verfügen über eigene Sicherungssysteme. Sie haften innerhalb des Verbundes gegenseitig, sodass vor einem Verlust andere Institute einspringen. Dieses System hat sich bewährt: Bislang hat kein Kunde dieser Banken sein Geld verloren. Ausländische Banken empfehlen wir nur aus Ländern, deren Bonität Bestnoten der drei größten Ratingagenturen erzielen. Nur hier gehen wir davon aus, dass aufgrund der Wirtschaftsstärke der Staaten Spareinlagen ausreichend gesichert sind. ■

Text: Kai Schlieter; Testleitung: Kathy Elmenthaler; Testassistenz: Stefanie Kreisel und Beatrix Lemke; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Bestnoten. Einen Überblick der sicheren Länder finden Sie unter test.de/einlagensicherung.



Zinsportale: Hälften der Banken nicht zu empfehlen

Bei diesen Zinsportalen können Sparerinnen und Sparer mit einem Konto bei in- und ausländischen Banken Geld anlegen. Aber Achtung: Von gut der Hälfte aller Anlegerbanken auf diesen Portalen rät Finanztest ab. Und achten Sie bei mehrjährigen Festgeldangeboten auf die Art der Zinsberechnung und Zinsgutschrift.

Anbieter	Check24	Deutsche Bank Zinsmarkt	IKB Zinsportal	Norisbank Zinsmarkt	Weltsparen
Kostenloses Verrechnungskonto bei ...	C24 Bank ▼	Deutsche Bank (Verrechnungskonto)	IKB (Cashkonto) + Raisin Bank ▼	Norisbank (Tagesgeldkonto)	Raisin Bank ▼
Anzahl der Banken für Anlagen in Euro	33	10	4	7	148
Darunter: Ausländische Banken, von denen Finanztest abrät	14	1	2	0	69

▼ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

Stand: November 2024

Tagesgeldkonten und Festzinsanlagen: Eine Drei vor dem Komma ist top

Tagesgeldkonten. Variabel verzinst, jederzeit verfügbar. Parkplatz für Rücklagen und eiserne Reserven. Zwei bis drei Monatsgehälter sollten so angelegt werden. Am besten geeignet sind Konten ohne Mindestanlagebetrag. Angebote für Neukunden sind kursiv.

Festzinsanlagen. Fester Zins und Laufzeit. Über den Betrag kann nicht oder nur mit Verlust vorzeitig verfügt werden. Die Zinsen

werden mindestens jährlich gutgeschrieben oder ausgezahlt. Bitte prüfen Sie vor dem Abschluss eines Tages- oder Festgeldkontos, ob die in der Tabelle aufgeführten Zinssätze noch gültig sind. Denn diese können sich kurzfristig ändern. Wir empfehlen, die Konditionen auf den Webseiten der Anbieter zu prüfen oder in unseren laufend aktualisierten Datenbanken (test.de/zinsen).

Anbieter	Einlagen- sicherung (Land/Be- grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen						
		Produkt mit Standardzinssatz <i>falls vorhanden: Zinssatz für Neukunden oder neues Geld</i>	Mindest- anlage (Euro)	Anlagebetrag 10 000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest- anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren				Ohne auto- mati- sche Ver- längerung
						0,5	1	2	3	4	
1822direkt ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾ @	Keine	0,60	Festgeldkonto ²⁾³⁾ @	5000	2,20	2,10	1,70	-	-
		Zinsgarantie 6 Monate @		2,90 ⁴⁾							
Areal Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	1000 ⁷⁾	-	-	2,35	2,40	2,50
Areal Bank (Norisbank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾ @	1000 ⁷⁾	-	2,25	2,35	2,50	2,65
Areal Bank (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	-	2,25	2,35	2,40	2,50
abcbank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾ @	Keine	2,52/2,50	Festzins ²⁾³⁾⁸⁾ @	1000	-	2,60	2,50	2,50	2,40
					Festgeld ²⁾³⁾ @		1000	2,75	-	-	-
Addiko Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾¹⁰⁾	A ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁸⁾ @	5000 ⁷⁾	2,73	2,23	2,13	2,13	2,13
Advanzia Bank ¹⁾⁹⁾	L ▼	Advanzia Konto @	5 000	2,12/2,10	K. A.	-	-	-	-	-	-
		Zinsgarantie 3 Monate @		3,40/3,35 ⁴⁾							
AKA Ausfuhrkredit-Gesell- schaft (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	-	2,35	2,55	2,65	2,65
Akbank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	Keine	1,05	Festgeld ²⁾³⁾	2000	0,50	1,80	1,60	1,50	1,40
		Online Tagesgeld ²⁾ @	Keine	2,85	Online Festgeld ²⁾³⁾ @		2000	3,00	2,75	2,40	2,30
akf bank ¹⁾	D ▼	Tagesgeld @	2 500	2,53/2,50	Festgeld ³⁾⁸⁾ @	2 500	2,65	2,65	2,60	2,50	2,50
Alisa Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾⁹⁾	FIN ▼	Tagesgeld ³⁾ @	Keine ⁷⁾	2,81/2,78	Festgeld ³⁾ @	Keine ⁷⁾	2,20	1,90	2,70	1,75	1,75
Alisa Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	FIN ▼	Tagesgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	2,81/2,78	Festgeld ³⁾ @	5000 ⁷⁾	2,20	1,90	2,70	1,75	1,75
Allgemeine Beamten Bank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	Keine	1,76/1,75	Sparbrief ²⁾	10 000	-	2,80	-	-	-
Alte Leipziger Bauspar ¹⁾	D ▼	Tagesgeld ²⁾	2 500 ⁴⁵⁾	0,60	Sparbrief Typ NZ ²⁾	1 000	-	-	2,30	2,40	2,40
					Festgeld ²⁾	5 000	2,05	2,60	-	-	-
					Festgeld ²⁾	50 000	2,75	2,75	-	-	-
Arab Banking Corporation (Weltsparen) ⁵⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	3,31	2,80	-	-	-
Aros Kapital (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	500 ¹²⁾	2,45	2,35	-	-	-
Austrian Anadi Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾¹⁰⁾	A ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	2,81	2,81	-	-	-
Avida Finans (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾ @	Keine ¹²⁾	3,03/3,00	Festgeld ³⁾ @	Keine ¹²⁾	1,00	1,00	1,00	1,20	-
Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank) ⁹⁾	NL ▼	Tagesgeld ³⁾ ↑ @	Keine	2,89/2,85	Festgeld ³⁾ @	1 000	2,75	3,15	3,20	3,25	3,15
Banco do Brasil (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	10 000 ⁷⁾	2,80	2,70	13)	13)	13)
Bank für Kirche und Caritas ^{1) ⑩}	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾¹⁵⁾	Keine ⁴⁵⁾	1,00	Festgeld ²⁾⁸⁾¹⁴⁾¹⁵⁾	10 000	1,00	1,54	1,58	1,47	1,53
					Festgeld ²⁾⁸⁾¹⁴⁾¹⁵⁾	50 000	1,10	1,64	1,68	1,57	1,63
					Jahresgeld ²⁾	10 000	-	1,50	2,00	2,00	2,00
Bank für Kirche und Diakonie ^{1) ⑩}	D	Tagesgeldkonto/ VR-Flex-Konto ²⁾	Keine ⁷⁾	1,11/1,10							
Bank im Bistum Essen ^{1) ⑩}	D	Tagesgeld ²⁾¹⁶⁾	Keine	0,75	Festgeld ²⁾⁸⁾¹⁶⁾	5 000	1,15	-	-	1,45	1,55
Bank Norwegian ⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Sparkonto Plus ¹⁷⁾¹⁸⁾ @	Keine	3,40	K. A.	-	-	-	-	-	-
		Sparkonto ¹⁸⁾ @	Keine	3,20							
Bank of Scotland ¹⁾	D ▼	Tagesgeld @	Keine	2,50	Festgeld ³⁾ @	100	2,70	2,40	2,30	2,30	-
Bank11 ¹⁾	D	Tagesgeldkonto @	Keine	2,75	Sparbriefkonto Fest ³⁾ @	5 000	2,85	2,75	2,25	2,00	2,00
Bank11 (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	25 000	-	2,75	-	-	-
Bankhaus Rautenschlein (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	25 000	2,75	2,75	2,50	2,50	2,50
Banque Wormser (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾ @	35 000 ⁷⁾	2,40	1,95	-	-	-

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/Be-grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen		Mindest-anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)					Ohne automa-tische Ver-längerung
		Produkt mit Standardzinssatz	Mindest-anlage (Euro)	Anlagebetrag 10000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest-anlage (Euro)		0,5	1	2	3	4	
Barclays Bank ¹⁾	IRL+D	Tagesgeld @ Zinsgarantie 3 Monate @	Keine	1,20 3,25 ⁴⁾	K.A.	-	-	-	-	-	-	-	-
Bausparkasse Mainz ¹⁾	D ▼	MaxTagesgeld ²⁾	Keine	1,25	MaxFestgeld ²⁾	2500	1,00	1,50	2,15	2,20	2,30	■	
BBBank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾ Zinsgarantie 6 Monate	Keine	1,00 2,52/2,50 ⁴⁾	Festgeld ²⁾ Festgeld ²⁾¹⁹⁾	5000 5000	- 2,50	2,00 - - -	1,80 - - -	1,80 - - -	1,80 - - -	■	
Berliner Volksbank ¹⁾	D	Tagesgeld Plus ²⁾	③	Keine 1,26/1,25	Genobrief ²⁾³⁾	③ 5000	-	2,25	-	-	-	-	
Bluestep Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 100 ¹²⁾	-	2,79	-	-	-	-	
BMW Bank ¹⁾	D	Online-Tagesgeld	@	Keine ²⁰⁾	3,00	Festgeld	@ 5000	0,70	2,75	2,55	2,50	-	
BN Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	N ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 10000 ⁷⁾	-	2,75	-	-	-	-	
Bremische Volksbank Weser-Wümme (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 5000	2,55	2,26	-	-	-	-	
BW Bank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	0,98	Sparbrief ²⁾³⁾	10000	-	-	2,20	2,20	2,30	■
Byblos Bank Europe (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾¹⁰⁾	B ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 25000 ⁷⁾	2,90	2,70	-	-	-	-	
C24 Bank	D ▼	Tagesgeldpocket ³⁾¹⁸⁾	@	Keine ⁷⁾	2,02/2,00	K. A.	-	-	-	-	-	-	-
C24 Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	D ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 1000 ⁷⁾	2,21	1,97	-	-	-	-	■
Caisse d'Epargne Grand Est Europe (Weltsparen) ⁵⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 50000 ²⁰⁾	2,50	2,50	-	-	-	-	■
Calenberger Kreditverein (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@ 25000 ⁷⁾	-	2,50	13)	-	-	-	■
CKV (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾¹⁰⁾	B ▼	Tagesgeld ³⁾	@	1000 ⁷⁾	2,79/2,75	Festgeld ³⁾	@ 5000 ⁷⁾	-	1,50	27)	27)	27)	■
Collector Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	↑ @	500 ¹²⁾	3,03/3,00	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 500 ¹²⁾	2,85	2,80	2,70	2,50	-	
Comdirect ¹⁾	D	Tagesgeld Plus ²⁾	@	Keine	0,75	Festgeld ²⁾³⁾	@ 500 ⁷⁾	-	1,50	1,85	-	-	■
Commerzbank ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾	Keine	0,75	Festgeld ²⁾³⁾	1000 ⁷⁾	-	1,80	1,80	1,70	1,70	■	
		Topzinskonto Plus ²⁾	Keine	2,78/2,75 ¹⁹⁾			-	-	-	-	-	-	
Consorsbank ¹⁾	F+D	Tagesgeld ²⁾³⁾⁴²⁾	@	Keine	1,00	Festgeld ²⁾³⁾	@ 2500	2,25	2,40	2,00	2,00	2,25	■
		Zinsgarantie 3 Monate @			3,55/3,50 ⁴⁾								
Cosmos Direkt	D	Tagesgeld Plus	@	1000 ⁷⁾	2,02/2,00	K. A.	-	-	-	-	-	-	-
Crédit Agricole Consumer Finance ³⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld	@ 5000	2,75	2,75	2,75	2,65	2,65	-	
Crédit Agricole Consumer Finance (Deutsche Bank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	1000 ⁷⁾	-	-	2,90	2,70	2,70	-	
Crédit Agricole Consumer Finance (Norisbank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	F ▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	@ 1000 ⁷⁾	2,80	3,10	2,90	2,70	2,70	■	
Credit Europe Bank ¹⁾	NL ▼	Online Tagesgeldkonto ²⁾	@	Keine	1,50	Online Festgeld ²⁾³⁾	@ 500	2,75	2,55	2,30	2,20	2,15	
		Zinsgarantie 3 Monate @			3,55 ⁴⁾			-	-	-	-	-	
Creditplus Bank ¹⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld	@ 5000	2,50	2,30	2,50	2,65	2,65	-	
Creditplus Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	Tagesgeld ³⁾	@	Keine	2,27/2,25 ⁴⁾	Festgeld ³⁾	@ 1000	2,50	2,30	2,50	2,65	2,65	■
Creditplus Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	1000	2,20	2,00	2,50	2,75	2,65	-	
Creditplus Bank (Norisbank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	@ 1000 ⁷⁾	2,20	2,00	2,50	2,75	2,65	■	
Creditplus Bank (Weltsparen) ⁵⁾	D	Tagesgeld (Wochenkonto) ³⁾²²⁾	@	Keine	2,25	Festgeld ³⁾	@ 1000	2,50	2,30	2,50	2,65	2,65	
Cronbank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	0,00	Festgeld ²⁾³⁾	@ 5000	0,40	2,50	2,65	2,65	2,65	
Debeka ¹⁾	D ▼	K. A.	-	-	Festgeldanlage ²⁾	2500	2,60	2,55	2,40	2,40	2,40	-	
Denizbank ¹⁾	A ▼	Online Sparen Tagesgeld ²⁾³⁾	@	100	1,50	Online Sparen Festgeld ²⁾³⁾	@ 1000	2,95	2,85	2,40	2,35	2,30	■
Deutsche Bank ¹⁾	D	Flexgeld ²⁾	Keine	1,00	Festzinssparen ²⁾¹⁹⁾²³⁾	@ 2500 ⁷⁾	-	2,60	-	-	-	-	
					Festzinssparen ²⁾⁸⁾²³⁾		-	2,20	2,00	2,00	2,00	2,00	
Deutsche Skatbank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	2,19/2,17	Termingeld ²⁾	@ 5000	1,88	1,68	1,20	1,20	1,20	
DHB Bank ¹⁾	NL ▼	Netsparkonto ²⁾	@	Keine	2,65	FestgeldOnline Flex ²⁾³⁾²⁴⁾	@ 2500	-	-	1,70	1,80	1,90	■
		Zinsgarantie 6 Monate @	Keine ³⁵⁾	3,00 ⁴⁾	FestgeldOnline ²⁾³⁾	@ 2500	2,75	2,85	2,75	2,65	2,60	■	
Distingo Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	F ▼	Tagesgeld ³⁾	@	Keine ⁷⁾	3,15/3,11	K. A.	-	-	-	-	-	-	
DKB ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ¹⁴⁾	@	Keine	1,76/1,75	Festzins ¹⁴⁾²⁵⁾	@ 2500	2,75	2,75	2,50	2,50	2,50	■

Anbieter	Einlagen- sicherung (Land/Be- grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen			Rendite/Zins pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren	Ohne auto- mati- sche Ver- längerung			
		Produkt mit Standardzinssatz	Mindest- anlage (Euro)	Anlagebetrag 10 000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest- anlage (Euro)	0,5	1	2	3	4	
DLL (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	NL ▼	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 25 000 ²⁶⁾	–	2,50	–	–	–	■
EBI Ecobank (Weltparen)⁵⁾	F ▼	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ Keine ⁷⁾	–	2,50	–	–	–	
Erik Penser Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ Keine ¹²⁾	2,80	1,00	–	–	–	
Ethikbank¹⁾	④ D	Zinskonto Online ²⁾	@ Keine	1,26/1,25	Festgeld	@ 5 000 ⁷⁾	–	1,85	27)	27)	27)	■
		Zinsgarantie 6 Monate	@	2,52/2,50 ⁴⁾								
EV Digital Invest (Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank)	D	Tagesgeldkonto	@ Keine	2,50	K.A.	–	–	–	–	–	–	
Finvesto (FNZ Bank)¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾³⁾	@ Keine	1,25	Festgeld ²⁾³⁾	@ 5 000	2,30	2,00	–	–	–	■
		Zinsgarantie 3 Monate	@	3,02/3,00 ⁴⁾¹⁹⁾								
Finvesto (FNZ Bank) (Check24)¹⁾⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5 000	2,51	2,00	–	–	–	■
Ford Bank/Ford Money¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@ Keine	2,38/2,35	Festgeld ²⁾⁸⁾	@ 500	–	2,70	2,70	2,70	2,70	
		Zinsgarantie 3 Monate	@	3,35/3,30 ⁴⁾								
Frankfurter Sparkasse¹⁾	D	CashPlus Online ²⁾	Keine	0,50	Sparkassenbrief Online ²⁾	5 000	–	–	1,75	1,75	1,85	■
					Festgeld Online ²⁾	10 000	1,50	1,65	–	–	–	
					Festgeld Online ²⁾	50 000	1,60	1,75	–	–	–	
Frankfurter Volksbank Rhein/Main¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	⑥ –	28)	Festgeld ²⁾³⁾	⑥ 10 000	1,85	2,10	2,20	–	–	
					Festgeld ²⁾³⁾	⑥ 50 000	1,95	2,20	2,30	–	–	
Fürstlich Castell'sche Bank¹⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	1 000	–	2,30	2,35	2,40	2,50	
GarantiBank¹⁾	NL ▼	Kleeblatt-Sparkonto ²⁾	Keine	1,25	Kleeblatt-Festgeld ²⁾³⁾	2 500	2,60	2,40	2,40	2,40	2,40	■
		Zinsgarantie bis 31.12.2024		3,50 ⁴⁾¹⁹⁾								
Gefa Bank¹⁾	D	Tagesgeld	@ 10 000	2,65	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 10 000	2,10	2,50	2,40	2,50	2,60	■
GLS Bank¹⁾	④ D	Tagesgeldkonto für Mitglieder ²⁾³⁰⁾	Keine ⁷⁾	2,02/2,00	Sparbrief ²⁾³⁰⁾	1 000	–	–	2,00	2,00	–	■
		Tagesgeldkonto ²⁾³⁰⁾	Keine ³¹⁾	0,50	Festgeld ²⁾³⁰⁾	10 000	2,00	2,25	–	–	–	■
Grenke Bank¹⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld Online Privat ²⁾⁸⁾	@ 5 000	3,10	3,10	2,90	2,55	2,35	
Grenke Bank (Weltparen)⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5 000	3,10	2,90	2,80	2,20	1,85	
Hamburg Commercial Bank (Weltparen)⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5 000 ⁷⁾	–	–	2,65	2,70	2,70	■
Hamburger Sparkasse¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾	@ Keine ²⁰⁾	1,00	Festgeld ²⁾⁸⁾	2 500	1,00	1,20	1,60	1,80	2,00	
Hannoversche Volksbank¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	⑥ Keine ²⁰⁾	1,26/1,25	Sparbrief ²⁾	⑥ 2 500	–	1,40	1,60	1,70	1,80	■
					Sparbrief ²⁾	⑥ 10 000	–	2,10	2,05	2,05	2,05	■
Hanseatic Bank¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@ Keine	2,39/2,36	Sparbrief Typ 1 ²⁾	@ 2 500	–	2,66	2,56	2,46	2,25	■
HoistSparen (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	@ 1 000 ¹²⁾	2,55/2,53	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 1 000 ¹²⁾	–	2,70	2,70	2,30	2,70	
Hypovereinsbank¹⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ²⁾³⁾¹⁹⁾	5 000	2,25	–	–	–	–	■
					Festgeld ²⁾³⁾	5 000	1,50	1,20	1,10	1,10	1,15	■
Hypovereinsbank (Unicredit Bank) (Weltparen)⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10 000	2,25	–	–	–	–	
Hypovereinsbank (Unicredit Bank) (Check24)¹⁾⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10 000	2,25	–	–	–	–	■
Ikano Bank¹⁾	S ▼	Fleks Horten Tagesgeld	@ Keine ⁷⁾	2,16	K.A.	–	–	–	–	–	–	
		Ohne befristete Garantie	@	3,41 ⁴⁾								
IKB Deutsche Industriebank (Weltparen)⁵⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10 000 ⁷⁾	3,05	–	–	–	–	■
IKB Privatkunden¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾³⁾	@ Keine ⁷⁾	2,02/2,00	Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	@ 5 000 ⁷⁾	2,00	2,50	2,75	2,75	2,50	■
		Zinsgarantie 3 Monate	@	3,39/3,35 ⁴⁾	FestgeldFlex ²⁾³⁾⁸⁾⁴⁴⁾	@ 5 000 ⁷⁾	–	2,25	2,50	2,50	2,25	■
ING¹⁾	D	Extra-Konto ²⁾	@ Keine	1,25	Festgeld ²⁾³⁾	@ 10 000	1,75	–	–	–	–	
		Zinsgarantie 4 Monate	@	3,30 ⁴⁾	Sparbrief ²⁾³⁾⁸⁾	@ 2 500	–	2,25	1,75	1,75	1,75	■
Instabank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	N ▼ ³²⁾	Tagesgeld ³⁾	↑ @ 100 ³³⁾	2,90/2,87	K.A.	–	–	–	–	–	–	
Ibank¹⁾	D	K.A.	–	–	Festgeld ²⁾³⁾	2 500	2,50	2,25	2,25	2,25	2,25	■
					Isweb Festgeld ²⁾³⁾	@ 2 500	3,00	2,70	2,60	2,50	2,45	■
J&T Banca (Weltparen)⁵⁾⁹⁾¹⁰⁾	CZ ▼	K.A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10 000 ⁷⁾	–	2,00	13)	13)	13)	■
J&T Direktbank¹⁾	CZ ▼	Tagesgeld	@ Keine	2,38/2,35	Festgeld ³⁾	@ 5 000	–	2,80	2,50	2,40	2,40	■
Klarna Bank⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Flexkonto ³⁾¹⁸⁾	@ Keine	2,94/2,90	Festgeld ³⁾¹⁸⁾	@ Keine	3,03	3,00	2,68	2,74	2,67	■
Klarna Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	@ 500 ¹²⁾	2,93/2,90	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 500 ¹²⁾	2,87	2,84	2,52	2,57	2,52	

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/Be-grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen		Mindest-anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)	Ohne automa-tische Ver-längerung				
		Produkt mit Standardzinssatz	Mindest-anlage (Euro)	Anlagebetrag 10000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest-anlage (Euro)							
Kommunalkredit Invest	A ▼	Tagesgeld ²⁾³⁾ @	Keine	0,01	Festgeld ²⁾³⁾ @	Keine	1,40	1,90	1,90	2,40	2,40	■	
					Festgeld ²⁾³⁾ @	10000	2,00	2,50	2,50	3,00	3,00	■	
Kompasbank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	DK ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	10000 ³³⁾	2,20	2,15	–	–	–		
Kreissparkasse Heilbronn¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾	Keine	0,60	Sparbrief ²⁾	500	2,60	2,20	2,00	2,00	2,00	■	
Kreissparkasse Köln¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾¹⁴⁾ Ⓛ	Keine ⁷⁾	1,51/1,50	Sparkassenbrief ²⁾³⁾ Ⓛ	500	–	–	2,10	2,10	2,20	■	
Kreissparkasse Ludwigsburg¹⁾	D	Geldmarktkonto ²⁾³⁾ Ⓛ	Keine	0,40	Sparkassenbrief ²⁾³⁾	1000	–	2,00	2,10	2,20	2,25	■	
					Festgeld ²⁾³⁾	2500 ²⁰⁾	1,50	–	–	–	–		
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾	ⓘ	Keine ⁴⁵⁾	0,65	Sparkassenbrief ²⁾¹⁴⁾ Ⓛ	500	–	2,15	1,60	1,75	2,05	■
KT Bank¹⁾	D ▼	K. A.	–	–	Festgeld mit periodischer Gewinnausschüttung ²⁾³⁾ @	1000 ⁷⁾	–	–	2,70	2,60	2,50	■	
					Festgeldkonto ²⁾³⁾ @	1000 ⁷⁾	3,10	3,10	13)	13)	13)	■	
KT Bank (Weltparen)⁵⁾	D ▼	K. A.	–	–	Festgeldkonto ³⁾ @	10000 ⁷⁾	2,80	2,80	13)	13)	13)	■	
Lea Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	N ▼ ³²⁾	Tagesgeld ³⁾²⁹⁾ ↑ @	5 000 ⁷⁾	3,03/2,99	K. A.	–	–	–	–	–	–		
mbs direkt¹⁾	D	ExtraZins-Konto ²⁾ @	Keine ⁴⁵⁾	0,20	Sparbrief ²⁾	10 000	–	–	–	1,75	–	■	
					Sparbrief ²⁾	50 000	–	–	–	2,00	–	■	
mediserv Bank (Weltparen)⁵⁾	D ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	1000 ⁷⁾	2,75	2,50	–	–	–		
Meine Bank (Raiffeisenbank im Hochtaunus)¹⁾	D	Tagesgeld Plus @	Keine	1,70	Festgeld Online ²⁾³⁾ @	Keine	2,60	2,40	2,20	–	–	■	
		Zinsgarantie 4 Monate @	Keine ⁷⁾	3,00 ⁴⁾									
Memo Bank (Weltparen)⁵⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	Keine ⁷⁾	2,02	1,75	–	–	–	■	
Merkur Privatbank¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	10 000 ²⁰⁾	3,00	Festgeld Classic ²⁾³⁾⁸⁾	25 000	2,75	2,50	2,00	1,75	–	■	
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam¹⁾	D	K. A.	–	–	Festzinssparen ²⁾⁸⁾²³⁾ Ⓛ	2 500	–	1,00	1,25	1,30	1,30		
					Festzinssparen ²⁾⁸⁾²³⁾ Ⓛ	50 000	–	1,75	2,00	2,00	2,00		
MMV Bank¹⁾	D	K. A.	–	–	Sparbriefkonto Typ B ²⁾	10 000	–	–	2,60	2,60	2,60	■	
					Festgeldkonto ²⁾	10 000	1,75	2,25	–	–	–		
Morrow Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	N ▼ ³²⁾	Tagesgeld ³⁾ ↑ @	5 000 ⁷⁾	2,89/2,86	K. A.	–	–	–	–	–	–		
Münchener Hypothekenbank (Deutsche Bank Zinsmarkt)¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁶⁾	1000 ⁷⁾	–	2,05	2,20	2,20	–		
Münchener Hypothekenbank (Norisbank Zinsmarkt)¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁶⁾ @	1000 ⁷⁾	–	2,05	2,20	2,20	–	■	
Münchener Hypothekenbank (Weltparen)⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	2 000	2,60	2,30	–	–	–		
My Money Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt)¹⁾⁵⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁶⁾ @	1000 ⁷⁾	–	2,00	2,00	–	–		
My Money Bank (Norisbank Zinsmarkt)¹⁾⁵⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁶⁾ @	1000 ⁷⁾	2,00	2,00	2,00	–	■		
N26¹⁾	D ▼	Tagesgeld ³⁾¹⁸⁾ @	Keine	1,01/1,00	K. A.	–	–	–	–	–	–		
Nassauische Sparkasse¹⁾	D	Geldmarktkonto ²⁾ Ⓛ	5 000 ⁴⁵⁾	0,95	Sparkassenbrief ²⁾ Ⓛ	2 500	–	2,10	1,90	2,00	2,00	■	
NIBC¹⁾	NL ▼	Mehr.Zins.Konto ²⁾ @	Keine	2,55	Mehr.Geld.Konto ²⁾³⁾ @	1 000	2,90	–	–	–	–	■	
					Mehr.Kapital.Konto ²⁾³⁾⁸⁾ @	1 000	–	2,65	2,50	2,50	2,50	■	
					Kombi.Kapital.Konto ²⁾³⁾⁸⁾ @	5 000 ⁴⁴⁾	–	2,45	2,45	2,45	2,45	■	
Nordax Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾ ↑ @	2 000 ¹²⁾	2,96/2,93	Festgeld ³⁾⁸⁾ @	2 000 ¹²⁾	2,70	2,40	2,81	–	–	■	
Nordiska (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾ @	1 000 ¹²⁾	2,75	Festgeld ³⁾ @	1 000 ¹²⁾	2,90	2,85	–	–	–		
Norisbank¹⁾	D	Top-Zinskonto ²⁾	Keine	1,26/1,25	K. A.	–	–	–	–	–	–		
		Zinsgarantie bis 31.3.2025		3,15/3,11 ⁴⁾									
Northmill Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	S ▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾ ↑ @	Keine ³³⁾	2,83/2,80	K. A.	–	–	–	–	–	–		
Oldenburgische Landesbank (Check24)¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	5 000	2,91	2,81	2,20	2,66	2,66	■	
Oldenburgische Landesbank (OLB Bank)¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾	Keine	1,00	Festgeld ²⁾¹⁴⁾	5 000	2,20	2,20	2,20	1,90	1,80	■	
Oldenburgische Landesbank (Weltparen)⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	5 000	2,91	2,81	13)	13)	13)	■	
Oney Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	15 ⁷⁾	2,45	2,25	13)	13)	–	■	
Opel Direktbank¹⁾	F ▼ ³⁴⁾	Tagesgeld @	Keine	1,51/1,50	Festgeld ³⁾⁸⁾ @	1 000	–	2,75	2,65	2,35	–	■	
		Zinsgarantie 3 Monate @		3,25/3,20 ⁴⁾									
Orange Bank (Weltparen)⁵⁾⁹⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	5 000 ⁷⁾	0,00	0,00	–	–	–	■	
Otto M. Schröder Bank (Weltparen)⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾ @	5 000 ⁷⁾	2,95	2,80	–	–	–		

Anbieter	Einlagen- sicherung (Land/Be- grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen			Mindest- anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)	Ohne auto- mati- sche Ver- längerung					
		Produkt mit Standardzinssatz	Mindest- anlage (Euro)	Anlagebetrag 10 000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest- anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)								
								0,5	1	2	3	4			
Oyak Anker Bank ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	1,00	Festgeld ²⁾³⁾	@	2500	3,05	2,75	2,50	2,20	2,50	■	
Oyak Anker Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	10000	-	2,75	-	-	-	-	■	
Pax-Bank ¹⁾	④	PaxTagesgeldOnline ²⁾¹⁴⁾		5 000	1,00	Sparbrief ²⁾¹⁴⁾		5000	-	2,20	2,00	2,00	2,00	■	
ppb direkt ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	1000 ⁷⁾	1,26/1,25	Festgeld ²⁾³⁾	@	1000	-	2,30	2,30	2,30	-	■	
ppb direkt (Deutsche Bank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	1000 ⁷⁾	-	-	2,30	2,30	2,30	2,30	■		
PEAC Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000 ⁷⁾	2,80	2,70	2,50	2,50	2,50	■	
PEAC Bank (Weltsparen) ⁵⁾	D	▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁸⁾	@	5000 ⁷⁾	2,80	2,70	2,50	2,50	2,50		
Postbank ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾		Keine	1,26/1,25	Zinssparen ²⁾⁸⁾²³⁾		2500	2,40	2,30	2,10	2,10	2,10		
ProCredit Bank ¹⁾	④	Tagesgeld	@	Keine ²⁰⁾	1,15	Festgeld ³⁾	@	5000	2,40	2,25	2,20	2,10	2,10	■	
PSD Bank Berlin-Brandenburg ¹⁾	D	FlexKonto ²⁾		Keine ³⁵⁾	0,20	Sparbrief ²⁾		2500	-	1,80	1,55	1,55	1,55	■	
PSD Bank Hannover ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	1,15 ³⁶⁾	Festgeld ²⁾⁸⁾		1000	-	2,00	1,80	1,75	1,75		
PSD Bank Nord ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾¹⁴⁾		Keine	0,00	Festgeld ²⁾⁸⁾		2500	2,40	2,50	2,25	2,10	-		
PSD Bank Nürnberg ¹⁾	D	Tagesgeld online ²⁾	@	Keine	0,80	FestGeld ²⁾³⁾		1000	-	2,40	-	-	-	■	
PSD Bank RheinNeckarSaar ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	0,50 ³⁷⁾	K. A.		-	-	-	-	-	-		
PSD Bank RheinNeckarSaar (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	10000 ⁷⁾	-	2,31	2,31	-	-	-	■	
PSD Bank Rhein-Ruhr ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	⑥	Keine ⁴⁵⁾	0,80	Sparbrief ²⁾³⁾⁸⁾	⑥	500	-	-	2,30	-	2,40	■	
PSD Bank West ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾		Keine	2,50 ¹⁹⁾	Sparbrief ²⁾	⑥	500	-	3,00	2,60	2,70	■		
Qliro AB (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	@	1000 ¹²⁾	3,03/3,00	Festgeld ³⁾	@	1000 ¹²⁾	2,50	2,50	-	-		
Qred Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	@	1000 ¹²⁾	2,93/2,90	Festgeld ³⁾	@	1000 ¹²⁾	2,60	2,60	-	-		
Quirion (Quirin Privatbank) ¹⁾	D	Zinskonto ²⁾	@	Keine	2,27/2,25	K. A.		-	-	-	-	-	-		
Raiffeisenbank Bidingen ¹⁾	④	Tagesgeld ²⁾		Keine	0,30	Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾		2500	1,20	1,50	1,75	1,75	1,75		
Raiffeisenbank Schaffheim (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	25000	2,25	2,25	13)	13)	13)			
Raiffeisenbank Straubing (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000	2,50	2,00	13)	-	-			
Raiffeisenbank Werratal- Landdeck (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000 ⁷⁾	-	-	2,30	2,30	2,30	■		
Rediem Capital (ex Avarda) ¹⁾⁸⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000 ⁷⁾	-	3,25	-	-	-		
Rediem Capital (ex Avarda) (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁸⁾	@	5000 ¹²⁾	-	-	2,50	2,50	2,85	■	
Renault Bank direkt ¹⁾	F	▼	Tagesgeld ²⁾	@	Keine	2,58/2,55	Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	@	2500	-	2,65	2,75	2,65	2,70	■
Resurs Bank (Deutsche Bank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾		1000 ¹²⁾	2,30	2,10	2,50	2,40	-		
Resurs Bank (Norisbank Zinsmarkt) ¹⁾⁵⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾⁶⁾	@	1000 ⁷⁾	2,30	2,10	2,50	2,40	-	■	
Resurs Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	Tagesgeld ³⁾	↑ @	500 ¹²⁾	2,96/2,93	Festgeld ³⁾⁸⁾	@	500 ¹²⁾	2,60	2,40	2,50	-	-	
Riverbank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	L	▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000 ⁷⁾	-	-	-	2,50	2,50		
Santander Consumer Bank ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾		Keine	0,30	Festgeld ²⁾³⁾		2500	2,35	2,50	2,50	2,25	2,25	■	
Signal Iduna Bauspar (Weltsparen) ⁵⁾	D	▼	K. A.	-	-	Festgeld ³⁾	@	5000	-	2,45	2,46	2,56	2,62	■	
Sparda-Bank Baden-Württemberg ¹⁾	D	SpardaTagesgeld ²⁾		Keine	1,00	SpardaFest ²⁾⁸⁾		500	-	2,00	1,80	-			
Sparda-Bank Berlin ¹⁾	D	K. A.	-	-	-	Festgeld Mitglieder ²⁾⁸⁾	⑥	1000 ⁷⁾	-	1,25	1,50	1,75	2,00	■	
Sparda-Bank Hannover (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	-	-	-	Festgeld ³⁾	@	10000 ⁷⁾	-	2,20	-	-	-	■	
Sparda-Bank Nürnberg (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	-	-	-	Festgeld ³⁾	@	10000	-	2,00	-	-	-		
Sparda-Bank Südwest ¹⁾	D	SpardaCash ²⁾	5000 ⁴⁵⁾	0,40	SpardaTermin ²⁾³⁾⁸⁾	500	2,20	2,40	2,00	2,00	2,00	2,00			

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/Be-grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen		Mindest-anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)					Ohne automa-tische Ver-längerung
		Produkt mit Standardzinssatz falls vorhanden: Zinssatz für Neukunden oder neues Geld	Mindest-anlage (Euro)	Anlagebetrag 10000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest-anlage (Euro)		0,5	1	2	3	4	
Sparda-Bank West ¹⁾	D	SpardaTagesgeld (Plus) ²⁾ Zinsgarantie bis 31.1.2025	Keine ⁴⁵⁾	0,80 3,03/3,00 ¹⁹⁾	SpardaCapital ²⁾ SpardaTermin ²⁾	2500 2500	– –	– 2,10	2,00 –	2,00 –	2,00 –	2,00 –	■
Sparkasse Dortmund ¹⁾	D	Tagesgeldkonto Plus ²⁾¹⁴⁾	Keine	1,00	Sparkassenbrief ²⁾ Sparkassenbrief ²⁾	2500 10000	– –	2,00 2,20	1,90 2,10	1,80 2,00	1,70 1,90	1,70 1,90	■
Sparkasse Hannover ¹⁾	D	TagesgeldPlus ²⁾¹⁴⁾ Kapital-Plus ²⁾¹⁴⁾	@ @	Keine 0,50	Sparkassenbrief ²⁾	5000	–	2,20	2,00	2,00	2,00	2,00	■
Sparkasse KölnBonn ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾¹⁴⁾	Keine	1,26/1,25	Festgeld ²⁾¹⁴⁾	1000	–	2,10	1,80	1,80	1,80	1,80	■
Sparkasse Leipzig ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾¹⁴⁾	Keine	0,50 ³⁸⁾	Sparkassenbrief ²⁾ Sparkassenbrief ²⁾ Sparkassenbrief ²⁾	5000 10000 25000	– – –	0,90 –	0,90 –	1,90 2,00	–	–	■
Sparkasse Nürnberg ¹⁾	D	Cash ²⁾	Keine	1,00	Sparkassenbrief ²⁾³⁾	5000	–	2,30	2,20	2,10	–	–	■
Sparkasse Pforzheim Calw ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾¹⁴⁾	⑥	Keine 0,35	Sparkassenbrief ²⁾	2500	–	1,60	1,50	1,70	2,00	2,00	■
Stadtsparkasse München ¹⁾	D	Tagesgeldkonto ²⁾¹⁴⁾	⑥	Keine 1,00	Festgeld ²⁾¹⁴⁾	500	–	2,10	2,20	2,00	2,00	2,00	■
Stellantis Direktbank	F	▼ ³⁴⁾	Best Tagesgeld ²⁾	@ Keine 1,36/1,35	Best Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	500	2,95	2,85	2,75	2,40	2,40	■	
Steyler Ethik Bank ¹⁾	④		Zinsgarantie 3 Monate	@ Keine ⁷⁾ 3,20/3,15 ⁴⁾									
SWK Bank	D	▼	K. A.	–	–	Festgeld	@ 10000	2,25	2,75	2,50	2,25	2,25	■
Sylter Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 1000 ⁷⁾	–	2,10	2,10	2,25	–	–	■
Targobank ¹⁾	D	Tagesgeld-Konto ²⁾³⁾	Keine	0,60 3,00 ⁴⁾	Festgeld ²⁾	2500	2,60	2,50	2,40	2,30	2,20	2,20	■
TF Bank ¹⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	Tagesgeld	@ Keine ⁷⁾ 1,46/1,45	Festgeld	@ 5000 ⁷⁾	–	2,80	–	–	–	–	■
			Zinsgarantie 3 Monate	@ 3,45/3,40 ⁴⁾									
TF Bank (Check24) ¹⁾⁵⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ Keine ¹²⁾	–	2,80	2,50	2,50	2,50	■
TF Bank (IKB Zinsportal) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 5000 ¹²⁾	–	2,80	2,50	–	2,50	■
TF Bank (Weltsparen) ⁵⁾⁹⁾	S	▼ ¹¹⁾	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 5000 ¹²⁾	–	2,80	2,50	2,50	2,50	■
Triodos Bank ¹⁾	④	NL	▼	Tagesgeld ²⁾	@ Keine 1,51/1,50	Festzins ²⁾⁸⁾¹⁴⁾	@ 5000	2,25	2,25	2,20	2,20	2,20	■
Umweltbank ¹⁾	④	D	▼	UmweltFlexkonto	@ Keine ⁷⁾ 2,25	UmweltFestzins ³⁾	@ 2500	2,50	2,30	–	–	–	■
Vakifbank ¹⁾	A	▼	Tagesgeldkonto ²⁾³⁾	5000 ²⁰⁾ 0,01	Termingeld ²⁾³⁾	5000	3,00	2,90	2,40	2,25	2,00	–	■
Varengold Bank ¹⁾	D	▼	Tagesgeld ²⁾	@ – 39)	Festgeld ²⁾³⁾	@ 5000	–	3,10	2,90	2,80	–	–	■
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank (Miltenberg) (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	Tagesgeld ³⁾	@ Keine ⁷⁾	2,45	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 5000 ⁷⁾	1,80	2,15	2,10	2,15	2,20	2,20	■
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank (Weltsparen) ⁵⁾	D	Tagesgeld ³⁾	@ 5000	2,45	K. A.	–	–	–	–	–	–	–	–
Volksbank Darmstadt Mainz ¹⁾	D	Tagesgeld direkt ²⁾¹⁴⁾	Keine ²⁰⁾	1,00	Festgeld ²⁾	5000	2,25	2,50	2,25	2,25	–	–	■
Volksbank Köln Bonn ¹⁾	D	CashDirekt ²⁾¹⁴⁾	Keine ⁴⁵⁾	1,00	Sparbrief ²⁾³⁾ Sparbrief nachhaltig ²⁾³⁾ Festgeld ²⁾³⁾	1000 1000 10000	– – –	2,10 1,85 –	1,80 – –	1,80 – –	1,80 – –	1,80 – –	■
Volksbank Kurpfalz (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 5000 ⁷⁾	–	2,50	2,50	2,50	–	–	■
Volksbank Marl-Recklinghausen (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 25000	2,70	–	–	–	–	–	■
Volksbank Mittelhessen ¹⁾	D	Tagesgeld ²⁾	Keine ³⁵⁾	1,00	Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	5000 ²¹⁾	2,00	2,00	1,70	1,65	1,60	1,60	■
Volksbank Mittweida (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5000	2,50	–	–	–	–	–	■
Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5000	2,00	2,00	13)	13)	13)	13)	■
Volksbank Rhein-Ruhr (Weltsparen) ⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 5000	2,00	–	13)	–	–	–	■
Volkswagen Bank ¹⁾	D	Plus Konto (Topzins) @ Zinsgarantie 6 Monate @	Keine	1,31/1,30 3,14/3,10 ⁴⁾	Plus Sparbrief ⁸⁾ Festgeld	@ 2500	– –	2,75 3,00	2,40 –	2,30 –	2,20 –	2,20 –	■
VR Bank in Thüringen (Check24) ¹⁾⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10000 ⁷⁾	2,35	–	–	–	–	–	■

Anbieter	Einlagen- sicherung (Land/Be- grenzung)	Tagesgeldkonten			Festzinsanlagen			Mindest- anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr (Prozent)	Ohne auto- mati- sche Ver- längerung	
		Produkt mit Standardzinssatz	Mindest- anlage (Euro)	Anlagebetrag 10 000 Euro, Rendite/Zins (Prozent)	Produkt	Mindest- anlage (Euro)	Rendite/Zins pro Jahr bei einer Laufzeit von ... Jahren				
							0,5	1	2	3	4
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz¹⁾	D	Mein TagesGeld ²⁾ @	Keine	0,75 ⁴⁰⁾	Mein SparBrief	2500 ⁷⁾	–	2,60	2,25	–	–
		Zinsgarantie 4 Monate @		3,03/3,00 ⁴⁾	Mein FestGeld ²⁾	2500 ⁷⁾	2,60	–	–	–	–
VR-Bank Mittelfranken Mitte (Weltsparen)⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10000	2,60	2,35	–	–	–
VR-Bank Rottal-Inn (Weltsparen)⁵⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾	@ 10000	2,60	2,50	–	–	–
VR-Perfekt¹⁾	D	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁴¹⁾	@ 5000 ⁷⁾	–	2,75	2,50	2,25	–
Wüstenrot Bausparkasse¹⁾	D ▼	Top Tagesgeld ²⁾ @	Keine	1,26/1,25	Top Festgeld ²⁾³⁾⁸⁾	5000	1,75	2,00	2,50	2,25	2,25
		Zinsgarantie 4 Monate @	Keine ⁷⁾	2,78/2,75 ¹⁹⁾		2000	2,75	3,00	2,90	2,80	2,70
Yapi Kredi Bank¹⁾⁹⁾	NL ▼	Euro-Plus Sparkonto ²⁾	Keine	2,63/2,60	Euro-Plus Festgeldkonto ²⁾³⁾	2000	2,75	3,00	2,90	2,80	2,70
Younited Credit (IKB Zinsportal)⁵⁾⁹⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 2000 ⁷⁾	–	–	2,70	2,65	–
Younited Credit (Weltsparen)⁵⁾⁹⁾	F ▼	K. A.	–	–	Festgeld ³⁾⁸⁾	@ 2000 ⁷⁾	–	2,75	2,70	2,65	2,35
Ziraat Bank	D	K. A.	–	–	Festgeld ²⁾³⁾	2500	3,00	3,00	2,80	2,70	2,60

Gelb markiert sind alle Angebote mit einer „3“ vor dem Komma. Rot markiert sind Angebote ohne Zinsen oder mit unverzinsten Anteilen sowie mehrjährige Angebote mit und ohne Zinsansammlung, die steuerlich endfällig sind.

④ Nachhaltigkeitskriterien spielen im Geschäftsmodell eine zentrale Rolle.

Einlagensicherung (Land):

B = Belgien. D = Deutschland. DK = Dänemark. F = Frankreich.

FIN = Finnland. IRL = Irland. L = Luxemburg. NL = Niederlande.

N = Norwegen. A = Österreich. S = Schweden. CZ = Tschechien.

↑ = Nachhaltigkeit Gut, siehe Seite 29 in „So haben wir getestet“.

④ = Kontoeröffnung und/oder Kontoführung nur über Internet.

④ = Angebot regional eingeschränkt.

▼ = Einlagensicherung ist auf 100000 Euro pro Person begrenzt.

■ = Ja.

K. A. = Kein Angebot.

– = Entfällt.

1) Die Erteilung einer Vollmacht (etwa Vollmacht über den Tod hinaus oder Vollmacht für den Todesfall) ist möglich.

2) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

3) Ein kostenloses Verrechnungskonto ohne Bedingungen (auch Girokonto oder Tagesgeld) muss zusätzlich eröffnet werden.

4) Zeitlich befristetes Angebot für Tagesgeld-Neukunden.

5) Das Produkt kann nur über ein Zinsportal angelegt werden.

6) Das Festgeld hat nur zwei feste Anlagertermine pro Monat.

7) (Höchster) Zins gilt für maximal 100 000 Euro.

8) Bei mehrjähriger Laufzeit ist Zinsansammlung möglich.

Zinsen werden dem Anlagekonto jährlich gutgeschrieben und mitverzinst. Die steuerliche Erfassung erfolgt auch jährlich.

9) Die Bank hat keine deutsche Niederlassung und ermöglicht keine Freistellungsaufträge. Sie müssen die Zinserträge in der Steuererklärung angeben.

10) Um die Zinserträge ohne Abzug von Quellensteuer zu erhalten, müssen Sie der Bank eine steuerliche Ansässigkeitsbescheinigung vorlegen. Diese erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

11) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung nur einen Betrag von unter 100 000 Euro. Im Falle einer Bankpleite erfolgt

die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

12) (Höchster) Zins gilt für maximal 85 000 Euro.

13) Bei einer Anlagedauer von mehr als einem Jahr werden die Zinsen am Ende der Laufzeit ohne Zinseszins gutgeschrieben und sind dann erst steuerpflichtig. Die jährliche Rendite (Effektivzins) fällt niedriger aus als der angegebene Zins. Deshalb führen wir diese Anlagen nicht auf.

14) Nur in Kombination mit einem kostenlosen Girokonto mit Gehalts- oder regelmäßiger Geldeingang oder einem kostenpflichtigen Girokonto.

15) Das Angebot gilt für den folgenden Personenkreis: katholische kirchliche und karitative Einrichtungen und deren Beschäftigte.

16) Das Angebot gilt für den folgenden Personenkreis: christlich-nachhaltig orientierte Menschen, die diese Geschäftsprinzipien mittragen.

17) 6 Überweisungen auf das Referenzkonto pro Jahr sind kostenlos. Danach fällt eine Überweisungsgebühr von 0,5 Prozent des Auszahlungsbetrags pro Überweisung an.

18) Kontoeröffnung und Kontoführung sind nur per App möglich.

19) (Zeitlich befristetes) Angebot für neues Geld.

20) (Höchster) Zins gilt für maximal 50 000 Euro.

21) Mindestanlage bei Online-Abschluss und bei Minderjährigen 1000 Euro.

22) Der Anlagebetrag kann wöchentlich erhöht werden. Über ihn kann wöchentlich in Teilbeträgen verfügt werden. Die Zinsen werden vierteljährlich auf das Verrechnungskonto ausgezahlt.

23) Kündigungsfrist 3 Monate zum Laufzeitende.

24) Garantiert Mindestzins. Abhängig von der Entwicklung des Drei-Monats-Euribors besteht die Chance auf einen variablen Zinszuschlag.

25) Zinseszins: Die Zinsen werden vierteljährlich dem Festzinskonto gutgeschrieben und mitverzinst.

26) (Höchster) Zins gilt für maximal 99 000 Euro.

27) Bei einer Anlagedauer von mehr als einem Jahr werden die Zinsen am Ende der Laufzeit gutgeschrieben und sind dann erst steuerpflichtig. Deshalb führen wir diese Anlagen nicht auf.

28) Das Tagesgeld wird nicht berücksichtigt, da die ersten 5000 Euro auch bei höherem Guthaben unverzinst bleiben.

29) Einmalanlage, Zuzahlungen und Teilverfügungen sind nicht erlaubt.

30) Der monatliche Grundpreis der Bankverbindung beträgt 5 Euro. Kunden zwischen 18 und 27 Jahren zahlen einen Euro.

31) (Höchster) Zins gilt für maximal 10 000 Euro.

32) Im Falle einer Insolvenz erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Diese wird dann zum Tageskurs in Euro umgerechnet.

33) (Höchster) Zins gilt für maximal 90 000 Euro.

34) Einlagen bei Opel- und Stellantis Direktbank unterliegen gemeinsam der französischen Einlagensicherung bis zusammen 100 000 Euro pro Person.

35) (Höchster) Zins gilt für maximal 25 000 Euro.

36) Nur für Mitglieder und für neues Geld.

37) Zins von 0,6 Prozent bis 5000 Euro, darüber anteilig 0,5 Prozent nominal. Jeweiliger Zins gilt nicht für den Gesamtbetrag.

38) Für Betragsanteile ab 25 000 Euro 0,6 Prozent, für Betragsanteile ab 50 000 Euro 0,7 Prozent nominal. Jeweiliger Zins gilt nicht für den Gesamtbetrag.

39) Das Tagesgeld wird nicht berücksichtigt, da die ersten 2 500 Euro auch bei höherem Guthaben unverzinst bleiben.

40) Für Betragsanteile ab 25 000 Euro 1 Prozent, für Betragsanteile ab 50 000 Euro 1,6 Prozent nominal. Jeweiliger Zins gilt nicht für den Gesamtbetrag.

41) Für die Dauer der Festgeldanlage entfällt der monatliche Mindestgeldeingang von 700 Euro auf dem obligatorischen Girokonto.

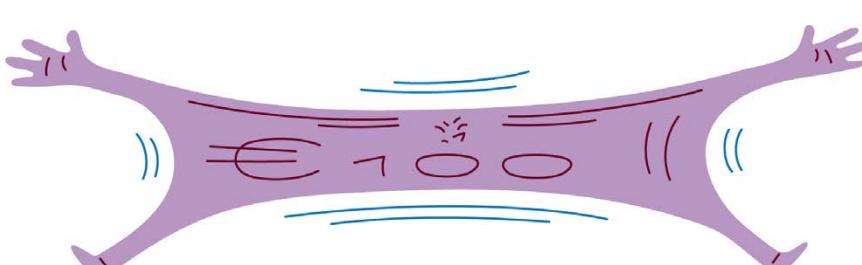
42) Nur in Kombination mit einem kostenlosen Depotkonto.

43) Über 20 Prozent des Betrages kann jederzeit verfügt werden.

44) Über die Hälfte des Betrages kann jederzeit verfügt werden.

45) Positive Zinstreppe: Bei höheren Anlagebeträgen gilt ein höherer Zins für den gesamten Anlagebetrag.

Stand: 15. November 2024,
zinsstarke Angebote aktualisiert am 26. November 2024





Hier gewinnt immer die Bank

Zertifikate. Wer bei seiner Hausbank Geld verzinst anlegen möchte, bekommt oft Zertifikate angeboten. Wir zeigen, was sie von reinen Zinsprodukten unterscheidet.

Sehr viele Menschen in Deutschland verwalten ihr Geld bei ihrer „Hausbank“ um die Ecke. Häufig sind das Sparkassen und Genossenschaftsbanken wie Volks- und Raiffeisenbanken. Von dem Zinsanstieg der letzten Jahre bekamen diese Kunden direkt allerdings wenig ab. Zwar konnten die Banken ihr Geld nun wieder zu guten Zinsen zwischen 3 und 4 Prozent bei der Europäischen Zentralbank parken – wenn Kunden ihr Geld aber auf dem Tagesgeldkonto der Sparkasse liegen ließen, wurden sie mit null-Komma-irgendwas Prozent abgespeist. Das sorgte für hohe Gewinne der Banken und lange Gesichter bei den Kunden.

Zertifikate laufen unter vielen Namen...

Sprechen Kundinnen oder Kunden das Thema bei ihrem Berater an, erhalten sie häufig die Antwort: Gute Zinsen könne man durchaus bekommen – aber eben nicht aufs Tagesgeld- oder Festgeldkonto, sondern mit Produkten wie Festzinsanleihen, Stufenzinsan-

leihen, vielleicht aber auch Kapitalschutzanleihen, Tresoranleihen, Express Relax, Zinsfix, Bonus, Sprint, Discount und so weiter. Alle diese klingenden Namen bezeichnen keine Zinsprodukte, sondern Wertpapiere. Das heißt: Es werden Verkaufs- und Depotkosten fällig. Und anders als bei Tages- und Festgeld sind Planbarkeit und Risiko für Anleger häufig schwer zu überblicken.

... und werden immer mehr verkauft

Um 40 Prozent stieg das Volumen dieser „strukturierten Wertpapiere“ alleine im Jahr 2023. Knapp die Hälfte der platzierten Zertifikate sind aktuell Festzins- und Stufenanleihen. Das sind Anleihen von Banken mit einem vorher definierten Zins. Ein Beispiel: **Carrara Festzinsanleihe 11b/24–11/27.** Die Anleihe der Hessischen Landesbank Helaba wird bei Sparkassen vertrieben, läuft drei Jahre und bietet 2,2 Prozent Zinsen pro Jahr. Am Ende der Laufzeit im November 2027 gibt es den Anlagebetrag zurück. Die 2,2 Prozent sind deutlich weniger, als es bei den top Festgeldern über drei Jahre gibt, bei denen der Zins bei rund 3 Prozent liegt. Wer nicht zu einer Online-Bank wechseln sondern bei „seiner“ Bank bleiben möchte, für den ist ein solches Angebot aber okay.

Riskanter als Festgeld

Allerdings: Solche Anleihen sind nicht von der gesetzlichen Einlagensicherung gedeckt. Nun zählt die ausgebende Helaba zum Sicherungssystem der Sparkassen, dessen Ziel es ist, einzelne Institute vor einer Pleite zu schützen. Das erhöht die Kreditwürdigkeit, doch bei der gesetzlichen Einlagensicherung gibt es einen Rechtsanspruch. Wir halten die

Unser Rat

Sichere Rendite. Wer verlässliche Zinsen möchte, sollte statt auf Zertifikate lieber auf Festgeld setzen (siehe S. 28 und stets aktuell unter test.de/festgeld).

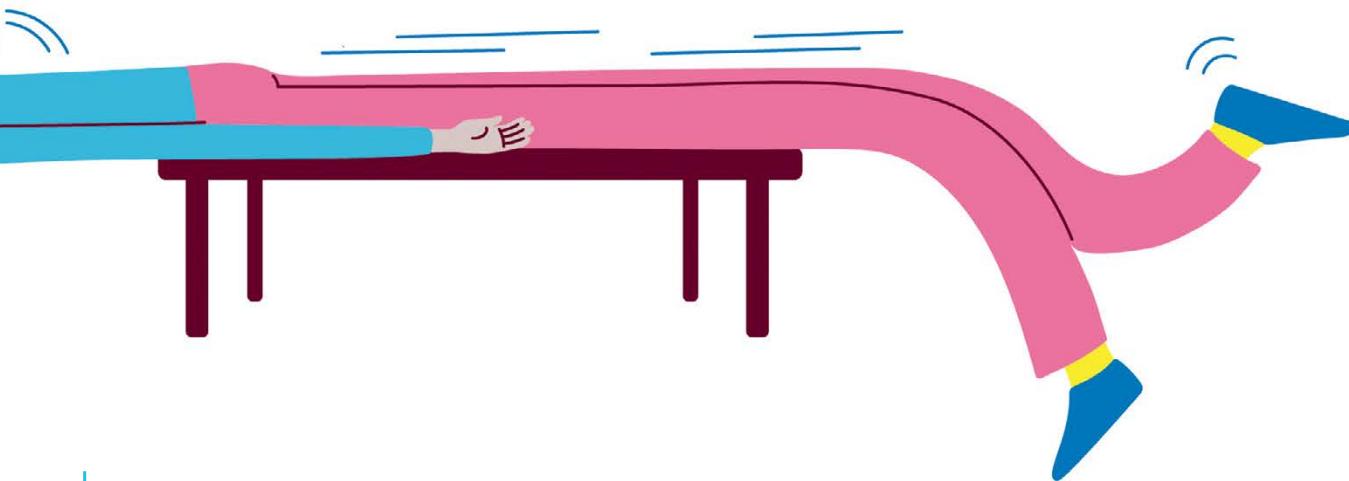
Einfache Produkte wählen. Festzins- und Stufenzinsanleihen sind okay. Aber Finger weg von komplizierteren Zertifikaten, die von der Entwicklung eines Basiswertes abhängen. Anleihen und Zertifikate unterliegen zudem nicht der gesetzlichen Einlagensicherung. Typische Zertifikate mit Verlustrisiko nennen wir auf Seite 40.

Langfristig anlegen. Wir empfehlen einen Mix aus Zinsanlagen und ETF (siehe test.de/pantoffel-portfolio).

Anleihen daher für etwas riskanter als Festgeldanlagen bis zur gesetzlichen Einlagensicherung von 100 000 Euro.

Mehr Fallstricke lauern

Doch nicht jedes Zertifikat ist so unkompliziert wie die Festzinsanleihen. Ein Beispiel: **Goldman Sachs Tresoranleihe FestZins mit Cap 12/2030 bezogen auf den MSCI World 4.5 % Decrement Index.** Dieses Zertifikat, vertrieben vom Sparkassen-Wertpapierhaus Deka und aufgelegt von der Investmentbank Goldman Sachs, bietet nur eine minimale feste Verzinsung von 0,5 Prozent pro Jahr.



„Decrement“ heißt weniger Rendite

Aktuelle Zertifikate sind häufig davon abhängig, wie sich ein „Decrement“-Index entwickelt. In unserem Beispiel rechts verlieren Kunden 4,5 Prozent von der Kursentwicklung des MSCI World.

Quellen: MSCI, eigene Berechnungen
Stand: 31. Oktober 2024



Der Rest der Verzinsung ist nicht planbar, sondern hängt vom Basiswert des Zertifikats ab. Hier der Index MSCI World 4,5% Decrement. Der Zusatz „Decrement“ bedeutet, dass dem Anleger ein Prozentsatz von der tatsächlichen Wertentwicklung abgezogen wird – in diesem Fall 4,5 Prozent pro Jahr (siehe Grafik). Das Argument der Anbieter: In den Indexkurs fließen auch Dividenden ein, die ziehen wir ab und dafür bekommt ihr, liebe Anleger, im Tausch eine feste Verzinsung und den Schutz eures Kapitals.

Die Dividendenrendite im MSCI World Index lag in den letzten 20 Jahren aber eher bei 2,5 als bei 4,5 Prozent. Heißt: Die Anleger verlieren hier viel mehr als nur die Dividenden.

Top-Zinsen sind unwahrscheinlich

Selbst wenn der MSCI World, wie in der Vergangenheit, Renditen von rund 8 Prozent pro Jahr im Durchschnitt abliefern würde, kämen davon gerade mal 3,1 Prozent beim Anleger an. Bei immer noch guten 6 Prozent pro Jahr wären es aber nur noch magere 1,2 Prozent Zinsen pro Jahr, zusätzlich zu den sicheren 0,5 Prozent im Zertifikat. Anlegerinnen und Anleger können also nicht sicher sein, was für eine Verzinsung nach sechs Jah-

ren bei ihnen ankommt. Zwischen 0,5 Prozent pro Jahr und hohen Verzinsungen ist alles möglich. Zum Vergleich: Wer Festgeld für sechs Jahre anlegt, erhält derzeit in der Spur 3 Prozent – und zwar sicher, ohne Wenn und Aber. Um das gleiche Ergebnis zu erzielen, müsste der MSCI World sechs Jahre lang durchschnittlich 7,3 Prozent zulegen – ob das klappt, ist ungewiss.

Zertifikate mit Verlustmöglichkeit

Immerhin: Sollte die internationale Großbank Goldman Sachs nicht zahlungsunfähig werden, gibt es bei diesem Kapitalschutz-Zertifikat kein Verlustrisiko. Das sieht bei anderen Produkten anders aus.

ZinsFix Express StepDown 11 24/28 auf einen weltweiten Nachhaltigkeitsindex (ETF-Liefermöglichkeit). Dieses Zertifikat vertreibt die DZ Bank aktuell über Volks- und Raiffeisenbanken – mit einem festen Zinsversprechen von 4,8 Prozent „an jedem Zahlungstermin“. Allerdings ist der erste Zahlungstermin nicht ein Jahr später, im November 2025, sondern im Mai 2026. Anleger müssen also verstehen, dass die erste Zinszahlung für rund 1,5 Jahre berechnet wird und somit „nur“ ein Zinssatz von 3,2 Prozent pro Jahr

herauskommt. Der angegebene Zins sieht also zunächst deutlich besser aus, als er am Ende tatsächlich ist.

Das „Express StepDown“-Zertifikat ist zudem kein einfaches Zinszertifikat. Die Zinszahlungen hängen wieder von einem Basiswert ab. Hier vom Index „MSCI World SRI Sustainable Select 3,5 % Decrement“ – und ja, richtig: 3,5 Prozent vom Basiswertzuwachs werden wieder abgezogen.

Verlauf des Papiers nicht planbar

Wie es nach der ersten Zinszahlung weitergeht, ist bei diesem Wertpapier nicht vorhersehbar. Entspricht der Indexwert zum ersten Zinszahlungstermin mindestens dem Wert zum Start der Investition, erhält der Anleger die Investitionssumme zurück. Läuft der Index „schlecht genug“, verlängert sich das Zertifikat automatisch um ein Jahr und die Zinsen werden weitergezahlt. Das geht so bis 2028. Dann muss der Indexstand mindestens 90 Prozent des Startpreises betragen, damit das investierte Geld inklusive Verzinsung zurückgezahlt wird. Anleger müssen also auf eine nicht allzu gute Entwicklung der Aktienmärkte hoffen, um lange hohe Zinsen zu bekommen. →



Verluste sind möglich

Und wenn der Index im Mai 2028 nun unterhalb der 90 Prozent-Schwelle liegt? Falls der Index in der Zwischenzeit jemals eine Barriere von 65 Prozent unterschritten hat, erhalten die Kunden statt ihres investierten Geldes eine Rückzahlung in Form von ETF mit dem Wert zu diesem Zeitpunkt. Liegt der Index also nur tief genug, sind damit auch deutliche Verluste möglich.

Für Anleger heißt das: Um einen Zinssatz zu erhalten, den es woanders gänzlich ohne Risiko gibt, müssen sie hier ein Aktienrisiko tragen, bei dem am Ende auch hohe Verluste möglich sind.

Zusätzliche Kosten berücksichtigen

Da es sich bei Zertifikaten um Wertpapiere handelt, fallen bei den meisten Banken noch zusätzliche Kosten an. Ausgabeaufschläge beim Kauf und hohe Depotkosten für die Verwahrung der Papiere mindern die tatsächliche Verzinsung weiter.

Zudem stehen die begrenzten Laufzeiten der Zertifikate im Widerspruch zur sinnvollen Idee einer langfristigen Geldanlage. Berater freut es natürlich, wenn sie den Kunden alle paar Jahre neue Produkte verkaufen

können, für die sie erneut Provisionen kassieren können. Aus Anlegersicht sind aber Anlagezeiträume von mindestens zehn Jahren sinnvoller. Wir empfehlen, sichere Zinsanlagen oder Anleihe-ETF mit Aktienanlagen zu mischen (test.de/pantoffel-portfolio). Denn auch wenn die vorgestellten Zertifikate es suggerieren: Aktienrenditen erzielen Anleger mit ihnen nicht. Die gibt es aber, wenn man mit ETF direkt in den Index investiert.

Besser nicht abschließen

Es gibt also wenige Gründe dafür, sich Zertifikate ins Depot zu holen. Die Wertpapiere sind so gebaut, dass theoretisch oft tolle Renditen drin sind, die sich aber selten realisieren. Zudem sorgt die Komplexität der Produkte dafür, dass für Anleger im Schnitt am Ende immer weniger übrig bleibt als bei Produkten, die ohne Beraterprovisionen und Gewinnmargen für die herausgebenden Banken und den Vertrieb auskommen. Wer gern bei seiner Bank bleiben möchte und dort nur Zertifikate angeboten bekommt, sollte nur einfache Zinszertifikate abschließen. ■

Text: Max Schmutz; Testleitung: Yann Stoffel; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Risiko kennen: Bei diesen Papieren drohen Verluste

Zertifikate sind Wertpapiere. Sie werden unter vielerlei Namen verkauft. Einige Produkte haben nichts mit einer sicheren Zinsanlage zu tun, sondern können zu Verlusten führen. Häufig im Angebot:

Aktienanleihen

Bieten während der Laufzeit einen festen Zinssatz. Als Basiswert dient eine Aktie oder ein Aktienindex. Liegt der Wert des Basiswerts am Ende der Laufzeit unterhalb einer festgelegten Kursschwelle, bekommen Anleger statt des eingezahlten Betrags eine Lieferung einer bestimmten Anzahl von Aktien oder deren Euro-Wert. Verluste sind damit möglich.

Bonus-Zertifikate

Basiswert: eine Aktie oder ein Aktienindex. Der Anbieter des Zertifikats legt eine untere und eine obere Kursschwelle fest. Bleibt der Kurs des Basiswertes zwischen den beiden Schwellen, gibt es bei

Auszahlung einen Bonus. Unterschreitet der Kurs jedoch während der Laufzeit die untere Schwelle, erhalten Anleger am Laufzeitende den dann gültigen Kurs des Basiswerts. Dieser kann niedriger sein als zu Beginn der Investition.

Discount-Zertifikate

Basiswert ist meist eine Aktie. Die Zertifikate heißen so, weil Anleger beim Kauf einen „Discount“ erhalten, das Zertifikat also günstiger bekommen. Dafür sind dann die Gewinne gedeckelt. Verliert die Aktie an Wert, sind Verluste möglich.

Express-Zertifikate

Basiswert kann eine Aktie, ein Index oder ein Rohstoff sein. Die Verzinsung ist davon abhängig, wie der Basiswert läuft. Liegt er zum ersten Stichtag oberhalb einer festgelegten Schwelle, wird die Investition inklusive einer Verzinsung zurückgezahlt. Liegt er unterhalb der

Schwelle, wird die Laufzeit um ein weiteres Jahr verlängert. Es gibt einen finalen Stichtag. Bei Laufzeitende müssen verschiedene Schwellen eingehalten werden sein, um vom Kapitalschutz zu profitieren. Falls nicht, macht der Anleger Verluste, wenn der Index im Minus stehen sollte.

Optionsscheine

Ob Optionsscheine, Turbo-Zertifikate, Faktor-Zertifikate, Knock-out-Produkte: All das sind Zertifikate, die üblicherweise nicht an unbedarfe Privatanleger in einer Bank verkauft werden. Sie sorgen mit „Hebeln“ dafür, dass Anleger überproportional von Kursbewegungen profitieren können. Andersherum sind bei ungünstiger Kursentwicklung auch extreme Verluste möglich, bis hin zum Totalverlust. Diese Anlagen sind nur etwas für sehr erfahrene Anleger, die bestimmte Strategien umsetzen wollen.

Weiterlesen auf **test.de**

Mobile Geräte im Test

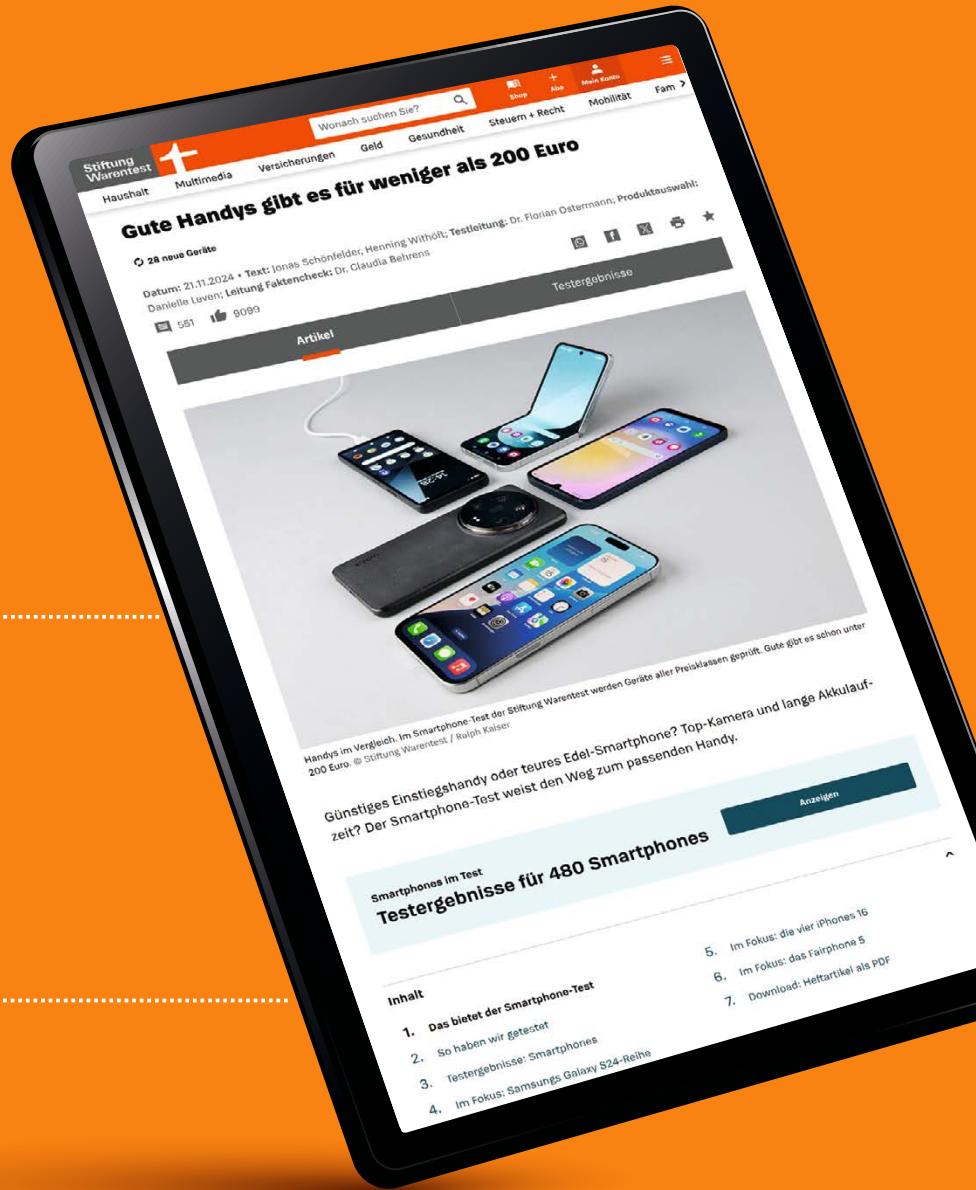
Starke Handys und Tablets

Telefonieren, Nachrichten verschicken und dann ins Internet – der Alltag ist ohne Smartphone kaum denkbar. Umso wichtiger, dass auf die Geräte Verlass ist. Welches Modell ist Testsieger? Welches hat die beste Kamera, welches den stärksten Akku? Und wo hapert es an der Stabilität? Antworten liefert unser großer Smartphone-Test.

test.de/handys •

Wenn es eine Nummer größer sein soll als ein Handy – wir testen auch Tablets! Sie unterscheiden sich stark in Ausstattung und Qualität. Manche Tablets bieten neueste Technik. Wer darauf verzichten kann, bekommt dafür ein super Preis-Leistungs-Verhältnis: Top-Tablets gibt es schon ab 150 Euro.

test.de/tablets •



Flatrate
5,90 Euro
monatlich*

0 Euro kostet die Jahresflatrate, wenn Sie test und Finanztest abonniert haben.

2,95 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich (35,40 € jährlich), wenn Sie test oder Finanztest abonniert haben.

***5,90 Euro** kostet die Jahresflatrate monatlich (70,80 € jährlich), wenn Sie keines unserer Abos haben.

Sie haben mit der **test.de-Flatrate** freien Zugriff auf: alle Testergebnisse, Online-Artikel und Downloads / ständig aktualisierte Test- und Fondsdatenbanken / Geldanlagetipps / umfangreiche Gesundheitsangebote.

test.de/flatrate



Frag Finanztest

Zu manchen Finanztest-Themen erreichen uns besonders viele Fragen von Leserinnen und Lesern. Diesmal:

Schwerbehindert: Was heißt das für meine Rente?



Sie sind alles andere als eine Randgruppe: Fast 8 Millionen Menschen mit schwerer Behinderung leben in Deutschland. Erwerbstätig sind von ihnen aktuell gut 1,1 Millionen, so die Bundesagentur für Arbeit. Später können sie eine besondere Rente beziehen: die Altersrente für Menschen mit Schwerbehinderung.

Sie ermöglicht es, sich deutlich vor der allgemeinen Regelaltersgrenze zur Ruhe zu setzen. Aber es gibt – wie fast immer im Sozialversicherungsrecht – viele unterschiedliche Regelungen, die den Durchblick erschweren.

Ich bin Mitte 50, schwerbehindert und möchte möglichst früh in Rente gehen. Wann geht das?

Sie können frühestens mit 62 die Altersrente für Menschen mit Schwerbehinderung beziehen. Das wäre ein vorzeitiger Rentenstart. Dabei kommt es zu Rentenabzügen, sogenannten Abschlägen (siehe rechte Spalte).

Regulär und ohne Abschläge können Sie sich erst mit 65 Jahren Ihre Rente auszahlen lassen. Diese Regelung gilt für alle ab 1964 Geborenen. Für ältere Beschäftigte liegt der reguläre Rentenstart früher (siehe Tabelle rechts unten). Auch der frühestmögliche vorzeitige Rentenbeginn liegt für sie noch etwas vor dem 62. Geburtstag.

Tipp: Mit unserem Renteneintrittsrechner können Sie individuell ermitteln, wann Sie in Rente gehen können. Sie finden ihn kostenlos unter test.de/renteneintrittsrechner.

Ist der Schwerbehindertenausweis die einzige Voraussetzung für die frühere Altersrente?

Nein. Anhand des Schwerbehindertenausweises belegen Sie, dass Sie einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben – die erste Voraussetzung für den frühen Rentenstart. Die zweite: Sie müssen mindestens 35 Jahre rentenversichert gewesen sein.

Das hört sich lang an, verliert aber seinen Schrecken, wenn man weiß, dass nicht nur Zeiten aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung dazu gehören, sondern auch viele andere Zeiten, wie Kindererziehung, im gewissen Umfang Schul- und Studienzeiten oder Zeiten des Krankengeldbezugs. Die 35 Jahre seien deshalb auch für viele Men-

schen mit Schwerbehinderung erreichbar, sagt Daniel Overdiek. Er ist Leiter der Rechtsabteilung beim gemeinnützigen Sozialverband VdK in Bayern. Ein weiterer Grund sei, dass Beschäftigte oft erst später im Berufsleben schwerbehindert würden.

Tipp: Das komplette Interview zu möglichen Komplikationen bei der Rentenbewilligung und viele weitere Ratschläge finden Sie im Internet unter test.de/schwerbehinderung.

Kann ich den Schwerbehindertenausweis gezielt erst kurz vor der Rente beantragen?

Ja. Es kann aber mehrere Monate dauern, bis das Versorgungsamt Ihnen den Ausweis ausstellt. Besser Sie kümmern sich, sobald entsprechende Einschränkungen auftreten.

Tipp: Warum der Schwerbehindertenausweis noch sinnvoll ist und wie man ihn bekommt, lesen Sie kostenlos unter test.de/schwerbehindertenausweis.

Gilt für Beschäftigte in einer Werkstätte für Menschen mit Behinderung das Gleiche?

Ja. Für sie gelten die gleichen Voraussetzungen für einen Anspruch auf Altersrente. Sie können zuvor aber bereits eine Erwerbsminderungsrente beziehen. Sind 20 Jahre lang Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden, haben sie in den meisten Fällen einen Rentenanspruch wegen voller Erwerbsminderung. Sie können diese neben ihrer Werkstattbeschäftigung erhalten.

Die Rentenversicherung wandelt eine Erwerbsminderungsrente später in der Regel automatisch in eine Altersrente um, wenn Beschäftigte die entsprechende Altersgrenze erreicht haben.

Die gesetzlichen Rentenbeiträge für Werkstattbeschäftigte, die meist nur sehr wenig verdienen, übernimmt der Staat zusammen mit dem Träger der Werkstatt.

Tipp: Wollen Sie konkrete Auskünfte über Ihre Ansprüche und die Höhe einer eventuellen Erwerbsminderungsrente oder späteren Altersrente, vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin bei der Deutschen Rentenversicherung (siehe deutsche-renten-versicherung.de).

Fallen Altersrenten für Menschen mit Schwerbehinderung niedriger aus als normale Renten?

Ja. Zwar fallen keine Abschläge an, wenn Sie zwei Jahre vor der allgemeinen Regelaltersgrenze die reguläre Altersrente für Menschen mit Schwerbehinderung beziehen. Da Sie aber zwei Jahre kürzer in die Rente einzahlen, bekommen Sie auch weniger raus. Bei Durchschnittsverdienenden reduziert eine zwei Jahre kürzere Einzahlung die Rente nach derzeitigen Werten um rund 79 Euro. Kommen bei einem vorgezogenen Rentenbeginn noch Abschläge hinzu, kann das die Rente noch deutlich stärker senken. In der Spalte rechts rechnen wir vor, wie sich ein früherer Rentenstart im Vergleich zur allgemeinen Regelaltersgrenze auswirkt.

Gibt es Hinzuerdienstgrenzen, wenn ich mit 62 eine Schwerbehindertenrente beziehe?

Nein. Seit 2023 können Frührentnerinnen und -rentner so viel verdienen, wie sie möchten, ohne dass der Verdienst auf die Rente angerechnet wird. Das gilt auch für eine vorgezogene Rente für Schwerbehinderte.

Der Schwerbehindertenausweis ist befristet. Die Befristung läuft kurz vor der Rente aus. Was tun?

Lässt Ihr Versorgungsamt den Grad Ihrer Behinderung neu beurteilen und haben Sie bei Rentenbeginn bereits einen neuen Bescheid mit einem Grad der Behinderung von unter 50, können Sie die Altersrente für Menschen mit Schwerbehinderung nicht beziehen. Solange aber kein neuer Bescheid vorliegt, gilt der alte weiter und Sie können Ihren Schwerbehindertenausweis einfach verlängern.

Haben Sie den Eindruck, Ihre Einschränkungen wurden falsch beurteilt und Sie können nicht mehr lange arbeiten, sollten Sie den neuen Bescheid anfechten. Sie haben nach Zustellung in der Regel einen Monat Zeit, Widerspruch einzulegen.

Tipp: Sozialverbände wie der VdK oder SoVD beraten Sie gegen einen Mitgliedsbeitrag bei sozialrechtlichen Problemen und helfen bei Widerspruch oder Klage vor Gericht. ■

Text: Katharina Henrich, Dr. Bernd Brückmann

Früher Rentenstart

Auswirkungen auf die Rentenhöhe

Der Zeitpunkt des Rentenbeginns hat großen Einfluss auf die Rentenhöhe. Wir zeigen das beispielhaft an einem Versicherten mit Schwerbehinderung, der am 10. Januar 1964 geboren wurde. Er hat stets durchschnittlich verdient und kommt im Januar 2026 auf 35 Versicherungsjahre. Das vorläufige Durchschnittsentgelt für 2025 liegt bei 50 493 Euro im Jahr.

Rentenbeginn mit 67. Die Regelaltersrente unseres Beispielversicherten beginnt im Februar 2031. Sie läge nach derzeitigen Rechengrößen bei 1573 Euro im Monat.

Rentenbeginn mit 65. Der reguläre Start der Rente für Menschen mit Schwerbehinderung ist für ihn im Februar 2029. Die Rente würde nach derzeitigen Werten 1494 Euro im Monat betragen – 79 Euro weniger im Vergleich zur Regelaltersrente.

Rentenbeginn mit 62. zieht er den Beginn der Rente weitere drei Jahre – auf Februar 2026 – vor, fallen für jeden vorgezogenen Monat 0,3 Prozent Abschlag an. Er würde deshalb nur 1228 Euro monatlich erhalten, also 345 Euro weniger im Vergleich zur Regelaltersrente.

Altersrente ohne Abschläge

So erhöht sich der reguläre Rentenstart für die Altersrente für Menschen mit Schwerbehinderung.

Jahrgang	Alter (Jahre + Monate)	Rentenstart zwischen (Monat/Jahr)
1960	64+4	5/2024–5/2025
1961	64+6	7/2025–7/2026
1962	64+8	9/2026–9/2027
1963	64+10	11/2027–11/2028
Ab 1964	65	Ab 1/2029; nach Vollendung des 65. Lebensjahres

Quelle: DRV Stand: 1. November 2024

Tausende Klagen, ein Gerichtsverfahren

Musterverfahren für Kapitalanleger. Schlampige Prüfer, irreführende Werbung – sind viele Anleger geschädigt, bietet sich wie bei Wirecard ein Musterverfahren an.

Vor wenigen Wochen begann ein spektakuläres Gerichtsverfahren, das Tausende von Aktionären der Wirecard AG betrifft. In einem Musterverfahren in München geht es seit dem 22. November 2024 um die Frage, ob Geschäftszahlen vorsätzlich falsch veröffentlicht wurden und der Wirtschaftsprüfer nicht genau genug hingesehen hat. Dann könnte geschädigten Klägern Schadenersatz zustehen.

8500 Klagen von Wirecard-Anlegern

Der Zahlungsdienstleister und Dax-Konzern Wirecard musste 2020 Insolvenz anmelden, nachdem sich herausgestellt hatte, dass ausgewiesene Bankguthaben in Höhe von 1,9 Milliarden Euro nicht existierten.

Bei Wirecard wäre nichts zu holen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY jedoch hatte die Geschäftszahlen bis ins Geschäftsjahr 2018 durchgewinkt, also einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gegeben. Die Prüfer hätten bemerken müssen, dass es fast 2 Milliarden Euro aus der Bilanz gar nicht gibt, sagen Anlegeranwälte. Die internationale Gesellschaft ist die wichtigste Beklagte in dem Verfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG).

Eingereicht wurden 8500 Klagen auf Schadenersatz von 750 Millionen Euro, von Privatleuten ebenso wie von Investmentgesellschaften. Weitere 19 000 Anleger haben Schadenersatzansprüche angemeldet.

Einer für alle – das ist die Idee

Ein anderer Massenfall mit vielen Tausend Klägern veranlasste den Gesetzgeber, im Jahr 2005 solche Musterverfahren einzuführen. Das Gesetz sollte es ermöglichen, 12 000 Klagen gegen die Deutsche Telekom zu bündeln und ein schlagkräftiges Instrument des kollektiven Rechtsschutzes zu schaffen.

Die Idee: Ein Kläger klärt für alle anderen die wichtigsten Sach- und Rechtsfragen vor Gericht. Voraussetzung: Es gibt mindestens zehn Kapitalanleger mit gleich gelagerten Fällen, die ein solches Verfahren beantragen.

Die Telekom-Anleger mussten bis Ende 2021 auf Schadenersatz warten. Erst dann unterbreitete die Deutsche Telekom ihnen ein akzeptables Vergleichsangebot: Wer Anfang des Jahrtausends Telekom-Aktien im Vertrauen auf ihren Wert gekauft hatte und dann schwere Kursverluste hinnehmen musste, bekam die Differenz zum Einstands-kurs erstattet, nebst üppiger Verzinsung.

Der Musterkläger im Telekom-Verfahren, ein schwäbischer Rentner, erlebte das Urteil nicht mehr, und auch nicht sein Anwalt. Man war sich einig: Solche Verfahren müssen schneller gehen. Das Gesetz wurde mehrfach reformiert, zuletzt im Juli 2024.

Schadenersatz nach Falschinformation

Musterklagen auf Schadenersatz sind möglich, wenn ein Kapitalmarktanbieter falsche oder irreführende öffentliche Informationen zum Wertpapier oder Anlageprodukt macht oder wichtige Informationen unterlässt. Es geht um gefälschte Zahlen, ungerechtfertigte Bestätigungsvermerke der Prüfer, Fehler im Verkaufsprospekt eines Fonds oder im „White Paper“ eines Krypto-Produkts und irreführende Angaben in Werbung wie Flyern.

„Kein Klagegrund nach dem KapMuG wären Beratungsfehler, die mit den Kapitalmarktinformationen zu einem Produkt nichts zu tun haben. Etwa wenn ein Bankberater Kickback-Zahlungen [Provisionen, Anm. der Redaktion] verschwiegen hat“, erläutert Martin Kühler von der Kanzlei Tilp. Anleger müssten gegen die Bank vorgehen.



Den Antrag muss ein Anwalt stellen

Liegen mindestens zehn gleich gerichtete Anträge vor, kann beim zuständigen Oberlandesgericht (OLG) ein Musterverfahren eröffnet werden. Das OLG formuliert dann auch die Fragen, die geklärt werden sollen. Es bestimmt einen Musterkläger.

Ist dieser bekannt, können weitere Anleger innerhalb von sechs Monaten aufspringen und ihre Ansprüche beim Landgericht, dem Prozessgericht, anmelden. Dabei müssen sie sich durch einen Rechtsanwalt vertreten lassen. Auf Kapitalmarktrecht spezialisierte Kanzleien sind hier die erste Wahl.

Auf Verjährung achten

Gut für Anleger, die klagen und beim Musterverfahren mitmachen: Die Verjährung ihrer Ansprüche ruht ab dem Zeitpunkt des Antrags. Allerdings gilt hier: Bei Wertpapieren sind Ansprüche der Investoren schon



drei Jahre ab Kenntnis der zum Schadenersatz führenden Umstände verjährt. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die Forderung entstanden ist.

Die Bilanzfälschungen bei Wirecard samt den Testaten wurden erst Mitte 2020 bekannt, auch wenn es schon vorher kritische Berichte gab. Ansprüche aus Kursverlusten mussten also bis zum 31. Dezember 2023 vor Gericht geltend gemacht sein. Wer sich jetzt noch anschließen will, kommt zu spät.

Klage wegen eines Ratings möglich

In der neuesten Gesetzesfassung sind Klagemöglichkeiten gegen Wirtschaftsprüfer und Ratingagenturen ausdrücklich genannt. Ratings und Bestätigungsvermerke zu Jahresabschlüssen sind nach der Neufassung als „öffentliche Kapitalmarktinformationen“ fest verankert. Auch neue Finanzmarktprodukte sind ausdrücklich ins Gesetz aufge-

Unser Rat

Gemeinsam günstiger. Sie haben Geld mit einer Kapitalanlage verloren und wollen wegen Falschinformationen Klage einreichen? Gibt es ein Musterverfahren, ist es günstiger, daran teilzunehmen, statt individuell zu klagen. Beteiligte können Schriftsätze und Gerichtsentscheidungen zu ihrem Fall über kapitalanlegermusterverfahren.de einsehen.

nommen. Musterklagen wegen Falschinformationen zu Crowdfunding-Projekten oder Krypto-Anlagen sind möglich. Schon zuvor galt das bei geschlossenen Fonds, Derivaten oder Schuldverschreibungen.

Erster Antrag bei Crowdfunding

Das erste Musterverfahren für Crowd-Anleger nach neuem Recht hat der Anwalt Tobias Pielsticker von Witt Rechtsanwälte beim Landgericht Berlin beantragt (siehe Kasten S. 46). Weitere Musterverfahrensanträge hatte er schon zuvor eingereicht. Pielsticker sagt: „Wegen der oft geringen Schadenssummen sind rechtliche Schritte sonst unverhältnismäßig teuer.“

Der Rechtsanwalt Lutz Tiedemann von GTG Rechtsanwälte in Hamburg, der auch Crowdfunding-Fälle betreut, befürchtet jedoch: „Musterverfahren werden sich nicht für alle rechtlichen Fragen zum Crowdfunding eignen.“

Vorlage von Beweismitteln verlangen

Neu ist auch: Kläger und Beklagte können verlangen, dass die andere Seite Dokumente und Beweismittel vorlegt, wie etwa E-Mailverkehr oder interne Absprachen (Para- →

Der Fall Wirecard

Der 1. Zivilsenat des Bayerischen Obersten Landesgerichts verhandelt seit 22. November 2024 in Sachen Wirecard (Az. 101 Kap 1/22). In dem Münchener Kapitalanleger-Musterverfahren geht es um Fragen zu Schadenersatzklagen von Aktionären, die Wirecard-Aktien gekauft haben.

Es geht um die Geschäftszahlen

Der Vorlagebeschluss des Landgerichts München I vom 14. März 2022 (Az. 3 OH 2767/22 KapMuG) enthält unter anderem die Frage, ob Wirecard und ihr damaliger Chef die Umsätze in den Geschäftsberichten der Jahre 2014 bis 2018 vorsätzlich falsch ausgewiesen hatten. Er hat die Vorwürfe zurückgewiesen.

Verklagte Wirtschaftsprüfer

Zu den Beklagten im Musterverfahren gehört auch die EY GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in die die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 1. Februar 2024 umgewandelt wurde. Die renommierte, weltweit tätige Prüfungsgesellschaft hatte keine Einwände gegen die Wirecard-Jahresabschlüsse im Zeitraum 2014 bis 2018 gehabt.

Aktienkurs abgestürzt

Als bekannt wurde, dass bei Wirecard 1,9 Milliarden Euro fehlen, brach der Aktienkurs ein. In dem Musterverfahren soll es nun darum gehen, ob EY die Testate erteilte, ohne sich Originalbelege für das Vermögen vorlegen zu lassen.

graf 17 KapMuG). Leider haben die Kläger gegen EY im Fall Wirecard diese Möglichkeit nicht. Maßgeblich für diese Klage ist die Vorgängerversion des KapMuG. Sie war in Kraft, als die Klage erhoben wurde.

Verfahren sollen beschleunigt werden

Das jetzt gültige, reformierte KapMuG soll für mehr Tempo im Verfahren sorgen. Das Prozessgericht, also das zuständige Landgericht, soll einen Musterverfahrensantrag schon nach drei statt zuvor sechs Monaten bekannt machen. Es erstellt auch eine Vorlage mit den Feststellungszielen. Die kann das Oberlandesgericht nun neu formulieren und so das Musterverfahren straffen.

Um zu verhindern, dass das Verfahren unübersichtlich wird und allzu viele Anwälte mitmischen, soll es künftig möglich sein,

dass individuelle Klagen und Musterverfahren parallel laufen. Bislang wurden alle ähnlichen Verfahren ausgesetzt, sobald das Musterverfahren eröffnet war.

Kläger können nun auf eigene Faust parallel zu einem Musterverfahren ihre Ansprüche durchsetzen. Die Aussetzung ihrer eigenen Verfahren und die Teilnahme am Musterverfahren müssen sie nun ausdrücklich beantragen.

Bedenken gegen parallele Klage

Die Möglichkeit, neben dem Musterverfahren individuelle Klageverfahren zu führen, sehen Anwälte beider Seiten kritisch. „Eine uneinheitliche Rechtsprechung könnte die Folge sein“, fürchtet Anwalt Paul Kintrup von der Kanzlei CMS, die häufig Anbieter von geschlossenen Fonds vertritt. Die Gefahr, dass

eine Schar von Vertretern unterschiedlicher Kläger das Verfahren unnötig aufhält, besteht nach seiner Erfahrung kaum.

Auf der Seite der Anleger klingt es ähnlich. Katja Fohrer, Rechtsanwältin von der Kanzlei Mattil in München, wundert sich: „Ziel war doch eine Entlastung der Gerichte. Nun besteht die Gefahr, dass sich die unterschiedlichsten Richter mit dem gleichen Sachverhalt befassen müssen.“

Gerichte haben Erfahrung gesammelt

Rechtsanwalt Kühler hält es für ausgeschlossen, dass sich Musterverfahren so in die Länge ziehen wie im Fall Deutsche Telekom. „Inzwischen sind die Oberlandesgerichte sehr erfahren“, meint er. Nach rund fünf Jahren könne man bei mittelgroßen Verfahren mit einem Spruch rechnen.

Jetzt auch bei Crowdfunding möglich

Seit dem 20. Juli 2024 sind gegen Schwarmfinanzierungs-Dienstleister Musterverfahren wegen falscher Informationen in den „Anlagebasisinformationsblättern“ ausdrücklich vorgesehen.

Beispiel: Plattform EV Digital Invest

Im Sommer 2022 vermittelte die Crowdfunding-Plattform der EV Digital Invest AG (EVDI) Kapital für ein Mehrfamilienhaus in München, das im ersten Quartal 2023 fertig sein sollte („Modernes Wohnen am Nymphenburger Kanal II“). Anleger liehen dem Projektentwickler 4,38 Millionen Euro für zwölf Monate.

Keine Baufortschritte. „Fortgeschritten“ Bautenstand“ hieß es im Exposé. Es stand aber nur der Rohbau. Das fand Anleger Benedikt Klein heraus, als er 2023 Anwohner um Fotos bat. Im Oktober 2024 war der Bau lange nicht fertig. Im Sommer 2024 beantragte Anwalt Tobias Pielsticker von Witt Rechtsanwälte in München das erste Musterverfahren nach neuem Recht beim Landgericht Berlin.

Plattform sieht kein Problem. EVDI, Lizenzpartner der Engel & Völkers Marken GmbH & Co KG, sieht kein Problem: Ein Gebäude habe abgerissen, der Neubau vorbereitet werden müssen. Daher sei der Stand „bereits fortgeschritten“.

Beispiel: Plattform Exporo

Ein weiteres Musterverfahren hat Anwalt Pielsticker von Witt Rechtsanwälte gegen die Crowdfunding-Plattformbetreiberin Exporo beantragt. Dabei geht es um das Funding „Am Hamburger Stadtpark“. Exporo hatte es 2019 in die zweitbeste Risikokategorie A eingestuft. Es sollte maximal etwa 13 Monate laufen.

Falsche Informationen. Im Exposé hieß es, die Baugenehmigung liege vor, mit dem Bau des Mehrfamilienhauses habe man bereits begonnen, die Fertigstellung sei für Ende des Jahres 2019 geplant. Verwiesen wurde auf eine erstrangige Grundschuld „über 2,38 Mio.“ Euro. Das Objekt sei „bereits zu einem Gesamtkaufpreis von 6,83 Mio. Euro veräußert“. Zudem

sei die erste Rate des Gesamtkaufpreises gemäß Makler- und Bauträgerverordnung gezahlt.

Prominenter Investor. Anlegerinnen und Anleger fanden später heraus, dass sie von vornherein eine ungünstige Position hatten. Die Gesellschaft, die Anlegermittel freigeben durfte, hatte das Projekt vermögenden Kunden als Investment präsentiert. Ihr Vorstand hat Prokura bei einer Gesellschaft, deren Anteile laut Handelsregister der Fußballer Jerome Boateng hält.

Wertlose Sicherheit. Boateng besitzt eine weitere Gesellschaft, die die Käuferin des Bauprojekts gehört. Gemäß Makler- und Bauträgerverordnung wurde sie in Höhe ihrer Kaufpreisanzahlungen von Grundpfandrechten freigestellt. Die beworbene, erstrangige Grundschuld als Sicherheit für Anleger wurde dadurch wertlos. Die Löschung wurde schon 2018 vorgemerkt. Die Stiftung Warentest fragte 2023 und im Oktober 2024 nach – Exporo äußerte sich inhaltlich dazu nicht.

Viele Verfahren bei Schiffsfonds

Kostengünstiger für Geschädigte

Größter Vorteil einer kollektiven Klage nach dem KapMuG: Die Kosten sind für Anleger überschaubar und deutlich geringer als bei einer individuellen Klage.

Der auf Kapitalmarktrecht spezialisierte Anwalt Wolfgang Schirp verdeutlicht das an einem Beispiel: Hat eine Investorin im Fall Wirecard 10 000 Euro verloren, klagt vor Gericht und verliert, muss sie mit knapp 4500 Euro Gerichts- und Anwaltskosten rechnen. Als Teilnehmerin eines Musterverfahrens nach KapMuG riskiert sie mit 2180 Euro nicht einmal halb so viel. Geschädigte, die zunächst nur ihre Ansprüche anmelden – ohne zu klagen – bezahlen 608 Euro. ■

Text: Gertrud Hussla; Leitung Faktencheck:

Dr. Claudia Behrens

Containerschiff.
Anleger investieren
in solche Schiffe
zum Beispiel über
geschlossene Fonds.



Bei geschlossenen Schiffsfonds gab es viele Musterverfahren. Doch 2021 fällte der Bundesgerichtshof eine für Anleger solcher unternehmerischer Beteiligungen ungünstige Entscheidung zur Verjährungsfrist. Dennoch gab es Erfolge.

Beispiel: Schiffsfonds HCI Hammonia Korsika

Der 2010 aufgelegte Schiffsfonds sollte mit einem Fondsvolume von 47 Millionen Euro einen Massengutfrachter finanzieren, rund 170 Anleger hatten in den Fonds investiert. Das Schiff wurde 2019 verkauft, der Erlös reichte nur für die finanziierende Bank, die Anleger gingen leer aus.

Verkürzte Verjährungsfrist. Bei geschlossenen Fonds hatten Musterklagen nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) bislang oft keinen Erfolg. Zwar wimmelt es regelmäßig in den Prospektien von Fehlern und Falschbehauptungen, doch die Verjährungsfrist für Ansprüche gegen Gründungsgesellschafter eines Fonds wurde nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) aus 2021 (Az. XI ZB35/18) deutlich verkürzt. Die im Anlegerschutzverbesserungsgesetz von 2005 in Kraft getretene Verjährungsfrist von drei Jahren nach Prospektveröffentlichung verdrängt laut BGH die allgemeine zivilrechtliche Verjährungsfrist von zehn Jahren.

BGH lässt Ausnahmen zu. Im Fall von Hammonia Korsika hat der BGH die Argumentation der Vorinstanz, der Fall sei verjährt, aber mit Beschluss vom 5. März 2024 (Az. XI ZB 17/22) teilweise nicht anerkannt. Denn eine Beklagte im KapMuG-Verfahren, die HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH & Co KG, war nicht nur Gründungsgesellschafterin, sondern auch für den Vertrieb verantwortlich. In solchen Fällen zählt noch die längere Haftung nach der allgemeinen Verjährungsfrist von zehn Jahren.

Anwältin optimistisch. Der BGH hat den Fall an das Hanseatische Oberlandesgericht zurückverwiesen. Dieses muss nun in der Sache klären, ob es sich um Pro-

spektfehler handelt. Katja Fohrer von der Kanzlei Mattil, die auch die Musterklage führt, sieht nun neue Chancen für die Investoren des Fonds.

Beispiel: MCE Schiffsfonds

Das Emissionshaus MCE hatte von 2008 bis 2013 ein Portfolio von acht Schiffsfonds aufgelegt. Es waren Dachfonds für Zweitmarktbeteiligungen an Schiffen.

Millionen versenkt. Tausende Anleger haben einen dreistelligen Millionenbetrag investiert. Diese Beteiligungen wurden sogar innerhalb von MCE jeweils mit Aufschlag hin und her verkauft. Eine einzige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Zahlen der Gruppe und ihrer Fonds bestätigt. Die Fonds gingen ab 2019 alleamt insolvent.

Klage abgewiesen. In diesem Fall hatte die Kanzlei Mattil ebenfalls beim Landgericht Hamburg ein Musterverfahren beantragt. Das Landgericht Hamburg hatte den Antrag, der sich gegen Falschinformationen der Wirtschaftsprüfer richtete, nach dem alten KapMuG zurückgewiesen (Az. 313 O 182/20). Begründung: Wirtschaftsprüfer seien als mögliche Klagegegner in der alten Version des Gesetzes nicht explizit vorgesehen.

Kein Widerspruch möglich. Solche Zurückweisungen durch das Landgericht sind nicht anfechtbar. „Dies halten wir für einen gravierenden Fehler“, meint Anwältin Katja Fohrer. „Zugunsten der Anleger müsste ein solcher Beschluss, mit dem ein KapMuG-Verfahren als unzulässig abgewiesen wird, auf jeden Fall anfechtbar sein.“

Neue Rechtslage lässt Verfahren zu.

Nach der neuen Version des KapMuG vom Juli 2024 fallen Wirtschaftsprüfer jedoch ausdrücklich in den Anwendungsbereich des Gesetzes. Da bei Antrag auf ein Musterverfahren immer die Gesetzesversion gilt, die zum Zeitpunkt des Antrags aktuell ist, will Fohrer im Fall MCE noch einmal neue Anträge auf ein Musterverfahren stellen.



Dieses Buch ist der umfassende Begleiter für Selbstnutzer und Vermieter. Es vermittelt das notwendige Wissen rund um die eigenen vier Wände – von der gezielten Auswahl der Wohnung über die auf Sie zugeschnittene Finanzierung, das nötige Know-how für eine geschickte Kreditverhandlung bis hin zu Verwaltungsfragen und wertsteigernden Maßnahmen.

256 Seiten | Hardcover | 20,1x25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2156829



Das Buch unterstützt bei allen technischen und rechtlichen Fragen sowie bei Planung, Auswahl und Umsetzung. Wie funktionieren Balkonkraftwerke und was können sie? Wie und wo sollte die Anlage für einen optimalen Ertrag installiert werden? Die Musterrechnungen in diesem Ratgeber helfen dabei, die beste Lösung für den persönlichen Bedarf zu finden.

176 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm

29,90 €

Für Abonnenten: 24,99 €
E-Book: 24,99 €
Best.-Nr. 2157270



In diesem Ratgeber zeigt ein Organisationsprofi, wie Sie clever wirtschaften bei Einkaufen, Waschen und Putzen sowie bei der Auswahl energiesparender technischer Geräte und durch ressourcenschonende Lebensmittelverwertung. Für alle, denen die Themen Nachhaltigkeit, Energiesparen und Umweltschutz am Herzen liegen.

176 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm

19,90 €

E-Book: 15,99 €
Best.-Nr. 2156837



Mit diesen Ratgebern lässt sich die Steuererklärung ganz einfach meistern. Die Finanztest-Experten führen Schritt für Schritt durch die aktuellen Formulare und zeigen leicht verständlich, welche Ausgaben sich absetzen lassen und wie Sie mit kluger Vorausplanung das Beste für sich herausholen – ob elektronisch über ELSTER oder klassisch auf Papier.

Je 16,90 €

Für Abonnenten: je 13,99 €
E-Book: je 13,99 €

Für Arbeitnehmer und Beamte:
272 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm
Best.-Nr. 2157728

Für Rentner und Pensionäre:
208 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm
Best.-Nr. 2157729

In allen Lebenslagen mit dem Finanz-Know-how der Stiftung Warentest bestens informiert



Ein Ehevertrag ist immer eine kluge Entscheidung. Er schafft Klarheit, sichert beide Partner im Fall einer Trennung individuell ab und kann langwierige Gerichtsprozesse verhindern. Mit den goldenen Regeln für einen optimalen Ehevertrag gelingen Ihnen faire Vereinbarungen über Güterstand, Rentenansprüche, Unterhalt und Immobilien.

160 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2156827



Wie lassen sich Finanzen in der Partnerschaft gemeinsam organisieren? Soll mit einem oder mit mehreren Konten gewirtschaftet werden? Dieser Ratgeber unterstützt Paare dabei, ihre Finanzen fair zu regeln und sich gleichberechtigt für die Zukunft abzusichern. Regeln Sie ab jetzt alle Geldangelegenheiten in Ihrer Partnerschaft auf Augenhöhe!

160 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2156830



Ebenso groß wie die Freude über einen unerwarteten Geldseggen ist die Frage „Was tun mit so viel Geld?“. Dieser Ratgeber zeigt, wie Sie mit dem neuen Reichtum umgehen und Ihr Vermögen klug investieren können, damit es möglichst lang erhalten bleibt. Von der Geldanlage über den Immobilienkauf bis zur Sofortrente stellt der Ratgeber verschiedene Optionen vor.

160 Seiten | Softcover | 16,5x21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2156833



Unsere Experten vermitteln Ihnen in diesem Buch leicht verständlich das nötige Wissen zu Vorsorgevollmacht, Nachlassregelung, Betreuungs- und Patientenverfügung und beantworten alle wichtigen Fragen: Welche Verfügung leistet was? Welche brauche ich? Und wie kann ich meinen Nachlass regeln? Mit Formularen zum Heraustrennen und Heraustrennen.

8. Auflage
144 Seiten | Softcover | 21,0x29,7 cm

16,90 €

E-Book: 13,99 €
Best.-Nr. 2154486

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

Die Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € 2,50 €, ab 10,00 € kostenfrei.
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Vorbestellte Produkte werden am Erscheinungsstermin ausgeliefert. Dies gilt nur für Bestellungen innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abo-Kunden.

Neuer Warenkatalog. Neuer Preisnachlass. Neuer Service. Keine Weitergabe.



Ihr einfacher Weg zum Vermögen

Mit börsengehandelten Indexfonds lässt sich leicht und kostengünstig ein erfolgversprechendes Portfolio zusammenstellen. Wie dies in wenigen Schritten gelingt, zeigt dieses Spezialheft. Auch ambitionierte Anleger bekommen Tipps, wie sie Renditechancen nutzen können. Mit günstigen Kaufquellen und Steuerregeln für über 1.900 getestete ETF.

192 Seiten | Softcover | 21,0 x 28,0 cm

14,90 €

E-Book: 12,90 €

Best.-Nr. 2152729

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/346 46 50 82

Mo. – Fr. 7:30–20:00 Uhr, Sa. 9:00–14:00 Uhr



Für aktive Anleger und Risikobereite, die besser abschneiden wollen als der Gesamtmarkt, hat Finanztest eine neue Strategie entwickelt. Umsetzen lässt sich die Strategie mit ETF und aktiv geplanten Fonds. Der Ratgeber erläutert die Voraussetzungen, Chancen und Risiken des Modells und zeigt detailliert, wie ein optimal strukturiertes Portfolio aussieht.

160 Seiten | Softcover | 16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2157268



Nachhaltige Fonds und ETF versprechen bei Investitionen bestimmte Standards in Sachen Klimaschutz, soziale Kriterien und Unternehmensführung. Aber das nachhaltige Anlagesegment ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Finden Sie in dieser Vielfalt mithilfe dieses Ratgebers den passenden Fonds und umgehen Sie „Greenwashing“.

160 Seiten | Softcover | 16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2157727



Geld für den Führerschein zurücklegen, einen finanziellen Grundstock für die Zukunft aufbauen oder das Erbe verwalten – Gründe, für die Kinder zu sparen, gibt es viele. Eine zentrale Frage dabei ist, ob es besser ist, das Geld gleich auf den Namen des Kindes anzulegen. Finden Sie das richtige Finanzprodukt, passend zu Ihrem Sparziel.

160 Seiten | Softcover | 16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2156826



Mit diesem leicht zu lesenden Buch steigen Geldanlage-Laien unkompliziert in die Finanzwelt ein und holen das Beste aus ihrem Geld heraus. 21 Kapitel vermitteln anschaulich die Grundlagen zu Finanzen und Geldanlage. So gelingt der persönliche Vermögensaufbau – selbst ohne Vorwissen.

208 Seiten | Softcover | 12,5 x 19,0 cm

14,90 €

E-Book: 11,99 €

Best.-Nr. 2171666

Ihre Lieferung ist bereits ab 10,00 € Bestellwert kostenfrei

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönisch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Telefon: 030/26 31-0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de. Alle Informationen zu Ihrem Widerufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Bauen und Wohnen in Kürze

Mietzahlung war pünktlich

Für die rechtzeitige Zahlung der Miete reicht es, wenn sie innerhalb der Zahlungsfrist vom Konto des Mieters abgesendet wird. Eine Klausel im Mietvertrag, nach der es auf den Tag der Gutschrift auf dem Vermieterkonto ankommt, ist unwirksam, entschied das Amtsgericht Berlin-Schöneberg – und wies die Kündigung eines Vermieters wegen angeblich unpünktlicher Mietzahlungen zurück (Az. 105 C 21/24).



Streit um Abflussrinnen

Eine Wohnungseigentümergemeinschaft darf beschließen, dass jeder Eigentümer die Kosten für die Reinigung der Abflussrinnen auf seinem Balkon selbst trägt. Das Landgericht Frankfurt am Main wies die Klage einer Eigentümerin ab, die sich wegen besonders starken Laubfalls auf ihrem Balkon benachteiligt sah. Der Beschluss sei nicht willkürlich, weil die Kosten für die Abflussreinigung auch davon abhingen, wie die Bewohner den Balkon nutzen und reinigen (Az. 2-13 S 19/24).

Rauswurf aus der Gemeinschaft

Will eine Eigentümergemeinschaft einem Mitglied wegen wiederholter Zahlungsrückstände das Eigentum entziehen, muss sie es vorher abmahnen und deutlich vor dem drohenden Verlust seiner Wohnung warnen. Das hat das Landgericht Frankfurt am Main entschieden (Az. 2-13 S 612/23). Weil die Gemeinschaft in den Abmahnungen lediglich ein Mahnverfahren angedroht hatte, sei der Beschluss zur Entziehung des Eigentums nichtig.



Wohngeld

Höherer Zuschuss ab 2025

Für Mieter und Eigentümer mit niedrigem Einkommen gibt es ab Januar 2025 deutlich mehr Wohngeld als bisher.

Zum 1. Januar 2025 wird das Wohngeld nach zwei Jahren wieder an die Inflations- und Mietpreisentwicklung angepasst. Ergebnis: Haushalte mit niedrigem Einkommen erhalten künftig nach Angaben der Bundesregierung im Schnitt 15 Prozent mehr Wohngeld als bisher. Das entspricht einer durchschnittlichen Erhöhung um 30 Euro im Monat.

Mietobergrenzen steigen. Das Wohngeld hängt vor allem vom Einkommen, der Zahl der Haushaltsglieder, der Mietenstufe des Wohnortes und der Bruttokaltmiete ab (mit Betriebskosten, aber ohne Kosten für Heizung und Warmwasser). Für Eigentümer sind statt Miete die laufenden Kredit- und Bewirtschaftungskosten maßgeblich. In Städten der Mietenstufe VI (etwa Frankfurt am Main, Hamburg und Stuttgart) wird für einen Zwei-Personen-Haushalt künftig eine Bruttomiete bis zu 770 Euro im Monat bezuschusst (bisher maximal 741 Euro). In der Mietenstufe IV (zum Beispiel Berlin und Bremen) beträgt die Obergrenze

644 Euro (bisher 620 Euro), in Gemeinden der Stufe I sind es für zwei Personen nun 462 Euro (bisher 445 Euro).

Beispiel Stuttgart. Eine alleinstehende Rentnerin mit einer Rente von 1300 Euro, die für ihre Wohnung eine Bruttokaltmiete von 600 Euro zahlt, erhält ab Januar 2025 Wohngeld in Höhe von 293 Euro im Monat, 24 Euro mehr als bisher.

Beispiel Berlin. Eine Alleinerziehende mit einem Kind zahlt 650 Euro Miete, verdient brutto 2000 Euro im Monat und erhält 300 Euro Kindesunterhalt. Ihr Wohngeld steigt von 238 Euro auf 281 Euro.

Kein Antrag nötig. Wohngeldempfänger brauchen keinen neuen Antrag zu stellen. Die Wohngeldstelle berechnet den Mietzuschuss zum Januar automatisch neu.

Tipp: Mit unserem Wohngeldrechner auf test.de/wohngeld können Sie ermitteln, ob und in welcher Höhe Sie 2025 voraussichtlich Wohngeld erhalten.

Mietpreisbremse

Überhöhte Miete nach Modernisierung

Das Landgericht Berlin hat einen Vermieter dazu verurteilt, überhöhte Mieten von 10 420 Euro an seine Mieter zurückzuzahlen. Er hatte die Wohnung vor Vertragsabschluss aufwendig modernisiert und meinte, er sei deshalb nicht an die Mietpreisbremse gebunden. Diese Ausnahme gilt aber nur, wenn die Modernisierungskosten mindestens ein Drittel der Kosten eines Neubaus betragen – ohne anteilige Instandhaltungskosten. Das hatte der Vermieter nach Ansicht des Gerichts nicht belegt. Da er keine näheren Angaben zum Zustand der Wohnung vor der Sanierung machte, sei unklar, welche Kosten auf die Modernisierung entfielen (Az. 65 S 198/23).

Stromtarife

Erste Portale mit Filter für dynamische Tarife

Ab 1. Januar 2025 müssen alle Versorger in Deutschland einen dynamischen Tarif anbieten. Er ist nur für Haushalte geeignet, die Teile ihres Stromverbrauchs beeinflussen können. Der Preis richtet sich nach dem Börsenpreis der europäischen Strombörse EPEX, der sich im Stundentakt ändert. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Smart-Meter, den sich interessierte auf Wunsch ab 2025 einbauen lassen können. Die Kosten hierfür sollen von einmalig 30 auf 100 Euro steigen. Das sieht ein Kabinettsbeschluss vor. Bei Redaktionsschluss war es nur bei den Vergleichsportalen Verivox und Stromauskunft möglich, Tarife gezielt nach dynamischen Angeboten zu filtern.

144 000

Zusagen für Zuschüsse zu einer neuen Heizung erteilte die KfW vom Start des neuen Förderprogramms am 27. Februar bis zum 31. Oktober 2024.

Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Aufwendungfersatz

Klausel im Maklervertrag ging zu weit

Wer einen Makler beauftragt, um sein Haus zu verkaufen, den Verkauf dann aber abblässt, muss nur für tatsächlich entstandene Kosten aufkommen. Klauseln im Maklervertrag über die Zahlung von Ausgaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Auftrag stehen, sind ungültig, entschied das Oberlandesgericht Frankfurt (Az. 19 U 134/23). Es ging um Bürokosten, die eine Immobilienmaklerin als Teil des Aufwendungseratzes anrechnete. Der Kläger hatte sie mit dem Verkauf seines Einfamilienhauses beauftragt. Später entschied er, doch nicht zu verkaufen. Die Maklerin stellte ihm für ihre Arbeitszeit sowie anteilige Bürokosten knapp 11 500 Euro in Rechnung. Der Kunde zahlte nur etwa die Hälfte dieses Betrags und klagte, weil er das Geld zurück wollte. Das Gericht gab ihm recht: Bürokosten seien laufende Kosten, die nicht der Kunde tragen müsse. Die gesamte Klausel zum Aufwendungersatz in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Maklervertrags sei ungültig. Deshalb muss der Kläger nun gar nichts zahlen. Die Berufung der Maklerin blieb erfolglos.



Schaden durch Waschbären

Keine Entschädigung für ungebetene Gäste

Nachdem er einen Sanitärbetrieb mit der Reparatur einer gefrorenen Wasserleitung beauftragt hatte, bemerkte ein Hauseigentümer verdächtige Kratzgeräusche aus dem Dachstuhl. Die Verursacher: Eine fünfköpfige Waschbär-Familie. Diese hatte sich im Dach eingenistet, nachdem der Handwerker während der Reparaturarbeiten eine Holzverkleidung entfernt und

nicht wieder fachgemäß befestigt hatte. Durch die Waschbären entstand dem Eigentümer ein Schaden von 6 750 Euro, den er vom Sanitärbetrieb erstattet haben wollte. Doch das Landgericht Frankfurt widersprach: Das fachgerechte Wiederaanbringen der Holzverkleidung habe nicht zum Leistungsbereich der Sanitärfirma gehört (Az. 2-02 O 578/23).

Aufholjagd der Mieten

Steigerung. Die Kaufpreise in den Top-7-Städten sind stärker gestiegen als die Mieten. Doch der Abstand schrumpft.

Immobilienpreise. Die Mieten steigen, die Kaufbedingungen sind günstiger als im letzten Jahr. Trotzdem bleibt Wohneigentum in den Top-7-Städten teuer.

Zum ersten Mal seit fast zwei Jahren stand in den vergangenen zwei Quartalen kein Minus mehr vor der Entwicklung der deutschen Wohnimmobilienpreise: Laut Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) legten die Kaufpreise für Eigenheime und Eigentumswohnungen im zweiten Quartal dieses Jahres um 0,5 Prozent zu. Im dritten Quartal betrug der Anstieg gegenüber dem Vorquartal 1,1 Prozent. Diese Erholung hatten viele Experten erwartet, nachdem die Immobilienpreise seit Ende 2022 stark gefallen waren – teils um mehr als 5 Prozent im Jahresvergleich. Sie geht mit einer Stabilisierung der Baufinanzierungszinsen einher, die wieder deutlich günstiger sind als noch 2023.

„So wie zuletzt wird es bei den Preisen wohl auch in den kommenden Monaten weitergehen“, sagt Andreas Kunert, Leiter der Immobilienmarktforschung bei vdp-Research, „obwohl aktuelle Ereignisse wie zuletzt die Präsidentschaftswahl in den USA die gesamtwirtschaftliche Entwicklung viel unvorhersehbarer machen.“

Auch in den sieben größten Städten Deutschlands, in denen die Preisveränderungen in der Vergangenheit besonders stark

ausfielen, herrscht vorerst Ruhe: Im dritten Quartal 2024 bewegten sich die Kaufpreise für Häuser und Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr in allen sieben Städten um weniger als zwei Prozent. In München, Düsseldorf und Stuttgart gingen die Preise für Eigentumswohnungen sogar noch etwas zurück (siehe Tabelle S. 55). Für das kommende Jahr rechnen die Experten von vdpResearch aufgrund des großen Bedarfs an Wohnungen in allen Städten wieder mit Preisanstiegen.

Keine sinkenden Mieten in Sicht

Im Gegensatz zum Auf und Ab bei den Kaufpreisen zeigt die Kurve bei den Mieten seit Jahren unentwegt aufwärts – insbesondere in den beliebten Großstädten. Verglichen mit dem Vorjahr sind die Neuvertragsmieten in allen Top-7-Städten im dritten Quartal 2024 um mehr als 3 Prozent gestiegen.

In Berlin war der Anstieg mit 5,4 Prozent mit Abstand am größten. Für eine gut gelegene 70-Quadratmeter-Wohnung mit guter Ausstattung bezahlte ein neuer Mieter hier vor zwei Jahren noch durchschnittlich 973 Euro im Monat – im dritten Quartal 2024 waren es bereits 1106 Euro.

Mitverantwortlich für die rasant steigenden Mieten ist der stagnierende Wohnungsbau in den großen Städten. Aktuelle Zahlen lassen kaum darauf hoffen, dass sich die Lage in den nächsten Jahren bessert:

Von Januar bis September wurden laut Statistischem Bundesamt bundesweit 128 400 Neubauwohnungen genehmigt – das sind 22 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum und weit weniger als die Hälfte des Regierungsziels. Das liegt bei 400 000 neuen Wohnungen pro Jahr.

Da sich die aktuelle Genehmigungsflaute erst mit einigen Jahren Verspätung am Immobilienmarkt auswirken wird, ist zumindest in naher Zukunft damit zu rechnen, dass die Mieten weiter steigen werden.

Der Knick in der Kurve

Die Grafik oben rechts zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Kaufpreise und Mieten in den Top-7-Städten von 2014 bis 2024 anhand des vdp-Immobilienpreisindexes. Jahrelang liefen die Preise den Mieten dank der extrem günstigen Kreditkonditionen regelrecht davon, der Kauf wurde im Vergleich zur Miete im Schnitt immer ungünstiger.

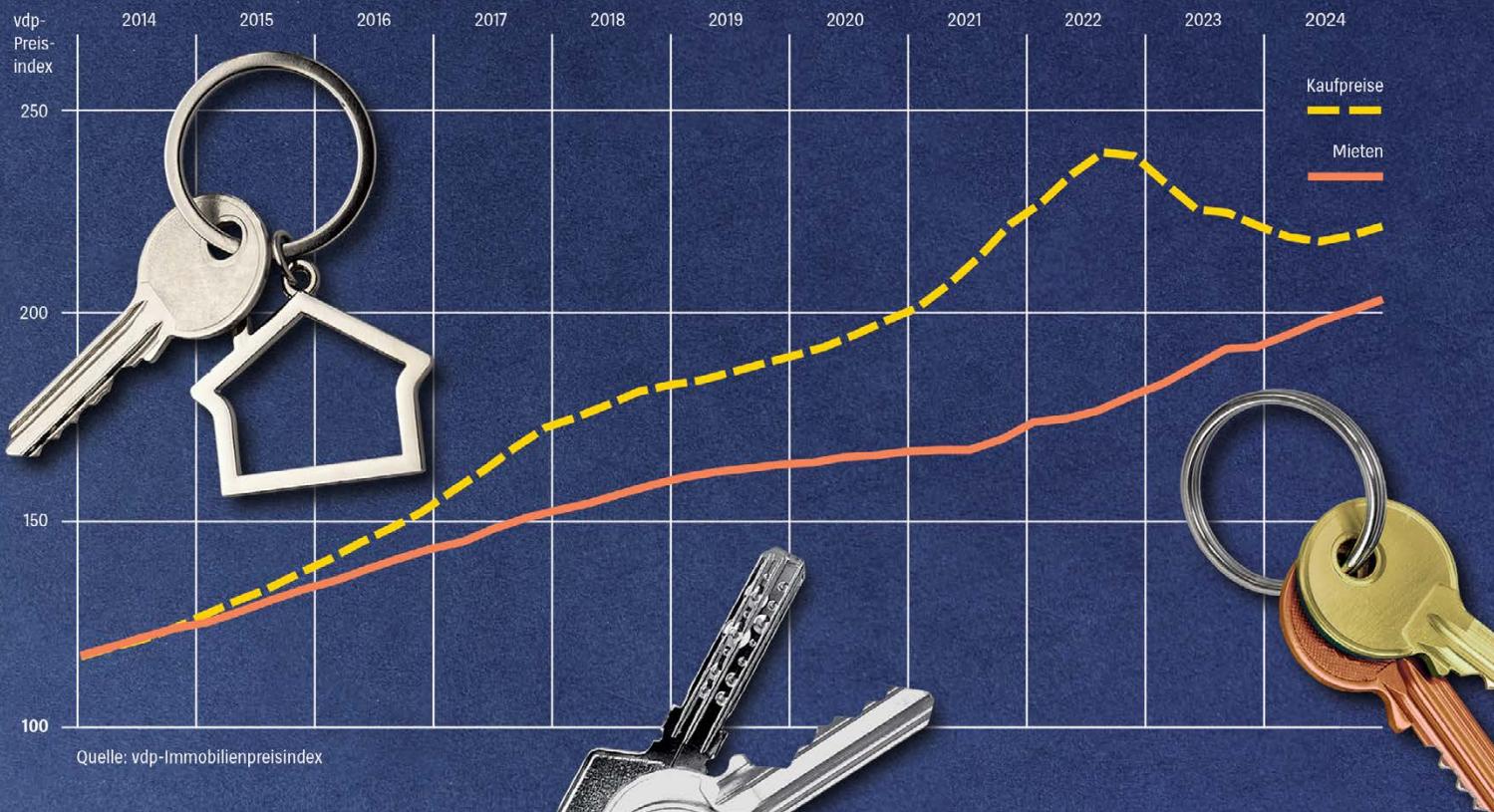
Während es bei den Mieten stetig aufwärts geht, ist bei den Kaufpreisen im zweiten Halbjahr 2022, also kurz nach dem starken Anstieg der Bauzinsen, ein deutlicher Knick zu erkennen. Mittlerweile haben sich beide Kurven wieder angenähert. Der Abstand zwischen Kaufpreisen und Mieten war im dritten Quartal 2024 in etwa so groß wie zuletzt 2017. Das bedeutet: Im Vergleich zur Miete ist ein Immobilienkauf aktuell wieder günstiger als in den Jahren zuvor.

„Die Niedrigzinspolitik der EZB hat den Kaufpreisen ein starkes Wachstum beschert, aber auf lange Sicht können sich Kaufpreise und Mieten gar nicht so stark auseinanderentwickeln wie in den Jahren seit 2010“, erklärt Andreas Kunert. „Durch die Preiskorrektur sind wir wieder ein Stück zur Normalität zurückgekehrt.“

Sechs Jahresmieten weniger

In Zahlen lässt sich die Kurskorrektur der vergangenen Jahre am besten anhand des Verhältnisses von Kaufpreis und Jahresnettokaltmiete einer Immobilie veranschaulichen. Je höher dieser Wert, desto weniger lohnt sich ein Kauf im Vergleich zur Miete.

Im dritten Quartal 2022, also zur Zeit des absoluten Preishöhepunkts, lag dieses Kaufpreis-Miete-Verhältnis in Berlin im Schnitt bei 39,9. Das bedeutet, der Kaufpreis einer Immobilie wäre erst nach fast 40 Jahren Miete „abbezahlt“ – ein extrem ungünstiges Verhältnis. Zwei Jahre später liegt der Wert in der Hauptstadt bei 33,3. Das ist immer noch



deutlich mehr als in vielen anderen Städten und Kreisen, aber immerhin sechs Jahresmieten günstiger als zuvor. Eine ähnliche Entwicklung können wir in den anderen Top-7-Städten beobachten: Auch in München, Hamburg und Frankfurt zahlten Käufer zuletzt im Schnitt mindestens fünf Jahresmieten weniger als 2022. In Köln und Düsseldorf liegt das Kaufpreis-Miete-Verhältnis in bestimmten Lagen inzwischen sogar unter 20. Das ist für uns ein günstiger Wert, zu dem sich ein Kauf für Selbstnutzer und Kapitalanleger lohnen kann – insbesondere mit Blick auf die vermutlich weiter steigenden Mieten.

Die Top-7-Städte bleiben teuer

Die attraktiveren Bedingungen für Immobilienkäufe sorgen inzwischen wieder für einen Anstieg der Kauflaune. Die Mitgliedsinstitute des vdp vergaben im zweiten Quartal 2024 gut ein Drittel mehr Kredite für die Finanzierung von Wohnimmobilien als im Vorjahreszeitraum. Auch in Großstädten wie Düsseldorf und Stuttgart berichten die Gutachterausschüsse im ersten Halbjahr 2024 wieder von höheren Verkaufszahlen als 2023. Gerade in den größten deutschen Städten bleibt ein Haus- oder Wohnungskauf für

Normalverdienende aber eine finanzielle Herausforderung. Sie müssen für die Finanzierung tiefer in die Tasche greifen als für eine Mietwohnung – wie viel tiefer, zeigt unsere Beispielrechnung auf Seite 54.

Für eine gut gelegene und ausgestattete 100-Quadratmeter-Wohnung zahlt eine Käuferin in Stuttgart zum Beispiel 574 000 Euro. In unserem Beispiel steuert sie 10 Prozent des Kaufpreises sowie die Kaufnebenkosten als Eigenkapital bei und erhält einen Kredit zum Zinssatz von 3,5 Prozent. Für Zinsen, Tilgung und Bewirtschaftungskosten ihrer Wohnung muss sie monatlich insgesamt 2 818 Euro aufbringen. Das sind gut 850 Euro oder 39 Prozent mehr, als wenn sie die Wohnung mieten würde. Bei der monatlichen finanziellen Belastung gibt es innerhalb der Top 7 große Unterschiede: In Berlin zahlen Käufer 78 Prozent mehr als Mieter, in Köln liegt die Mehrbelastung bei nur 20 Prozent – eine vergleichbare Wohnung würde unsere Käuferin hier 2 277 Euro im Monat kosten.

Bestandsmieten oft viel günstiger

Mit der Entscheidung zwischen Kauf oder Miete müssen sich vor allem diejenigen befassen, die neu in eine Stadt ziehen. →

Unser Rat

Durchrechnen. Auch nach dem jüngsten Preisrutsch geht ein Immobilienkauf in den Top-7-Städten ordentlich ins Geld. Für die Finanzierung müssen Sie monatlich mindestens einige Hundert Euro mehr aufbringen als für die Miete einer vergleichbaren Wohnung.

Umschauen. Suchen Sie nicht nur in den beliebten Trendvierteln. Zwischen sehr guter und einfacher Lage sind die Unterschiede bei Kaufpreisen und Mieten in allen Städten groß. Auch ein Blick auf die umliegenden Kreise kann sich lohnen.

Abwägen. Das Kaufpreis-Miete-Verhältnis verrät Ihnen grob, ob sich ein Kauf lohnt. Einen Wert von über 27 halten wir für eher ungünstig.

→ Wer dagegen schon eine Wohnung hat, wird sich den nächsten Umzug zweimal überlegen, denn zwischen Neuvertrags- und Bestandsmieten klafft aktuell in vielen Metropolregionen eine riesige Lücke. Das zeigen Berechnungen von vdpResearch.

In Berlin zahlten neue Mieter 2022 im Schnitt fast sechs Euro mehr pro Quadratmeter als Bestandsmietner. In München lag die Differenz sogar bei 7,80 Euro. Hochgerechnet auf eine 60-Quadratmeter-Wohnung sind das 468 Euro mehr für Neumieter. Die Differenz ist besonders dort hoch, wo wenige Wohnungen leer stehen und die Zahl der Haushalte schnell wächst.

Diese Diskrepanz hat Auswirkungen auf den ohnehin schon angespannten Wohnungsmarkt in den Großstädten: „Anwohner

bleiben in Wohnungen, die für ihre Lebenssituation eigentlich gar nicht mehr geeignet sind, weil sich ein Umzug finanziell einfach nicht lohnt“, sagt Andreas Kunert von vdpResearch. Das gelte zum Beispiel, wenn eine Familie Nachwuchs bekommt. Oder auch wenn die Kinder ausziehen, eine kleinere Wohnung aber trotzdem mehr Miete kosten würde. „Das hat zur Folge, dass neue Wohnungssuchende keinen passenden Wohnraum mehr in der Stadt finden.“ ■

Text: Robin Kries; Testleitung: Heike Nicodemus; Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Kauf oder mieten? Was sich für Sie mehr lohnt, erfahren Sie mit unserem Online-Rechner unter test.de/rechner-mietenkaufen.

Preisdatenbank

Echte Preise und Mieten

Datengrundlage. Die Preise und Mieten in der Tabelle auf Seite 55 stammen von vdpResearch. Sie beruhen auf Immobilienverkäufen, die im 3. Quartal 2024 von Banken finanziert wurden. Zusätzlich werden Daten zu Lage, Alter und Ausstattung der Immobilien erfasst. Die Kaufpreise und Mieten aller 400 Kreise und Städte (überwiegend mit Stand 2023) finden Sie unter test.de/immobilienpreise (mit Flatrate kostenlos).

Eigentumswohnung

Kauf oder mieten? So viel mehr kostet die Finanzierung

Die Grafik zeigt, was die Finanzierung einer 100-Quadratmeter-Wohnung in den Top-7-Städten (gute Lage und Ausstattung) monatlich kostet – auch im Vergleich zur Miete. In Köln zahlen Käufer nur 20 Prozent mehr als Mieter, in Berlin müssen Eigentümer stattdessen fast 80 Prozent mehr pro Monat aufbringen.

Kaufpreis-Miete-Verhältnis		20,9	21,8	22,4	25,2	27,0	28,3	33,5
Kaufpreis	(Angaben in Euro)	443 000	429 000	576 000	574 000	658 000	883 000	635 000
Kaufnebenkosten ¹⁾ bei Kauf über Makler		+ 51 000	+ 50 000	+ 64 000	+ 58 000	+ 70 000	+ 76 000	+ 70 000
Gesamtkosten		= 494 000	= 479 000	= 640 000	= 632 000	= 728 000	= 959 000	= 705 000
Eigenkapital 10 % vom Kaufpreis + Nebenkosten		- 95 300	- 92 900	- 121 600	- 115 400	- 135 800	- 164 300	- 133 500
Kreditsumme		= 398 700	= 386 100	= 518 400	= 516 600	= 592 200	= 794 700	= 571 500
Kreditrate pro Monat Zinssatz 3,5 %, Tilgung 2,0 %		1 827	1 770	2 376	2 368	2 714	3 642	2 619
Bewirtschaftungskosten ²⁾ pro Monat (4,50 Euro pro m ²)		+ 450	+ 450	+ 450	+ 450	+ 450	+ 450	+ 450
Gesamtbelastung pro Monat		= 2 277	= 2 220	= 2 826	= 2 818	= 3 164	= 4 092	= 3 069
Monatliche Mehrbelastung in Euro gegenüber Mietwohnung ³⁾		406	473	639	858	1 117	1 535	1 468
Mehrbelastung in Prozent der Mietkosten		20 %	24 %	26 %	39 %	48 %	53 %	78 %

1) Übliche Kosten für Grunderwerbssteuer, Makler, Notar und Grundbuchamt.

2) Betriebskosten, Instandhaltungsrücklage und Verwaltungskosten.

3) Nettokaltmiete für vergleichbare Mietwohnung plus 300 Euro Nebenkosten.

Die Mehrbelastung enthält entgangene Zinsen von 2,5 Prozent pro Jahr auf das Eigenkapital.

Quelle für Kauf- und Mietpreise: vdpResearch Stand: 3. Quartal 2024

Immobilienpreise und Mieten: Überblick über die sieben größten Städte

Kaufpreise und Mieten für Häuser und Wohnungen, die im

3. Quartal 2024 in den Top-7-Städten gezahlt wurden.

Lage	Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser ¹⁾			Preise für Eigentumswohnungen			Preis-änderung ²⁾ (Prozent)	Neuvertragsmieten			Kaufpreis-Miete-Verhältnis ³⁾	
	Preis pro Quadratmeter (Euro) je nach Ausstattung		Preis-änderung ²⁾ (Prozent)	Preis pro Quadratmeter (Euro) je nach Ausstattung		Preis-änderung ²⁾ (Prozent)		Preis pro Quadratmeter (Euro) je nach Ausstattung		Preis-änderung ²⁾ (Prozent)	Spanne	Mittel
	Sehr gut	Gut	Mittel	Sehr gut	Gut	Mittel		Sehr gut	Gut	Mittel	Spanne	Mittel
Berlin, Bundeshauptstadt												
Sehr gut	9120	8080	7410	1,2	9630	8480	7870	0,9	28,30	25,20	23,70	+5,4
Gut	7220	6500	5880		7260	6350	5910		17,40	15,80	14,70	
Mittel	6060	5440	4920		6410	5650	5300		13,90	12,80	11,90	
Einfach	-	4870	4390		-	3540	3280		-	9,80	9,20	
Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen												
Sehr gut	8820	6940	6510	-1,9	7360	6270	5880	-1,3	29,90	27,20	24,90	+3,6
Gut	7880	6460	5860		5030	4290	4040		18,20	16,40	15,40	
Mittel	6980	5760	5230		4690	4000	3750		15,00	13,60	12,60	
Einfach	-	5270	4760		-	3010	2810		-	10,90	10,20	
Frankfurt am Main, Hessen												
Sehr gut	8560	6960	6430	-0,5	9920	8620	8070	0,2	34,90	31,70	29,60	+4,7
Gut	7370	6160	5520		6670	5760	5410		24,10	21,40	20,20	
Mittel	6690	5610	5020		6060	5210	4860		19,40	17,70	16,60	
Einfach	-	5240	4750		-	3960	3710		-	13,60	12,80	
Hamburg, Freie und Hansestadt												
Sehr gut	6860	5980	5410	0,1	11450	9800	9150	0,5	35,80	32,40	30,00	+3,9
Gut	6150	5320	4820		7690	6580	6130		22,10	20,30	18,60	
Mittel	5610	4870	4400		6990	5930	5630		17,40	15,50	14,70	
Einfach	-	4260	3840		-	4720	4430		-	11,90	10,80	
Köln, Nordrhein-Westfalen												
Sehr gut	6270	5250	4950	0,3	7080	5910	5700	1,8	28,60	25,70	24,00	+3,5
Gut	5700	4950	4520		5290	4430	4320		19,50	17,70	16,40	
Mittel	5330	4660	4240		5080	4270	4070		16,00	14,80	13,60	
Einfach	-	4390	3960		-	3260	3150		-	11,80	10,70	
München, Bayern												
Sehr gut	13220	11930	10990	-1,9	14220	12320	11780	-1,8	43,20	39,00	36,40	+3,6
Gut	10840	9950	8970		10180	8830	8430		28,80	26,00	24,50	
Mittel	9780	8930	8050		9330	8080	7740		25,00	22,40	20,90	
Einfach	-	8190	7440		-	6530	6240		-	18,60	17,30	
Stuttgart, Baden-Württemberg												
Sehr gut	9080	7270	6770	0,1	9330	7860	7370	-1,8	28,20	25,40	23,60	+3,6
Gut	8270	6820	6170		6880	5740	5450		21,10	19,00	17,80	
Mittel	7900	6490	5880		6180	5250	4910		17,90	16,30	15,00	
Einfach	-	6250	5640		-	3880	3730		-	13,60	12,50	

- = Entfällt (zu geringe Datenbasis).

2) Preisänderungen im Vergleich zum Vorjahr

(3. Quartal 2023 bis 3. Quartal 2024).

1) Die Preise wurden für Häuser mit einer Geschossflächenzahl von 0,6 ermittelt (Verhältnis von Geschossfläche zur Grundstücksfläche).

Quelle: vdpResearch Stand: 3. Quartal 2024

3) Kaufpreis geteilt durch die Jahresnettokaltmiete

(Miete ohne Betriebskosten).

Nachmessen kann Geld bringen

Wohnfläche. Sie beeinflusst Umfang von Mieterhöhungen und Betriebskosten. Nachmessen lohnt! Auch noch Jahre später. Was Mieter bei Abweichungen tun können.

Steht sich beim Nachmessen einer Wohnung heraus, dass sie um mehr als 10 Prozent kleiner ist als im Mietvertrag vereinbart, können Mieter die Miete mindern. Das geht auch Jahre nach Einzug (Bundesgerichtshof, Az. VIII ZR 61/23). **Beispiel.** Eine Frau zieht in eine Dachgeschosswohnung, die laut Mietvertrag 64 Quadratmeter groß ist. Später misst sie die Grundfläche aus und rechnet unter Berücksichtigung von Dachschrägen und Balkon selbst nach, was laut Wohnflächenverordnung rechtlich als Wohnfläche zählt. Sie kommt auf nur 55 Quadratmeter, 9 oder 14 Prozent weniger, als im Mietvertrag stehen. Sie senkt ihre Miete von 770 Euro warm um 14 Prozent auf rund 662 Euro pro Monat.

Finanztest erklärt, was zur Wohnfläche zählt, wie man nachmisst und was Mieter bei einer kleineren Fläche tun können.

Wohnfläche im Mietvertrag verbindlich

Ist im Mietvertrag die Größe der Wohnung genannt, ist die Angabe grundsätzlich verbindlich – auch, wenn die Wohnflächenangabe mit dem Zusatz „circa xx Quadratmeter“ versehen ist (Bundesgerichtshof, Az. VIII ZR 33/18 und Az. VIII ZR 26/20).

Eine im Mietvertrag angegebene Wohnfläche gilt aber nicht als verbindlich und berechtigt den Mieter nicht zur Mietminderung, wenn sie im Mietvertrag mit einer Einschränkung versehen ist (Bundesgerichtshof, Az. VIII ZR 306/09): „Vermietet werden (...) folgende Räume: Die Wohnung (...) bestehend aus (...) zur Benutzung als Wohnraum, deren Größe ca. xx Quadratmeter beträgt. Diese Angabe dient wegen möglicher Messfehler nicht zur Festlegung des Mietgegenstandes. Der räumliche Umfang der gemieteten Sache ergibt sich vielmehr aus der Anzahl der vermieteten Räume.“

In vielen älteren Mietverträgen, aber auch in einigen neuen Mietverträgen fehlt eine solche Klausel.

Rückzahlung zu viel gezahlter Miete

Steht fest, dass die tatsächliche Fläche von der im Mietvertrag genannten, verbindlichen Größe mehr als 10 Prozent abweicht, können Mieter nicht nur die Miete für die Zukunft senken, sondern unter Umständen sogar die in der Vergangenheit zu viel gezahlte Miete ersetzt verlangen. Ende 2013 klagte ein Mieter erfolgreich vor dem Landgericht München I die Rückzahlung von rund 11 330 Euro zu viel gezahlter Miete wegen einer erheblichen Flächenabweichung ein (Az. 31 S 6768/13).

Miete vergangener Jahr zurückholen

Nicht selten nehmen Mieter eine angekündigte Mieterhöhung zum Anlass, einen Gutachter die Wohnung professionell nachmessen zu lassen.

Kommt Jahre nach Einzug heraus, dass die Wohnung mehr als 10 Prozent kleiner ist als im Mietvertrag angegeben, haben Mieter einen Anspruch auf Erstattung des in der Vergangenheit zu viel gezahlten Mietanteils. Aber wie weit zurück reicht der Rückzahlungsanspruch? Diese Frage hat der BGH ent-



schieden: In dem Fall war eine Frau 2014 in eine Wohnung eingezogen, die sich bei einer Nachmessung im Jahr 2021 als erheblich kleiner als vertraglich vereinbart herausstellte. Sie forderte für die gesamten sieben Jahre den zu viel gezahlten Mietanteil zurück. Der Vermieter entgegnete, dass die Erstattungsansprüche für die Zeit vor 2017 teilweise verjährt seien.

Der Bundesgerichtshof entschied mieterfreundlich: Die dreijährige Verjährungsfrist beginnt nicht etwa mit Einzug in die Wohnung zu laufen, sondern erst mit Vermessung der Wohnfläche durch den Mieter. Da die Mieterin erst im Jahr 2021 durch die von ihr veranlasste Vermessung von der tatsächlichen Wohnfläche Kenntnis erlangte, konnte sie die bis 2021 zu viel bezahlten Mietanteile bis Ende 2024 einklagen (Az. VIII ZR



61/23). Am Ende erhielt die Mieterin für diesen Zeitraum rund 5 500 Euro zurück. Wichtig zu wissen: Mieter sind nicht verpflichtet, eine Wohnung nachzumessen. Tun sie es irgendwann – die Frau hatte das im BGH-Fall anlässlich der Mieterhöhung aus Eigeninteresse getan –, beginnt die dreijährige Verjährungsfrist zu laufen. Die Kosten einer vom Mieter in Auftrag gegebenen Vermessung der Wohnung hat unter Umständen der Vermieter zu bezahlen (BGH, Az. VIII ZR 61/23).

Unabhängig von einer Kenntnis über die Wohnungsgröße verjährten Ansprüche auf Erstattung zu viel gezahlter Miete nach zehn Jahren. Kommt etwa im Jahr 2024 heraus, dass eine seit 2013 vermietete Wohnung kleiner als angegeben ist, kann die Mieterin für 2013 keine Erstattung mehr durchsetzen.

1 Unser Rat

Nachmessen. Vermessen Sie die Grundfläche Ihrer Wohnung selbst mit einem Zollstock oder einem Laser-Messgerät – für eine erste Orientierung.

Miete kürzen. Stellt sich heraus, dass die Wohnfläche kleiner ist als im Mietvertrag vereinbart, können Sie als Mieterin oder Mieter pro fehlendem Quadratmeter anteilig die Miete mindern – wenn die Flächenabweichung mehr als 10 Prozent beträgt.

Miete zurückfordern. Haben Sie die Miete in der Vergangenheit nicht gemindert, können Sie für bis zu zehn Jahre rückwirkend Erstattung des zu viel Gezahlten fordern.

Mieterhöhung. Erhöht der Vermieter die Miete, muss er das auf Basis der tatsächlichen Quadratmeterzahl tun, sofern die Wohnung kleiner als vereinbart ist, auch wenn die Abweichung unter 10 Prozent liegt.

Betriebskostenabrechnung. Auch für die Betriebskostenabrechnung ist immer die tatsächliche Wohnfläche maßgeblich.

Gutachter finden. Wollen Sie die Miete wegen einer Wohnflächenabweichung mindern? Lassen Sie einen Sachverständigen die Wohnfläche ermitteln. Mietervereine kooperieren oft mit Gutachtern. Fragen Sie dort nach. Mitglieder bekommen mitunter Sonderpreise.

Bei Betriebskosten sparen

Eine Wohnflächenabweichung spielt bei Betriebskosten eine große Rolle, weil viele Positionen wie Gartenpflege, Hausmeisterkosten, Müllabfuhr und in der Regel ein Teil der Heizkosten eines Mietshauses nach Wohnfläche auf Mieter umgelegt werden. Da hier keine 10-Prozent-Regel gilt, wirkt sich eine kleinere Wohnfläche bei der Betriebskostenabrechnung immer positiv aus.

Beispiel. Der Hausmeister eines vermieteten Mehrfamilienhauses hat 2 000 Euro in 2023 gekostet. Das Haus hat eine Gesamtfläche von 1000 Quadratmetern. Der Vermieter hat im Mietvertrag mit den Mietern vereinbart, dass die Hausmeisterkosten nach Wohnfläche auf die Parteien umgelegt werden. Jede zahlt pro Quadratmeter 2 Euro. Ist die Wohnung einer Mieterin nicht wie im Vertrag angegeben 120, sondern 100 Quadratmeter groß, kann der Vermieter von der Mieterin nur 200 statt 240 Euro verlangen.

Betriebskostenabrechnung korrigieren

Wie im Beispiel angegeben, muss der Vermieter bei allen nach Quadratmetern umgelegten Betriebskosten vorgehen. Durch die Berücksichtigung der richtigen Wohnfläche

wird die Betriebskostennachzahlung des Mieters geringer oder es ergibt sich sogar ein Erstattungsbetrag.

Eine Betriebskostenabrechnung auf Basis einer falschen Wohnungsgröße ist ein inhaltlicher Fehler der Abrechnung. Diesen müssen Mieter innerhalb eines Jahres nach Zugang der Abrechnung beim Mieter monieren und Korrektur erlangen.

Wohnfläche bei Mieterhöhung

Will die Vermieterin im laufenden Mietverhältnis die Miete auf die ortsübliche Vergleichsmiete anheben, muss sie die tatsächliche Wohnfläche berücksichtigen. Hier gibt es keine 10-Prozent-Regel (BGH, Az. VIII ZR 220/17). Beispiel: Erlaubt die Vergleichsmiete eine Erhöhung auf 8 Euro pro Quadratmeter und ist die Wohnung nur 50 statt 55 Quadratmeter groß, darf der Vermieter die Miete nur auf 400 Euro, nicht auf 440 erhöhen.

Was zur Wohnfläche zählt

Haben Mieter die Grundfläche ihrer Wohnung ausgemessen, stellt sich die Frage, wie viel davon rechtlich überhaupt als Wohnfläche zählt. Wenn im Mietvertrag nichts Konkretes steht, gilt für Mietverträge, die vor →

→ 2004 abgeschlossen wurden, für die Flächenberechnung in der Regel die sogenannte „Zweite Berechnungsverordnung“. Für Verträge ab 2004 gilt in der Regel die Wohnflächenverordnung. Am häufigsten streiten Mieter und Vermieter um die Anrechnung von Freiflächen wie Balkon, Loggia, Dachgärten und Terrasse (siehe auch Tabelle rechts). Die Wohnflächenverordnung sieht zum Beispiel vor:

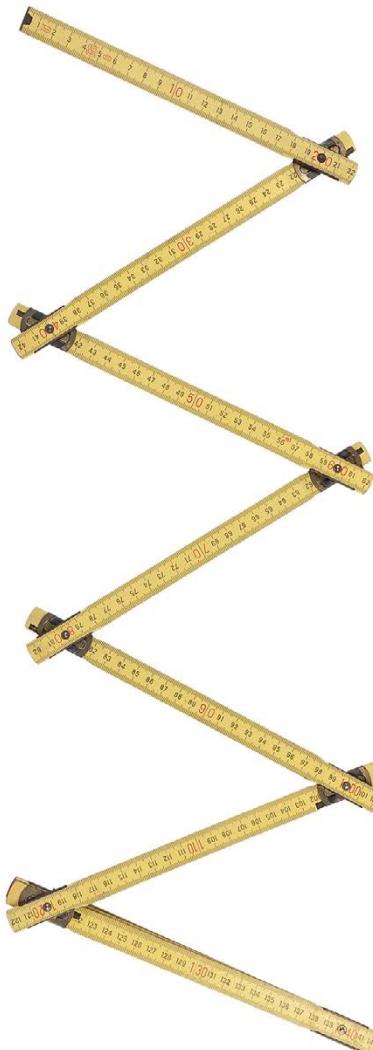
- Balkon/Terrasse: Die Grundfläche von Balkon oder Terrasse zählt in der Regel nur zu 25 Prozent als Wohnfläche. In Ausnahmefällen (etwa bei besonders guter Lage oder Ausstattung) kann die Grundfläche auch bis zu 50 Prozent als Wohnfläche angerechnet werden.
- Dachschrägen/Flächen unter Treppen: Grundfläche unter 1 Meter Höhe gilt gar nicht als Wohnfläche. Grundfläche zwischen 1 und 2 Metern Höhe zählt zu 50 Prozent als Wohnfläche.
- Keller: Die Grundfläche von vermieteten Kellerräumen zählt laut Wohnflächenverordnung nicht. Von diesem Grundsatz kann es aber Ausnahmen geben.

Wann Vereinbarungen vorgenommen werden

Die Wohnflächenverordnung gilt zwar in der Regel als Maßstab dafür, wie viel Grundfläche rechtlich als Wohnfläche gilt. Ausnahmsweise kann die Verordnung aber zum Beispiel durch Vereinbarungen der Mietparteien verdrängt werden. Etwa wenn Mieter und Vermieter im Mietvertrag gemeinsam etwas ausdrücklich als Wohnfläche bestimmt haben, was nach Wohnflächenverordnung eigentlich keine sein kann. Dann geht die Vereinbarung vor.

So stufte der Bundesgerichtshof im Juni 2021 zum Beispiel vom Mieter als Wohnraum genutzte Kellerräume ausnahmsweise doch als Wohnfläche ein. Im Mietvertrag war festgehalten worden, dass die Kellerräume „zur Benutzung als Wohnraum“ mitgemietet sind (Bundesgerichtshof, Az. VIII ZR 26/20).

Die als Wohnraum vereinbarte Kellerfläche wird in einem solchen Fall bei der Umfrage der Betriebskosten und bei der Berechnung einer möglichen Mietminderung wegen großer Flächenabweichung zwar mit eingerechnet. Bei Mieterhöhungen zählt diese Fläche aber nicht mit. Der Bundesgerichtshof entschied hier: Für den Umfang einer Mieterhöhung (Berechnung: Quadratmeterpreis mal Wohnfläche) ist stets nur die tatsächliche Wohnfläche maßgeblich (BGH, Az. VIII ZR 26/20).



Was zur Wohnfläche gehört

Gebäudeteil	Wird die Fläche angerechnet?
Keller und Waschküchen	Nein
Abstellräume und Kellerersatzräume außerhalb der Wohnung	Nein
Abstellräume innerhalb der Wohnung (zum Beispiel Hauswirtschaftsraum)	Ja
Garagen	Nein
Wohnräume, Küche, Bad und WC	Ja
Flur	Ja
Treppenhaus	Nein
Unbeheizter Wintergarten	Zu 50 Prozent
Beheizter Wintergarten	Ja
Balkon oder Terrasse	In der Regel zu 25 Prozent ¹⁾
Dachschrägen oder andere Raumteile mit Höhen unter 2 Metern: Grundfläche unter 1 Meter Höhe Grundfläche zwischen 1 und 2 Meter Höhe	Nein Zu 50 Prozent
Schornsteine, Vormauerungen, Pfeiler und Säulen, die höher als 1,50 Meter sind und deren Grundfläche mehr als 0,1 Quadratmeter beträgt	Nein
Türnischen (auch eine Wandöffnung ohne Tür oder Türrahmen gilt als Türnische)²⁾	Nein

Angaben gemäß Wohnflächenverordnung.

1) In Ausnahmefällen, zum Beispiel bei besonders guter Ausstattung oder Lage auch zu 50 Prozent; bei besonders schlechter Lage auch weniger als 25 Prozent.

2) Bundesgerichtshof, Urteil vom 27. September 2023, Az. VIII ZR 117/22.

So wird die Wohnfläche gemessen

Laut Wohnflächenverordnung ist der freie Raum zwischen zwei Wänden zu messen – auch wenn sie gefliest oder vertäfelt sind. Fuß- und Scheuerleisten zählen zur Wohnfläche, gemessen wird also darüber.

Auf dem Balkon gilt das Geländer als Begrenzung. Knifflig sind Dachgeschosswohnungen: Oft treffen Dachschrägen, Gauben, Wandverkleidungen, Pfeiler und Stützen sowie Innentreppen aufeinander. Nach der Zweiten Berechnungsverordnung gelten „lichte“ Maße ohne Wandbekleidung oder die Rohbaumaße minus 3 Prozent „Putzabzug“.

Vorsicht ist geboten, wenn im Mietvertrag vorgegeben ist, dass die Wohnfläche nach DIN 277 ermittelt wird: Dann zählen Balkon, Keller und Räume unter Dachschrägen zu 100 Prozent mit.

Es ist umstritten, ob ein Vermieter im Mietvertragsformular dem Mieter die für ihn ungünstige DIN 277 zur Flächenberechnung

aufzwingen kann. Das Landgericht Berlin hatte das im Jahr 2012 für möglich gehalten (Az. 65 S 94/12).

Genauer messen mit Lot und Laser

Mit klassischen Messinstrumenten lässt sich allenfalls die Fläche einfach geschnittener Wohnungen ermitteln. Bereits bei einer Wandlänge von zwei Metern sind Fehler programmiert, weil man Zollstock oder Maßband mehrfach ansetzen muss.

Tipp: Millimetergenau messen Laser-Entfernungsmessgeräte. Sie sind ab 50 Euro zu haben, lassen sich bei Werkzeugverleiern mieten. Bei Dachschrägen leistet ein Lot gute Dienste. Die Teilergebnisse dafür am besten in einer Tabelle festhalten. ■

Text: Michael Sittig

Sie vermieten? Wie Vermieter mit einer Klausel Mietminderungen ausschließen, lesen Sie unter test.de/wohnflaeche (mit Flatrate kostenlos).

Teure Vollfinanzierung

Immobilienkredite. Finanztest ermittelt jeden Monat Zinssätze für Darlehen von 60 Anbietern und berichtet über aktuelle Entwicklungen.

Der Trend zu stabilen, leicht sinkenden Zinsen hat sich im November fortgesetzt. Baukredite mit zehn Jahren Zinsbindung gibt es inzwischen bei vielen Banken und Vermittlern zu Zinssätzen unter 3 Prozent (siehe Tabelle S. 60).

Wie viel Zinsen Immobilienkäufer zahlen, hängt aber nicht nur von der Zinsentwicklung, sondern auch vom Eigenkapital ab. Je weniger man hat, desto teurer wird es. Das

bekommen vor allem Kreditnehmer zu spüren, deren eigenes Geld gerade mal für Maklerprovision, Grunderwerbssteuer und andere Nebenkosten reicht.

Wenig Eigenkapital, hohe Zinsen

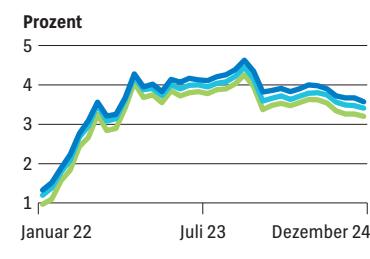
Unser Vergleich auf Seite 60 zeigt: Für Baudarlehen in Höhe von 80 Prozent des Kaufpreises verlangen Banken im Schnitt nur einen Zehntel Prozentpunkt mehr Zinsen als für 60-Prozent-Finanzierungen. Wird der Kauf aber voll auf Pump finanziert, steigt der Aufschlag gegenüber der Bestkondition im Schnitt auf satte 0,7 Prozentpunkte.

Die Risikoaufschläge variieren aber von Bank zu Bank. Attraktive Angebote gibt es deshalb von einigen Kreditinstituten und Vermittlern auch bei knappem Eigenkapital.

Anschlusskredite besonders günstig

Wer schon eine Immobilie hat und demnächst einen Anschlusskredit braucht, muss sich um solche Aufschläge kaum Gedanken machen. Weil sie weniger Schulden haben und ihr Haus meist mehr Wert ist als zu

Zinsen für Baukredite¹⁾



1) Kredite in Höhe von 80 Prozent des Kaufpreises.

Beginn der Finanzierung, profitieren die meisten von besonders günstigen Zinsen (siehe Tabelle S. 61). Bei den Topanbietern gilt das sogar für Forwarddarlehen, mit denen sich Kreditnehmer ihren Anschlusskredit schon Jahre im Voraus sichern können. ■

Text: Jörg Sahr; Testleitung: Heike Nicodemus; Stefan Hüllen; Testassistent: Alexander Zabel; Faktencheck: Sabine Vogt

Förderdarlehen der KfW im Überblick

Programm	Kurzbeschreibung	Höchstdarlehen pro Wohneinheit (Euro)	Zinsbindung (Jahre)	Effektivzins (Prozent) für Darlehen bei Laufzeiten ab 4 bis ... Jahre			Tilgungszuschuss
				mit Tilgung ¹⁾	10	20 ^{2) / 25}	
Wohneigentum	124 Bau oder Kauf einer selbst genutzten Immobilie.	100 000	5	3,29	3,29	3,29	□
			10	3,49	3,49	3,51	
Altersgerecht umbauen	159 Barrierereduzierend und einbruchsichernd umbauen oder Ersterwerb eines altersgerecht umgebauten Wohnraums.	50 000	5	2,34	2,44	2,46	3,14
			10	2,70	3,02	3,09	
Sanierung zum Effizienzhaus	261 Sanierung eines Wohngebäudes zum Effizienzhaus oder Ersterwerb nach Sanierung.	120 000 ⁴⁾ 150 000 (EE) ⁴⁾	10	1,22	1,95	2,13	2,21
			10	1,22	1,95	2,13	
Klimafreundlicher Neubau	297 Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus.	100 000 150 000 ⁵⁾	10	2,23	2,71	2,80	2,84
			10	2,23	2,71	2,80	
Wohneigentum für Familien – Neubau	300 Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	170 000 bis 270 000 ⁶⁾	10	0,25	1,35	1,52	1,61
			20	–	2,85	3,30	
Wohneigentum für Familien – Altbau	308 Kauf eines älteren Hauses mit anschließender Sanierung für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	100 000 bis 150 000 ⁶⁾	10	0,25	1,35	1,52	1,61
			20	–	2,85	3,30	
Ergänzungskredit Plus	358 Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung wie Heizungseinbau, zusätzlich zum bereits bewilligten Zuschuss. Abhängig vom zu versteuernden Haushalts-Jahreseinkommen: Programm 358 bis 90 000 Euro, Programm 359 über 90 000 Euro.	120 000	5	0,01	–	–	1,67
			10	0,35	1,42	1,58	
Ergänzungskredit	359	120 000	5	3,36	–	–	3,59
			10	3,45	3,56	3,58	

■ = Ja. □ = Nein. EE = Erneuerbare-Energien-Klasse. – = Entfällt.

1) Mindestens ein Jahr ist tilgungsfrei, maximal sind es zwei bis fünf Jahre (nach Laufzeit).

2) In Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

3) Rückzahlung am Ende der Laufzeit in einem Betrag (endfälliges Darlehen).

4) Für Baubegleitung bis zu 10 000 Euro extra.

5) Mit Nachhaltigkeitszertifikat.

6) Abhängig von der Zahl der Kinder und dem Gebäudestandard (bei Programm 300).

Mehr Infos unter test.de/foerderung-haus-heizung.

Stand: 28. November 2024

Günstige Darlehen für Immobilien

Kreditvergleich. Wir nennen die günstigsten Angebote für den Kauf einer Immobilie aus einer Stichprobe von mehr als 60 Anbietern. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Euro. Die Darlehenssumme entspricht jeweils 240 000 Euro (60 Prozent

des Kaufpreises), 320 000 Euro (80 Prozent) und 400 000 Euro (100 Prozent). Die Tilgung beträgt 2 Prozent.

Aktuell. Die nächste Aktualisierung gibt es ab 30. Dezember 2024 unter test.de/immobilienkredit (mit Flatrate kostenlos).

60-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Fiba Immohyp	⊕	2,85	3,05	3,26
Check24	⊕	2,86	3,06	3,18
PlanetHome/Enderlein	⊕	2,86	3,06	3,23
1822direkt	⊕	2,86	3,06	3,27
Accedo	⊕	2,86	3,06	3,27
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⊕	2,86	3,06	3,27
Comdirect	⊕	2,86	3,06	3,27
Consorsbank	⊕	2,86	3,06	3,27
Creditfair	⊕	2,86	3,06	3,27
DTW	⊕	2,86	3,06	3,27
Hüttig & Rompf	⊕	2,86	3,06	3,27
Sparda-Bank München	⊕	2,86	3,10	3,37
PSD Bank Nürnberg	⊕	2,88	3,11	3,32
Sparda-Bank West	⊕	2,90	3,11	4,07
Geld & Plan	⊕	2,98	3,14	3,33
Sparda-Bank Hessen	⊕	3,04	3,19	—
PSD Bank RheinNeckarSaar	⊕	3,05	3,26	3,46
PSD Bank West		3,10	3,26	3,46
Sparda-Bank Hannover		3,05	3,27	3,68
DKB	⊕	3,19	3,34	3,33

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Dr. Klein	⊕	2,80	3,01	3,21
Baugeld Spezialisten	⊕	2,84	3,04	3,21
Hypovereinsbank	⊕	2,86	3,06	3,23
Targobank	⊕	2,86	3,06	3,23
Baufi24	⊕	2,86	3,06	3,27
Commerzbank	⊕	2,86	3,06	3,27
Ergo	⊕	2,86	3,06	3,27
Interhyp	⊕	2,86	3,06	3,27
DEVK		2,96	3,11	3,21
AXA		3,08	3,24	3,43
BBBank		2,88	3,28	3,59
LVM		3,21	3,37	3,52

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	⊕	2,86	3,10	3,31
Volksbank Düsseldorf Neuss	⊕	3,11	3,26	3,37
Sparda-Bank Hamburg		3,00	3,29	3,40
Stadtsparkasse Düsseldorf		3,12	3,31	3,61
Sparkasse KölnBonn		3,15	3,33	3,51
Durchschnittlicher Zins		3,10	3,32	3,48
Höchster Zins im Test		4,12	4,25	4,24

Sortiert nach dem Effektivzins für 15 Jahre Zinsbindung.

⊕ = Kreditvermittler. — = Kein Angebot.

⊕ = Vermittelt auch fremde Angebote.

80-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Fiba Immohyp	⊕	2,89	3,09	3,29
Check24	⊕	2,95	3,15	3,33
1822direkt	⊕	2,95	3,15	3,36
Accedo	⊕	2,95	3,15	3,36
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⊕	2,95	3,15	3,36
Comdirect	⊕	2,95	3,15	3,36
Consorsbank	⊕	2,95	3,15	3,36
Creditfair	⊕	2,95	3,15	3,36
DTW	⊕	2,95	3,15	3,36
Hüttig & Rompf	⊕	2,95	3,15	3,36
PlanetHome/Enderlein	⊕	2,95	3,15	3,36
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,08	3,24	3,42
Sparda-Bank München	⊕	3,07	3,30	3,53
Geld & Plan	⊕	3,08	3,32	3,48
Sparda-Bank West	⊕	3,11	3,32	4,15
PSD Bank RheinNeckarSaar	⊕	3,15	3,36	3,56
Sparda-Bank Hannover		3,15	3,37	3,78
DKB	⊕	3,18	3,37	3,53
PSD Bank West		3,31	3,46	3,67
ING		3,35	3,48	3,63
Sparda-Bank Hessen	⊕	3,28	3,50	—

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Dr. Klein	⊕	2,95	3,13	3,32
Baugeld Spezialisten	⊕	2,95	3,15	3,30
Baufi24	⊕	2,95	3,15	3,36
Commerzbank	⊕	2,95	3,15	3,36
Ergo	⊕	2,95	3,15	3,36
Hypovereinsbank	⊕	2,95	3,15	3,36
Interhyp	⊕	2,95	3,15	3,36
Targobank	⊕	2,95	3,15	3,36
DEVK		3,11	3,26	3,37
BBBank		2,88	3,27	3,58
AXA		3,18	3,35	3,53

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	⊕	2,94	3,14	3,35
Stadtsparkasse Düsseldorf		3,24	3,43	3,72
Sparda-Bank Hamburg		3,15	3,44	3,55
Sparda-Bank Nürnberg	⊕	3,10	3,46	—
Sparkasse KölnBonn		3,33	3,48	3,64
Volksbank Düsseldorf Neuss	⊕	3,24	3,52	3,51
Durchschnittlicher Zins		3,21	3,42	3,58
Höchster Zins im Test		4,08	4,23	4,25

100-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Fiba Immohyp	⊕	3,15	3,35	3,55
PSD Bank RheinNeckarSaar	⊕	3,51	3,72	3,93
BW-Bank	⊕	3,51	3,74	3,79
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,65	3,89	4,20
Sparda-Bank Hannover		3,67	3,89	4,30
PlanetHome/Enderlein	⊕	3,66	3,90	3,89
Creditfair	⊕	3,68	3,90	4,07
DTW	⊕	3,68	3,90	4,16
Geld & Plan	⊕	3,72	3,92	4,02
Sparda-Bank München	⊕	3,69	3,93	4,33
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⊕	3,74	3,93	4,13
Sparda-Bank West	⊕	3,73	3,94	4,60
Accedo	⊕	3,74	4,03	4,04
PSD Bank Hannover	⊕	3,80	4,06	4,70
PSD Bank West		3,93	4,08	4,29
Hüttig & Rompf	⊕	3,78	4,12	4,36
1822direkt	⊕	3,79	4,13	4,36
Comdirect	⊕	3,79	4,13	4,36
Consorsbank	⊕	3,79	4,13	4,36
DKB	⊕	3,79	4,13	4,36

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

BBBank		3,04	3,43	3,74
Baugeld Spezialisten	⊕	3,41	3,76	3,95
Dr. Klein	⊕	3,51	3,77	3,98
Signal Iduna		3,78	3,89	4,09
Hypovereinsbank	⊕	3,66	3,90	3,89
Targobank	⊕	3,66	3,90	3,89
Baufi24	⊕	3,78	4,12	4,36
Commerzbank	⊕	3,79	4,13	4,36
Ergo	⊕	3,79	4,13	4,36
Interhyp	⊕	3,79	4,13	4,36
Regionale Anbieter				
Volksbank Düsseldorf Neuss	⊕	3,38	3,64	3,80
Berliner Sparkasse		3,68	3,83	3,78
Sparda-Bank Nürnberg	⊕	3,51	3,88	—
Freie Finanzierer München	⊕	3,65	3,90	4,09
Volksbank im Münsterland	⊕	4,05	3,95	4,27
Stadtsparkasse Düsseldorf		3,74	3,98	4,29
Sparkasse Leipzig	⊕	3,98	4,12	—
Sparkasse KölnBonn		3,89	4,16	4,67
Durchschnittlicher Zins		3,75	4,01	4,22
Höchster Zins im Test		4,76	4,98	5,16

1) Angegeben sind bundesweit gültige Konditionen.

Bei vielen Anbietern gibt es für den Modellfall auch günstigere regionale Angebote.

Stand: 21. November 2024

Die günstigsten Anschlusskredite für sofort oder später

Kreditvergleich. Wir nennen die günstigsten Angebote von 59 Banken, Vermittlern und Versicherern. Die Kreditsumme beträgt jeweils 200 000 Euro, der aktuelle Immobilienwert 400 000 Euro. Alle Anbieter unter test.de/anschlusskredite.

Anschlussdarlehen ohne Vorlaufzeit		2 Jahre Vorlaufzeit		3 Jahre Vorlaufzeit	
Anbieter	Effektivzins (Prozent)	Anbieter	Effektivzins (Prozent)	Anbieter	Effektivzins (Prozent)
10 Jahre Zinsbindung¹⁾, 4 Prozent Tilgung					
Hypofact	2,78	Hypofact	2,84	Dr. Klein	2,90
1822direkt	2,80	1822direkt	2,86	Sparda-Bank West	2,90
Accedo	2,80	Accedo	2,86	Baugeld Spezialisten	2,91
Baufi24	2,80	Baufi24	2,86	Check24	2,91
Baugeld Spezialisten	2,80	Baugeld Spezialisten	2,86	Baufi Direkt/Haus & Wohnen	2,92
Check24	2,80	Check24	2,86	Hypofact	2,93
Comdirect	2,80	Comdirect	2,86	1822direkt	2,94
Commerzbank	2,80	Commerzbank	2,86	Accedo	2,94
Consorsbank	2,80	Consorsbank	2,86	Baufi24	2,94
Creditfair	2,80	Creditfair	2,86	Comdirect	2,94
Dr. Klein	2,80	Dr. Klein	2,86	Commerzbank	2,94
DTW	2,80	DTW	2,86	Consorsbank	2,94
Ergo	2,80	Ergo	2,86	Creditfair	2,94
Hüttig & Rompf	2,80	Hüttig & Rompf	2,86	DTW	2,94
Hypovereinsbank	2,80	Hypovereinsbank	2,86	Ergo	2,94
Interhyp	2,80	Interhyp	2,86	Hüttig & Rompf	2,94
PlanetHome/Enderlein	2,80	PlanetHome/Enderlein	2,86	Hypovereinsbank	2,94
Targobank	2,80	Targobank	2,86	Interhyp	2,94
Sparda-Bank Baden-Württemb.	2,83	Fiba Immohyp	2,90	PlanetHome/Enderlein	2,94
Fiba Immohyp	2,84	Sparda-Bank West	2,90	Targobank	2,94
Freie Finanzierer München	2,86	Baufi Direkt/Haus & Wohnen	2,92	Fiba Immohyp	2,98
Geld & Plan	2,87	Freie Finanzierer München	2,92	Freie Finanzierer München	3,00
Durchschnittlicher Zins	3,06	Durchschnittlicher Zins	3,19	Durchschnittlicher Zins	3,29
Höchster Zins im Test	4,26	Höchster Zins im Test	4,22	Höchster Zins im Test	4,29
15 Jahre Zinsbindung¹⁾ mit vollständiger Tilgung					
Fiba Immohyp	2,95	Hypofact	3,04	Dr. Klein	3,06
Freie Finanzierer München	2,95	1822direkt	3,06	Sparda-Bank West	3,06
Baugeld Spezialisten	2,97	Accedo	3,06	Baugeld Spezialisten	3,07
Sparda-Bank Baden-Württemb.	2,97	Baufi24	3,06	Check24	3,07
Geld & Plan	2,98	Baugeld Spezialisten	3,06	Hypofact	3,07
Hypofact	2,98	Check24	3,06	Baufi Direkt/Haus & Wohnen	3,08
PlanetHome/Enderlein	2,99	Comdirect	3,06	1822direkt	3,14
Targobank	2,99	Commerzbank	3,06	Accedo	3,14
1822direkt	3,00	Consorsbank	3,06	Baufi24	3,14
Accedo	3,00	Creditfair	3,06	Comdirect	3,14
Baufi24	3,00	Dr. Klein	3,06	Commerzbank	3,14
Check24	3,00	DTW	3,06	Consorsbank	3,14
Comdirect	3,00	Ergo	3,06	Creditfair	3,14
Commerzbank	3,00	Hüttig & Rompf	3,06	DTW	3,14
Consorsbank	3,00	Hypovereinsbank	3,06	Ergo	3,14
Creditfair	3,00	Interhyp	3,06	Hüttig & Rompf	3,14
Dr. Klein	3,00	PlanetHome/Enderlein	3,06	Hypovereinsbank	3,14
DTW	3,00	Sparda-Bank West	3,06	Interhyp	3,14
Ergo	3,00	Targobank	3,06	PlanetHome/Enderlein	3,14
Hüttig & Rompf	3,00	Baufi Direkt/Haus & Wohnen	3,08	Targobank	3,14
Hypovereinsbank	3,00	Freie Finanzierer München	3,08	Fiba Immohyp	3,18
Interhyp	3,00	Fiba Immohyp	3,10	Freie Finanzierer München	3,20
Durchschnittlicher Zins	3,23	Durchschnittlicher Zins	3,36	Durchschnittlicher Zins	3,45
Höchster Zins im Test	4,39	Höchster Zins im Test	4,34	Höchster Zins im Test	4,38

© = Angebot regional eingeschränkt. ① = Kreditvermittler. ② = Vermittelt auch fremde Angebote. 1) Zinsbindung ab Auszahlung. Stand: 21. November 2024

Steuern in Kürze

Mietvertrag und Datenschutz

Fordert das Finanzamt Vermieter auf, Unterlagen wie Mietverträge, Mietänderungen und Nebenkostenabrechnungen einzureichen, ist das zulässig, entschied der Bundesfinanzhof (Az. IX R 6/23). Die Weitergabe und Verarbeitung der Vertragsdaten verstößt nicht gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Es sei nicht nötig, vorab die Einwilligung der Mieter einzuholen.



Streit um Behindertenpauschale

Menschen mit einer Behinderung können seit 2021 pauschal Fahrtkosten absetzen, ohne sie einzeln belegen zu müssen. Die Mutter einer erwachsenen Tochter mit einer Gehbehinderung wollte die aktuell für die Tochter geltende Jahrespauschale von 900 Euro ansetzen, um bereits im Jahr 2018 angefallene Fahrtkosten abzurechnen. Der Bundesfinanzhof wies sie ab und forderte für die Zeit vor 2021 den Einzelnachweis über die Kosten (Az. III R 2/23).

Sterbegeld und Steuerpflicht

Hat ein Verstorbener zu Lebzeiten eine Sterbegeldversicherung abgeschlossen, aus der Geld zur Finanzierung der Beisetzung an den Bestatter fließt, erhöht die Zahlung aus der Versicherung den Nachlass – für die Hinterbliebenen unterliegt die Summe der Erbschaftssteuer (Bundesfinanzhof, Az. II R 31/21). Im Gegenzug können sie jedoch ihre Ausgaben für die Bestattung komplett als Nachlassverbindlichkeiten steuerlich geltend machen.



Wirtschafts-Identifikationsnummer

Neue ID für Kleinunternehmer

Schrittweise erhalten alle „wirtschaftlich Tätigen“ eine neue Nummer für die Steuer. Darunter fallen auch Kleinunternehmer.

Seit November erhalten wirtschaftlich Tätige eine Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IDNr). Die schrittweise Vergabe wird sich wohl bis 2026 hinziehen. Neben großen Unternehmen sind etwa auch Freiberufler und Kleinunternehmer betroffen. Die neue Identifikationsnummer gilt für die Dauer der wirtschaftlichen Tätigkeit und ändert sich nicht. Es ist kein Antrag nötig: Viele Kleinunternehmer zum Beispiel erhalten die Wirtschafts-ID automatisch ins Elster-Postfach. Mit der W-IDNr. will die Steuerverwaltung wirtschaftlich Tätige besser identifizieren und die Digitalisierung erleichtern. Doch wie lässt sich die Wirtschafts-ID von anderen steuerlichen Nummern abgrenzen?

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Vor allem größere Unternehmen, die auch Geschäfte mit Firmen in anderen EU-Ländern abwickeln, besitzen eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr). Dadurch wird die internationale Umsatzbesteuerung in der EU vereinfacht. Liegt bereits eine USt-IdNr. vor, orientiert sich

die neue Wirtschafts-ID an ihr: Es wird einfach „-00001“ angehängt. Hat die Firma weitere Geschäftsfelder („wirtschaftliche Tätigkeiten“), wird entsprechend durchnummierter. Die USt-IdNr. bleibt bestehen und dient weiterhin grenzüberschreitenden Geschäfte, die W-IDNr. für innerdeutsche Geschäfte. Wer keine Umsatzsteuer-ID besitzt, erfährt seine Wirtschafts-ID per Elster-Nachricht.

Steuer-ID. Das Bundeszentralamt für Steuern teilt seit 2008 jedem Bürger und jeder Bürgerin eine steuerliche Identifikationsnummer zu, offiziell abgekürzt als IdNr. Sie ändert sich im Laufe des Lebens nicht und dient der Identifizierung aller privaten Personen unabhängig von der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Steuernummer. Die älteren Steuernummern sind regional gebunden und beziehen sich auf einzelne Steuerarten. Wer in den Zuständigkeitsbereich eines anderen Finanzamts umzieht, erhält in der Regel eine neue Steuernummer.

Photovoltaik

Investitionsabzug: Neues Urteil lässt hoffen

Im andauernden Streit um den Umgang mit Investitionsabzugsbeträgen (IAB) für 2022 angeschaffte, steuerfreie Photovoltaik-Anlagen hat der Bundesfinanzhof (BFH) nun zugunsten eines Anlagenbesitzers entschieden (Az. III B 24/24).

Dieser hatte 2021 einen solchen steuer-sparenden Abzug geltend gemacht, um die Anschaffungskosten seiner 2022 gekauften Solaranlage auf zwei Jahre zu verteilen. Nach der rückwirkenden Steuerbefreiung für kleine Solaranlagen ab 2022 ist die Finanzverwaltung der Auffassung, dass die Abzüge wieder

rückgängig gemacht werden müssen – teils in Verbindung mit hohen Nachzahlungen. Laut BFH sei es aber „ernstlich zweifelhaft“, ob diese aktuell von den Finanzämtern verfolgte Praxis tatsächlich rechtmäßig ist.

Das Gericht gewährte dem Anlagenbetreiber nun die Aussetzung der Vollziehung (AdV). Das heißt, er muss die fälligen Steuern vorerst nicht zahlen, bis das Finanzamt über seinen Einspruch entschieden hat.

Mehr Hintergründe zu der Streitfrage online unter test.de/solarstrom-steuern.

1 553

Jahre Freiheitsstrafe bekamen Steuerhinterzieher 2023 insgesamt aufgebrummt. Dazu gab es Geldstrafen in Höhe von 32 Millionen Euro.

Quelle: BMF-Monatsbericht Oktober 2024



Dienstwagen

Urlaubskosten mindern Steuer nicht

Es gibt beim Dienstwagen keinen Steuerrabatt für Maut-, Fähr-, Benzin- und Parkkosten oder die Abnutzung des Fahrradträgers auf privaten Urlaubsfahrten, urteilte der Bundesfinanzhof (Az. VIII R 32/20). Der Kläger nutzte seinen Dienstwagen auch privat und musste diesen Vorteil versteuern. Vereinfacht geht das mit der 1-Prozent-Regelung,

bei der monatlich 1 Prozent vom Bruttolistenpreis wie Gehalt versteuert wird. Dieser Vorteil – und damit die Steuer – sinkt zwar durch vom Arbeitnehmer bezahlte Kosten, die andernfalls der Arbeitgeber übernehmen würde. Dazu könnte etwa ein Ölwechsel gehören. Die Kosten auf der Urlaubsfahrt zählen jedoch nicht dazu, stellte das Gericht klar.

Erbschaftssteuer

Verzicht des Sohns nützt Enkel nichts

Erben Enkel nach dem Tod eines Großelternteils, müssen sie für Vermögenswerte bis 200 000 Euro keine Erbschaftssteuer zahlen. Dieser Freibetrag erhöht sich nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs auch dann nicht, wenn wie im vorliegenden Fall der Vater des erbenden Enkels – der Sohn des Verstorbenen – vorab vertraglich auf sein Erbrecht verzichtet hat (BFH, Az. II R 13/22).

Durch diese Vereinbarung galt der Vater des erbenden Enkels zivilrechtlich als verstorben. Daher beantragte der Enkel nach dem Tod des Großvaters, dass das Finanzamt ihm 400 000 Euro Steuerfreibetrag gewährt. Das lehnte das Gericht ab: Der verdoppelte Freibetrag hätte ihm nur zugestanden, wenn sein Vater tatsächlich bereits verstorben gewesen wäre. Dass der Vater durch die vertragliche Vereinbarung zivilrechtlich als verstorben galt, reiche nicht.

Ampel-Aus: Was jetzt noch kommt



Steueränderungen 2025.

Für Familien, Berufstätige und Anleger waren zum neuen Jahr Vorteile bei der Steuer geplant. Was kommt jetzt noch?

Zahlreiche Änderungen bei den Steuerregeln wollte die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP bis zum Jahreswechsel noch beschließen. Vor allem für Familien mit Kindern, Beschäftigte, Anlegerinnen, Minijobber und Kleinunternehmer sollten 2025 Steuererleichterungen kommen. Doch nach dem Aus der Regierungskoalition stecken die entsprechenden Gesetze mit den Steueränderungen an unterschiedlichen Stellen fest. Was kommt noch, was nicht?

Wir haben die geplanten Änderungen für 2025 herausgesucht und geben eine Einschätzung, ob sie zum neuen Jahr noch in Kraft treten. Grün bedeutet: Die Änderungen entstammen Gesetzen, denen Bundestag und Bundesrat bereits zugestimmt haben. Rot heißt: Diese Projekte sind mit dem Ende der Ampel-Regierung wohl begraben – sie kommen 2025 nicht mehr. Die Änderungen in Gelb standen bei Redaktionsschluss noch auf der Kippe.

Tipp: Weitere Steueränderungen und aktuelle Entwicklungen lesen Sie online unter test.de/steueraenderungen (mit Flatrate kostenlos). ■

*Text: Daniel Pöhler; Leitung Faktencheck:
Dr. Claudia Behrens*

Unser Rat

Automatisch sparen. Falls der Grundfreibetrag steigt und sich der Steuertarif wie geplant ändert, profitieren Sie automatisch. Angestellte merken das zum Beispiel an der monatlichen Gehaltsabrechnung.

Selbst kümmern. Weitere Steuerboni gibt es, wenn Sie Ihre Steuererklärung abgeben. Wollen Sie schon jetzt monatlich mehr Netto, können Sie für bestimmte Kosten einen Freibetrag beantragen (Antrag auf Lohnsteuerermäßigung).

25 000

Euro Umsatz dürfen Kleinunternehmer ab 2025 regelmäßig maximal machen, um von der Umsatzsteuer befreit zu bleiben.

Quelle: Jahressteuergesetz 2024

Kommt noch Erleichterungen für Anleger, Eltern, Job

Termingeschäfte. Kapitalanleger profitieren von der Abschaffung der Verlustverrechnungsgrenze bei Termingeschäften wie Optionsscheinen oder Contracts for Difference (CFDs). Verluste aus solchen Geschäften konnten bislang nur bis maximal 20 000 Euro pro Jahr mit Gewinnen verrechnet werden. Der Gesetzgeber begründete dies damit, dass der Staat nicht für Verluste aus teilweise hoch riskanten Finanzwetten geradestehen soll. Problematisch allerdings: Wer in einem Jahr zum Beispiel 200 000 Euro Gewinn und 300 000 Euro Verlust damit machte, musste zunächst auf 180 000 Euro „Gewinn“ Steuern zahlen. Verfassungsrechtliche Bedenken daran äußerte der Bundesfinanzhof im Juni 2024 (Az. VIII B 113/23). Nun entfällt die Regel.

Kinderbetreuungskosten. Eltern können Ausgaben für die Kinderbetreuung wie Beiträge für Kita oder Tagesmutter zum Teil als Sonderausgaben absetzen. Von höchstens 6 000 Euro Betreuungskosten pro Kind und Jahr lassen sich bisher zwei Drittel (rund 67 Prozent) absetzen, insgesamt bis zu 4 000 Euro. Ab 2025 können Eltern 80 Prozent absetzen, also bis zu 4 800 Euro.

Minijob. Der Mindestlohn steigt 2025 von 12,41 Euro auf 12,82 Euro. Davon hängt auch die sogenannte dynamische Geringfügigkeitsgrenze ab. Einer geringfügig entlohten Beschäftigung – Minijob – geht 2025 nach, wer regelmäßig höchstens 556 Euro im Monat verdient. Zuvor waren es 538 Euro. Für Beschäftigte ist ein Minijob weitgehend steuer- und abgabenfrei. Ein Midijob erstreckt sich nun von 556,01 Euro bis 2 000 Euro. Alles darüber ist Normalbeschäftigung.

Kleinunternehmer. Die Umsatzgrenzen, bis zu der Selbständige sich für die Kleinunternehmerregelung entscheiden können, werden 2025 angehoben. Kleinunternehmer können eine bürokratische Erleichterung nutzen und sich von der Umsatzsteuer befreien lassen. Voraussetzung ist, dass der Unternehmer oder die Unternehmerin im vorangegangenen Kalenderjahr maximal 25 000 Euro Umsatz gemacht hat und dieser im laufenden Kalenderjahr nicht über 100 000 Euro liegt. Zuvor lagen die Grenzen bei 22 000 und 50 000 Euro. Wird der obere Grenzwert von 100 000 Euro überschritten, entfällt die Befreiung sofort unterjährig, aber nicht rückwirkend.

Steht auf der Kippe Freibeträge und Steuertarife

Grundfreibetrag und Steuertarif. Um die Inflation auszugleichen, muss das steuerfreie Existenzminimum, der sogenannte Grundfreibetrag, regelmäßig erhöht werden. Zudem werden die übrigen Stufen der Steuerformel angepasst. Ob dies rechtzeitig zum Jahreswechsel und in der geplanten Form geschieht, war bei Redaktionsschluss noch unsicher. Geplant ist, dass der Grundfreibetrag 2025 auf 12 084 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen (zvE) steigen soll. 2024 hatte der Grundfreibetrag zunächst 11 604 Euro betragen und war rückwirkend auf 11 784 Euro gestiegen.

Kinderfreibetrag. Das steuerfreie Existenzminimum für Kinder, der Kinderfreibetrag, soll 2025 auf 3 336 Euro je Elternteil steigen. 2024 lag der Freibetrag zunächst bei 3 192 Euro und war rückwirkend auf 3 306 Euro gestiegen. Der zweite Kinderfreibetrag, der für Betreuung, Erziehung und Ausbildung (BEA), bleibt auf jeden Fall unverändert bei 1 464 Euro. Von den Kinderfreibeträgen profitieren Eltern mit überdurchschnittlich hohem Einkommen mehr als vom Kindergeld. Neben den Freibeträgen soll das Kinder geld um 5 Euro pro Kind und Monat auf 255 Euro steigen.



95 000

Euro hätte ein geförderter E-Dienstwagen kosten dürfen. Es bleibt wohl bei der alten Grenze von 70 000 Euro.

Quelle: Entwurf des Steuerfortentwicklungsgegesetzes

Kommt höchstwahrscheinlich nicht

Steuerklassen, Aktienrente, Mobilität

Steuerklassen-Abschaffung. Ein langfristiger Plan der zerbrochenen Ampel-Regierung war die Abschaffung der bei Ehepaaren beliebten Lohnsteuerklassenkombination III und V – geplant war dies zum Jahr 2030. Dabei wählt meist der besserverdienende Ehepartner die Klasse III und bekommt die Freibeträge des anderen zugerechnet. Der weniger verdienende Partner wechselt dabei oft in Klasse V und zahlt überproportional viel Steuern. Zusammen hat das Ehepaar so einen möglichst hohen monatlichen Nettoverdienst.

Mit Abgabe der Steuererklärung, die bei der Steuerklassenkombination III und V Pflicht ist, gleicht sich der günstige Lohnsteuerabzug wieder aus und es gibt oft kaum Steuern zurück oder es wird sogar eine Nachzahlung fällig.

Bei einem Wegfall der Kombination sollten Paare in die Klasse IV plus Faktor gehen. Hier zahlt jeder Partner im Laufe des Jahres die Lohnsteuer gemäß seinem Einkommen.

Die Möglichkeit, als Ehepaar oder eingetragene Lebenspartner eine gemeinsame Steuererklärung abzugeben und durch das Ehegattensplitting von deutlichen Steuervorteilen zu profitieren, hätte auch nach einem Wegfall der Steuerklassen III und V weiterhin bestanden. Allerdings wäre die Strategie entfallen, durch vorausschauendes Wechseln der Steuerklassen Lohnersatzleistungen wie Eltern- oder Arbeitslosengeld zu erhöhen – dieses orientiert sich am vergangenen monatlichen Netto des Partners, der die Leistung beantragt.

Kindergrundsicherung. Der Staat unterstützt (bedürftige) Eltern und Kinder mit einer Vielzahl an Leistungen. Neben Kindergeld gibt es auf Antrag weitere Leistungen wie Kinderzuschlag, Zuschüsse für Schulausflüge und Klassenfahrten, Geld für Schulmaterialien, Zuschüsse für Mittagessen in Schule und Kita, Lernförderung und Nachhilfe, Beiträge für Sportvereine und kulturelle Aktivitäten sowie Sozialgeld.

Doch viele der möglichen Leistungen werden gar nicht beantragt, weil es zu kompliziert erscheint. Abhilfe schaffen sollte die Kindergrundsicherung, die verschiedene Leistungen gebündelt hätte. Dadurch wären Anträge einfacher möglich und hätten nur noch an eine Stelle gerichtet werden müssen. Dieses Projekt ist mit dem Ende der Ampel-Regierung vorerst gescheitert.

Aktienrente. Private Altersvorsorge mit Aktien und ETF ist eine sinnvolle Sache, mit der Aktienrente sollte eine staatlich geförderte Variante kommen. Doch das sogenannte Generationenkapital war vor allem ein Projekt der FDP. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass es in allernächster Zeit kommt.

Mobilitätsbudget. Bereits vor dem Ampel-Aus wurde das geplante Mobilitätsbudget für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestrichen. Damit sollten Nutzer wechselnder Verkehrsmittel wie Carsharing, Bus und Bahn oder Leihfahrrad steuerlich gefördert werden.

Das Mobilitätsbudget von bis zu 2 400 Euro im Jahr sollte pauschal mit 25 Prozent versteuert werden und als Alternative zum Dienstwagen vor allem für Großstädter dienen.

E-Dienstwagen. Wer einen Firmenwagen auch privat nutzt, muss diesen „geldwerten Vorteil“ versteuern. Um die Höhe des Vorteils zu bestimmen, können Angestellte entweder ein Fahrtenbuch führen oder die pauschale 1-Prozent-Regelung nutzen. Dabei sind monatlich 1 Prozent des Bruttolistenpreises wie Gehalt zu versteuern.

Als Subvention für Elektromobilität wird bei reinen E-Autos nur ein Viertel des Listenpreises angesetzt. Es galt jedoch ein Höchstpreis von 70 000 Euro. Diese Grenze wollte die Bundesregierung auf 95 000 Euro anheben. Die neue Höchstgrenze sollte für Firmenwagen, die ab Juli 2024 angeschafft wurden, gelten. Dies wird aller Voraussicht nach nun nicht mehr passieren.

Diesen Monat aktuell in test



Heißluftfritteusen. Welche Geräte Pommes knusprig garen, Hähnchenkeulen und Küchlein vergolden und dabei besonders günstig und energiesparend sind, erzählt der Test von 20 Airfryern. Mit dabei sind Cosori, Ninja, Philips und Tefal.

Räucherlachs. Ohne großen Aufwand kann Räucherlachs ein Festtagsessen veredeln. Geprüft auf Geschmack, Keime und Schadstoffe mussten 17 Produkte – darunter 4 vegane Alternativen – beweisen, ob sie fein genug dafür sind.

Inhalationsgeräte. Sie sollen bei Atemwegserkrankungen helfen. Wie leistungsfähig sind sie? Lassen sie sich gut bedienen? Können Handgeräte mit den größeren klassischen Tischgeräten mithalten? Wir haben 19 Inhalatoren getestet.

test 1/2025 ab Donnerstag,
dem 19. Dezember, im Handel



Laptops

Gegeneinander an treten 13 kompakte Ultrabooks sowie vier Convertibles mit umklappbarem Tastenfeld und zwei Detachables mit Anstecktastatur. Was bringen die neuen Geräte? Plus: Wie es im Chip-Rennen zwischen Apple und Microsoft steht.



Rudergeräte

Sie ermöglichen ein Ganzkörpertraining daheim. Die acht Rudergeräte im Test erzeugen den Widerstand magnetisch oder mit Wasser. Wir verraten, mit welchem sich effektiv trainieren lässt, wie robust sie sind und was günstige Modelle taugen.

Lernen und dabei Steuern sparen

Bildungskosten. Kursgebühr, Lehrbücher, Bahnticket und Hotel: Lernen kostet! Einen Teil der Ausgaben bringt oft die Steuererklärung zurück. Wir zeigen, was möglich ist.

Eigene Ausgaben für Bildung haben viele: zum Beispiel eine Angestellte, die am Wochenende Seminare besucht, um in der Firma voranzukommen. Oder der Vater in Elternzeit, der in der beruflichen Pause den Anschluss nicht verlieren will. Oder ein Student, der mit 18 gleich nach dem Abitur an die Uni geht.

Steuerlich gibt es zwischen diesen Dreiern aber manchen Unterschied – einer davon: Die Angestellte, die bereits ihre Erstausbildung abgeschlossen hat, kann etwa Kursgebühren sowie Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung unbegrenzt als Werbungskosten beim Finanzamt abrechnen, wenn sie diese selbst gezahlt hat. Für den jungen Bachelorstudenten im ersten Semester kommt der Werbungskostenabzug dagegen nicht in Frage. Sein Studium gilt als Erstausbildung. Er kann maximal 6 000 Euro im Jahr als Sonderausgaben geltend machen.

Vorteil: Werbungskosten

Steuerlich ist der Werbungskostenabzug attraktiver, nicht nur, weil es hier keine Obergrenze gibt. Hinzu kommt, dass sich Werbungskosten bei niedrigen Einkünften auch in späteren Jahren noch steuerlich nutzen lassen. Haben Berufstätige etwa aufgrund von Elternzeit in einem Jahr keine oder nur

geringe Einnahmen, dafür aber hohe Ausgaben für eine Fortbildung, rutschen sie nach Anrechnung dieser Werbungskosten eventuell unter 0 Euro und erzielen so einen steuerlichen Verlust. Der Vorteil, der sich daraus ergibt: Gibt es in dem Jahr keine Einkünfte zum Verrechnen, können Lernende in der Steuererklärung einen Verlustvortrag beantragen. Dann berücksichtigt das Finanzamt den Verlust in den Folgejahren und verrechnet ihn, sobald Einkünfte erzielt werden.

Anders rechnen in der Erstausbildung

Studierende und Auszubildende haben es hier schwerer. Ihre Ausgaben akzeptiert das Finanzamt nur dann als Werbungskosten, wenn Studium oder Ausbildung innerhalb eines Arbeitsverhältnisses stattfinden, etwa bei einem dualen Studium.

Wer sich hingegen zum Beispiel für sein Bachelorstudium direkt nach dem Abitur an der Uni einschreibt, kann zwar Ausgaben für Bücher, Studiengebühren oder tägliche Fahrten zur Hochschule als Sonderausgaben geltend machen. Steuerlich wirken die sich jedoch nur in dem Jahr aus, in dem sie angefallen sind.

Anders gesagt: Erzielen Studierende in diesem Jahr keine oder nur niedrige steuerpflichtige Einkünfte, können sie letztlich mit ihren Ausgaben fürs Studium keine Steuern sparen.

Die Kosten der ersten Ausbildung sind laut Bundesverfassungsgericht Sonderausgaben, weil sie „privat veranlasst“ sind. Demnach dient eine Erstausbildung auch der Persönlichkeitsentwicklung und fördert Begabungen und Kompetenzen, die für einen konkreten Beruf nicht zwingend notwendig sind (BVerfG, Az. 2 BvL 22/14 bis 2 BvL 27/14).

Zuordnung nicht immer einfach

In vielen Situationen ist die Unterscheidung zwischen Erstausbildung und Fortbildung leicht möglich. Eindeutig ist es zum Beispiel für Berufstätige wie im obigen Beispiel, die nach Jahren im Job ein Wochenendseminar



besuchen. Sie können ihre selbst getragenen Kosten in der Steuererklärung mithilfe der Anlage N in voller Höhe als Werbungskosten geltend machen.

Das ist auch möglich, wenn jemand nach Abschluss der ersten Berufsausbildung nun eine zweite Ausbildung oder ein Zweitstudium aufsattelt. Voraussetzung für einen Steuerabzug ist, dass eine berufliche Veranlassung – also die Ausrichtung auf die angestrebte Berufstätigkeit – gegeben ist. Demnach zählt beispielsweise ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium als Erstausbildung – ein direkt oder auch erst später anschließendes Masterstudium als Zweitausbildung. Aufwendungen dafür sind folglich als vorab entstandene Werbungskosten in voller Höhe abzugsfähig.

Als Erstausbildung wertet die Finanzverwaltung grundsätzlich jede Berufsausbildung, die mindestens zwölf Monate dauert, mindestens 20 Stunden Arbeitszeit pro Woche umfasst und mit einer Abschlussprüfung endet.

Das Finanzgericht Nürnberg entschied, dass eine sechsmalige Ausbildung zum Rettungssanitäter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes diese Voraussetzung nicht erfülle (Az. 3 K 782/22). Eine Revision gegen dieses Urteil ließ das Gericht nicht zu.



4,1

Prozent der Erwerbstätigen gaben 2023 in einer Befragung an, in den vorherigen vier Wochen eine Weiterbildung besucht zu haben.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die dagegen beim Bundesfinanzhof eingelagerte Nichtzulassungsbeschwerde war jedoch erfolgreich. Er muss nun in dem Fall entscheiden (BFH, Az. III R 12/24).

Das Finanzgericht Münster hat in einem ähnlichen Fall – hier hatte ein junger Mann einen mehrwöchigen Lehrgang zum Rettungshelfer im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes absolviert – festgestellt, dass aus dem Gesetz keine zeitliche Mindestvorgabe für eine Erstausbildung hervorgehe

(Az. 13 K 1080/23 Kg). Nun liegt auch dieser Fall beim Bundesfinanzhof (BFH, Az. III R 22/24).

Wichtig. Praktika gelten nicht als Erstausbildung. Sie entsprechen weder den gesetzlichen Anforderungen an eine Erstausbildung noch dem Durchlauf einer geordneten Ausbildung, so der Bundesfinanzhof. Zudem wird regelmäßig keine Abschlussprüfung absolviert (BFH, VI R 22/21).

Diese Posten zählen beim Finanzamt

Wer bereits im Berufsleben steht, hat im besten Fall einen Arbeitgeber, der die Ausgaben für Fort- oder Weiterbildung übernimmt. Zahlt die Firma dafür, liegt von vornherein kein steuerpflichtiger Arbeitslohn vor, wenn diese Bildungsmaßnahmen im ganz überwiegenden betrieblichen Interesse des Arbeitgebers absolviert werden. In diesem Fall können die Angestellten, die die Fortbildung besuchen, aber auch keine Werbungskosten beim Finanzamt geltend machen.

Der Arbeitgeber zahlt nicht? Oder es gibt etwa während des Erststudiums noch keinen Arbeitgeber, der für die Lernkosten aufkommen könnte? Dann können Lernende zahlreiche Arten von Ausgaben beim Finanzamt geltend machen, die sie selbst übernommen haben. Die Liste reicht von Lehrgangs- und

1 Unser Rat

Abrechnen. Nutzen Sie die Chance, über die Steuererklärung sämtliche Bildungskosten geltend zu machen. Gerade, wenn Sie schon im Berufsleben stehen, ist mit Ausgaben für Seminare, Anfahrt und Hotel ein enormer Steuervorteil möglich.

Jobpause. Rechnen Sie Bildungskosten auch dann ab, wenn Sie aktuell etwa wegen Elternzeit oder Arbeitslosigkeit eine berufliche Pause haben. Die Ausgaben können Ihnen auch in späteren Jahren noch einen Steuervorteil bringen.

Studiengebühren über Unterrichtsmaterial bis zu den Kosten für die Fahrt zur Bildungsstätte (siehe Grafik S. 71). Im Einzelnen sind unter anderem folgende Posten zu nennen:

Fahrtkosten. Lernende rechnen Fahrten mit dem eigenen Pkw mit 30 Cent pro tatsächlich gefahrenem Kilometer für Hin- und Rückfahrt ab. Bei Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelten die Ticketkosten.

Verpflegung. Wer beispielsweise ein mehrtägiges Seminar in einer anderen Stadt besucht hat, setzt für jeden Tag, an dem er oder sie länger als acht Stunden von zu Hause weg war, 14 Euro für Verpflegung ab. Wurde auswärts übernachtet, sind es 28 Euro pro Tag. Für An- und Abreisetage beträgt die Pauschale 14 Euro.

Übernachtung. Kosten für Übernachtungen setzen Kursteilnehmer laut Rechnung ab. Darin enthaltene Beträge für Verpflegung – etwa für Frühstück – müssen sie abziehen.

Achtung. Bei einer Fortbildung in Vollzeit außerhalb des Dienstverhältnisses wird die Bildungseinrichtung zur ersten Tätigkeitsstätte. Das hat für die Teilnehmenden einige steuerlichen Folgen. Unter anderem gilt, dass sie für die Fahrt dorthin lediglich die Pendlerpauschale geltend machen können – also je 30 Cent bis zum 20. und je 38 Cent für jeden weiteren Kilometer der einfachen →

2,87

Millionen Studierende gab es im Wintersemester 2023/2024 an den Hochschulen in Deutschland.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Strecke. Zudem erkennt das Finanzamt weiter der Verpflegungspauschalen noch Übernachtungskosten an.

Laut Finanzgericht Niedersachsen ist auch ein Fernstudium in Zeiten einer Erwerbslosigkeit als „in Vollzeit“ zu bewerten – während der Kläger argumentierte, dass das Studium üblicherweise neben einer Berufstätigkeit absolviert werde (Az. 4 K 113/20). Das letzte Wort hat hier wiederum der Bundesfinanzhof (Az. VI R 7/22).

Doppelter Haushalt. Führen Berufstätige für ihr Zweitstudium einen doppelten Haushalt am Fortbildungsort, setzen sie monatlich bis zu 1000 Euro für Übernachtungskosten ab. Posten für Einrichtung und Hausrat zählen extra. Müssen sie vor Ort Zweitwohnungssteuer zahlen, gehört diese aber zu den monatlich auf 1000 Euro begrenzten Unterkunftskosten (BFH, Az. VI R 30/21).

Noch offen ist, ob auch Kosten für einen zusätzlich angemieteten Kfz-Stellplatz zu den Unterkunftskosten zählen oder separat zu berücksichtigen sind. Diese Frage muss der Bundesfinanzhof noch klären (BFH, Az. VI R 4/23).

Heimfahrten zum Lebensmittelpunkt rechnen die Berufstätigen mit Zweithaushalt mit der Pendlerpauschale ab. Verpflegungspauschalen machen sie für die ersten drei Monate geltend.

Homeoffice. Haben Berufstätige für ihre Zweitausbildung zu Hause gearbeitet, rechnen sie für die betreffenden Tage die Homeoffice-Pauschale ab. Gleches gilt, wenn sie zu Hause digital an Vorlesungen oder Seminaren teilgenommen haben. Anerkannt werden 6 Euro pro Tag im Homeoffice. Insgesamt können sie bis zu 1260 Euro im Jahr geltend machen.

Mit der Homeoffice-Pauschale rechnen Lernende auch dann, wenn sie die Aufgaben zwar in einem separaten häuslichen Arbeitszimmer erledigt haben, der Arbeitsraum aber nicht den Mittelpunkt ihrer gesamten beruflichen Tätigkeit bildete.

Nachhilfe und Lerngemeinschaft. Studierende können ihre Ausgaben für Nachhilfestunden voll geltend machen. Bei Lerngemeinschaften zählen als Fahrtkosten 30 Cent für die Hin- und Rückfahrt mit dem eigenen Auto oder die tatsächlichen Ticketkosten im ÖPNV.

ministerium anerkannt ist. Das Finanzamt akzeptiert auch Schulgeld für ausländische Schulen, wenn diese im EU- oder EWR-Raum liegen. In allen anderen Ländern sind nur deutsche Auslandsschulen begünstigt.

Für jedes Kind setzen Eltern 30 Prozent des gezahlten Schulgeldes an, höchstens 5000 Euro im Jahr. Das Finanzamt akzeptiert außerdem nur den Teil der Ausgaben, der auf den Unterricht entfällt. Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen herausgerechnet werden.

Neu anhängig beim Bundesfinanzhof ist die Frage, wann Zahlungen von Eltern an einen als gemeinnützig anerkannten Förderverein einer staatlich anerkannten Ersatzschule Schulgeld darstellen (BFH, Az. X R 27/23). Im vorliegenden Fall hatte der Förderverein der von den Kindern der Kläger besuchten Schule die von den Eltern gezahlten Gelder an den Schulträger weitergeleitet, um die Schule zu finanzieren.

Das Finanzgericht Münster hatte den klagenden Eltern recht gegeben und die an den Förderverein gezahlten 1000 Euro als Schulgeld eingestuft (Az. 13 K 841/21 E). Dass die Zahlung über den Förderverein lief, änderte nichts daran, dass durch die Gelder der normale Schulbesuch der Kinder finanziert werden sollte. Aus Sicht des Finanzamts handelt es sich dagegen nicht um Schulgeldzahlungen im einkommenssteuerrechtlichen Sinne. Die Zahlungen dienten nicht ausschließlich als Entgelt für den Schulbesuch.

Tipp: Haben Sie Aufstiegs-Bafög und nach bestandener Prüfung einen Darlehenserlass erhalten? Dazu hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass der allein vom Bestehen der Abschlussprüfung abhängige Darlehensteilerlass bei der beruflichen Aufstiegsfortbildung ein Ersatz von Werbungskosten ist, die sich aus in der Erwerbssphäre liegenden Gründen ergeben. Daher liege steuerpflichtiger Arbeitslohn vor (BFH, Az. VI R 9/21).

Tipp: Sofern Sie noch Anspruch auf Kinder geld haben, können Sie auch für volljährige Kinder Schulgeld absetzen, allerdings keine Kosten für Hoch- oder Fachhochschulen.

Steuerrabatt für Nachhilfe

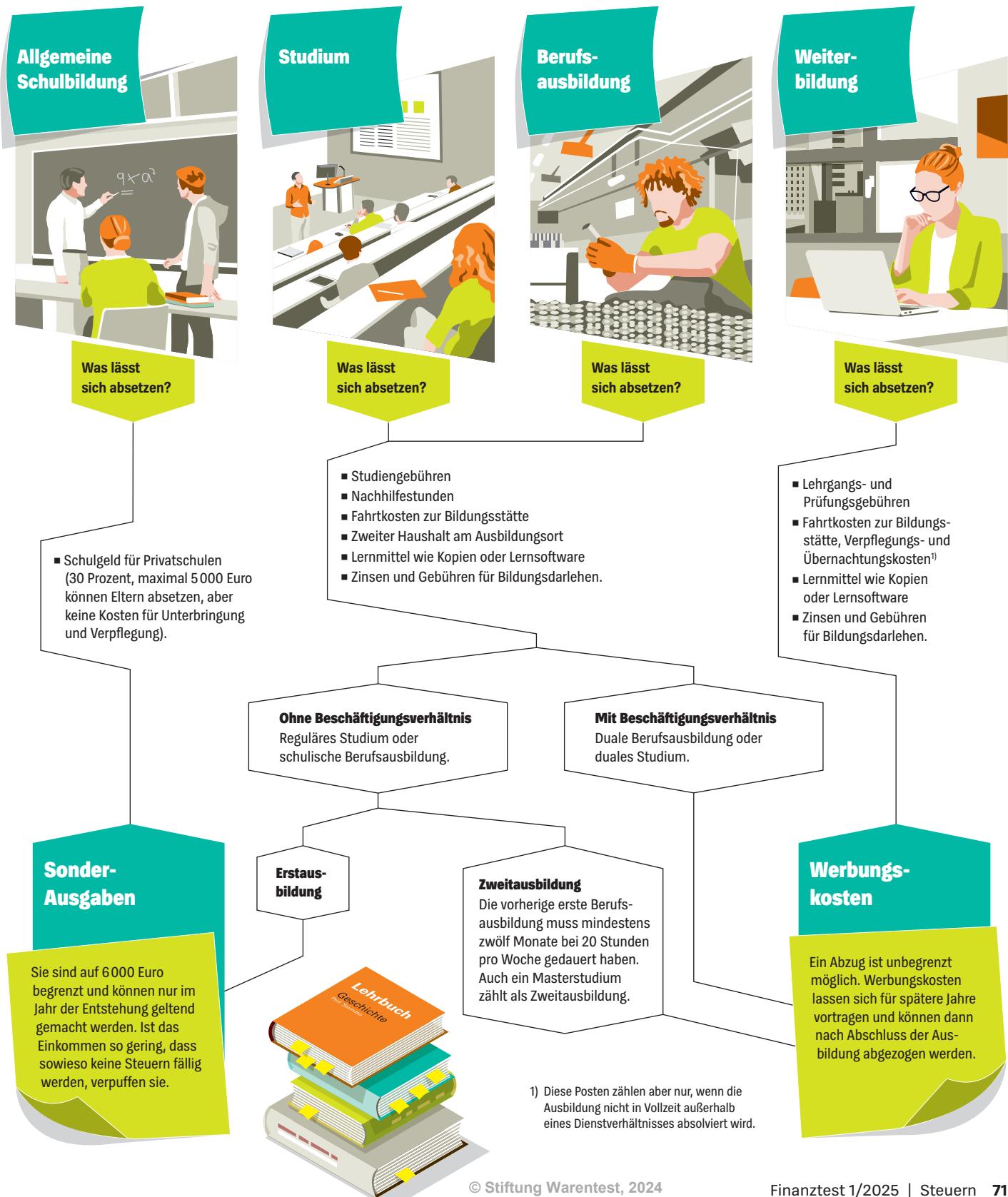
Bei Vorliegen einer Lese-Rechtschreib-Schwäche können Eltern Ausgaben für Nachhilfestunden als außergewöhnliche Belastung beim Finanzamt geltend machen.

Auch nach einem beruflich bedingten Umzug dürfen Eltern Nachhilfekosten absetzen: Benötigt ihr Kind Unterstützung, um an der neuen Schule den Lernanschluss zu schaffen, machen sie die Ausgaben dafür als Werbungskosten geltend. Aktuell erkennt das Finanzamt bis zu 1286 Euro an. ■

Text: Isabell Pohlmann; Faktencheck: Sabine Vogt

Steuerrabatt: Bildungskosten richtig abrechnen

Schule, Studium, Aus- oder Fortbildung? Steuerliche Unterschiede ergeben sich je nachdem, wo sie einzuordnen sind. Die Grafik zeigt, welche Ausgaben das Finanzamt je nach Lernsituation akzeptiert – entweder als Werbungskosten oder als Sonderausgaben.



Auslandszinsen versteuern

Tages- und Festgeld.

Banken im Ausland bieten hohe Zinsen, Zinsportale erleichtern den Zugang. Und mit unserer Hilfe klappt auch beim Finanzamt alles.

Tagesgeld in Schweden, Festgeld in Frankreich – das ist zunehmend normal für Sparerinnen und Sparer in Deutschland. Ein Grund sind Zins- und Vergleichsportale wie Weltsparen und Check24, die regelmäßig auch in den Zinstabellen von Finanztest auftauchen. Die Portale übernehmen vieles rund um Kontoeröffnung und -verwaltung und machen es Anlegern leichter, von hohen Zinsen ausländischer Banken zu profitieren. Bei der Steuer sollten Sparer allerdings genau hinschauen – denn die Abrechnung kann je nach Zinsportal, Land und Anlagemodell unterschiedlich funktionieren. Wir zeigen, wie Auslandszinsen korrekt zu versteuern sind und welche Informationen auf Zinsportalen helfen, die Steuererklärung zu erledigen.

Keine Abgeltungssteuer im Ausland

Auf Zinsen sind Kapitalertragssteuer, Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer zu zahlen. Inländische Banken überweisen die Steuer für die Anleger direkt ans Finanzamt, die sogenannte Abgeltungssteuer. Sie zahlen nur den Rest an Kunden aus.

Ausländische Banken zahlen die Zinsen hingegen ohne Abzug deutscher Steuern an die Anleger aus. Das gilt auch für viele Tages- und Festgeldanlagen, die sich über Zins- und Vergleichsportale abschließen lassen. So

führt Weltsparen für die meisten Angebote auf der Plattform keine Abgeltungssteuer ab – lediglich für einige wenige Auslandsanlagen im „Treuhandmodell“. Check24 führt nie Abgeltungssteuer ab. Sparer müssen ihre Zinserträge in der Steuererklärung angeben (Zeile 19 der Anlage KAP).

Steuerübersicht vom Zinsportal

Der Zinsertrag, der in die Steuererklärung einzutragen ist, geht aus den Kontoauszügen der Auslandsbank hervor. Auf Antrag stellen ausländische Geldhäuser zusätzlich eine Bescheinigung mit den Steuerinformationen aus, oft auch auf Deutsch.

Kundinnen und Kunden von Zinsportalen können häufig auf weitere Dokumente zurückgreifen, mit denen sich die Steuererklärung leichter erledigen lässt. So erhalten Anleger bei Weltsparen und Check24 im ersten Quartal eines jeden Jahres eine Übersicht über die steuerlich relevanten Positionen des Vorjahres. Wer mehrere Geldanlagen besitzt, findet in den Dokumenten mancher Zinsportale die nötigen Informationen für die Steuererklärung gebündelt vor und muss sie nicht bei verschiedenen ausländischen Banken zusammensuchen.

Auslandsbanken und Portale wie Check24 nehmen keine Freistellungsaufträge an. Das ist auch nicht nötig, da sie ohnehin keine Steuern abziehen und diese erst später mit der Steuererklärung fällig werden.

Eine spätere Steuerzahlung auf Auslandszinsen kann einen kleinen Zinsvorteil bringen: Sparer und Sparerinnen können die noch nicht gezahlten Steuern anlegen, bis sie fällig werden.

Zeitpunkt der Besteuerung

Wann Zinsen versteuert werden müssen, hängt davon ab, wann sie „zugeflossen“ sind. Doch Vorsicht: Bei einem mehrjährigen Festgeld, bei dem die Zinsen jedes Jahr automatisch wieder angelegt und mitverzinst werden, gelten die Zinserträge mit Ablauf jedes Jahres als zugeflossen – auch wenn sie niemals auf dem eigenen Girokonto gelan-



det sind. Wer ausländisches Festgeld mit Zinseszinseffekt besitzt, sollte also darauf achten, die Zinsen jedes Jahr in der Steuererklärung anzugeben. Auch dabei erweisen sich die Steuerbescheinigungen mancher Zinsportale als hilfreich.

Anders verhält es sich bei Festgeldanlagen ohne Zinseszins, sofern die Erträge auch erst am Ende ausgezahlt werden. Hier berechnen die Anbieter die Zinsen jedes Jahr auf den ursprünglich angelegten Betrag. Die Zinsen aus solchen Anlagen sind erst am Ende der Laufzeit zu versteuern.

Solche Anlagen haben zwei Nachteile, weshalb Finanztest kein Festgeld ohne Zinseszins in seine Übersichten aufnimmt. Zum einen senkt der fehlende Zinseszinseffekt immer die Rendite. Der weitere Nachteil:

26,375

**Prozent müssen
Sparerinnen und
Sparer von ihren
Zinsen ans Finanz-
amt abgeben.**

Kapitalertragssteuer und Solidari-
tätszuschlag, ohne Kirchensteuer



Wenn Zinsen geballt in einem Jahr zu versteuern sind, verbrauchen sie mehr vom Sparerpauschbetrag als Anlagen, die jedes Jahr nur ein bisschen vom Freibetrag abknabbern. Je nachdem, wie viel vom Pauschbetrag durch andere Kapitalerträge verbraucht wird und wie hoch die gezahlten Zinsen sind, kann das nachteilig sein.

Beispiel. Julia Meier will eine Erbschaft von 25 000 Euro für drei Jahre zu 3 Prozent anlegen. Sie ist nicht verheiratet und hat somit einen Sparerpauschbetrag von 1 000 Euro. Sie besitzt bislang keine Kapitalanlagen. Bei einem Festgeld mit Zinseszinseffekt zahlt sie keine Steuern, weil die jährlichen Zinsen unter ihrem Freibetrag liegen. Legt sie ohne Zinseszinseffekt an und bekommt die Zinsen trotzdem erst am Ende, müsste sie 1250 Euro

versteuern (750 Euro Zinsen pro Jahr mal 3 Jahre minus 1 000 Euro Freibetrag) und knapp 330 Euro Steuern zahlen.

Tipp: Wenn Sie Festgelder auf Weltsparen vergleichen, finden Sie die Angabe über den Zinseszins nach einem Klick auf „Angebotsdetails“. Auf Check24 klicken Sie auf „Produktdetails“ und vergleichen den nominalen und den effektiven Zinssatz. Ist der effektive Zins geringer als der nominale, handelt es sich um ein Angebot ohne Zinseszins.

Manche Portale mit Steuerautomatik

Im Gegensatz zu den meisten Angeboten auf Weltsparen sowie allen auf Check24 folgen die Festgelder der Zinsmärkte von Deutscher Bank und Norisbank einem anderen System: Die Zinsplattform führt für ihre Kunden Abgeltungssteuer ab, ein Freistellungsauftrag ist möglich. Anleger müssen dann nicht unbedingt eine Steuererklärung abgeben.

Auch die Plattform Zinspilot, die schrittweise eingestellt wird, zieht für den Großteil der Bestandskunden Abgeltungssteuer ab.

Auf Weltsparen folgt ein kleiner Teil der ausländischen Festgeldanlagen dem Treuhandmodell, bei dem die Plattform Abgeltungssteuer abführt. Erkennbar ist dies im Produktinformationsblatt an Formulierungen wie „Der Steuereinbehalt erfolgt durch die Raisin Bank AG“. Raisin ist das Unternehmen, das hinter Weltsparen steckt.

Quellensteuer vermeiden

Wer im Ausland anlegt, muss nicht nur die deutschen Steuerregeln beachten, sondern auch die des Anlagelandes. Manche Länder erheben auf Zinserträge Quellensteuern, oft 15 Prozent, teilweise bis zu 35 Prozent. Die Quellensteuer mancher Länder lässt sich ganz oder teilweise bei der deutschen Einkommenssteuer anrechnen. Bei anderen Ländern wiederum können sich Kunden in Deutschland von der Quellensteuer befreien lassen. Wie das System aus Anrechnung und Befreiung genau ausgestaltet ist, hängt vom Doppelbesteuerungsabkommen des jeweiligen Landes mit Deutschland ab. Die nötigen

Unser Rat

Auslandszinsen nutzen. Wenn Sie ein paar Dinge beachten, können Sie von hohen Tages- und Festgeldzinsen im Ausland profitieren, ohne Sorgen vor der Steuer zu haben. In unsere Top-Zins-Tabellen schaffen es zum Beispiel oft Angebote, die Sie über das Portal Weltsparen abschließen können (siehe ab S. 26). Schauen Sie im Produktinformationsblatt nach, ob das Portal Abgeltungssteuer abzieht. Falls nicht – was bei Weltsparen die Regel ist –, müssen Sie Ihre Zinsen in der Steuererklärung angeben.

Quellensteuer vermeiden. Legen Sie besser nicht in Ländern an, die Quellensteuer abziehen, wie Belgien oder Österreich. Eine solche Geldanlage ist bürokratischer als Anlagen ohne Quellensteuer. Die Erstattung der Quellensteuer kostet Sie nicht nur Zeit, manchmal entstehen auch Kosten.

Dokumente für eine Quellensteuerbefreiung wie eine Ansässigkeitsbescheinigung stellen Portale wie Weltsparen oder Check24 für ihre Kunden und Kundinnen bereit.

Dennoch bleiben Geldanlagen in Ländern mit Quellensteuer aufwendiger. Wer Geldanlagen auf Zinsportalen vergleicht, sollte in den Angebotsdetails oder im Produktinformationsblatt nachsehen, ob das jeweilige Anlageland Quellensteuern erhebt. In den Zinsübersichten von Finanztest haben wir solche Anlagen ausgeschlossen. ■

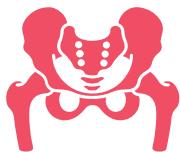
Text: Daniel Pöhler; Faktencheck: Sabine Vogt

Zinsvergleich. Tages- und Festgeld im Test finden Sie ab Seite 31 und unter test.de/tagesgeld und test.de/festgeld (mit Flatrate kostenlos).

Gesundheit und Versicherungen in Kürze

Elektrotherapie selbst zahlen

Aufwendungen für eine Elektrostimulationstherapie, die nicht von einem Behandler erbracht, sondern vom Patienten selbst zu Hause durchgeführt wird, muss ein privater Krankenversicherer nicht ersetzen, so der Bundesgerichtshof. Begründung: Das Gerät sei in der Hilfsmitteliste nicht enthalten. Als Heilmittel sei die Therapie nur erstattungsfähig, wenn sie durch einen Behandler erfolge (Az. IV ZR 216/23).



Risiko senken bei Hüftgelenk-OP

Versicherte, die aufgrund einer Arthrose ein künstliches Hüftgelenk benötigen, können ihr Risiko einer OP-Komplikation verringern, wenn sie ein Krankenhaus mit sehr guten Qualitätsbewertungen wählen. Das zeigt eine Untersuchung des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO). Die Ergebnisse basieren auf rund 124 000 Hüftgelenkersatz-Operationen von AOK-Versicherten in den Jahren 2020 bis 2022 (aok.de/gesundheitsnavigator).

Alkoholbedingter tödlicher Unfall

Nach einem alkoholbedingten tödlichen Unfall muss ein Unfallversicherer nicht leisten. Ein Mann stürzte mit 2,88 Promille Alkohol im Blut beim Aufstehen aus dem Bett auf den Kopf und starb im Krankenhaus. Die Ehefrau machte 5 000 Euro Todesfallleistung aus einer Unfallpolice geltend und ein Krankenhaustagegeld von 25 Euro pro Tag. Das Landgericht Osnabrück urteilte: Da der Mann alkoholabhängig gewesen war, sei er für seine Bewusstseinsstörung mitverantwortlich. Es bestehe kein Versicherungsschutz (Az. 9 O 987/23).



Kinderwunsch-klinik. Für viele Frauen die letzte Hoffnung, doch noch schwanger zu werden.

Kinderwunschbehandlung

Weniger Geld vom Staat

Bund und Länder sparen. Paare können teils keine Zuschüsse mehr für die teuren Kinderwunschbehandlungen beantragen.

Jedes zehnte Paar zwischen 25 und 59 Jahren in Deutschland ist ungewollt kinderlos. Wegen der Haushaltsslage in Bund und Ländern gibt es aber weniger Geld für Kinderwunschbehandlungen. Bisher teilten sich der Bund und das Bundesland, in dem das Paar wohnt, den Zuschuss. Nun verhängten Bayern, Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen einen Antragsstopp, Bremen, Hessen, Niedersachsen und Sachsen zahlen nur noch den Landesanteil, das Saarland höchstens 500 Euro pro Eingriff. Zuvor waren es bis zu 1800 Euro. Unverändert fördern Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Was die Kasse zahlt. Unterstützt werden bis zu vier Behandlungszyklen der In-Vitro-Fertilisation (IVF) oder der Intrazytoplasmatischen Spermieninjektion (ICSI). Sie können jeweils 4 000 Euro und mehr kosten. Die Krankenkassen übernehmen mindestens drei Behandlungen zu jeweils 50 Prozent (mehr in test.de/krankenkas sen). Private Krankenversicherer leisten je

nach Tarif. Die staatliche Förderung ist für den Eigenanteil des Patienten gedacht.

Mit und ohne Trauschein. Die gesetzliche Kasse unterstützt nur Ehepaare, Bund und Länder auch Unverheiratete. Einige Länder zahlen auch bei weiblichen und diversen Paaren, der Bund gibt hier nichts dazu (mehr unter test.de/kinderwunsch).

Drei Versuche. Die Kassen müssen drei Behandlungen mit dem gleichen Verfahren (IVF oder ICSI) bezuschussen, auch wenn andere Techniken zuvor fehlschlugen. Das stellte das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg (Az. L 16 KR 101/22) klar. Geklagt hatte eine Frau, die drei Versuche mit einer anderen Methode (Übertragen einer Eizelle im Vorkernstadium) unternommen hatte. Die zahlte sie selbst, wie auch einen ICSI-Versuch, der mit einer Fehlgeburt endete. Weil es zu einer Schwangerschaft kam, durfte die Kasse ihn nicht als erfolglos werten und muss sich an drei Eingriffen beteiligen. Das Gericht ließ eine Revision zu.

Barrierefreiheit

Eigener Parkplatz für gehbehinderten Mann

Ein gehbehinderter Mann aus Gelsenkirchen bekommt jetzt einen eigenen Parkplatz. Er setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gegen die Stadt durch (Az. 14 K 1401/24). Der 77-Jährige hat zwar eine Garage, diese ist aber nicht barrierefrei zugänglich. Die Einfahrt ist keine Option: zu schmal und zu steil. Vor der Einfahrt kann der Mann auch nicht parken, das würde gegen die Straßenverkehrsordnung (StVO) verstößen, weil dort der Bordstein abgesenkt ist. Damit gilt ein allgemeines Parkverbot, auch für Bewohner des Hauses. Der barrierefreie Zugang zum Gehweg muss frei bleiben. Die Stadt bot an, die Ordnungswidrigkeit ausnahmsweise zu dulden. Damit wollte der Mann sich nicht zufrieden geben – und hatte Erfolg. Er bekommt einen eigenen Sonderparkplatz an der Straße.

Frage an die Redaktion

Bin ich versichert, wenn ich helfe?

Springt eine Versicherung für Schäden ein, die mir entstehen, wenn ich bei einem Unfall Erste Hilfe leiste?

Ja. Egal ob Sie nach einem Autounfall, Anschlag oder Badeunfall helfen: Sie sind in Deutschland über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Der Schutz gilt für Ihr Eigentum, etwa falls Ihre Kleidung beschädigt wird, aber auch wenn Sie Probleme haben, das Geschehene zu verarbeiten. Melden Sie sich bei der Unfallkasse, die für den Ort der Hilfeleistung zuständig ist.

Armbruch bei Kindern

Kassen zahlen bald für Ultraschall

Der Verdacht auf einen Bruch von Ober- oder Unterarm kann bei Kindern künftig auch mittels Ultraschall abgeklärt werden. Den Beschluss zur „Fraktursonografie“ hat der Gemeinsame Bundesausschuss gefasst. Das Gremium regelt, welche Untersuchungen die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen. Die Abklärung per Ultraschall ist ebenso verlässlich wie die herkömmliche Röntgendiagnostik. Kinder werden dabei aber keiner Strahlenbelastung ausgesetzt, heißt es in der Begründung. Etwa 80 Prozent der bislang routinemäßig eingesetzten Röntgenaufnahmen von Kindern bei Verdacht auf einen Armbruch ergeben keinen Bruch. Zusätzlicher Vorteil für Versicherte: Ist auch eine Ultraschalluntersuchung als Kassenleistung abrechenbar, können Patienten bei Verdacht auf Knochenbruch auch solche Notfallambulanzen oder Facharztpraxen aufsuchen, die kein Röntgengerät haben. Nach der Zustimmung durch das Bundesgesundheitsministerium kann es noch etwa ein halbes Jahr dauern, bis die Neuerung in Kraft tritt.

Private Krankenversicherung

Rainer Schlegel neuer oberster Streitschlichter

Rainer Schlegel ist seit dem 1. November 2024 der neue Ombudsmann der Privaten Kranken- und Pflegeversicherung. Er folgt auf Heinz Lanfermann, der im Juni dieses Jahres verstorben ist. Der Ombudsmann ist eine Schlichtungsstelle, an die sich Verbraucherinnen und Verbraucher wenden können, wenn sie Streit mit ihrem

privaten Krankenversicherer oder einem Versicherungsvermittler haben (siehe pkv-ombudsmann.de).

Rund 5 000 Schlichtungsanträge bearbeitete die aus 17 Mitarbeitenden bestehende Ombudsstelle im vergangenen Jahr. Etwa in jedem fünften Fall konnte eine Einigung erzielt werden.



26

Prozent der Verbraucher schließen beim Smartphone- oder Notebook-Kauf eine Versicherung ab, wenn angeboten – beim Fahrrad- oder E-Bike-Kauf sind es 5 Prozent.

Quelle: Trendstudie „Versicherung von Gegenständen & Embedded Insurance“, Nordlight Research, Oktober 2024

Beitrag steigt? Wechseln lohnt

Zusatzbeiträge. Viele Krankenkassen haben die Zusatzbeiträge stark erhöht, weitere dürften folgen. Es lohnt sich mehr denn je, nach günstigeren Kassen zu suchen.

Das gab es lange nicht: Im laufenden Jahr haben 43 Krankenkassen aus unserem Vergleich ihren Beitrag oft deutlich angehoben, einige Kassen mehrmals. Erstmals liegt eine bundesweite Kasse bei 18,5 Prozent Beitragssatz. Bei der Kasse mit dem größten Beitragsanstieg zahlen Versicherte je nach Einkommen bis zu 776 Euro mehr im Jahr – es sei denn, sie wechseln zu einer günstigeren Krankenkasse.

So viele Beitragserhöhungen wie nie

In der Tabelle auf Seite 78 zeigen wir die aktuellen Beitragssätze, ob und wie oft eine Kasse in diesem Jahr erhöht hat – und wie hoch die Erhöhungen insgesamt ausgefallen sind. So mussten 19 Krankenkassen im laufenden Jahr ihren Beitrag bereits zweimal nach oben anpassen, vier sogar dreimal.

Experten sind sich einig, dass Versicherte weiter mit Erhöhungen rechnen müssen. Jens Baas, Chef der Techniker Krankenkasse (TK), Deutschlands größter Krankenkasse, hält wegen der steigenden Ausgaben Erhöhungen um 0,5 bis 0,8 Beitragspunkte für realistisch – pro Jahr. „Ich rechne in fünf Jahren mit Krankenkassenbeiträgen von 20 Prozent, wenn die Politik nicht gegensteuert.“

Wir haben die Kassen auch nach ihren Beiträgen ab Januar 2025 gefragt. Bis Redaktionsschluss konnten uns acht Kassen Auskunft geben: Bahn BKK (18,0), BKK Gilde-

meister Seidensticker (18,0), BKK Herkules (16,99), BKK Scheufelen (17,35), BKK VDN (17,79), IKK-Die Innovationskasse (17,70), mhplus BKK (17,16), Viactiv (17,87). Diese ohnehin recht teuren Kassen lassen ihren Beitrag unverändert. Sie hatten jedoch erst kürzlich erhöht.

Fast immer tagen die Verwaltungsräte der Kassen im Verlauf des Dezembers. Danach werden Beitragsänderungen in der Satzung rechtskräftig beschlossen. So ist es so gut wie sicher, dass viele Kassen ab Januar erhöhen. In unserem Online-Vergleich aktualisieren wir die Beiträge, sobald wir von Änderungen erfahren (test.de/gkv, mit Flatrate kostenlos)

Kassenbeitrag besteht aus zwei Teilen

Der Beitragssatz einer Krankenkasse besteht aus zwei Teilen. Der allgemeine Beitragssatz, liegt bei 14,60 Prozent und ist – da gesetzlich festgelegt – für alle Kassen gleich. Hinzu kommt der Zusatzbeitrag, der je nach finanzieller Situation bei jeder Kasse unterschiedlich hoch ausfällt. Dass die Zusatzbeiträge

aktuell bei vielen Kassen steigen, liegt unter anderem an gestiegenen Ausgaben für die Krankenpflege und für medizinische Leistungen und Produkte. Auch bereits erfolgte oder geplante Neuerungen wie die Krankenhausreform sind kostenintensiv. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet der GKV-Spitzenverband, zentrale Interessenvertretung der Krankenkassen, derzeit mit einem Minus von insgesamt 4 bis 4,5 Milliarden Euro für alle Kassen zusammen.

Das Bundesgesundheitsministerium nennt für 2025 einen durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz in Höhe von 2,5 Prozent – eine Rechengröße, die auch den Geldbedarf über alle Kassen abbilden soll. Das ist ein Anstieg gegenüber 2024 um 0,8 Prozentpunkte. Die Grafik oben zeigt, wie sich dieser Satz in den vergangenen 16 Jahren entwickelt hat.

Vergleichen lohnt sich mehr denn je

Da es weiterhin Kassen gibt, die mit einem geringeren Zusatzbeitrag auskommen, lohnt es sich mehr denn je, Beitragssätze zu vergleichen. Die Unterschiede sind groß. Durch einen Kassenwechsel lässt sich viel Geld sparen – und dadurch ein Teil der insgesamt steigenden Sozialversicherungsabgaben ausgleichen. Denn auch gestiegene Beitragsbemessungsgrenzen (in der Krankenversicherung plus 337,50 Euro monatlich) und

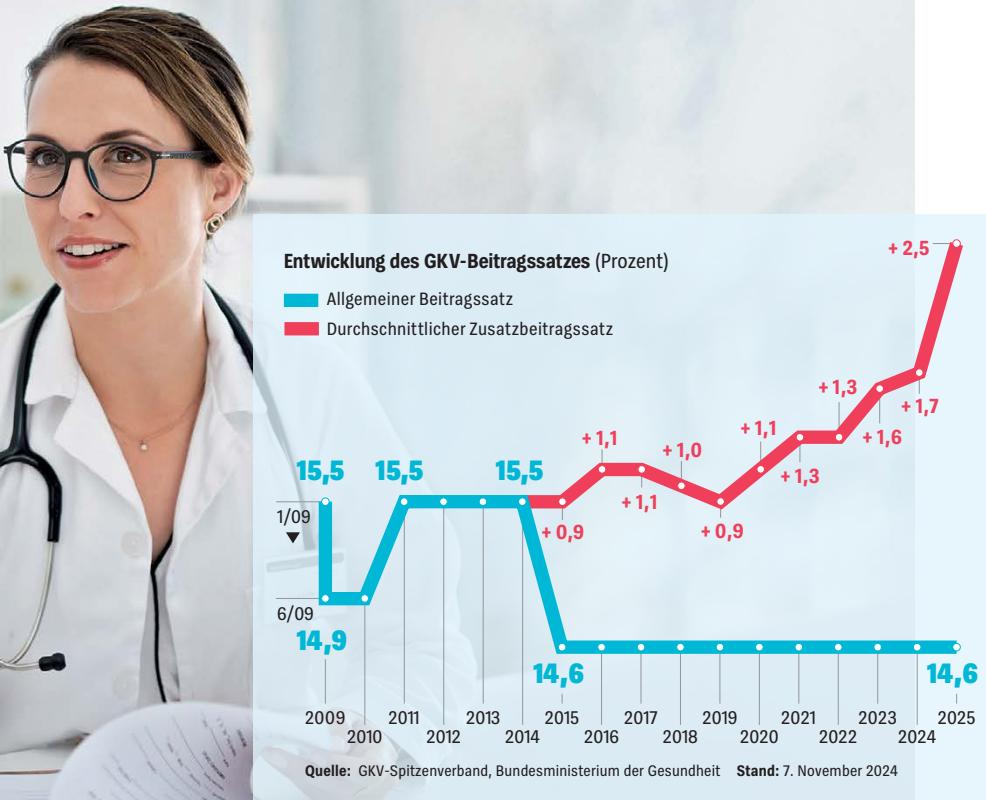


Unser Rat

Keine Angst vor einem Wechsel.

Ist Ihre Kasse durch eine Beitragserhöhung zu teuer geworden oder sind Sie mit dem Service allgemein unzufrieden, ist ein Wechsel ganz einfach (siehe Kasten S. 77).

Extras prüfen. Prüfen Sie vor dem Wechsel, welche Zusatzangebote die neue Kasse hat – denn Zu- schüsse zu Zahnpflege oder Osteopathie verringern Ihre Kosten. Unter test.de/gkv finden Sie Beiträge und Extras von 68 Kassen.



So viel Ersparnis ist drin

Von teurer zu günstiger Kasse – je nach Einkommen unterschiedlich viel sparen.

Brutto-Einkommen (Euro/Monat)	Beitrag bei Beitragssatz (Euro/Monat)	Ersparnis ¹⁾ (Euro pro Jahr)
	18,00 Prozent	16,10 Prozent
2000	180	161
3000	270	241,50
5512,50²⁾	496,13	443,76

Beitragssatz von Angestellten oder Rentnern.

1) Die Ersparnis wird durch ein höheres zu versteuernenes Einkommen um rund 25 bis 35 Prozent geschmälert.
2) Beitragsbemessungsgrenze ab 2025.

höhere Beiträge für die Pflegeversicherung machen sich ab 2025 deutlich bemerkbar (siehe S. 10 und 12).

Hunderte von Euro sparen

Derzeit liegen zwischen der teuersten und der günstigsten bundesweiten Kasse 3 Prozentpunkte. Da wir mit weiteren Erhöhungen rechnen, zeigen wir in der Tabelle oben eine geringere Spanne von 1,9 Punkten. Das macht bei einem Bruttogehalt von 3000 Euro 342 Euro jährlich aus, bei gutverdienenden Angestellten mit einem Einkommen

von 5 512,50 Euro sogar knapp 630 Euro. Neben den Beiträgen gilt es aber auch die Zusatzangebote einer Kasse im Blick zu haben. Zuschüsse zu Zahncleaning und Osteopathie sowie Bonuszahlungen können leicht einige Hundert Euro im Jahr ausmachen.

Elektronische Patientenakte kommt

Neu ab 2025: die elektronische Patientenakte (ePA). Sie soll für jeden Versicherten bereitgestellt werden – zunächst zum 15. Januar 2025 in Modellregionen in Franken, Hamburg und Teilen Nordrhein-Westfalens. Nach erfolgreicher Prüfung soll die ePA dann bundesweit für alle einsetzbar sein.

Vorteile der ePA: Informationen über Vorerkrankungen, Medikamentenplan und Untersuchungsergebnisse sind für Ärzte und Versicherte überall und jederzeit abrufbar. Wer das nicht möchte, kann bei seiner Krankenkasse komplett Widerspruch einlegen. Versicherte können aber auch nur bestimmten Behandlern oder medizinischen Einrichtungen Zugriff auf ihre Daten gewähren.

Wie gut und sicher die ePA funktioniert, wird sich zeigen, wenn sie für alle bereitsteht. Wir bleiben am Ball (test.de/epa). ■ →

Text: Alisa Kostenow; Testleitung:
Sabine Baierl-Johna; Testassistenz: Romy Philipp;
Faktencheck: Betina Chill

Kassenwechsel

In 4 Schritten zur neuen Krankenkasse

1 Neue Kasse finden. Suchen Sie unter test.de/gkv nach einer geeigneten Kasse (siehe *Unser Rat*). Erhöht Ihre Kasse den Zusatzbeitrag, gilt ein Sonderkündigungsrecht, das heißt, sie können auch wechseln, wenn Sie noch nicht zwölf Monate Mitglied sind – die Bindungsfrist gilt in diesem Fall nicht. Sie können außerordentlich bis zum Ende des Monats kündigen, in dem der höhere Beitrag erstmals fällig ist.

2 Antrag schicken. Sie müssen der neuen Kasse nur erklären, dass Sie Mitglied werden möchten – mehr ist nicht nötig, auch keine schriftliche Kündigung. Fast alle Kassen bieten auf ihrer Internetseite Online-Anträge für neue Mitglieder. Wichtige Angaben: Ihre Versichertennummer, Einkommen, Adresse und gewünschter Eintrittstermin.

3 Bestätigung abwarten. Die neue Kasse prüft, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, nimmt Kontakt zur alten Kasse auf und kündigt dort für Sie. Ist ein Wechsel möglich, teilt die neue Kasse Ihnen das mit. Eventuell nennt sie einen anderen Beginn, etwa wenn Sie kein Sonderkündigungsrecht haben und die Bindungsfrist später endet.

4 Arbeitgeber informieren. Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber den Namen der neuen Kasse mit. Er meldet Sie elektronisch dort an. Die Kasse bestätigt dem Arbeitgeber elektronisch Ihre Mitgliedschaft. Erst dann ist der Wechsel vollzogen. Geht etwas schief, bleiben Sie in der alten Kasse.

Wichtig: Die Kündigung wird stets zum Ablauf des übernächsten Monats wirksam. Bis dahin ist der neue Zusatzbeitrag zu zahlen. Wer bis Ende Januar 2025 kündigt, ist ab April Mitglied der neuen Kasse.

Entwicklung der Krankenkassenbeiträge 2024/25

Die Beiträge für 2025 müssen noch von den Verwaltungsräten der Kassen und der zuständigen Aufsicht bestätigt werden. Eine Aktualisierung finden Sie online unter test.de/krankenkassen.

Krankenkasse	Dezember 2024		Januar bis Dezember 2024	Januar 2025		Krankenkasse	Dezember 2024		Januar bis Dezember 2024	Januar 2025			
	Beitrag (Prozent)	Davon Zusatzbeitrag (Prozent)		Zusatzeiträgerhöhungen in (Monaten/2024)	Gesamte Erhöhung 2024 um (Prozentpunkte) ³⁾		Beitrag ¹⁾ (Prozent)	Davon Zusatzbeitrag ¹⁾ (Prozent)		Zusatzeiträgerhöhungen in (Monaten/2024)	Gesamte Erhöhung 2024 um (Prozentpunkte) ³⁾	Beitrag ¹⁾ (Prozent)	
AOK Baden-Württemberg	16,20	1,60	–	–	K.A.	K.A.	BKK VerbundPlus	16,15	1,55	Aug	0,20	K.A.	K.A.
AOK Bayern	16,18	1,58	–	–	K.A.	K.A.	BKK Werra-Meissner	16,40	1,80	–	–	K.A.	K.A.
AOK Bremen/-Bremerhaven	15,98	1,38	–	–	K.A.	K.A.	BKK Wirtschaft & Finanzen	17,59	2,99	Jan/Sept	1,30	K.A.	K.A.
AOK Hessen	16,20	1,60	–	–	K.A.	K.A.	BKK ZF & Partner	16,70	2,10	Jan/Jun	0,65	K.A.	K.A.
AOK Niedersachsen	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.	BKK24	17,85	3,25	Jan/Jul/Okt	1,46	K.A.	K.A.
AOK Nordost	17,30	2,70	Jan	0,80	K.A.	K.A.	Bosch BKK	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.
AOK NordWest	16,49	1,89	–	–	K.A.	K.A.	Continuale BKK	16,80	2,20	Jan/Jul	0,80	K.A.	K.A.
AOK Plus	16,40	1,80	Jan	0,30	K.A.	K.A.	DAK-Gesundheit	16,30	1,70	–	–	K.A.	K.A.
AOK Rheinland/-Hamburg	16,80	2,20	Jan	0,40	K.A.	K.A.	Debeka BKK	16,29	1,69	–	–	K.A.	K.A.
AOK Rheinland-Pfalz/-Saarland	16,40	1,80	–	–	K.A.	K.A.	energie-BKK	16,19	1,59	–	–	Steigt voraussichtlich	
AOK Sachsen-Anhalt	15,90	1,30	Jan	0,30	K.A.	K.A.	Heimat Krankenkasse	17,10	2,50	Jan/Okt	1,20	K.A.	K.A.
Audi BKK	15,60	1,00	–	⁴⁾	K.A.	K.A.	HEK	15,90	1,30	–	–	K.A.	K.A.
BAHN-BKK	18,00	3,40	Jan/Nov	1,70	18,00	3,40	hkk	15,58	0,98	–	–	K.A.	K.A.
Barmer	16,79	2,19	Jan	0,69	K.A.	K.A.	IKK – Die Innovationskasse	17,70	3,10	Jan/Jul/Nov	1,50	17,70	3,10
Bergische Krankenkasse	16,59	1,99	Jan	0,39	K.A.	K.A.	IKK Brandenburg und Berlin	16,59	1,99	Jan	0,22	K.A.	K.A.
Bertelsmann BKK	17,10	2,50	Okt	1,10	K.A.	K.A.	IKK Classic	16,79	2,19	Jan/Aug	0,59	K.A.	K.A.
Big Direkt Gesund	16,25	1,65	Jan	0,20	K.A.	K.A.	IKK Gesund Plus	16,99	2,39	Jan/Okt	1,29	K.A.	K.A.
BKK Akzo Nobel Bayern	16,25	1,65	Jan	0,10	K.A.	K.A.	IKK Südwest	16,25	1,65	–	–	K.A.	K.A.
BKK Diakonie	17,29	2,69	Jan/Jul	1,09	K.A.	K.A.	KKH	17,88	3,28	Jan/Aug	1,78	K.A.	K.A.
BKK Dürkopp Adler	17,15	2,55	Jan/Sep	1,26	K.A.	K.A.	Knappschaft	17,30	2,70	Jan/Aug	1,10	K.A.	K.A.
BKK Euregio	16,39	1,79	Jan/Jun	0,95	K.A.	K.A.	mhplus BKK ²⁾	17,16	2,56	Okt	0,98	17,16	2,56
BKK exklusiv	16,59	1,99	–	–	K.A.	K.A.	mkk – meine Krankenkasse	17,10	2,50	Aug	0,70	K.A.	K.A.
BKK Faber-Castell & Partner	15,70	1,10	–	⁴⁾	K.A.	K.A.	Mobil Krankenkasse	16,09	1,49	–	–	K.A.	K.A.
BKK Firmus	15,50	0,90	–	–	K.A.	K.A.	Novitas BKK	16,30	1,70	Jan	0,16	K.A.	K.A.
BKK Freudenberg	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.	Pronova BKK	17,00	2,40	Jan/Aug	0,70	K.A.	K.A.
BKK Gildemeister Seidensticker	18,00	3,40	Jan/Mai/Nov	2,50	18,00	3,40	R+V BKK	16,00	1,40	–	–	K.A.	K.A.
BKK Herkules	16,99	2,39	Nov	1,30	16,99	2,39	Salus BKK	16,19	1,59	–	–	K.A.	K.A.
BKK Linde	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.	SBK	16,30	1,70	Jan	0,20	K.A.	K.A.
BKK Melitta HMR	16,20	1,60	Jan	0,20	K.A.	K.A.	Securvita BKK	16,80	2,20	Jan	0,60	K.A.	K.A.
BKK Pfaff	16,40	1,80	Jan/Jul	1,00	K.A.	K.A.	SKD BKK	16,09	1,49	Jan	0,34	K.A.	K.A.
BKK Pfalz	18,50	3,90	Jan/Jul/Nov	2,35	K.A.	K.A.	TK	15,80	1,20	–	–	K.A.	K.A.
BKK Provita	16,09	1,49	–	–	K.A.	K.A.	Tui BKK	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.
BKK Public	15,80	1,20	–	⁴⁾	K.A.	K.A.	Viactiv Krankenkasse	17,87	3,27	Apr/Nov	1,67	17,87	3,27
BKK SBH	15,89	1,29	Jan	0,31	K.A.	K.A.	Vivida BKK	17,09	2,49	Jan/Jul	1,09	K.A.	K.A.
BKK Scheufelen	17,35	2,75	Jan/Okt	1,35	17,35	2,75	WMF BKK	16,20	1,60	–	–	K.A.	K.A.
BKK Technoform	16,10	1,50	–	–	K.A.	K.A.							
BKK Textilgruppe Hof ²⁾	17,40	2,80	Jan/Jul	1,90	K.A.	K.A.							
BKK VDN	17,79	3,19	Jan/Nov	1,69	17,79	3,19							

1) Vorbehaltlich der Genehmigung durch Verwaltungsrat und Aufsichtsbehörde.

2) Fusion der mhplus BKK mit der BKK Textilgruppe Hof zum 01.1.2025 geplant, vorbehaltlich der Genehmigung der Selbstverwaltungsorgane und der Aufsichtsbehörde.

3) Alle Erhöhungen der Kasse insgesamt im gesamten Jahr 2024 von Januar bis Dezember.

4) Kasse hat ihren Beitrag im Januar 2024 gesenkt.

Stand: 2. Dezember 2024

Geld zurück, wenn der Traum platzt

Reiserücktrittsschutz. Die Versicherung soll die Kosten ersetzen, wenn die Reise platzt – etwa wegen Krankheit. Von 60 Tarifen im Test sind 35 gut oder sehr gut.

Reisende aus Deutschland gaben im Jahr 2023 im Schnitt 1500 Euro pro Person für ihren Haupturlaub aus. Bei einer vierköpfigen Familie sind das 6 000 Euro. Erfasst wurden in der Tourismusanalyse 2024 Urlaube ab fünf Tagen. Doch was passiert, wenn die Reise kurzfristig abgesagt werden muss? Wegen einer plötzlichen Erkrankung oder weil der Job weg ist?

Eine gute Reiserücktrittsversicherung erstattet die Stornokosten und schützt so vor den finanziellen Einbußen. Ein Rücktritt wegen höherer Gewalt ist aber in der Regel nicht versicherbar, zum Beispiel eine Absage wegen einer Überschwemmungskatastrophe, wie sie gerade Spanien traf.

Passiert so etwas, wenn Urlauberin oder Urlauber bereits vor Ort sind, decken aber einige Polices für Reiseabbruch die Extra-Kosten. Die Kombination beider Versicherungen ist daher sinnvoll.

Tarife von zwei Versicherern sehr gut

Wir haben 60 Kombitarife aus Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung ohne Selbstbeteiligung untersucht. Geprüft haben

wir Verträge für eine einzelne Reise und Jahresverträge, die Schutz für alle Reisen in einem Jahr bieten. Jeder einzelne Urlaub kann so viel kosten wie die im Jahresvertrag festgelegte Versicherungssumme. Aufgepasst: Kündigt der Kunde nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag um ein Jahr.

Es gibt Verträge für eine Einzelperson und für Paare oder Familien. Unser Test zeigt: Die Tarife unterscheiden sich erheblich bei Preis und Leistung (siehe Tabellen S. 82 bis 85).

Von Tarifen mit Selbstbeteiligung raten wir ab, sie beträgt oft 20 Prozent der Stornokosten. Das geht besonders bei teuren Reisen ins Geld. Die Tarife von zwei Versicherern bewerteten wir mit der Note Sehr gut: Europ Assistance und TravelSecure der Würzburger. Sie versichern eine Vielzahl von Ereignissen und bieten verständliche Unterlagen. Preislich liegen sie im Mittelfeld.

Hohe Stornokosten kurz vor der Reise

Sagen Urlauber ab, zahlen die Reiseveranstalter das Geld zurück, verlangen aber meist eine Stornogebühr. Ab 30 Tagen vor Reisebeginn steigen die Stornokosten rasant und können zuletzt bis zu 90 Prozent des Reisepreises betragen. Eine Versicherung kann daher bei teuren Reisen und für Reisende mit höherem Krankheitsrisiko wie Senioren und Familien mit kleinen Kindern ratsam sein.

Reiseveranstalter müssen auf die Reiserücktrittsversicherung hinweisen. Einige Anbieter von Familienreisen raten sogar dazu.

Auch Individualreisende, die Flug, Hotel und Mietwagen separat buchen, können sich mit Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung absichern. Sie müssen bei Vertragsabschluss angeben, wie viel die Reise insgesamt kostet. Dafür rechnen sie alle Reisebausteine zusammen. →

Foto: Stocksy / Gavin Hellier



Unser Rat

Testsieger. Sehr gut sind die Tarife von **Europ Assistance** und **TravelSecure (Würzburger)**.

Jahresverträge. Bei teuren Reisen sind Jahresverträge oft preiswerter als Verträge für eine einzelne Reise. Ein 66-jähriger Single kann seinen 3000-Euro-Urlaub für 144 Euro sehr gut versichern, der sehr gute Jahresvertrag kostet ihn nur 110 Euro. Für die Versicherer sind Jahresverträge trotzdem ein gutes Geschäft. Sie verlängern sich, wenn Kunden nicht kündigen. Beachten Sie die Frist!

Abschluss. Buchen Sie Versicherungen nicht im Paket und nicht zusammen mit dem Urlaub. Die Qualität der Tarife auf Reiseportalen ist schwer einzuschätzen. Wählen Sie einen guten Tarif aus unserem Test und schließen Sie direkt beim Versicherer ab. Das geht meist bis 30 Tage vor Reisetstart. Reiseversicherungen auf Kreditkarten erwiesen sich in unserem Test oft als lückenhaft und voller Fallstricke (siehe Finanztest 10/24 und test.de/kreditkarten, mit Flatrate kostenlos).

→ Kinder mitversichern

Der Versicherungsbeitrag richtet sich nach dem Reisepreis und meist nach dem Alter der ältesten mitreisenden Person. Ein sehr guter Familientarif für eine Einzelreise im Wert von 3000 Euro mit Reisenden bis maximal 66 Jahre kostet ohne Selbstbeteiligung 155 Euro. Den sehr guten Jahresvertrag für mehrere 3000-Euro-Reisen gibt es schon für 132 Euro (Reisen für 6000 Euro siehe test.de/reiseruecktritt, mit Flatrate kostenlos).

Weiterer Vorteil eines Familien-Jahresvertrags: Familienmitglieder sind auch versichert, wenn sie allein reisen. Für mitversicherte Kinder gilt meist eine Altersgrenze. Bei einigen Anbietern müssen sie mit den Erwachsenen verwandt sein oder im selben Haushalt leben oder beides. Andere Anbieter akzeptieren unterschiedliche Adressen. Das kann für Patchwork-Familien wichtig sein.

Anerkannte Gründe für eine Absage

Die Reiserücktrittsversicherung springt bei Absagen aus persönlichen Gründen ein. Eine Urlauberin bricht sich zum Beispiel vor Abreise den Fuß oder der Arzt rät wegen einer Schwangerschaft vom Fliegen ab. Viele Policien leisten auch, wenn in die Wohnung eingebrochen wurde oder das mitreisende Kind durch eine wichtige Prüfung gefallen ist, die in der Reisezeit wiederholt wird.

Auch enge Angehörige der Reisenden können den Leistungsfall auslösen. Vielleicht erkrankt ja die alleinlebende Schwiegermutter und muss betreut werden.

Die Erkrankung muss überraschend und schwerwiegend sein. Das macht es für chronisch Kranke schwer. Manche Versicherer decken wie die beiden Testsieger aber die akute Verschlechterung einer bestehenden Erkrankung ab, wenn sie zum Beispiel sechs Monate vor dem Reisettermin nicht behandelt wurde. Kontroll- und Vorsorgeuntersuchungen gelten in der Regel nicht als Behandlung. Psychische Erkrankungen können vom Versicherungsschutz ausgeschlossen sein.

Schlechtes Wetter kein Grund

Kann eine Versicherte aus anerkanntem Grund erst später anreisen, kommen die meisten Versicherer für Zusatzkosten wie Flugtickets auf. Wer den Flieger verpasst, weil sich zum Beispiel die Bahn um mehr als zwei Stunden verspätet, hat oft ebenfalls Anspruch auf Kostenersatz. Voraussetzung: Die Bahnfahrt wurde mit dem Flug gebucht und die Fahrkarten wurden mitversichert.

Was genau versichert ist, steht in den Versicherungsbedingungen. Selbst die Erkrankung eines für die Reise angemeldeten Hundes kann abgedeckt sein. Kein Rücktrittsgrund sind schlechtes Wetter oder Angst vor tropischen Krankheitserregern.

Was bei Krieg oder Erdbeben gilt

Bei Krieg und Naturkatastrophen schützt die Reiserücktrittspolice nicht. Wer deswegen absagt, bekommt von der Versicherung kein Geld, selbst wenn es eine Reisewarnung gab.

Pauschalreisende können sich in solchen Fällen an ihren Veranstalter wenden. Bei unvermeidbaren, außergewöhnlichen Umständen oder höherer Gewalt wie Wirbelsturm und Bürgerkrieg, die den Urlaub stark beeinträchtigen, haben sie Anspruch, kostenfrei zu stornieren. Individualtouristen müssen ein-

zeln mit Airline und Hoteliers verhandeln. Nach Terroranschlägen am Urlaubsort hingegen leisten einige Versicherungen, sowohl bei Rücktritt als auch bei Abbruch. Sind Urlauber schon am Ziel und müssen wegen Hochwasser, Vulkanausbruch oder Erdbeben früher zurückfliegen oder länger bleiben, zahlen einige Versicherer auch.

Was bei Reiseabbruch gilt

Beim Reiseabbruch leisten Versicherer unterschiedlich: Einige zahlen den kompletten Reisepreis, wenn Urlaub in der ersten Hälfte, maximal in den ersten acht Tagen, abgebrochen wurde. Andere erstatten die Kosten dann anteilig. Die Abbruchpolice hilft auch, wenn der Reisende etwa wegen eines schweren Magen-Darm-Infekts erst später als geplant heimreisen kann. Dann erstattet der Versicherer meist Zusatzkosten für Transport und Unterkunft. Oder die Nachreisekosten, wenn er wegen eines verstauchten Knöchels eine Rundreise unterbricht und der Gruppe später hinterherfährt.

Covid-19-Schutz spielt geringe Rolle

Extraschutz, den einige Versicherer teils gegen Aufpreis für Covid-19 anbieten, ist aktuell nicht nötig. Corona ist weder Pandemie noch Epidemie, Reisewarnungen, Quarantäne oder Einreiseverbote gibt es nicht.

Wer starke Symptome hat, kann sich vom Arzt wie bei jeder heftigen Erkrankung die Reiseunfähigkeit bescheinigen lassen. Wer Covid ohne Symptome hat und nicht reisen möchte, braucht doch speziellen Covid-Schutz: Einige Anbieter akzeptieren einen qualifizierten positiven Test als Rücktrittsgrund, so steht es auf ihren Internetseiten.

Wie viel Geld bei Unterversicherung

Versichern muss man sich meist bis 30 Tage vor Reisebeginn, bei Last-Minute-Reisen spätestens drei Werkstage nach Reisebuchung. Abschließen sollte man die Police in Ruhe und direkt beim Versicherer. Versicherungspakete auf Reiseportalen bieten oft weniger als gedacht. Reiserücktrittsversicherungen auf Kreditkarten erwiesen sich in unserem Test (test.de/kreditkarten) als unzureichend. Bei älteren Jahresverträgen sollte man prüfen, ob die Bedingungen noch passen. Hat sich die Familiensituation geändert, sucht man in unserer Tabelle einen besseren Vertrag. Der versicherte Reisepreis ist bindend.



9,3
**Prozent der Aus-
 landsreisen führten
 Urlauber aus
 Deutschland 2023
 an ein Fernziel wie
 USA oder Asien –
 so viele wie nie.
 Insgesamt gingen
 78 Prozent aller
 Urlaubsreisen ins
 Ausland.**

Quelle: Reiseanalyse 2024

Beispiel. Wer 4 000-Euro-Reisen versichert und eine 5 000-Euro-Reise absagt, ist unversichert. Fordert der Veranstalter etwa 70 Prozent Stornokosten, sind das 3 500 Euro. Da die Reise 20 Prozent teurer war als die Versicherungssumme, zieht der Versicherer 20 Prozent ab und zahlt 2 800 Euro. Der Kunde bleibt auf den restlichen 700 Euro sitzen.

Bei einigen Anbietern ist eine einmalige Erhöhung der Versicherungssumme gegen Aufpreis möglich, andere lehnen das ab oder wollen die Summe fürs ganze Jahr erhöhen. Mit einem Zusatzvertrag bei einem weiteren Anbieter lässt sich die Lücke nicht schließen: Im Schadensfall zahlt nur ein Versicherer.

Richtig stornieren

Wer vor dem Urlaub krank wird und unsicher ist, ob er reisen kann, telefoniert mit der Stornoberatung seines Versicherungsunternehmens. Je näher die Abreise rückt, desto höher sind die Stornokosten. Die Versicherten sind aber gehalten, den Schaden gerings zu halten.

An die Empfehlung der eigenen Hotline muss sich der Versicherer halten: Rät sie zur Absage, muss er zahlen. Rät sie zum Abwarten und der Urlauber kann dann doch nicht fahren, muss er auch zahlen.

Pauschalreisende stornieren beim Veranstalter, per E-Mail oder Einschreiben. Verlangt er Stornokosten, bitten sie um die Rechnung. Individualreisende sammeln die Stornokosten-Quittungen für ihre Reisebausteine.

Bei vorzeitiger Abreise sollte der Reiseveranstalter nicht genutzte Leistungen bescheinigen. Bei nötigen Umbuchungen sind Hotel- und Flugrechnungen aufzubewahren.

Das sind Belege für eine Absage

Für Absage oder verschobene Abreise wegen einer Erkrankung haben viele Versicherer ein Formular auf ihrer Internetseite, teils auch auf Englisch. Der Arzt sollte eintragen: Diagnose, Zeitpunkt der Behandlung und wann die Reiseunfähigkeit festgestellt wurde.

Belege für andere Stornogründe sind die Kündigung vom Arbeitgeber, der Bescheid über einen Nachprüfungstermin, die Sterbeurkunde eines Angehörigen, Handwerkerrechnung und Polizeiprotokoll nach einem Einbruch, die Bestätigung eines Verkehrsunternehmens über eine Verspätung.

Auch das Formular für die Schadenmeldung selbst steht oft auf der Homepage der Versicherer. Kundinnen und Kunden können online, per Post oder App Unterlagen einreichen: die Bestätigung für Reisebuchung und Zahlung, Stornokosten, Versicherungsnummer, Begründung für Absage, Abbruch oder Verlängerung, Rechnungen.

Warten, bis der Versicherer zahlt

Manche Kunden klagen, dass sie Wochen auf die Regulierung ihres Falls warten. Sie sollten den Versicherer brieflich – mit etwa zwei Wochen Frist – an die Überweisung erinnern. Hilft das nicht, schreiben sie an sein Beschwerdemanagement. Tut sich nichts, schalten sie die Versicherungsbürofrau ein (versicherungsbürofrau.de). Sie kann bei Streitfällen bis zum Wert von 10 000 Euro verbindlich entscheiden. Auch Versicherte des ADAC können sich jetzt an die Schlichtungsstelle wenden, anders als bei unserem Test vor einem Jahr. →

Text: Barbara Bückmann; Testleitung: Birgit Brümmel; Testassistenz: Dana Soete; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Krank im Urlaub. Gute Tarife, die Krankheit oder Unfall im Ausland absichern, gibt es unter test.de/reisekrankenversicherung.

Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherungen: Tarife ohne Selbstbeteiligung

Wir empfehlen die Kombination aus Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung. Sinnvoll ist der Abschluss ohne Selbstbeteiligung – diese

Anbieter (Risikoträger)	Tarif	Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Reise- rücktritt (65 %)	Reise- abbruch (25 %)	Verständ- lichkeit (10 %)	Teilnahme am Ombuds- verfahren (0 %)
Angebote für Einzelpersonen – Verträge für eine Reise						
Europ Assistance	Reiserücktrittsversicherung Einmalschutz ohne SB ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	SEHR GUT (1,4)	++ (1,4)	+(1,8)	++ (0,7)	■
TravelSecure (Würzburger)	Reiserücktrittsversicherung Topschutz ohne SB	@ SEHR GUT (1,4)	++ (1,3)	+(2,0)	++ (0,5)	■
HanseMerkur	Reise-Rücktritts-Versicherung + Urlaubsgarantie + Selbstbehaltübernahme ⁸⁾	GUT (1,6)	++ (1,3)	+(2,1)	+(2,2)	■
Barmenia	Reiserücktrittsversicherung Travel Day ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	++ (1,4)	+(2,5)	-(4,8)	■
LVM	Einmalschutz Singletarif ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	+(1,8)	+(2,1)	○ (2,9)	■
Signal Iduna	Reise-Rücktrittskosten- und Reise-Abbruchkosten-Versicherung Individual	GUT (2,0)	+(2,0)	++ (1,5)	○ (3,6)	■
Ergo Reiseversicherung	Reiserücktritts-Versicherung (inkl. Reiseabbruch-Versicherung) ohne SB	GUT (2,5)	+(1,9)	+(2,1)	+(2,4)	□ ^{*)12)}
Andsafe	Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung ⁷⁾	@ BEFRIEDIGEND (2,6)	+(2,2)	○ (2,6)	-(4,6)	■
Allianz Direct	Reise-Rücktrittschutz Direct Premium ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,6)	○ (2,6)	○ (4,2)	■
URV	Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und Reise-Abbruch-Schutz ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+(2,2)	+(2,2)	+(2,4)	□ ^{*)}
Axa (Inter Partner Assistance)	Reiseversicherung Komfort ohne SB ⁷⁾¹³⁾	@ BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,9)	+(1,9)	-(4,9)	■
TravelProtect (Die Bayerische)	Einmalversicherung ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	@ BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,7)	○ (3,3)	○ (2,7)	■
BD24 Berlin Direkt	Reiserücktrittschutz Basis Plus ohne SB	@ BEFRIEDIGEND (2,9)	○ (2,7)	○ (2,7)	-(4,6)	■
Angebote für Einzelpersonen – Jahresverträge						
Europ Assistance	Reiserücktrittsversicherung Jahresschutz ohne SB ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	SEHR GUT (1,2)	++ (1,0)	+(1,8)	++ (0,5)	■
TravelSecure (Würzburger)	Jahres-Reise-Karte Basispaket ohne SB ⁷⁾	@ SEHR GUT (1,4)	++ (1,3)	+(2,0)	++ (0,5)	■
HanseMerkur	Jahres-Reise-Rücktritts-Versicherung + Urlaubsgarantie ⁷⁾	GUT (1,6)	++ (1,5)	+(2,1)	++ (1,0)	■
ADAC	Reiserücktritts-Versicherung Exklusiv ohne SB	GUT (1,8)	+(1,8)	+(1,8)	+(2,1)	■
LVM	Jahresversicherung Singletarif ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	+(1,8)	+(2,1)	○ (2,9)	■
Barmenia	Reiserücktrittsversicherung Travel+ ohne SB ⁷⁾	GUT (2,1)	++ (1,5)	+(2,5)	-(4,8)	■
Signal Iduna	Jahres-Reise-Rücktrittskosten- und Reise-Abbruchkosten-Versicherung Individual ⁷⁾	GUT (2,1)	+(2,1)	++ (1,5)	○ (3,6)	■
TravelProtect (Die Bayerische)	Jahres-Reiseversicherung Premium ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	@ GUT (2,2)	+(2,2)	+(1,8)	○ (2,7)	■
Andsafe	Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung ⁷⁾	@ GUT (2,5)	+(2,1)	○ (2,6)	-(4,6)	■
Ergo Reiseversicherung	Jahres-Reiserücktritts-Versicherung (inkl. Reiseabbruchversicherung) ohne SB ⁷⁾	GUT (2,5)	+(1,9)	+(2,1)	+(2,4)	□ ^{*)12)}
Allianz Direct	Reise-Rücktrittschutz Direct Premium ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+(2,5)	○ (2,6)	○ (4,2)	■
URV	Jahres-Reiserücktritt ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+(2,2)	+(2,2)	+(2,4)	□ ^{*)}
Zurich	Reiserücktrittskostenversicherung ohne SB ⁷⁾	@ BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,9)	+(1,9)	○ (3,2)	■
Axa (Inter Partner Assistance)	Reiseversicherung Komfort ohne SB ⁷⁾¹³⁾	@ BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,9)	+(1,9)	-(4,9)	■
BD24 Berlin Direkt	Jahres-Reiserücktrittschutz Basis Plus ohne SB ⁷⁾	@ BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,9)	○ (2,7)	-(4,6)	■
Nexible (Ergo Reiseversicherung)	Reiserücktritts-Schutz + Reiseabbruch-Schutz ohne SB	@ BEFRIEDIGEND (3,0)	+(2,4)	○ (2,6)	○ (3,3)	□ ^{*)12)}
TravelProtect (Die Bayerische)	Jahres-Reiseversicherung Standard ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	@ BEFRIEDIGEND (3,1)	○ (2,8)	○ (3,7)	○ (3,7)	■
Angebote für Familien – Verträge für eine Reise						
Europ Assistance	Reiserücktrittsversicherung Einmalschutz ohne SB ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	SEHR GUT (1,4)	++ (1,4)	+(1,8)	++ (0,7)	■
TravelSecure (Würzburger)	Reiserücktrittsversicherung Topschutz ohne SB	@ SEHR GUT (1,4)	++ (1,3)	+(2,0)	++ (0,5)	■
HanseMerkur	Reise-Rücktritts-Versicherung + Urlaubsgarantie + Selbstbehaltübernahme ⁸⁾	GUT (1,7)	++ (1,4)	+(2,1)	+(2,2)	■
Barmenia	Reiserücktrittsversicherung Travel Day ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	++ (1,4)	○ (2,6)	-(4,8)	■
LVM	Einmalschutz Familientarif ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	+(1,8)	+(2,1)	○ (2,9)	■
Signal Iduna	Reise-Rücktrittskosten- und Reise-Abbruchkosten-Versicherung Individual	GUT (2,0)	+(2,0)	++ (1,5)	○ (3,6)	■
Axa (Inter Partner Assistance)	Reiseversicherung Komfort ohne SB ⁷⁾¹³⁾	@ GUT (2,5)	+(2,3)	+(1,9)	-(4,9)	■
Ergo Reiseversicherung	Reiserücktritts-Versicherung (inkl. Reiseabbruch-Versicherung) ohne SB	GUT (2,5)	+(1,9)	+(2,1)	+(2,4)	□ ^{*)12)}

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5-1,5). + = Gut (1,6-2,5).

○ = Befriedigend (2,6-3,5). □ = Ausreichend (3,6-4,5).

– = Mangelhaft (4,6-5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

Beträge kaufmännisch gerundet.

■ = Ja. □ = Nein. – = Entfällt.

@ = Angebot nur online abschließbar.

Ⓐ = Versicherer unterliegt zum Teil ausländischer Aufsicht.

K. A. = Kein Angebot für dieses Alter oder diesen Reisepreis.

SB = Selbstbeteiligung.

*) Führt zur Abwertung (siehe „So haben wir getestet“, S. 84).

1) Befristung in der Regel nur für Reiseabbruchversicherung.

2) Volljährige Kinder meist nur, wenn in Ausbildung oder unterhaltsberechtigt. Nach Erreichen des Höchstalters endet der Versicherungsschutz in der Regel zum Ende der Vertragslaufzeit.

3) Beitrag richtet sich nach dem Alter der ältesten versicherten Person.

4) Auf Anfrage sind oft höhere Versicherungssummen möglich.

5) Gleiches Produkt über CosmosDirekt erhältlich.

6) Schutz für bestimmte Länder oder Regionen ausgeschlossen.

7) Tarif hat Mindestanforderungen an die versicherte Reise (zum Beispiel Anzahl der Übernachtungen, Entfernung des Urlaubsorts zum Wohn- beziehungsweise Arbeitsort, Buchung Transportmittel).

8) Selbstbeteiligung wurde über Zusatzbaustein ausgeschlossen.

9) Teilweise abweichende Beiträge je nach Reiseart und/oder Transportmittel.

10) Altersklassen und weitere Einflussfaktoren für die Beiträge beim Versicherer nicht einsehbar. Wir ermittelten Beiträge exemplarisch für: zehntägige Flug-Pauschalreise nach Spanien, bei Familientarifen für zwei Erwachsene und ein mitreisendes Kind von 10 Jahren.

11) Beiträge sind abhängig vom Zeitraum zwischen Versicherungsabschluss und Reisebeginn.

12) Versicherer schließt Teilnahme an Verfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen aus.

beträgt im Versicherungsfall häufig 20 Prozent der Stornokosten.

Maximale Reisedauer, sofern begrenzt (Tage) ¹⁾	Kinder mit-versichert bis ... (Jahre) ²⁾	Zusatzinformationen (nicht bewertet) Altersklassen (Jahre) für den Beitrag ³⁾	Beitrag (Euro) je nach Altersklasse bei einem Reisepreis von ...			Höchstversicherungssumme (Euro) ⁴⁾
			1500 Euro	3000 Euro	10000 Euro	
31	-	Bis 24/25-39/40-49/50-64/65-74/ab 75	78/113/80/75/90/115	145/207/148/139/166/209	392/534/397/378/440/539	15000
-	-	Bis 66/ab 67	79/103	144/187	507/659	15000
-	-	Bis 64/ab 65	76/96 ⁹⁾	144/184 ⁹⁾	444/567 ⁹⁾	15000
365	-	Bis 65/ab 66	69/87	132/165	484/605	10000
365	-	Bis 64/ab 65	56/95	111/170	269/620	15000
365	-	28/50/70 ¹⁰⁾	70/68/70 ⁹⁾ ¹¹⁾	133/127/133 ⁹⁾ ¹¹⁾	431/410/431 ⁹⁾ ¹¹⁾	10000
365	-	Bis 64/ab 65	99/133	199/259	700/900	20000
56	-	28/50/70 ¹⁰⁾	87/69/87	124/108/124	373/373/395	15000
93	-	28/50/70 ¹⁰⁾	77/99/154	134/172/268	350/450/703	12000
-	-	Bis 64/ab 65	84/113	150/202	540/730	20000
180	-	28/50/70/ab 86 ¹⁰⁾ ¹⁴⁾	49/57/102/K. A. ¹¹⁾	77/91/161/K. A. ¹¹⁾	239/283/502/K. A. ¹¹⁾	25000
52	-	Bis 64/ab 65	54/72	122/124	K. A.	6000
45	-	Keine	75	132	461	10000
60	-	Bis 24/25-39/40-49/50-64/65-74/ab 75	50/68/74/82/115/143	84/112/123/136/190/234	212/283/308/341/474/584	15000
-	-	Bis 66/ab 67	77/170	110/230	380/690	10000
56	-	Bis 64/ab 65	62/139	105/219	319/549	15000
-	-	Bis 65/66 bis 75/ab 76	85/158/193 ¹⁶⁾	125/209/251 ¹⁶⁾	401/670/804 ¹⁶⁾	20000
365	-	Bis 64/ab 65	50/145	98/175	278/500	15000
56	-	Bis 65/ab 66	50/61	101/122	K. A.	5000
65	-	Bis 66/ab 67	66/138 ⁹⁾	106/228 ⁹⁾	356/588 ⁹⁾	10000
365	-	Bis 64/65 bis 79/ab 80 ¹⁴⁾	77/163/K. A.	119/220/K. A.	K. A.	6000
56	-	28/50/70 ¹⁷⁾	109/98/139	125/124/189	299/289/329	15000
365	-	Bis 64/ab 65	79/173	111/235	389/710	20000
56	-	28/50/70 ¹⁷⁾	81/104/162	111/143/224	292/376/586	12000
-	-	Bis 64/ab 65	65/125	117/178	383/511	20000
60	-	Keine	77	124	362	25000
56	-	28/50/70/ab 86 ¹⁴⁾ ¹⁷⁾	62/68/121/K. A.	121/134/238/K. A.	337/374/664/K. A.	10000
35	-	Bis 64/65 bis 74/ab 75	79/119/149	99/149/169	K. A.	5000
28	-	Bis 25/26-40/41-60/ab 61	45/73/62/140	73/111/95/213	K. A.	7500
365	-	Bis 64/65 bis 79/ab 80 ¹⁴⁾	49/138/K. A.	88/185/K. A.	K. A.	6000
31	27 ¹⁸⁾ ¹⁹⁾	Bis 24/25-39/40-49/50-64/65-74/ab 75	130/130/91/86/103/131 ²⁰⁾	237/237/168/158/189/239 ²⁰⁾	602/602/444/421/493/608 ²⁰⁾	20000
-	24 ¹⁹⁾	Bis 66/ab 67	80/104	155/202	580/754	20000
-	20	Bis 64/ab 65	76/96 ⁹⁾	144/184 ⁹⁾	444/567 ⁹⁾	15000
365	- ²¹⁾	Bis 65/ab 66	74/93	141/177	517/517	10000
365	29	Bis 64/ab 65	57/101	129/193	339/675	15000
365	24	28/50/70 ¹⁰⁾	80/77/74 ⁹⁾ ¹¹⁾	160/154/148 ⁹⁾ ¹¹⁾	552/528/504 ⁹⁾ ¹¹⁾	10000
180	18 ²²⁾	28/50/70/ab 86 ¹⁰⁾ ¹⁴⁾	75/88/156/K. A. ¹¹⁾ ²⁰⁾ ²³⁾	81/95/169/K. A. ¹¹⁾ ²⁰⁾ ²³⁾	159/188/333/K. A. ¹¹⁾ ²⁰⁾ ²³⁾	25000
365	25	Bis 64/ab 65	99/133	199/259	700/900	20000

13) Tarif kann für verschiedene Geltungsbereiche abgeschlossen werden: Europa, Welt ohne USA/Kanada, Welt.

14) Tarif mit Höchstentrittssalter. Für die letzte angegebene Altersgruppe gibt es kein Angebot mehr.

15) Daten vom Anbieter nicht bestätigt.

16) Günstigerer Beitrag für ADAC-Mitglieder.

17) Altersklassen und weitere Einflussfaktoren für die Beiträge beim Versicherer nicht einsehbar. Wir ermittelten Beiträge exemplarisch für: Tarif mit weltweiter Geltung, bei Familientarifen für zwei Erwachsene und ein mitreisendes Kind von 10 Jahren.

18) Kinder sind unabhängig vom Alter mitversichert, wenn sie noch in Ausbildung sind und im selben Haushalt leben.

19) Bei anerkannter Behinderung keine Altersgrenze.

20) Preiswerterer Tarif für kinderlose Paare.

21) Kinder sind unabhängig vom Alter mitversichert, wenn sie im selben Haushalt leben.

22) Bis zu fünf Erwachsene, vier Kleinkinder und vier Kinder (2–18 Jahre) im Tarif versicherbar.

23) Mehr als zwei erwachsene Personen unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis zum angegebenen Preis versicherbar.

24) Bis zu sieben Personen unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis versicherbar, Beitrag abhängig vom Alter der Versicherten.

25) Höchstversicherungssumme gilt pro Person.

26) Teilweise geringerer Beitrag für kinderlose Paare.

27) Bis zu vier Personen unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis zum angegebenen Preis versicherbar.

28) Für alleinreisende Familienmitglieder gilt halbe Versicherungssumme je Reise.

29) Reisen mehrere Kinder ohne Erwachsene, gilt für sie zusammen die halbe vereinbarte Familienversicherungssumme.

Stand: 1. Oktober 2024

→

Anbieter (Risikoträger)	Tarif	Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Reise- rücktritt (65 %)	Reise- abbruch (25 %)	Verständ- lichkeit (10 %)	Teilnahme am Ombuds- verfahren (0 %)
Allianz Direct	Reise-Rücktrittschutz Direct Premium ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,6)	○ (2,6)	⊖ (4,2)	■
Andsafe	Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+ (2,4)	○ (2,6)	– (4,6)	■
URV	Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und Reise-Abbruch-Schutz ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+ (2,2)	+ (2,2)	+ (2,4)	□ ¹¹⁾
TravelProtect (Die Bayerische)	Einmalversicherung ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,7)	○ (3,3)	○ (2,7)	■
BD24 Berlin Direkt	Reiserücktrittschutz Basis Plus ohne SB	BEFRIEDIGEND (3,1)	○ (2,9)	○ (2,8)	– (4,7)	■
Angebote für Familien – Jahresverträge						
Europ Assistance	Reiserücktrittsversicherung Jahresschutz ohne SB ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	SEHR GUT (1,2)	++ (1,0)	+ (1,8)	++ (0,5)	■
TravelSecure (Würzburger)	Jahres-Reise-Karte Basispaket ohne SB ⁷⁾	SEHR GUT (1,4)	++ (1,3)	+ (2,0)	++ (0,5)	■
HanseMerkur	Jahres-Reise-Rücktritts-Versicherung + Urlaubsgarantie ⁷⁾	GUT (1,7)	+ (1,6)	+ (2,1)	++ (1,0)	■
ADAC	Reiserücktritts-Versicherung Exklusiv ohne SB	GUT (2,0)	+ (2,1)	+ (1,8)	+ (2,1)	■
LVM	Jahresversicherung Familientarif ohne SB ⁷⁾	GUT (2,0)	+ (1,8)	+ (2,1)	○ (2,9)	■
TravelProtect (Die Bayerische)	Jahres-Reiseversicherung Premium ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	GUT (2,0)	+ (2,0)	+ (1,8)	○ (2,7)	■
Barmenia	Reiserücktrittsversicherung Travel+ ohne SB ⁷⁾	GUT (2,1)	++ (1,5)	○ (2,6)	– (4,8)	■
Signal Iduna	Jahres-Reise-Rücktrittskosten- und Reise-Abbruchkosten-Versicherung ⁷⁾	GUT (2,1)	+ (2,1)	++ (1,5)	⊖ (3,6)	■
Axa (Inter Partner Assistance)	Reiseversicherung Komfort ohne SB ⁷⁾¹³⁾	GUT (2,5)	+ (2,4)	+ (1,9)	– (4,9)	■
Ergo Reiseversicherung	Jahres-Reiserücktritts-Versicherung (inkl. Reiseabbruchversicherung) ohne SB ⁷⁾	GUT (2,5)	+ (1,9)	+ (2,1)	+ (2,4)	□ ¹²⁾
Andsafe	Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,2)	○ (2,6)	– (4,6)	■
Allianz Direct	Reise-Rücktrittschutz Direct Premium ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+ (2,5)	○ (2,6)	⊖ (4,2)	■
URV	Jahres-Reiserücktritt ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	+ (2,2)	+ (2,2)	+ (2,4)	□ ¹¹⁾
Zurich	Reiserücktrittskostenversicherung ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,9)	+ (1,9)	○ (3,2)	■
Nexible (Ergo Reiseversicherung)	Reiserücktritts-Schutz + Reiseabbruch-Schutz ohne SB	BEFRIEDIGEND (3,0)	+ (2,4)	○ (2,6)	○ (3,3)	□ ¹²⁾
TravelProtect (Die Bayerische)	Jahres-Reiseversicherung Standard ohne SB ⁷⁾¹⁵⁾	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,6)	⊖ (3,7)	⊖ (3,7)	■
BD24 Berlin Direkt	Jahres-Reiserücktrittschutz Basis Plus ohne SB ⁷⁾	BEFRIEDIGEND (3,1)	○ (3,0)	○ (2,8)	– (4,6)	■

Erläuterungen und Fußnoten auf Seite 82/83.

So haben wir getestet

Im Test

Wir prüften direkt beim Anbieter abschließbare Tarifkombinationen aus Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung. Im Test sind Verträge für Einzelpersonen und für Familien, jeweils für Einzelreisen und Jahresverträge für mehrere Reisen. Wir zeigen 60 Tarife ohne Selbstbeteiligung. Tarife mit Selbstbeteiligung finden Sie unter test.de/reise_ruecktritt (für Flatrate-Kunden kostenlos). Ausführlich erklären wir unsere Methodik unter test.de/reiseruecktritt/methodik.

Reiserücktritt (65 %)

Allgemeine Prüfkriterien

■ Gibt es einen Verzicht auf Selbstbeteiligung und verbraucherfreundliche Fristen für Abschluss und Kündigung? Gilt die Police für jedes Alter und bis zu einer Reisedauer von einem Jahr? Sind bei Familientarifen volljährige Kinder in Ausbildung mitversichert?

■ Ist klar geregelt, dass der Versicherer voll leistet, wenn der Versicherungsfall zuerst ihm gemeldet wird, Kunden aber auch eine andere Versicherung in Anspruch nehmen könnten?

■ Greift der Schutz, wenn nicht nur den Versicherten oder Mitreisenden, sondern einer „Risikoperson“ (etwa einem Elternteil) etwas zustößt?

■ Gelten als Risikopersonen neben nahen Angehörigen auch Lebenspartner oder Personen, die minderjährige oder pflegebedürftige Angehörige betreuen?

Weitere Prüfkriterien

■ Zahlt der Anbieter bei Krankheit, Unfall, Tod, Schwangerschaft, Impfunverträglichkeit, Termin für Organspende?

■ Ist klar geregelt, welche Erkrankungen versichert sind, und ist die Beweislast dafür fair verteilt?

■ Zahlt der Anbieter bei plötzlicher Verschlechterung bestehender Krankheiten, die lange nicht behandelt wurden?

■ Verzichtet der Versicherer auf Ausschlüsse für chronische psychische Erkrankungen oder für Eingriffe an nicht körpereigenen Organen oder Hilfsmitteln wie transplantierte Niere, Herzschrittmacher?

■ Sind pandemische Erkrankungen abgedeckt? Manche Anbieter leisten nicht, wenn eine Pandemie den Schaden auslöst, andere bei Reiseabbruch dann nicht, wenn bei Reiseantritt eine Reisewarnung vorlag. Zu den Pandemien zählte Covid-19.

■ Zahlt der Versicherer bei Arbeitsplatzverlust oder Antritt einer neuen Stelle?

■ Zahlt er, wenn Versicherte im Reisezeitraum eine Prüfung wiederholen müssen?

■ Zahlt er, wenn Versicherte wegen eines erheblichen Schadens an ihrem Eigentum oder dem Eigentum einer Risikoperson die Reise absagen müssen?

■ Zahlt der Versicherer, wenn Versicherte wegen eines Terroranschlags stornieren, der sich kurz vor der Reise am Urlaubsort oder in dessen Nähe ereignet hat?

Maximale Reisedauer, sofern begrenzt (Tage) ¹⁾	Kinder mit-versichert bis ... (Jahre) ²⁾	Zusatzinformationen (nicht bewertet) Altersklassen (Jahre) für den Beitrag ³⁾	Beitrag (Euro) je nach Altersklasse bei einem Reisepreis von ...			Höchstversicherungssumme (Euro) ⁴⁾
			1500 Euro	3000 Euro	10 000 Euro	
93	– ²⁴⁾	28/50/70 ¹⁰⁾	94/120/166	164/209/289	431/549/758	12 000 ²⁵⁾
56	20 ¹⁹⁾	28/50/70 ¹⁰⁾	106/85/106 ²³⁾²⁶⁾	152/133/152 ²³⁾²⁶⁾	467/443/443 ²³⁾²⁶⁾	15 000
–	24	Bis 64/ab 65	84/113	150/202	540/730	20 000
52	– ²⁷⁾	Bis 64/ab 65	54/72 ²³⁾	122/124 ²³⁾	450/540 ²³⁾	10 000
45	25	Bis 64/ab 65 ¹⁴⁾	78/K.A.	159/K.A.	516/K.A.	10 000
60	27 ¹⁸⁾¹⁹⁾	Bis 24/25-39/40-49/50-64/65-74/ab 75	99/99/108/120/168/207 ²⁰⁾	164/164/179/198/276/340 ²⁰⁾	414/414/450/498/690/848 ²⁰⁾	20 000
–	24 ¹⁹⁾	Bis 66/ab 67	107/230	132/270	410/815	15 000
56	20	Bis 64/ab 65	89/185	115/229	329/599	15 000 ²⁸⁾
–	22	Bis 65/66 bis 75/ab 76	108/179/214 ¹⁶⁾	139/232/279 ¹⁶⁾	446/744/893 ¹⁶⁾	20 000
365	29	Bis 64/ab 65	77/180	96/230	288/420	15 000
365	24 ¹⁹⁾	Bis 64/65 bis 79/ab 80 ¹⁴⁾	105/194/K.A. ²⁰⁾	133/294/K.A. ²⁰⁾	380/549/K.A. ²⁰⁾	10 000
56	– ²¹⁾	Bis 65/ab 66	108/137	108/137	306/388	10 000
65	24	Bis 66/ab 67	94/188 ⁹⁾	134/268 ⁹⁾	334/618 ⁹⁾	12 000 ²⁹⁾
56	18 ²²⁾	28/50/70/ab 86 ¹⁴⁾¹⁷⁾	93/104/184/K.A. ²⁰⁾²³⁾	93/104/184/K.A. ²⁰⁾²³⁾	259/287/509/K.A. ²⁰⁾²³⁾	15 000
365	25	Bis 64/ab 65	108/233	128/275	429/820	20 000
56	20 ¹⁹⁾	28/50/70 ¹⁷⁾	136/136/246 ²³⁾²⁶⁾	139/139/249 ²³⁾²⁶⁾	338/338/452 ²³⁾²⁶⁾	15 000
56	– ²⁴⁾	28/50/70 ¹⁷⁾	99/126/175	137/175/241	359/458/633	12 000 ²⁵⁾
–	24	Bis 64/ab 65	65/125	117/178	383/511	20 000 ²⁸⁾
60	– ²¹⁾	Keine	77 ²³⁾	124 ²³⁾	362 ²³⁾	25 000
28	25	Bis 25/26-40/41-60/ab 61	57/89/78/178	89/123/101/253	K.A.	7 500
365	24 ¹⁹⁾	Bis 64/65 bis 79/ab 80 ¹⁴⁾	52/164/K.A. ²⁰⁾	91/248/K.A. ²⁰⁾	235/463/K.A. ²⁰⁾	10 000
35	25	Bis 64/ab 65 ¹⁴⁾	109/K.A.	149/K.A.	249/K.A.	10 000 ²⁸⁾

■ Zahlt der Versicherer zusätzliche Anreisekosten sowie eine Entschädigung für entgangene Reiseleistungen, wenn Versicherte ihre Reise aus einem versicherten Grund zu spät antreten?

■ Zahlt er, wenn Versicherte Zug oder Flug an den Urlaubsort verpassen, weil öffentliche Verkehrsmittel eine gravierende Verspätung von über zwei Stunden haben?

Reiseabbruch (25 %)

Reiseabbruch und -unterbrechung

■ Übernimmt der Versicherer zusätzliche Reisekosten und erstattet nicht in Anspruch genommene Reiseleistungen, wenn der Versicherte die Reise abbrechen oder unterbrechen muss?

■ Erstattet der Versicherer bei Abbruch in der ersten Reisehälfte den vollen Reisepreis oder entgangene Reiseleistungen? Erkennt er folgende Gründe an: schwere Erkrankung, Tod, Unfall, Schwangerschaftskomplikationen, Prothesenbruch,

Organspendetermin, Schaden am Eigentum wie Diebstahl, Jobverlust, neuer Job?

Längerer Aufenthalt, spätere Rückkehr

Erstattet der Versicherer Extrakosten für Rückreise, Unterkunft und Verpflegung? Erkennt er folgende Gründe an: schwere Erkrankung, Tod eines Angehörigen, Unfall, Schwangerschaftskomplikationen, Prothesenbruch, Schaden am Eigentum, schwere Krankheit eines Mitreisenden, gravierende Verspätung eines öffentlichen Verkehrsmittels?

Elementarereignisse und Feuer

Sind Elementarereignisse wie Erdbeben oder der Ausbruch von Großbränden am Urlaubsort versicherte Gründe? Übernimmt der Anbieter dann Extrakosten für die vorzeitige oder verspätete Rückreise sowie für Unterkunft und Verpflegung?

Verständlichkeit (10 %)

Sind die Kundenunterlagen lesbar, verständlich, übersichtlich, vollständig und

widerspruchsfrei? Ein Maßstab für unsere Bewertung ist der Verständlichkeitsindex der Universität Hohenheim.

Teilnahme Ombudsverfahren (0 %)

Können Kunden bei einem Streit mit dem Versicherer das kostenlose Schlichtungsverfahren der Versicherungsbürofrau nutzen?

Abwertungen

Bestimmte Mängel wirken sich verstärkt auf das Finanztest-Qualitätsurteil aus. Sie sind mit *) gekennzeichnet.

Nimmt der Versicherer nicht am Schlichtungsverfahren der Versicherungsbürofrau teil, werten wir das Qualitätsurteil um eine halbe Note ab.

Beitrag (nicht bewertet)

Die Beiträge hängen unter anderem von der Höhe des Reisepreises und oft vom Alter des Versicherten ab.

So entkommen Sie steigenden Beiträgen

2 von 3

Privatversicherten müssen zum 1. Januar 2025 höhere Beiträge zahlen.

Quelle: PKV-Verband



Privat krankenversichert.

Zum neuen Jahr kommt für viele Kunden eine heftige Beitragserhöhung. Der Wechsel in einen günstigeren Tarif kann ein Ausweg sein.

Dieses Mal trifft es zwei Drittel der rund 8,7 Millionen privat Krankenversicherten: Sie müssen ab Januar höhere Beiträge zahlen. Im Schnitt wird ihr Versicherungsschutz um 18 Prozent teurer. Entkommen können sie dem Beitragsanstieg nicht, aber viele können ihn mildern und über die Jahre einige Tausend Euro sparen. Beispielsweise zahlt Finanztest-Leser Hans Bauer* seit einem Tarifwechsel für seine Kranken- und Pflegeversicherung nur noch rund 670 Euro statt 860 Euro im Monat.

Alle dürfen wechseln

Wie geht das? Alle Kundinnen und Kunden der privaten Krankenversicherung haben das Recht, bei ihrem Anbieter in einen günstigeren gleichartigen Tarif zu wechseln – auch wenn gerade keine Beitragserhöhung ansteht. Dabei behalten sie alle Rechte aus dem bisherigen Vertrag, auch die auf Rückstellungen, die für höhere Kosten im Alter gebildet wurden. Das ist gesetzlich so geregelt, damit Kunden den Beitragserhöhungen nicht schutzlos ausgeliefert sind. Denn der Weg in eine gesetzliche Krankenkasse ist ab 55 Jahren meist versperrt. Und zu einem anderen privaten Anbieter zu wechseln, ist in der Regel keine Option. Langjährig Versicherte würden dort eher noch höhere Beiträge zahlen. Falls sie zwischenzeitlich ernsthaft erkrankt sind, würden sie wohl sogar abgelehnt.

*Name der Redaktion bekannt.

1 Unser Rat

Nicht allein auf den Versicherer hören

Wenn sie die Beiträge erhöhen, müssen Versicherer ihre Kunden auf das Tarifwechselrecht hinweisen. Für Versicherte über 60 Jahren müssen sie sogar konkrete Tarife mit niedrigeren Beiträgen vorschlagen, unter anderem ihren aktuell meistverkauften Tarif. Außerdem müssen sie über die Sozialtarife Standard- und Basistarif aufklären.

Bei manchen Unternehmen können Interessierte sich die gesamte Tarifwelt selbst ansehen. Andere fragen Wünsche der Wechselwilligen ab und nennen eine Auswahl an Angeboten. Rechtsanwältin Silke Möhring, die für die Verbraucherzentrale Hessen Versicherte berät, warnt aber vor schnellen Entscheidungen: „Allein auf die Auskünfte des Versicherers sollten sich Kunden nicht verlassen. Sonst landen sie womöglich in einem Tarif, der für sie nicht die beste Wahl ist.“

Leistungen: Einmal weg, immer weg

Versicherte sollten die Leistungen des jetzigen Tarifs mit möglichen Alternativen Punkt für Punkt vergleichen. Wer einmal in einen Tarif mit geringeren Leistungen gewechselt ist, kann sich später meist nicht wieder höher versichern. Nur für bereits bestehende Leistungen darf es keine neuen Wartezeiten, Risikozuschläge oder Ausschlüsse geben.

Für Mehrleistungen des neuen Tarifs findet eine erneute Gesundheitsprüfung statt. Der Versicherer darf dann Risikozuschläge für festgestellte Erkrankungen verlangen. Versicherte sollten die Chance trotzdem nutzen. Im günstigsten Fall erhalten sie bessere Leistungen ohne Aufpreis. Verlangt der Versicherer einen Risikozuschlag, sollten sie nachforschen: Auf welche Mehrleistung und auf welche Krankheit bezieht sich der Zuschlag? Manchmal lassen sich Missverständnisse aufklären, die zu einer falschen Einstufung geführt haben.

Falls nicht, können Kunden immer noch pauschal auf alle Mehrleistungen verzichten, um die teilweise hohen Zuschläge zu vermeiden. Die Punkte, an denen der neue Tarif geringere Leistungen bietet als der bisherige, müssen sie zusätzlich akzeptieren.

Chance nutzen. Wird Ihre private Krankenversicherung zu teuer? Eventuell können Sie Ihren Beitrag senken, indem Sie in einen anderen Tarif Ihres Versicherers wechseln – vor allem, wenn Sie schon viele Jahre privat versichert sind.

Nicht kündigen. Gehen Sie nicht zu einem anderen Versicherer, das lohnt sich in der Regel nicht. Haben Sie Ihren Vertrag vor dem 1. Januar 2009 geschlossen, verlieren Sie bei Kündigung alle bisher gebildeten Rückstellungen.

Leistung zählt. Der Beitrag ist nicht alles. Achten Sie beim Wechsel darauf, möglichst wenig Leistungen zu verlieren – auch ein höherer Selbstbehalt

bedeutet weniger Leistung. Sie können sich im Krankheitsfall in der Regel nicht wieder höher versichern. Fallen Sie nicht auf Vorschläge mit maximaler Ersparnis herein, sondern vergleichen Sie Ihren jetzigen Vertrag Punkt für Punkt mit den Wechselangeboten.

Unisex meiden. Waren Sie schon vor dem 21. Dezember 2012 privat versichert? Dann stehen Ihnen alle Tarife Ihres Versicherers offen. Dieses Recht verlieren Sie, sobald Sie in einen ab diesem Datum aufgelegten Unisextarif wechseln. Sie dürfen dann nicht mehr in einen alten Bisextarif mit geschlechtsabhängig kalkulierten Beiträgen – auch nicht in den Standardtarif.

Sich von Arzthonorar über Krankenhaus bis Zahnersatz durch alle Versicherungsbedingungen zu arbeiten, ist anstrengend. Am besten lassen Kundinnen sich dabei von unabhängiger Seite helfen. Wie man geeignete Beratung findet und sich vor unseriösen Dienstleistern schützt, haben wir auf den Seiten 88 und 89 zusammengefasst.

Hoher Selbstbehalt ist riskant

Häufig empfehlen Versicherer, im bestehenden Tarif nur den Selbstbehalt zu erhöhen. Das ist der Betrag, bis zu dem Versicherte Kosten aus eigener Tasche tragen müssen. So hat es auch Hans Bauer* gemacht. Sein Selbstbehalt für ambulante Leistungen stieg von 750 auf 900 Euro im Jahr. Umgerechnet beträgt seine monatliche Ersparnis also nicht 190, sondern 177,50 Euro.

Wie viel man mit einem höheren Selbstbehalt spart, lässt sich so ausrechnen: Selbstständige teilen die jährliche Selbstbeteiligung durch zwölf und addieren sie zum Monatsbeitrag. Angestellte rechnen mit dem halben Monatsbeitrag, weil ihr Arbeitgeber die andere Hälfte zahlt. Den Selbst-

behalt tragen sie allein. Einen sehr hohen Selbstbehalt können Versicherte später nicht mehr verringern. Denn das wäre eine Mehrleistung. Je nach Ergebnis der Gesundheitsprüfung fallen dann Risikozuschläge an oder es bleibt beim höheren Selbstbehalt.

Riskanter Wechsel in neue Tarife

Wer seinen Vertrag vor 2009 geschlossen hat, sollte sich sehr genau überlegen, ob er in einen Tarif wechselt, der nach dem 20. Dezember 2012 aufgelegt wurde. Seit diesem Tag dürfen Versicherer nur noch Unisextarife anbieten, in denen Männer und Frauen gleiche Beiträge zahlen. Zu ihnen zählen auch die aktuell verkaufsstärksten Tarife.

Doch von hier aus ist ein Wechsel zurück in einen alten Bisextarif mit geschlechtsabhängig kalkulierten Beiträgen unmöglich. Das verringert die Wahlmöglichkeiten für künftige Tarifwechsel und versperrt den Weg in den Standardtarif. Für manche Versicherte kann dieser ein Ausweg bei finanziellen → Schwierigkeiten im Alter sein. ■

Text: Ulrike Steckkönig; Faktencheck: Sabine Vogt

Profihelfer genau prüfen



Daß ein Tarifwechsel mühsam ist und sich über viele Monate hinzieht, ist nach Erfahrung von Verbraucherschützern keine Seltenheit. Eigentlich haben Kunden ein Recht auf Auskunft und Beratung durch ihre Krankenversicherer. Doch die haben kein wirtschaftliches Interesse, gleiche Leistungen für weniger Geld zu garantieren.

Wechselhelfer und ihre Konditionen

Hilfe beim Tarifwechsel ist also oft nötig. Verschiedene Dienstleister bieten sie an:

■ **Versicherungsberater und -beraterinnen:** Sie verkaufen keine Verträge und dürfen von Versicherern kein Geld annehmen. Kundinnen zahlen ihnen ein Stundenhonorar oder eine Pauschale für die gesamte Begleitung eines Tarifwechsels. Das Honorar darf nicht von der Höhe der erzielten Ersparnis abhängig sein, so der Bundesgerichtshof (Az. I ZR 19/19). Beim Bundesverband (bvvb.de) unter „Für Ratsuchende“ finden Interessierte etwa 50 Beraterinnen und Berater mit dem Tätigkeitsgebiet Krankenversicherung.

■ **Versicherungsmakler und -maklerinnen:** Sie sind die weitaus größte Berufsgruppe beim Thema Tarifwechsel. Wer schon bei einem Makler ist, kann sich von diesem un-

terstützen lassen. Das gehört zur Betreuung in laufenden Verträgen, für die Versicherer eine Bestandsprovision von 1 bis 2 Prozent des Beitrags zahlen. Allerdings haben viele Maklerfirmen keine Spezialkenntnisse im Bereich der privaten Krankenversicherung. Spezialisierte Maklerfirmen verlangen meist ein erfolgsabhängiges Honorar. Das richtet sich nach der Höhe der durch einen Tarifwechsel erzielten Beitragsersparnis und wird nur fällig, wenn jemand tatsächlich wechselt.

■ **Rechtsanwälte:** Auch Anwaltskanzleien können ihre Mandantschaft beim Tarifwechsel gegenüber dem Versicherer vertreten. Für sie ist das aber kein typisches Geschäftsfeld.

Um einen Einblick zu gewähren, nennen wir an dieser Stelle einige Beispiele. Sie tauchen bei Internetsuchen prominent auf und sind seit Jahren spezialisiert auf den Tarifwechsel in der privaten Krankenversicherung. Zur Qualität ihrer Beratung und der empfohlenen Tarifwechsel Angebote können wir keine Aussage machen, da wir dies nicht untersucht haben.

Makler mit und ohne Erfolgshonorar

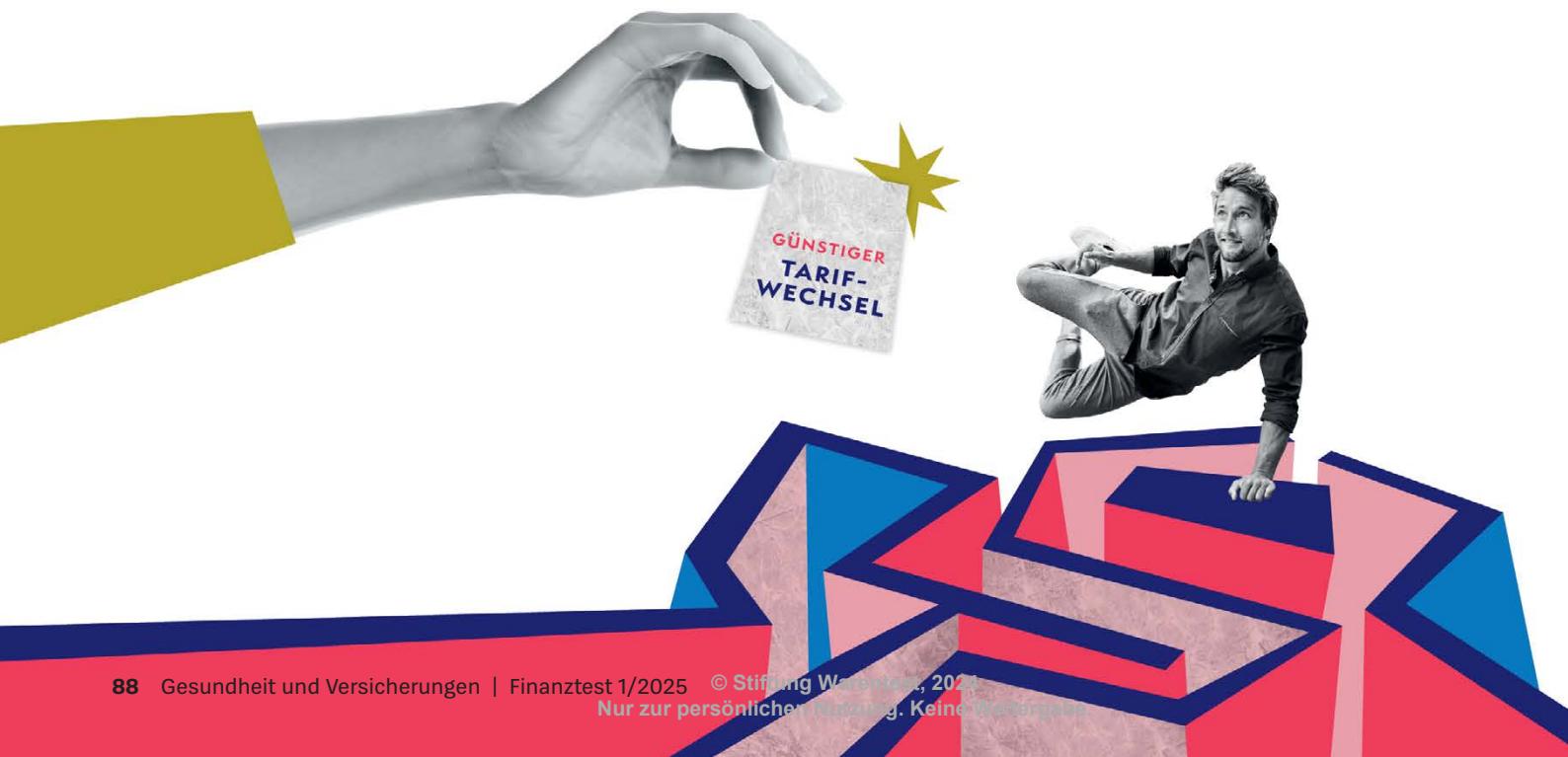
Der Versicherungsmakler Javier Garcia (garcia-pkv.de) übernimmt nach eigenen Angaben die komplette Recherche und

Abwicklung. Falls Kunden in den empfohlenen Tarif wechseln, beträgt das Honorar das Sechsfache der monatlichen Beitragsersparnis. Erhöhungen des Selbstbehalts werden von der Ersparnis abgezogen, ebenso die Ersparnis des Arbeitgebers bei Angestellten. Kunden sind 18 Monate an das Angebot gebunden, sie müssen also zahlen, falls sie innerhalb dieser Zeit den Tarif wechseln, zukünftige Tarifwechsel wären kostenfrei.

Die KVoptimal.de GmbH (kvoptimal.de) ist die Firma der Berliner Versicherungsmaklerin Anja Glorius. Ihr Honorar entspricht dem Zehnfachen der monatlichen Ersparnis. Die zeitliche Bindung der Kunden beträgt hier 24 Monate.

Minerva Kundenrechte GmbH (minervakundenrechte.de) ist die Firma des Versicherungsmaklers Nicola Ferrarese. Sein Honorar beträgt 60 Prozent der jährlichen Beitragsersparnis. Den Selbstbehalt berücksichtigt Minerva nur, wenn Kunden in den vorangegangenen drei Jahren Leistungen über den Selbstbehalt hinaus in Anspruch genommen hatten. Die Bindungsfrist beträgt ebenfalls 24 Monate.

Kein Geld verlangt die Versicherungsmaklerfirma hc consulting AG (hcconsultingag.de) für die Hilfe beim Tarifwechsel. Nach



eigenen Angaben arbeitet hcconsulting rein auf Basis der Bestandsprovision, die der Versicherer zahlt. Dies ist nur bei 21 Versicherungsgesellschaften möglich, Kundinnen anderer Unternehmen können daher nicht zum Tarifwechsel beraten werden.

Hoher Preis, fragwürdige Leistung

Den Verbraucherzentralen und Finanztest fielen in den letzten Jahren unseriös agierende Anbieter auf, zum Beispiel die „TRS Tarifreduktion24 Services GmbH“. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat die Firma verklagt, unter anderem wegen des Versicherungsvertriebsgeschäfts ohne Erlaubnis (Az. 105 O 41/24, Landgericht Berlin II). Mit einem Erfolgshonorar von 12 Monatsersparnissen ist TRS außerdem der teuerste Anbieter. Ob Selbstbehalte dabei berücksichtigt werden, ist nicht ersichtlich. Ferner wird eine Bindungsfrist von 36 Monaten vereinbart. Das ist nicht rechtens.

Den Verbraucherzentralen liegen zahlreiche Beschwerden von Kunden vor, die sich getäuscht fühlen. Auch Finanztest-Leser Hans Bauer* beauftragte zunächst TRS und erhielt einen Vorschlag, der allerdings nur als „Optimierung 1“ bezeichnet war.

Er schickte ihn an seinen Versicherer mit der Bitte, den Vorschlag zu prüfen. Antwort: So einen Tarif gibt es bei uns nicht. Die Leistungsbeschreibung traf auf einen Selbstständigtarif zu, doch der heute 83-jährige Rentner war nie selbstständig. Auch bei den Leistungen gab es Unstimmigkeiten.

Er verhandelte dann selbst mit dem Versicherer und wechselte erfolgreich den Tarif. Dennoch bestand TRS auf das vereinbarte Erfolgshonorar. „Ich wollte meinen Frieden und habe das Lehrgeld bezahlt“, meint Bauer.

Name, Sitz und Geschäftsführung solcher Firmen können wechseln, daher sollten Kunden wachsam sein. Im Kasten rechts geben wir Hinweise, an denen sie unseriöse Geschäftspraktiken erkennen können. Doch auch etablierte Dienstleister berufen sich auf Insiderwissen und Erfolgsquoten, die nicht überprüfbar sind. Von Fotos glücklicher Kundinnen und Kunden, die die Höhe ihrer Ersparnis nennen, sollte sich jedenfalls niemand beeindrucken lassen.

Tarifwechsel-Dienstleister

So erkennen Sie unseriöse Anbieter

Manchmal sind es gerade die angeblichen Helfer, die nur auf Ihr Geld aus sind. Folgende Hinweise helfen Ihnen, sich vor dubiosen Dienstleistern zu schützen.

Kontaktaufnahme. Erhalten Sie Anrufe oder E-Mails zum Thema Krankenversicherung von Unbekannten, lassen Sie sich auf nichts ein. Sie können unerlaubte Werbung bei der Bundesnetzagentur melden (bundesnetzagentur.de). Manchmal kommen solche Kontaktversuche vor, nachdem Kunden online ihre Daten angegeben haben, etwa auf Webseiten, die eine Erstattung unwirksamer Beitragserhöhungen oder Hilfe zur Rückkehr in die gesetzliche Krankenversicherung versprechen. Es gibt Hinweise, dass Daten weitergegeben werden.

Selbstdarstellung. Wirbt jemand mit seiner besonderen Nähe zu Ihrem Versicherer oder verweist auf sein angebliches Spezialwissen, kann das ein Trick sein, um Ihr Vertrauen zu gewinnen.

Status checken. Wenn Sie im Internet recherchieren, schauen Sie im Impressum, wer die Webseite betreibt. Um einen Tarifwechsel zu organisieren, benötigt der Anbieter die Erlaubnis der Industrie- und Handelskammer und muss angeben, welchen Status er gemäß § 34d der Gewerbeordnung hat: Versicherungsmakler, Versicherungsberater oder -vertreter. Damit ist unter anderem gewährleistet, dass der Anbieter sachkundig ist und eine Haftpflichtversicherung für Beratungsfehler besitzt. Prüfen Sie im Vermittlerregister (vermittlerregister.info), ob die Angaben stimmen. Fehlt das Impressum oder gibt es keinen Registereintrag: Finger weg!

Beratung einfordern. Falls Sie sich auf ein Gespräch einlassen, verlangen Sie eine detaillierte Beratung und benennen Sie alle Leistungen genau, auf die Sie Wert legen. Bestehen Sie auf eine schriftliche Beratungsdokumentation

und prüfen Sie, ob alles korrekt wiedergegeben ist. Das ist Ihr Recht. Ein simples Formular zum Ankreuzen ist keine Beratung. Legt man Ihnen den Verzicht auf Beratung nahe, brechen Sie den Kontakt ab.

Hoher Verkaufsdruck. Erhalten Sie häufige, wiederholte Anrufe und werden Sie zu einer schnellen Entscheidung gedrängt, lassen Sie sich nicht darauf ein. Unterschreiben Sie nichts, was sie nicht in Ruhe durchlesen konnten. Vor allem nicht live auf dem Display Ihres Mobiltelefons oder Tablets. Sie riskieren, im Kleingedruckten etwas zu übersehen.

Erst Leistung, dann Geld. Verlangt man von Ihnen, das erfolgsbasierte Honorar innerhalb weniger Tage zu bezahlen, noch bevor der Tarifwechsel erfolgt ist, weigern Sie sich.

Lange Bindungsfrist. Soll ein Dienstleistungsvertrag Sie für mehr als 24 Monate binden, ist das unzulässig. Manche Anbieter wollen bis zu 36 Monaten nach Vertragsschluss kassieren, falls Sie zunächst in Ihrem Tarif bleiben und später selbst einen Wechsel organisieren.

Intransparenz. Verdächtig kann es sein, wenn Wechselmöglichkeiten zum Beispiel nur als „Optimierung 1“ und „Optimierung 2“ bezeichnet werden und der Dienstleister Ihnen nicht verrät, um welche Tarife Ihres Versicherers es sich handelt. Unter Umständen existieren diese Angebote gar nicht oder enthalten nicht die angegebenen Leistungen.

Versicherer einbeziehen. Reden Sie mit Ihrem Versicherer, bevor Sie sich auf einen Wechsel einlassen. Das kann Ihnen niemand verbieten, selbst wenn Sie eine Klausel unterschrieben haben, nach der die Kommunikation ausschließlich über die Dienstleistungsfirma laufen soll. Bit-ten Sie Ihren Versicherer um schriftliche Bestätigung aller Infos zum Tarif, in den Sie wechseln wollen und zur Ersparnis.

Fonds im Dauertest test.de/fonds

Auf test.de finden Sie Infos zu rund 23000 Fonds aus 1500 Fondsgruppen, davon rund 10000 Fonds mit Bewertung des Anlageerfolgs und rund 450 mit Bewertung der Nachhaltigkeit (kostenpflichtig).

1. Wahl Welt-ETF

Die komplette Liste der 1. Wahl Welt-ETF gibt es als PDF kostenlos unter test.de/pdf-fonds0612.

Mischfonds

Unsere Mischfonds-Tabellen können Sie unter test.de/pdf-fonds2412 kostenlos abrufen. Die Links gelten, bis das nächste Heft erscheint.

So funktioniert die Fondsbewertung

Dauerhaft gut: 1. Wahl-ETF

Finanztest vergibt in jeder Fondsgruppe für breit gestreute klassische sowie nachhaltige ETF die Auszeichnung „1. Wahl“. Weil markttypische ETF sich in der Regel dauerhaft gut entwickeln, empfehlen wir sie besonders.

Wie wir den Anlageerfolg bewerten

Für alle mindestens fünf Jahre alten Fonds berechnen wir die Chance-Risiko-Zahl. Diese Zahl ist Grundlage unserer Punkte-Bewertung und gibt an, wie gut das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds relativ zu dem seines Vergleichsindex ist. Unsere Bewertungsstufen für den Anlageerfolg lauten:

1. Wahl = Dauerhaft gut.

●●●● = Sehr gut.

●●●○ = Gut.

●●○○ = Mittelmäßig.

●○○○ = Schlecht.

●○○○ = Sehr schlecht.

Die Bestnote von fünf Punkten vergeben wir selten und meist nur vorübergehend. Dafür muss die Chance-Risiko-Zahl über 105 liegen und einen positiven Trend auf-

weisen. Zudem muss der Fonds bessere Chancen und geringere Risiken als der Referenzindex haben. Wer einen Fünf-Punkte-Fonds im Portfolio hat, sollte dessen Performance mindestens einmal im Jahr überprüfen.

Stabile Fonds – klassisch oder grün

Aktive Fonds, die schon länger auf dem Markt sind, kennzeichnen wir als „stabile Fonds“, wenn etwa ihr Anlageerfolg innerhalb der vergangenen zehn Jahre nie unter zwei Punkte gefallen und ihre Marktnähe in dieser Zeit nie unter 90 Prozent (klassische Fonds) beziehungsweise 70 Prozent (Fonds mit hoher Nachhaltigkeit) lag. Solche Fonds eignen sich für alle, die in aktiv gemanagte Fonds investieren und Umschichtungen möglichst vermeiden wollen.

Tipp: Wie wir Anlageerfolg und Nachhaltigkeit bewerten, erläutern wir noch detaillierter unter test.de/fonds/methodik und test.de/nachhaltige-fonds. Noch Fragen? Schreiben Sie uns! Brief: Postfach 304141, 10724 Berlin; E-Mail: fonds@stiftung-warentest.de.

Das zeigen die Fondstabellen: Von Anlageerfolg bis Nachhaltigkeit

Fonds	Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

- 1 Wir nennen den **Fondsanbieter**.
- 2 Bei ETF geben wir den **nachgebildeten Index** an, bei aktiv gemanagten Fonds den **Fondsnamen**. Beides gibt meist schon einen Hinweis auf die Strategie des Fonds.
- 3 Die **internationale Wertpapierkennnummer Isin** brauchen Sie bei Kauf und Verkauf zur klaren Identifikation des Fonds.
- 4 Unter **Kosten** steht, wie viel Prozent vom Anlagewert pro Jahr für Management und Vertrieb des Fonds draufgehen. Die Angabe entspricht den sonstigen laufenden Kosten in den Basisinformationsblättern. Bei der Rendite sind diese Kosten berücksichtigt. Kaufkosten der Anleger fließen nicht ein.
- 5 Die **Nachhaltigkeit** gibt für ausgewählte Fonds auf einer Skala von eins bis fünf an, wie wir diese unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten einschätzen.
- 6 Für den **Anlageerfolg** haben wir sechs

Bewertungsstufen (siehe oben). Sie zeigen, wie gut ein Fonds innerhalb seiner Fondsgruppe ist. „1. Wahl“ sind marktbreite ETF. Alle anderen Fonds mit genügend langer Historie bekommen eine Punkte-Bewertung von eins bis fünf. Basis für die Bewertung ist die **Chance-Risiko-Zahl** eines Fonds. Für eine Fünf-Punkte-Bewertung muss diese Zahl über 105 liegen, der **Trend** positiv und die **Chancen** und **Risiken** besser als der Referenzindex sein.

7 Die **Chance-Risiko-Zahl** in Prozent zeigt noch genauer, wie viel besser oder schlechter als der Referenzindex ein Fonds während der vergangenen fünf Jahre abgeschnitten hat. Dafür teilen wir das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds durch das Chance-Risiko-Verhältnis des Referenzindex. Der **Trend** zeigt in Pfeilform, ob die Chance-Risiko-Zahl in jüngerer

Zeit gestiegen, seitwärts gelaufen oder gefallen ist.

- 8 Das **10-Jahres-Tief** gibt an, auf welchen Wert die Chance-Risiko-Zahl schlimmstenfalls gesunken ist.
- 9 Wir geben an, ob ein Fonds geringere **Risiken** und/oder höhere **Chancen** als der Referenzindex hatte.
- 10 Die **Marktnähe** beschreibt, wie sehr sich ein Fonds im Gleichklang mit dem Referenzindex bewegt. Je kleiner die Zahl, desto eigenwilliger die Fondsstrategie.
- 11 Die **Rendite** wird in Euro unter Berücksichtigung aller Ausschüttungen und interner Fondskosten berechnet. In den **Zwischentiteln** mit den Fondsgruppennamen zeigen wir die **Risikoklasse** und den **maximalen Verlust** des Referenzindex. Diese dienen als ungefähre Risiko-indikatoren für alle Fonds einer Gruppe.

Die besten aktiven Fonds und ETF

Die Tabellen zeigen die besten Fonds aus den wichtigsten Fondsgruppen. Ein optimales Portfolio besteht je nach Anlagedauer und Risikoneigung aus Aktienfonds und Zinsanlagen. Basis der Aktienanlage sind Weltfonds. Deutschland-, Small-Cap- oder Schwellenländerfonds taugen gut zur Beimischung. Europa-Fonds eignen

sich mit US- und Japan-Fonds (nicht in der Tabelle) für den Nachbau eines Weltdepots mit eigenen Akzenten. Euro-Anleihen-Fonds sind wieder als Sicherheitsbaustein interessant.

Tipp: Im Fondsfinder (test.de/fonds) gibt es alle Daten immer zwei Wochen früher – für mehr als 23 000 Fonds.

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr

Aktien Welt. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 2003 Fonds.

Messlatte für Anlageerfolg: MSCI World	-	-	100 → 100	-	-	100	13,2	30,7
--	---	---	-----------	---	---	-----	------	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

SPDR	MSCI World	(T 1)2)3)4)5)	IE00BFY0GT14	0,12	-	1.Wahl	98 → -	□	□	99	12,7	30,7
HSBC		(A 1)2)3)4)5)	IE00B4X9L533	0,15	-	1.Wahl	98 → 96	□	□	99	12,8	30,6
UBS		(A 1)2)3)5)6)	IE00B7KQ7B66	0,10	-	1.Wahl	97 → 96	□	□	99	12,5	30,6
Amundi		(T 1)2)3)4)5)6)	LU1781541179	0,12	-	1.Wahl	97 → -	□	□	99	12,5	30,5
Xtrackers		(T 1)2)3)4)5)6)7)	IE00BJ0KDQ92	0,19	-	1.Wahl	97 → 95	□	□	99	12,7	30,5
iShares		(T 1)2)3)4)5)6)	IE00B4L5Y983	0,20	-	1.Wahl	97 → 96	□	□	99	12,7	30,5
Deka		(A 2)3)5)6)	DE000ETFL508	0,30	-	1.Wahl	96 → -	□	□	100	12,4	29,9
Vanguard	FTSE Developed	(A 1)2)3)4)5)6)	IE00BKX55T58	0,12	-	1.Wahl	97 → 95	□	□	99	12,4	29,9
iShares	MSCI ACWI	(T 1)2)3)4)5)6)8)	IE00B6R52259	0,20	-	1.Wahl	95 → 93	■	□	98	11,6	29,5
SPDR		(T 1)2)3)4)5)8)	IE00B44Z5B48	0,12	-	1.Wahl	94 → 93	■	□	98	11,5	29,5
Vanguard	FTSE All-World	(A 1)2)3)4)5)6)8)	IE00B3RBWM25	0,22	-	1.Wahl	95 → 93	■	□	98	11,5	29,2
Invesco		(T 1)2)3)5)8)	IE000716VHJ7	0,15	-	1.Wahl	-	-	-	-	-	29,5
SPDR	MSCI ACWI IMI	(T 1)2)3)4)5)8)	IE00B3YLTY66	0,17	-	1.Wahl	93 → 91	■	□	97	11,3	28,7
Amundi	Solactive GBS Global Markets Large & Mid (T 2)4)5)8)	IE0003XJA09	0,07	-	1.Wahl	-	-	-	-	-	-	-

Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien

iShares	MSCI World SRI Sel Reduc Fossil Fuels (N (T 1)2)3)4)5)	IE00BYX2JD69	0,20	●●●●○ ¹⁰⁾	1.Wahl	92 ↘	-	□	■	96	12,1	23,8
BNP Easy	MSCI World SRI S-Series PAB 5% Cap (N (T)	LU1291108642	0,26	●●●●○ ¹⁰⁾	1.Wahl	91 ↘	-	□	■	93	11,7	26,2
UBS	MSCI World SRI Low Carb Sel 5% Cap (N (A 1)2)3)4)5)6)	LU0629459743	0,20	●●●●○ ¹⁰⁾	1.Wahl	90 ↘	90	□	■	95	12,1	30,4
Amundi	MSCI World SRI Filt PAB (N (T 1)2)3)4)5)6)	IE00Y77LGG9	0,18	●●●●○	1.Wahl	-	-	-	-	-	-	-
Amundi	MSCI ACWI SRI Filt PAB (N (T 1)2)3)4)5)6)8)	IE0000ZVYDH0	0,20	●●●●○	1.Wahl	-	-	-	-	-	-	24,4
iShares	MSCI ACWI SRI Select Reduced (N (T 1)4)	IE000JTPK610	0,20	●●●●○	1.Wahl	-	-	-	-	-	-	25,1
UBS	MSCI ACWI SRI Low Carb Sel 5% Cap (N (T 1)2)3)8)	IE00BDR55471	0,30	●●●●○ ¹⁰⁾	1.Wahl	-	-	-	-	-	-	32,5

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾

Union	UniGlobal (A 6)	DE0008491051	1,40	-	●●●●○	101 ↘	91	■	■	97	13,7	29,3
Deka	MegaTrends (A 5)6)13)	DE0005152706	1,50	-	●●●●○	99 ↘	88	■	□	91	12,9	30,4
Allianz	Best Styles Global Equity (A 1)2)3)4)6)	LU1075359262	1,35	-	●●●●○	97 ↗	77	□	□	91	12,6	33,6
Allianz	Strategiefonds Wachstum Plus (N (A 1)3)5)6)	DE0009797274	1,81	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	92 ↗	75	□	□	91	11,5	33,1
Union	UniNachhaltig Aktien Global (N (A 6)	DE000A0M80G4	1,40	●●●●○	●●●●○	91 ↘	89	□	□	96	11,3	29,1
DWS	ESG Top World (N (A 1)2)3)4)5)6)	DE0009769794	1,45	●●●●○ ¹⁰⁾¹⁵⁾	●●●●○	89 →	88	■	□	91	9,9	26,3
DWS	Top Dynamic (T)	LU0350005186	1,56	- ¹⁰⁾	●●●●○	89 →	80	■	□	92	9,5	27,2

Akzeptabel für nachhaltige Anleger: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit

Ampega	terrAssisi Aktien I AMI (N (A 1)2)3)5)6)16)	DE0009847343	1,36	●●●●○	●●●●○	93 →	81	□	■	91	12,2	27,6
Erste	Responsible Stock Global (N (T 1)3)5)	AT0000646799	1,70	●●●●○	●●●●○	89 ↘	80	□	■	88	11,3	28,2
Bridge	Green Effects NAI-Werte (N (T 5)	IE0005895655	1,17	●●●●○	●●●●○	85 ↘	85	□	■	70	12,6	25,4

Weitere Fonds für Anleger mit Fokus auf hoher Nachhaltigkeit

Triodos	Global Equities Impact (N (T 1)5)	LU0278271951	1,65	●●●●○	●●○○○	72 →	72	□	□	84	6,1	26,8
Bantleon	Global Challenges Index (N (A 1)3)5)6)	DE000A1T7561	1,36	●●●●○	●●○○○	65 ↘	65	□	■	75	4,7	7,5
Security	Superior 6 Global Challenges (N (T 5)	AT0000A0AA78	1,66	●●●●○	●●○○○	65 ↘	65	□	■	79	4,3	8,5
Ökoworld	ÖkoVision Classic (N (T 1)2)3)4)5)6)13)	LU0061928585	2,12	●●●●○	●●○○○	64 ↘	62	□	□	67	4,0	31,1
Universal	GLS Bank Aktienfonds (N (A 1)3)5)6)	DE000A1W2CK8	1,40	●●●●○	●●○○○	63 ↘	63	□	□	81	3,5	14,4
IPConcept	Prima Global Challenges (N (A 3)5)6)	LU0254565566	1,69	●●●●○	●●○○○	62 ↘	62	□	□	79	3,4	8,3

Fonds				Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit 	Anlageerfolg 	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex Risiko	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)				
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)							Aktuell	10-Jahres-Tief							
Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF																
iShares	DJ Global Titans 50     	DE0006289382	0,51	-	    	103 →	97			87	16,3	36,9				
JPM	Global Research Enhanced Index     	IE00BF4G6Y48	0,25	    	102 →	-			99	13,8	30,8					
Invesco	Quantitative Strategies ESG Global     	IE00BJQRDN15	0,30	    	100 ↗	-			92	14,0	37,7					
Invesco	MSCI World ESG Universal Select     	IE00BJQRDK83	0,19	    	98 →	-			99	12,9	31,4					
Xtrackers	MSCI World Momentum     	IE00BL25JP72	0,25	-	    	98 ↘	89			77	13,2	42,7				
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds																
LLB	Quantex Global Value     	LI0042267281	1,40	    	116 ↘	94			52	16,3	11,2					
Carne Heptagon	Kopernik Global All-Cap Equity  	IE00BH6XS969	1,70	-	    	114 ↘	-			47	15,1	20,3				
Robeco	Sustainable Global Stars Equities  	NL0010366407	0,66	    	109 ↘	90			94	15,1	30,6					
Amundi	Top World     	DE0009779736	1,10	-	    	108 →	76			81	13,5	26,8				
Wellington	Global Stewards  	IE00BH3Q8W13	0,65	    	107 →	-			88	13,2	27,2					
Fidelity	Sustainable Global Equity Income     	LU1627197343	0,89	    	107 ↗	-			83	11,6	25,5					
Schroder	Global Sustainable Growth  	LU0557290854	0,82	    	106 ↘	102			90	14,0	27,5					
Union	UniMarktführer  	LU0103244595	1,50	-	    	106 ↘	89			95	13,6	28,9				
Robeco	Sustainable Global Stars Equities     	LU0387754996	1,46	    	105 ↘	88			94	14,0	29,3					
JPM	Global Focus     	LU0210534227	1,71	    	105 →	83			90	14,5	29,9					
Aktien Europa. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 951 Fonds.																
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Europe				-	-	100 →	100	-	-	100	8,1	19,9				
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF																
Amundi	Solactive GBS Dev Markets Europe L & M Cap     	LU1931974262	0,05	-	    	98 →	-			100	7,7	19,9				
HSBC	MSCI Europe  	IE00B5BD5K76	0,10	-	    	98 →	96			100	7,8	19,5				
Amundi	    	LU1737652310	0,12	-	    	98 →	-			100	7,7	19,5				
iShares	    	IE00B4K48X80	0,12	-	    	98 →	97			100	7,8	19,5				
UBS	    	LU0446734104	0,10	-	    	97 →	97			100	7,7	19,4				
Xtrackers	    	LU0274209237	0,13	-	    	97 →	96			99	7,7	19,7				
SPDR	    	IE00BKWQ0Q14	0,25	-	    	97 →	-			100	7,6	19,3				
Deka	    	DE000ETFL284	0,30	-	    	97 →	96			100	7,5	19,2				
Vanguard	FTSE Developed Europe     	IE00B945VV12	0,10	-	    	98 →	97			100	7,8	20,0				
Amundi	Stoxx Europe 600     	LU0908500753	0,07	-	    	Anlageerfolg 	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex Risiko	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.) 5 Jahre	Rendite (% p.a.) 1 Jahr				
--	--	---------------------------------	---	------	---	--	--	---	----------------	---	---	---	-------------------------	-----------		
Aktuell	10-Jahres-Tief							Aktuell	10-Jahres-Tief							
Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF																
Amundi	MSCI Europe Momentum <small>(S) (T) 1)2)3)4)5)6)</small>		LU1681041460	0,23	-			110 ↘	-			81	9,9 27,6			
iShares		<small>(T) 1)3)4)5)</small>	IE00BQN1K786	0,25	-			110 ↘	-			81	9,9 27,6			
Franklin	LibertyQ European Dividend <small>(A) 1)2)3)4)5)24)</small>		IE00BF2B0L69	0,25	-			106 ↗	-			85	8,2 21,5			
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds																
GAM	Star European Equity <small>(N) (A) 3)</small>		IE0005618420	1,47				111 ↘	95			92	11,0 21,0			
Blackrock	European Value <small>(N) (T) 1)3)</small>		LU0171281750	1,82				107 →	79			90	9,9 22,6			
Odey	Ardtur European Focus <small>(T) 1)13)25)</small>		IE000GBN9108	1,40	-			106 ↗	-			72	11,4 17,2			
CT	Pan European Focus <small>(T) 26)</small>		GB00B01LHL36		-			106 ↘	101			80	9,9 28,0			
M&G	European Strategic Value <small>(N) (T) 1)2)3)4)</small>		LU1670707527	1,69				105 ↗	-			84	9,5 22,2			
Aktien Schwellenländer global. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 25 Prozent. Eine Auswahl aus 668 Fonds.																
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Emerging Markets (EM)				-	-	-	-	100 →	100	-	-	100	4,9 22,6			
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF																
iShares	MSCI EM IMI <small>(T) 1)2)3)4)5)</small>		IE00BKM4GZ66	0,18	-				101 →	93			98	5,2 22,2		
Vanguard	FTSE Emerging <small>(A) 1)2)3)4)5)6)</small>		IE00B3VMM84	0,22	-				101 →	92			96	5,0 23,6		
Amundi	MSCI EM <small>(A) 1)2)3)4)5)6)</small>		LU1737652583	0,18	-				97 →	-			100	4,3 21,9		
iShares		<small>(T) 1)2)3)4)5)</small>	IE00B4L5YC18	0,18	-				97 →	92			99	4,3 22,3		
SPDR		<small>(T) 1)2)3)5)</small>	IE00B469F816	0,18	-				97 →	94			99	4,3 22,4		
UBS		<small>(A) 1)2)3)5)6)</small>	LU0480132876	0,20	-				97 →	94			99	4,3 22,4		
Xtrackers		<small>(T) 1)2)3)4)5)6)</small>	IE00BTJRMP35	0,18	-				96 →	-			99	4,3 22,3		
HSBC		<small>(A) 1)2)5)</small>	IE00B5SSQT16	0,15	-				95 →	92			99	4,1 21,4		
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien																
UBS	MSCI EM SRI Low Carb Sel 5% Cap <small>(N) (A) 1)2)3)5)6)</small>		LU1048313891	0,20					93 →	80			94	3,6 22,5		
iShares	MSCI EM SRI Sel Reduc Fossil Fuels <small>(N) (T) 1)2)3)4)5)</small>		IE00BYVJRP78	0,25					91 ↘	-			93	3,1 17,8		
Amundi	MSCI EM SRI Filt PAB <small>(N) (T) 1)2)3)4)5)6)</small>		LU1861138961	0,25					88 ↘	-			93	2,3 15,6		
Invesco	MSCI Emerging Markets ESG Climate Paris Align Benchmark Select <small>(N) (T) 1)2)</small>		IE000PJL7R74	0,19					-	-			-	- 20,1		
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾																
Deka	DekaLuxTeam-EmergingMarkets <small>(A) 5)13)</small>		LU0350482435	1,90	-				80 ↘	80			93	0,5 13,3		
Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF																
iShares	MSCI EM Select Value Factor Focus <small>(T) 1)2)3)4)5)</small>		IE00BG0SKF03	0,40	-				114 ↗	-			85	7,9 29,1		
iShares	MSCI EM Minimum Vol <small>(T) 1)2)3)4)5)</small>		IE00B8KGV557	0,40	-				98 ↗	79			75	3,8 18,4		
Fidelity	Fidelity Emerging Markets Quality <small>(N) (T) 1)2)3)4)5)6)24)</small>		IE00BYSX4846	0,50	-				96 →	-			90	4,1 20,0		
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds																
Robeco	QI EM Active Equities <small>(N) (T) 3)6)13)</small>		LU0940007189	0,87					124 ↗	92			92	9,1 27,6		
Allianz	Gem Equity High Dividend <small>(T) 3)6)13)</small>		LU0293314216	2,30	-				115 ↗	92			91	7,6 24,1		
Allianz	AGI Global EM Equity Dividend A EUR <small>(A) 3)</small>		LU1254138628	2,31	-				115 ↗	-			90	7,6 24,9		
Dimensional	EM Value <small>(T) 3)</small>		IE00B0HCGV10	0,50	-				112 ↗	75			81	7,1 20,1		
Dimensional	EM Large Cap Core Equity <small>(T) 3)</small>		IE00BWGCG836	0,40	-				105 ↗	-			91	5,9 19,4		
Evli	Emerging Frontier <small>(N) (T) 3)13)</small>		FI4000066915						144 →	78			42	14,5 21,2		
IPConcept	Mobius Emerging Markets Retail C EUR <small>(N) (T) 13)</small>		LU1846740097	2,18					121 ↘	-			67	10,2 21,3		
Bridge	GQG Partners EM Equity <small>(T)</small>		IE00BYW5Q130	1,65	-				119 →	-			63	8,3 24,6		
RAM	Systematic EM Equities <small>(N) (T) 3)13)</small>		LU0704154706	2,50					119 →	78			87	8,1 20,1		
Aktien Deutschland. Risikoklasse 9, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 113 Fonds.																
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Germany				-	-	-	-	100 →	100	-	-	100	6,7 29,5			
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF																
Xtrackers	Dax <small>(T) 1)2)3)4)5)6)</small>		LU0274211480	0,09	-</											

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)	
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)			Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		5 Jahre	1 Jahr
Vanguard	FTSE Germany All Cap	④ 1)2)3)4)5)6)	IE00BG143G97	0,10	-	1.Wahl 11)	97 →	-	□	□	100	6,0 27,2
Amundi	FAZ Index	④ 1)2)3)4)5)6)	LU2611732129	0,15	-	1.Wahl 9)	-	-	-	-	-	-
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien												
Xtrackers	Dax ESG Screened	④ ④ 1)2)3)4)5)6)	LU0838782315	0,09	●●●●● ¹⁰⁾¹⁵⁾	1.Wahl 11)	101 →	97	■	■	99	7,2 27,4
iShares	Dax ESG Target	④ ④ 1)2)3)4)5)6)	DE000A0Q4R69	0,12	●●●●●	1.Wahl 9)	-	-	-	-	-	30,6
Amundi	Dax 50 ESG	④ ④ 1)2)3)4)5)6)	DE000ETF9090	0,15	●●●●●	1.Wahl 9)	-	-	-	-	-	27,0
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾												
Allianz	Vermögensbildung Deutschland	④ ④ 1)2)3)5)6)13)	DE0008475062	1,80	●●●●● ¹⁴⁾	●●●●●	97 →	90	■	□	91	5,8 22,0
DWS	ESG Investa	④ ④ 1)2)3)4)5)6)28)	DE0008474008	1,40	●●●●● ¹⁰⁾¹⁵⁾	●●●●●	93 ↘	91	□	■	95	4,7 21,1
Deka	Frankfurter-Sparinvest	④ 5)6)	DE0008480732	1,30	-	●●●●●	90 →	90	□	□	96	4,1 22,6
Union	UniFonds	④ 6)	DE0008491002	1,40	-	●●●●●	86 ↘	86	□	□	95	2,9 23,4
Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF												
Amundi	DivDax	④ 1)2)3)4)5)6)	DE000ETF9033	0,25	-	●●●●●	94 →	-	□	■	92	5,4 16,8
iShares		④ 1)2)3)4)5)6)	DE0002635273	0,31	-	●●●●●	94 →	94	□	■	92	5,4 16,7
Deka	DaxPlus Maximum Dividend	④ 2)3)5)	DE000ETFL235	0,30	-	●●●●●	81 →	69	□	□	90	1,2 10,0
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds												
Monega	Germany	④ 1)3)6)	DE0005321038	1,00	-	●●●●●	99 →	93	■	□	99	6,6 26,4
Barings	German Growth	④ 26)	GB0000822576	1,56	-	●●●●●	98 ↘	87	□	■	91	6,0 22,8
Universal	Aktienfonds-Special I Deutschland	④ 1)3)6)	DE0008488206	1,50	-	●●●●●	97 ↗	91	■	□	95	5,7 25,3
Hansainvest	HansaSecur	④ 1)3)5)6)	DE0008479023	1,60	-	●●●●●	97 →	84	■	□	92	5,5 21,9
Aktien Small Cap Welt. Risikoklasse 9, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 63 Fonds. ²⁹⁾												
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI World Small Cap				-	-	100 →	100	-	-	100	8,9 26,6	
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF												
iShares	MSCI World Small Cap	④ 1)2)3)4)5)	IE00BF4RFH31	0,35	-	1.Wahl	98 →	-	■	□	99	8,3 26,0
SPDR		④ 1)2)3)5)	IE00BCBJG560	0,45	-	1.Wahl	97 →	95	■	□	99	8,1 25,9
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien												
UBS	MSCI World Small Cap SRI Low Carb Sel 5% Cap	④ ④ 1)2)3)5)	IE00BKSCBX74	0,20	-	1.Wahl 9)	-	-	-	-	-	24,9
iShares	MSCI World Small Cap ESG Enh Focus CTB	④ ④ 1)2)4)5)	IE000T9EOCL3	0,35	-	1.Wahl 9)	-	-	-	-	-	26,3
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds												
GS	Global Small Cap Core Equity	④ ④ 1)	LU0830626148	0,76	-	●●●●●	105 ↗	86	■	□	93	9,8 28,5
Blackrock	Global SmallCap	④ ④ 1)3)5)6)	LU0054578231	1,87	-	●●●●●	104 →	79	■	□	94	9,2 25,8
Axa	Global Small Cap Equity QI	④ ④ 6)	IE0004324657	1,73	-	●●●●●	100 ↗	71	■	□	95	8,8 29,9
Invesco	Global Small Cap Equity	④ ④ 1)	LU1775975979	1,12	-	●●●●●	99 ↘	88	■	□	94	8,3 25,1
Allianz	Global Small Cap Equity AT USD	④ ④ 1)3)5)6)	LU0963586101	2,11	-	●●●●●	98 ↘	77	■	□	90	8,0 24,3
Staatsanleihen Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 21 Prozent. Eine Auswahl aus 137 Fonds.												
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Treasury				-	-	100 →	100	-	-	100	-2,6 7,8	
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF												
Amundi	Solactive Euroz Gov Bond	④ 1)2)3)4)5)	LU1931975152	0,05	-	1.Wahl	99 →	-	■	□	100	-2,6 7,7
Vanguard	Bbg Euro Treasury	④ 1)2)3)4)5)	IE00BH04GL39	0,07	-	1.Wahl	99 →	-	□	□	100	-2,6 7,8
iShares		④ 1)2)3)4)5)	IE00B4WXJJ64	0,07	-	1.Wahl	98 →	97	□	□	100	-2,7 7,7
SPDR		④ 1)2)3)5)	IE00B355XW04	0,07	-	1.Wahl	98 →	96	□	□	100	-2,7 7,7
Amundi	Bbg Euro Treasury 50bn	④ 1)2)3)4)5)	LU1437018598	0,09	-	1.Wahl 11)	99 →	-	■	□	100	-2,5 7,6
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Euroz	④ 1)2)3)4)5)	LU0290355717	0,11	-	1.Wahl	98 →	95	□	□	100	-2,7 7,7
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien												
BNP Easy	JPM ESG EMU Gov Bond IG	④ ④ 1)	LU1481202692	0,15	●●●●● ¹⁰⁾	1.Wahl 11)	96 →	-	■	□	100	-2,7 7,4
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾												
DWS	Euro-Gov Bonds	④ ④ 1)3)4)30)	LU0145652052	0,70	●●●●● ¹⁰⁾¹⁴⁾	●●●●●	94 →	91	□	□	98	-3,1 7,8
Allianz	Euro Rentenfonds	④ ④ 1)2)3)5)6)	DE0008475047	0,70	●●●●● ¹⁴⁾	●●●●●	91 →	88	□	□	95	-3,2 6,8

Fonds				Nach- haltigkeit Anbieter	Isin	Kosten (%)	Nach- haltigkeit Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%) Aktuell	Chance- Risiko-Zahl (%) 10-Jahres- Tief	Besser als Re- ferenzindex Risiko	Markt- nähe (%)	Rendite (% p.a.) 5 Jahre	Rendite (% p.a.) 1 Jahr	
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)													
Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF														
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Euroz Yield Plus	① 1)2)3)4)5)	LU0524480265	0,16	-		●●●●○ ³¹⁾	113 →	91	■	■	94	-1,5	9,8
Amundi	FTSE MTS Lowest-Rated Euroz Gov Bond IG	① 1)2)3)4)5)6)	LU1681046774	0,14	-		●●●●○ ³¹⁾	106 →	97	□	■	99	-2,2	9,2
Amundi	Bbg Euro Treasury Green Bond Tilted	② ① 1)2)3)4)5)6)	LU1681046261	0,14	●●○○○ ¹⁰⁾		●●●●○ ¹¹⁾	98 →	95	□	■	100	-2,7	7,8
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
Eurizon	Epsilon Euro Bond	② ① 3)13)	LU0367640660	1,07	●●○○○		●●●●○	107 →	87	■	■	96	-2,1	7,5
DPAM	Bonds EUR Government	② ① 1)	BE6246046229	0,32	●●○○○		●●●●○	106 →	94	■	■	92	-2,1	8,3
DPAM	Bonds EUR Government IG	② ① 1)	BE6246071474	0,34	●●○○○		●●●●○	106 →	85	■	■	93	-2,2	8,1
Generali	Euro Bond	② ① 1)3)	LU0145476817	1,30	-		●●●●○ ³¹⁾	105 →	95	■	□	91	-1,6	6,1
BlueBay	Investment Grade Euro Gov Bond	② ①	LU0549541232	0,61	●○○○○ ¹⁴⁾		●●●●○	104 →	104	■	□	95	-2,1	8,0
Staatsanleihen Deutschland Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 5 Fonds.														
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Germany Treasury				-			-	100 →	100	-	-	100	-3,2	5,8
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF														
iShares	Bbg Germany Treasury	② ① 1)2)3)4)5)	IE00B5V94313	0,20	●●●●○		1.Wahl	98 →	96	□	□	100	-3,3	5,6
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Germany	② ① 1)2)3)4)5)	LU0643975161	0,16	●●●●○ ³²⁾		1.Wahl	97 →	96	■	□	100	-3,3	5,6
iShares	eb.rexx Gov Germany	② ① 1)2)3)4)5)	DE0006289465	0,16	●●●●○		1.Wahl	88 ↗	78	■	□	94	-2,1	4,4
Deka	Deutsche Börse Eurogov Germany	② ① 2)3)5)	DE000ETFL177	0,20	●●●●○		1.Wahl	86 ↗	79	■	□	95	-2,3	4,2
Staats- und Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 315 Fonds.														
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Aggregate				-			-	100 →	100	-	-	100	-2,1	8,0
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF														
SPDR	Bbg Euro Aggregate	② ① 1)2)3)5)	IE00B41RYL63	0,17	-		1.Wahl	97 →	95	□	□	100	-2,2	7,8
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien														
iShares	Bbg MSCI Euro Aggregate Sustain and Green Bond SRI	② ① 1)2)3)4)5)	IE00B3DKXQ41	0,16	●○○○○ ¹⁰⁾¹⁴⁾		1.Wahl	98 →	95	□	□	100	-2,2	7,8
Amundi	Bbg MSCI Euro Aggregate Sustain SRI Sector Neutral	② ① 1)2)4)	LU2182388236	0,16	●○○○○ ¹⁴⁾		1.Wahl	99 →	-	-	-	-	-	7,8
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾														
Union	UniEuroAnleihen	② ① 13)	LU0966118209	0,80	-		●●●●○	98 →	86	□	■	98	-2,4	7,8
Allianz	Rentenfonds	② ① 1)2)3)5)	DE0008471400	0,70	●○○○○ ¹⁴⁾		●●●●○	92 →	78	□	□	95	-2,5	6,6
DWS	Euro Bond	② ① 1)2)3)4)5)	DE0008476516	0,72	●○○○○ ¹⁴⁾		●●●●○	91 →	87	□	□	97	-2,7	6,9
Akzeptabel für nachhaltige Anleger: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit														
Kepler	Ethik Rentenfonds	② ① 1)3)	AT0000642632	0,54	●●●●○		●●●●○	102 →	86	■	□	87	-1,4	8,9
Erste	Responsible Bond	② ① 1)3)	AT0000686084	0,76	●●●●○		●●●●○	98 →	76	■	□	89	-1,6	7,5
Weitere Fonds für Anleger mit Fokus auf hoher Nachhaltigkeit														
Monega	Steyler Fair Invest Bonds	② ① 1)3)	DE000A1WY1N9	1,10	●●●●○		●●●●○	105 →	60	■	□	83	-0,9	8,6
Erste	Ethik Anleihen	② ①	AT0000822416	0,52	●●●●○		●●●●○	96 ↗	61	■	□	65	-1,0	5,9
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF														
Franklin	Sustainable Euro Green Bond Ucits ETF	② ① 1)2)3)4)5)	IE00BHZZR253	0,18	●●○○○		●●●●○	106 →	-	□	■	95	-2,2	9,2
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
Raiffeisen	Nachhaltigkeit-Rent	② ① 13)	AT0000689971	0,66	- ¹⁹⁾²⁰⁾		●●●●○	136 →	48	■	■	66	0,3	9,7
Deka	Rentenfonds RheinEdition	② ①	DE0008480666	0,80	-		●●●●○	136 ↗	77	■	□	73	0,7	7,4
Kepler	Euro Plus Renten	② ① 3)	AT0000784756	0,46	-		●●●●○	129 →	80	■	■	72	0,0	13,7
Echiquier	Credit Europe	② ①	FR0010491803	1,01	- ¹⁹⁾²⁰⁾		●●●●○	127 →	70	■	□	70	0,2	8,6
Ampega	Rendite Rentenfonds	② ① 1)2)3)5)	DE0008481052	0,66	●○○○○ ¹⁴⁾		●●●●○	120 →	85	■	□	80	-0,1	9,8

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance										

Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 16 Prozent. Eine Auswahl aus 304 Fonds.²⁹⁾

Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Corporate	-	-	100 → 100	-	-	100	-0,4	8,8
--	---	---	-----------	---	---	-----	------	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Vanguard	Bbg Euro Corp	IE00BGYWT403	0,09	-		98 →	-			100	-0,5	8,7
SPDR		IE00B3T9LM79	0,12	-		97 →	94			100	-0,6	8,7
Xtrackers		LU0478205379	0,13	-		97 →	89			100	-0,5	8,7
iShares		IE00B3F81R35	0,20	-		97 →	95			100	-0,6	8,7
Amundi		LU1931975079	0,07	-		95 →	-			100	-0,7	8,7

Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien

Invesco	Bbg MSCI Euro Liq Corp ESG Weighted SRI	IE00BF51K249	0,10	- ¹⁰⁾		97 →	-			100	-0,6	8,5
UBS	Bbg MSCI Euro Area Liq Corp Sustain	LU1484799843	0,10	-		97 →	-			100	-0,9	9,5
iShares	Bbg MSCI Euro Corp Sustain SRI	IE00BYZTVT56	0,15	-		96 →	-			100	-0,6	8,6
Xtrackers	Bbg MSCI Euro Corp SRI PAB	LU0484968812	0,16	- ¹⁰⁾		96 →	90			100	-0,6	8,5
Amundi	Bbg MSCI Euro Corp ESG Sustain SRI	LU1437018168	0,14	- ¹⁰⁾		95 →	-			100	-0,7	8,5
BNP Easy	Bbg MSCI Euro Corp SRI Sustain Select Ex Fossil Fuel PAB	LU1859444769	0,15	-		94 →	-			99	-1,0	9,1
iShares	Bbg MSCI EUR Corp Climate Paris Align ESG Select	IE000ZX8CQG2	0,15	-		-	-	-	-	-	-	8,7
Tabula	Solactive ISS Paris Align Select Euro Corp IG	IE00BN4GXL63	0,25	-		-	-	-	-	-	-	8,1

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹²⁾

DWS	Euro Corporate Bonds	LU0300357802	0,67	- ¹⁰⁾		101 ↘	95			98	-0,4	9,5
Union	UniEuroRenta Corp	LU0117072461	0,70	-		98 ↘	87			97	-0,6	9,6

Die aktuell besten nicht marktbreiten ETF

Xtrackers	Markit iBoxx EUR Corp Yield Plus	IE00BYPHT736	0,25	-		105 →	-			98	-0,2	10,3
JPM	EUR Corporate Bond Research Enhanced Index ESG Ucits ETF	IE00BF59RX87	0,04	- ¹⁰⁾		97 →	-			100	-0,6	8,7
Amundi	Bbg MSCI Euro Corp Paris Align Green Tilted	LU1829219127	0,14	- ¹⁰⁾		94 →	-			100	-0,7	8,4

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Rothschild	R-co Conviction Credit Euro	FR0011839901	0,46	-		122 ↘	78			90	1,1	10,0
Hansainvest	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie	LU0809243487	1,20	-		118 →	80			81	0,7	13,0
Ampega	Unternehmensanleihenfonds	DE0008481078	0,83	-		115 →	74			92	0,4	12,4
MFS	Euro Credit	LU1914603839	1,20	-		111 →	-			90	0,2	10,9
Ampega	Zantke Euro Corp Bonds AMI	DE000AQ0Q8HP2	1,11	-		108 ↘	86			90	0,3	7,6

Reihenfolge nach Anlageerfolg, Kosten und Alphabet.

! = Handelbarkeit stark eingeschränkt.

⊕ = Berücksichtigt explizit oder implizit Nachhaltigkeitskriterien.

⊖ = ETF bildet Index synthetisch nach (Swaps).

⌚ = Thesaurierender Fonds.

Ⓐ = Ausschüttender Fonds.

■ = Ja.

□ = Nein.

- = Entfällt.

Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs (Chance-Risiko-Verhältnis)

= Dauerhaft gut.

= Sehr gut.

= Gut.

= Mittelmäßig.

= Schlecht.

= Sehr schlecht.

Trend der Chance-Risiko-Zahl

↗ = Aufwärtstrend.

→ = Seitwärtstrend.

↘ = Abwärtstrend.

Finanztest-Bewertung der Nachhaltigkeit (Grad der Nachhaltigkeit)

= Sehr hoch.

= Hoch.

= Mittel.

= Niedrig.

= Sehr niedrig.

1) Als Sparplan erhältlich bei Comdirect.

2) Als Sparplan erhältlich bei Consorsbank.

3) Als Sparplan erhältlich bei FNZ Bank.

4) Als Sparplan erhältlich bei ING.

5) Als Sparplan erhältlich bei S Broker.

6) Anlage von vermögenswirksamen Leistungen möglich laut FWW oder FNZ Bank.

8) Der nachgebildete Index enthält auch Aktien aus Schwellenländern.

9) Keine Angabe von Kennzahlen über fünf Jahre möglich, da der Fonds nicht über eine ausreichend lange Kurshistorie verfügt.

10) Fonds hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre Nachhaltigkeitskriterien eingeführt oder geändert.

11) Indexwechsel innerhalb der jüngsten fünf Jahre.

12) Auswahl eingeschränkt auf Fonds von Allianz GI, Deka, DWS, Union.

13) Erhebt zusätzlich eine erfolgsabhängige Gebühr.

14) Beim Vorabscreening wurden sehr schwere Verstöße gegen Ausschlusskriterien festgestellt.

15) Beim Vorabscreening wurden schwere Verstöße gegen Ausschlusskriterien festgestellt.

17) Seit 2022 Anteilsausgabe nur, wenn Altanleger Anteile zurückgegeben.

19) Der Fonds hat das Vorabscreening bestanden, aber der Anbieter hat keine ausreichenden Daten zur Verfügung gestellt.

20) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.

23) Vertrieb hauptsächlich über: LIGA Bank eG, Regensburg und Pax-Bank eG, Köln.

24) Bildet hauseigenen Index ab.

26) Britischer Fonds.

27) Schwerpunkt umfasst auch Frontier Markets.

29) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.

31) Schwerpunkt Emittenten mit niedrigerem Rating, aber noch Investment Grade.

32) Die Fondsgesellschaft hat die Angaben zur Nachhaltigkeit nicht bestätigt.

Günstigere Anteilklassen mit akzeptabler Handelbarkeit: Falls Sie sich für den entsprechenden Fonds interessieren und eine noch günstigere Variante wünschen, überprüfen Sie, ob Sie diese Anteilkasse(n) bei Ihrer Bank kaufen können. Achten Sie zudem jedoch darauf, ob die Ertragsverwendung zu Ihnen passt.

7) IE00BK1PV551

16) DE000A2PPKS1, DE000A2DVTE6

18) LI0399611693, LI0399611685

21) LU2465134224

22) LU2581375156

25) IE000T01W6N0, IE000YMX2574

28) DE000DWS28A6

30) LU1663881479, LU1663883681

Quellen: FWW, LSEG; Börsen (Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg-Hannover, München, Stuttgart, Tradegate), Comdirect, Consorsbank, FNZ Bank, ING, Lang & Schwarz, Maxblue, S Broker, eigene Erhebungen und Berechnungen.
Bewertungszeitraum: 5 Jahre.
Stand: 31. Oktober 2024

Themen 10/23 bis 12/24

Hier sehen Sie eine Auflistung aller umfangreicheren Beiträge, die ab Heft 10/2023 in Finanztest erschienen sind. Wenn Sie einen Artikel beziehen möchten, finden Sie diesen im Internet (test.de). Geben Sie einfach das Stichwort in die Suchmaske ein. Sie können auch das entsprechende Heft bestellen: telefonisch unter der Nummer 030/346465080 oder im Internet (test.de/shop).

Recht und Leben

Arbeitsvertrag befristet	12/23
Bafög	8/24
Cyberversicherung	5/24
Digitale Prozesse	11/23
Elektronischer Personalausweis	2/24
Ehevertrag	11/24
Elterngeld	1/24
Elternunterhalt	6/24
Erbschaft/Immob.	3/24
Girokonten	9/24
Handyabzocke	11/24
Haushaltbücher-Apps	11/23
Heirat anmelden	10/24
Kinder/Behinderung	2/24
Kinder/Geld	1/24
Kinder/Smartwatches	10/23
Kontovollmacht	12/24
Mietwagen	5/24
Mobilfunk Ausland	7/24
Online-Banking	10/24, 7/24
Online shoppen	12/24
Patientenverfügung	9/24
Pflege/Leistungen	6/24
Posträger	12/23
Postbankräger	6/24
Premium-Kreditkarten	10/24
Prepaid-Jahrespakete	12/24
Rahmenkredite	4/24
Rechtsberatung online	7/24
Rechtsschutzvers.	4/24
Schließfächer	8/24
Studium Abschluss	8/24
Tiere kaufen	12/24
Tierpatenschaften	1/24
Überstunden	3/24
Vorsorgevollmacht	10/23

Geldanlage und Altersvorsorge

Aktienfonds/nachhaltig	10/24
Aktienindizes	5/24
Altersvorsorge/Frauen	3/24
Anlagebetrug	8/24
Bitcoin	8/24
Clever Business	2/24
Crowdfunding	12/24, 2/24
Depotcheck	2/24
Depotkosten	11/24, 12/23
ETF-Sparpläne	12/24, 10/24
ETF-Weltindizes	2/24
Fonds/Diversität	4/24
Fondskauf	12/24
Frührente planen	7/24
Geldanlage	
– für Kinder	10/23
– riskant/digital	6/24
Genossenschaften	12/23
Genussrechte	9/24
Gesetzliche Rente	
– freiwillige Beiträge	3/24
– Rentensplitting	12/23
Gold im Depot	12/24
Goldkauf	4/24
Hybride	
Rentenversicherungen	12/23

Immobilienfonds

Indexpolicien	8/24
Influencer/Grauzone	6/24
Investmentfonds	3/24
– offene	11/24
Krypto-Börsen	8/24
Lebens- u. Rentenvers.	12/24
Mischfonds-ETF	11/24
Nachhaltige Fonds	11/24
Offene Immobilienfonds	8/24
Pantoffel-Portfolio	5/24
Privatrente vererben	6/24
Profitwallet	6/24
Rente/Todesfallschutz	6/24
Rente und Arbeit	11/24
Rentenauszahlung	4/24
Rentenfonds	9/24, 10/23
– nachhaltige	7/24
Riester	
– Fonds/Rendite	10/23
– Fondssparpläne	10/24
– Probleme	4/24, 11/23
– Reform	12/24
– Rentenkürzung	6/24
– Zinstreppe	12/23

Bauen und Wohnen

Anschlussfinanzierung	7/24
Anschlusskredite	11/23
Bausparen	11/24, 5/24
Bauzinsen	6/24, 2/24
Denkmalschutz	1/24
Eigenheimfinanzierung	4/24
Energiekosten	12/23
Gewässerschaden-Haftpflichtschutz	8/24
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung	5/24
Hausmodernisierung	3/24
Hausversicherung	6/24
Heizölportale	7/24
Heizungsförderung	6/24
Immobilienkredit	12/24
Immobilienpreise	8/24, 1/24
Mieterhöhung	10/23
Nachhaltig Bauen	9/24
Nebenkosten	4/24
Photovoltaik	
– Mängel an Anlagen	10/24
– Versicherungen	3/24
Schornsteinfeger	12/24
Silikonfugen	10/23
Stromtarif/dynamisch	9/24
Umzug	2/24
Vollfinanzierung	12/23
Wärmepumpenvers.	12/24
WEG-Verwaltung	11/23
Wohngebäudevers.	10/24
Wohnungsübergabe	11/24
Zwangsversteigerung	11/23

Steuern

Abfindung versteuern	11/24
Arbeiten im Studium	11/23
Arbeitswege	7/24
Ausgleichszahlungen	
Rentenkasse	6/24
Einspruch	
– Frist verpasst	11/23
Fahrtkosten	7/24
Fondssteuern	10/24
Gehaltserhöhung	10/23
Glücksspiel/Lotto	1/24
Grundsteuer 2025	12/24
Homeoffice	3/24
Krypto-Anlagen	9/24
Lohn und Gehalt	2/24
Mieteinnahmen	9/24
Musterprozesse	8/24
Online-Verkäufe	10/24
Photovoltaik	4/24
Rentenbeiträge absetzen	6/24
Steueränderung	12/24, 1/24
Steuererklärung	3/24
– Ehepaare	7/24
– Hilfvereine	4/24
– im Ruhestand	5/24
– mit Elster	2/24
– nach Todesfall	11/24
Steuersoftware	5/24
Steuersünden	10/23
Steuertipps	12/23
Steuer-ID abfragen	7/24
Teilzeitarbeit	12/23

Versicherungen

Auslandskrankenvers.	5/24
Autounfall	9/24
Autovers.	11/24, 12/23
– Rückstufung	10/24
Berufskrankheiten	11/24
Berufsunfähigkeitsversicherung/Rente	6/24
Digitale Versicherungsmakler	12/23
Gesetzl. Krankenvers.	8/24
Hausnotruf	10/24
Kfz-Versicherung	11/24
Kieferorthopädie/Kinder	11/23
Krankenkassen	4/24, 10/23
– Arzttermine	3/24
– Gesetzliche	7/24
– wechseln	12/24
– Zusatzbeiträge	1/24
Long Covid	8/24
Medikamente im Straßenverkehr	12/24
Patientenrechte	
Psychiatrie	12/24
Private Krankenvers.	12/23
Psychotherapie	
– im Alter	1/24
– für Kinder	9/24
Reisekrankenvers.	5/24
Reiserücktrittsvers.	1/24
Sterbegeldversicherung	2/24
Übergangspflege	2/24
Versicherung	
– junge Leute	4/24
Zahnzusatzvers.	8/24

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, den mit uns geschlossenen Abonnementvertrag beziehungsweise den Vertrag über den Buchkauf binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben beziehungsweise hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de mittels eindeutiger Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigegebene Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Website test.de/widerrufsformular elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (zum Beispiel per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückgehalten haben oder Sie uns den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an die OHL Connect GmbH & Co KG, Merkuring 60–62, 22143 Hamburg zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei versiegelten Datenträgern, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware(n):

bestellt am: _____ erhalten am*: _____

Name des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

(nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum: _____

* Unzutreffendes streichen.

Im Falle eines Widerrufs Ihres Vertrags können Sie die Ware an folgende Anschrift senden: OHL Connect GmbH & Co KG, Merkuring 60–62, 22143 Hamburg. Bitte legen Sie der Rücksendung entweder einen Rücklieferchein oder den Originallieferchein bei. Dies ist jedoch nicht Bedingung für die Rücksendung. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Informationen zum Datenschutz: Verantwortlicher ist die Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Stiftung Warentest geschlossenen Abonnementvertrags. Dies gilt auch im Falle von Probeabonnements. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Daten, um Ihnen von Zeit zu Zeit interessante Angebote der Stiftung per Post zu übersenden. Das berechtigte Interesse unsererseits, Ihnen postalisch Angebote der Stiftung zu übersenden, besteht darin, Sie über unser Programm zu informieren. Produktinformationen per E-Mail erhalten Sie selbstverständlich nur dann, wenn Sie vorher ausdrücklich eingewilligt haben. Die Verwendung von Daten für andere Zwecke ist ausgeschlossen, wenn Sie nicht zuvor ausdrücklich Ihre Einwilligung dazu erklärt haben. Die Verarbeitung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung können Sie jederzeit gegenüber der Stiftung Warentest als Verantwortlichem widersprechen. Wir sind berechtigt, Ihre Daten nach den Vorschriften des Art. 6 Abs. 1 Satz 1b) (Vertragserfüllung) und f) (Werbung) der Datenschutz-Grundverordnung zu verarbeiten. Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wie beispielsweise handels- oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c) der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Empfänger der Daten sind lediglich die von der Stiftung Warentest beauftragten Dienstleister. Bei Bücherkäufen und Zeitschriftenabonnements werden die Daten bei dieser Bestellung im Auftrag der Stiftung Warentest von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Koreastrasse 7, 20457 Hamburg, verarbeitet. DPV vertreibt sämtliche gedruckten Publikationen im Auftrag der Stiftung Warentest. Eine Übermittlung ins Ausland, insbesondere in ein Drittland außerhalb der EU, erfolgt nicht. Den Datenschutzbeauftragten der Stiftung Warentest erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse datenschutzbeauftragter@stiftung-warentest.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter test.de/abo/datenschutz/.



Online Anzeige erstatten

Sie benötigen:

- Internetzugang
- E-Mail-Adresse
- Personalien und Kontakt-
daten aller Beteiligten
- Sämtliche Unterlagen, die
der Polizei als Beweis-
mittel nützlich sein kön-
nen (etwa Fotos oder
Quittungen)

Unsere Rubrik „Gewusst wie“
bietet Monat für Monat Lösungen
in wenigen Schritten für Alltags-
fragen aus den Bereichen Finanzen,
Versicherungen und Recht.

Ihr Fahrrad ist weg oder Sie wurden beim Online-Shopping übers Ohr gehauen? Um eine Strafanzeige zu stellen, müssen Sie nicht unbedingt zur Polizeiwache – das geht auch online. Die Online-Wache, auch Internettwache genannt, ist ein digitales Angebot der Polizei. Wir erklären, wie es funktioniert.

Schritt 1

Erreichbar ist die Online-Wache über die Webseite portal.onlinewache.polizei.de. Wählen Sie dort das Bundesland aus, in dem die Straftat geschehen ist. Die jeweilige Polizei ist für Ihre Anzeige zuständig. In den meisten Bundesländern funktioniert die Anzeige direkt über die zentrale Seite der Online-Wache, fünf Länder haben eigene Portale. Gegebenenfalls werden Sie automatisch weitergeleitet. Straftaten im Internet melden Sie bei der Polizei des Bundeslandes, in dem Sie wohnen. Für Notfälle ist die Online-Wache nicht geeignet – wählen Sie 110.

Schritt 2

Sie müssen die klassischen W-Fragen beantworten: Was ist passiert? Wie, wo und wann? Wer wurde geschädigt? Ihre Personalien und

Kontaktdaten werden erfragt. Nennen Sie relevante Informationen, etwa die Rahmennummer eines gestohlenen Fahrrads. Potenzielle Beweismittel wie Fotos oder Quittungen können Sie der Online-Anzeige beifügen. Für einige Straftaten, zum Beispiel bei Beleidigung, müssen Sie zur strafrechtlichen Verfolgung zusätzlich einen Strafantrag stellen. Online geht das bisher nicht.

Schritt 3

Ist die Online-Anzeige abgeschickt, bekommen Sie eine Eingangsbestätigung. Darin steht das polizeiliche Aktenzeichen. Die Anzeige wird an die zuständige Dienststelle weitergeleitet, die Sie auch über das weitere Vorgehen informiert. Falls Ihnen noch etwas einfällt oder Sie Unterlagen nachreichen wollen, wenden Sie sich mit dem Aktenzeichen Ihrer Anzeige direkt an die jeweilige Dienststelle.

Tipp: Eine Anzeige lässt sich grundsätzlich nicht zurückziehen. Sind Sie unsicher, ob Sie einen Vorfall anzeigen wollen, denken Sie noch einmal in Ruhe darüber nach oder wenden Sie sich an die nächste Polizeiwache. ■

Text: Emma Bremer; Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13,
10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin,
Telefon 0 30/26 31–0, Fax 0 30/26 31 27 27,
Internet: test.de
UST-IdNr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat: Prof. Dr. Barbara Brandstetter (Vorsitzende), Dieter Lehmann, Ramona Pop, Prof. Dr. Tanjev Schultz, Matthias Spielkamp, Dr. Michael Stephan, Lina Timm

Kuratorium: Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Karen Bartel, Christian Bock, Prof. Dr. Gaby-Fleur Böll, Dörte Eils, Gabriele Hässig, Dr. Sven Hallscheidt, Dr. Diedrich Harms, Prof. Dr. Jens Hogreve, Dr. Inga Jensen, Prof. Dr. Stefanie Märzheuser, Teresa Nauber, Dr. Bettina Rechenberg, Ralf-Thomas Reichrath, Dr. Christian A. Rumpke, Wolfgang Schuldzinski, Joachim Schulte, Christoph Wendker

Vorständin: Julia Bönisch

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser, Dr. Birger Venn-Hein

Bereichsuntersuchungen: Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter)

Verifikation: Dr. Claudia Behrens (Leitung), Bettina Chill, Dr. Andrea Goldenbaum, Martin Heeger, Angela Ortega-Stölper, Dr. Peter Schmidt, Sabine Vogt

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Stephan Kühnlenz (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Kathy Elmenthaler, Stefan Fischer, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Boštjan Krisper, Thomas Krüger, Heike Nicodemus, Stephanie Pallasch, Yann Stoffel, Rainer Zuppe; Projektassistenz: Christian Bothfeld, Viviane Hamann, Stefanie Sabine Eggert Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel; Teamassistentin: Sabine Eggert

Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Roland Aulitzky, Kerstin Backofen, Karin Baur, Renate Daum, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Kries, Theodor Pischke, Daniel Pöhler, Isabell Pohlmann, Jörg Sahr, Max Schmutzner, Kai Schlierer; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Versicherungen und Recht

Holger R. Rohde (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Sabine Baierl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Birgit Brümmel, Julian Chudoba, Maria Hartwig, Annetre Jende, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Alica Verwiebe; Projektassistenz: Romy Philipp, Achim Pieritz, Nicole Rau, Dana Soete, Marcia Lorena Vargas Canales; Teamassistentin: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Emma Bremer, Barbara Bückmann, Philip Chorzelewski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Sophie Meccia, Kirsten Schiekiera, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steck König, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugénie Zobel-Varga; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Marketing und Vertrieb: Dorothea Kern (Leiterin);

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de; Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346 46 50 80, Fax 040/378 45 56 57, Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

Kommunikation: Michael Nowak (Leiter); Claudia Brause, Bettina Dingler, Wolfgang Hestermann, Ron Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Petra Rothbart

Redaktion Finanztest

Chefredakteur: Matthias Thieme (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteurinnen:

Nina Gerstenberg, Ulrike Sosalla

Textchefinnen, Textchef: Dr. Sabine Gerasch, Anja Hardenberg, Axel Henrici

Redaktionsassistent: Anke Gerlach, Katharina Jabrane

Grafik: Susann Unger (Creative Director); Daniel Fuchs, Katja Kirst, Gundula Nerlich, René Reichelt, Martina Römer, Kathrin Wedler

Bildredaktion: Silvia Kolodziej, Birgit Krause, Andreas Till

Produktion: Alfred Trinnes

Mitarbeit: Gertrud Hüssla, Martin Schalburg

Leserservice: E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de; Internet: test.de/kontakt

Verlagsherstellung: Rita Brosius (Leitung); Romy Alig, Susanne Böhle

Litho: Scholz & Friends Realisation Hub GmbH, 10178 Berlin

Druck: Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim, Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise: Jahresabonnement Print Inland: 79,20 Euro, Österreich: 87,60 Euro, Schweiz: 110,00 sfr, restl. Ausland: 96,00 Euro. Kombi-Abo Inland: 114,60 Euro (79,20 Euro für Finanztest + 35,40 Euro für die test.de-Flatrate), Österreich: 123,00 Euro (87,60 Euro für Finanztest + 35,40 Euro für die test.de-Flatrate), Schweiz: 161,00 sfr (110,00 sfr für Finanztest + 51,00 sfr für die test.de-Flatrate), restl. Ausland: 131,40 Euro (96,00 Euro für Finanztest + 35,40 Euro für die test.de-Flatrate) (inkl. gesetzlicher MwSt. und Versandkosten).

Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 69,98 Euro, Schweiz: 89,99 sfr. Einzelheft Print Deutschland: 7,40 Euro, Ausland: 7,60 Euro, Schweiz: 9,40 sfr (inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten).

ISSN 0939–1614

Alle in Finanztest veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder andere Verfahren, auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einpeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

... und Schluss

Die vermutlich feucht-fröhlichsten Pralinen der Welt

Ein Mann wird um 3 Uhr früh im hessischen Hofheim ertappt, als er mit 1,32 Promille im Blut bei Rot über eine Ampel braust. Nicht Bier, nicht Schnaps hat der Fahrer nach eigenen Angaben konsumiert, sondern „tischtennisballgroße Pralinen“. Ein ominöses Paar habe sie ihm geschenkt, als er unterzuckert im Auto döste. Sechs bis neun habe er verdrückt – ohne Alkohol darin zu bemerken. Das Amtsgericht Frankfurt am Main glaubte ihm nicht und ließ errechnen, dass man für diesen stattlichen Promillewert 132 Mon-Chéri-Pralinen futtern müsste. Der angebliche Abstinenzler kassierte eine Geldstrafe und muss die Fahrerlaubnis abgeben. Rechtskräftig ist das Urteil noch nicht.

Wenn die Finanzbehörde in einer Zeitschleife steckt

Wegen ihres schwer verständlichen Inhalts empfinden viele Menschen Post vom Finanzamt als Zumutung. Hart traf es einen Mann aus Quickborn, bei dem auf einen Schlag 10 Kisten à 170 Finanzamt-Schreiben landeten. 1699 der 1700 Briefe waren überflüssig, da sie denselben Code der elektronischen Steuererklärung Elster enthielten. Die Behörde erklärte den Vorfall in gewohnt gespreiztem Finanzamtsdeutsch: „Der Antrag, beziehungsweise der daraus resultierende Zugangsbrief, ist durch einen technischen Fehler, ausgelöst durch die zeitgleiche Zeitumstellung, quasi in eine Art Zeitschleife geraten.“

Brötchen pflastern seinen Weg

Im baden-württembergischen Sinsheim klappte ein Mann einen Bäckereiwagen und einen Mitarbeiter im Laderaum gleich mit. Actionreich ging es weiter: Der Angestellte konnte fliehen, der Dieb hinterließ eine Hänsel-und-Gretel-Spur aus ganzen Brötchen auf der Straße, sodass die Polizei den gestohlenen Wagen schnell wiederfand. Der Schaden lag bei Tausenden Euro, der Dieb entkam.



Depot krisenfit machen

Ob Trump-Wahl, Gold-Hoch oder Dax-Rallye: Das sind nur drei der vielen Überraschungen, die das Anlagejahr 2024 prägten. Wir analysieren deren Auswirkungen und sagen, was sie für die Zukunft bedeuten. Plus: Strategien, mit denen Sie Ihr Depot krisenfest aufstellen können.



Stiftung
Warentest



Die Stiftung Warentest

wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbraucherinnen und Verbrauchern durch vergleichende Tests von Waren und Dienstleistungen unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Wir kaufen anonym im Handel ein und nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch.

Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder selbst im Haus.

Wir bewerten von Sehr gut bis Mangelhaft ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse.

Wir veröffentlichen anzeigenfrei in unseren Zeitschriften test und Finanztest und im Internet auf test.de.



Scheidung und Rente

Jede dritte Ehe wird geschieden. Eine Scheidung hat häufig massive Folgen für die Altersvorsorge. Wir rechnen anhand von Beispielen vor, wie ein Versorgungsausgleich abläuft, und zeigen, was Paare im Vorfeld beachten müssen, damit eine Scheidung später nicht in die Altersarmut führt.

Weitere Themen:

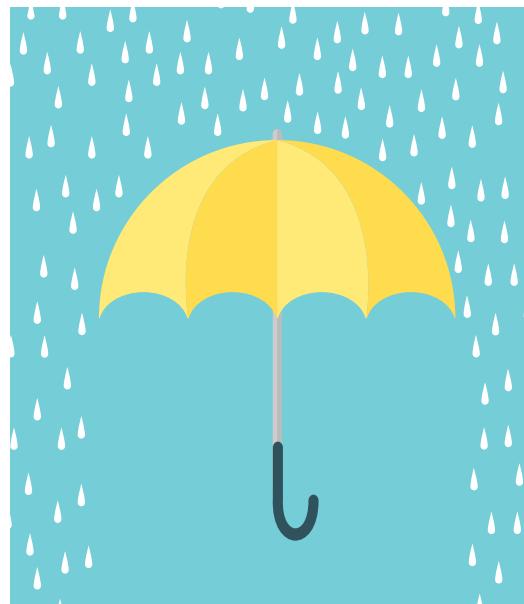
Extras zum Gehalt

**Schlüsselfertig bauen –
Vorsicht Vertragsfallen**

Teilverkauf Immobilien

**Treuhandgesellschaften
für Bestattungsvorsorge**

Änderungen vorbehalten



Guter Rechtsschutz

Ein Rechtsstreit bedeutet oft Stress. Die Angst vor Anwalts- und Gerichtskosten macht die Sorgen noch größer. Eine Rechtsschutzpolice kann wenigstens diese finanzielle Beunruhigung abnehmen. Im Test: 87 Rechtsschutzpakete für die Bereiche Privat, Beruf und Verkehr.

Finanztest 2/2025 ab Mittwoch, dem 15. Januar, im Handel

© Stiftung Warentest, 2024
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.